

MOVANO

Betriebsanleitung



Inhalt

Einführung	2
Kurz und bündig	6
Schlüssel, Türen, Fenster	20
Sitze, Rückhaltesysteme	48
Stauraum	77
Instrumente, Bedienelemente	88
Beleuchtung	114
Infotainment-System	122
Klimatisierung	222
Fahren und Bedienung	240
Fahrzeugwartung	288
Service und Wartung	334
Technische Daten	338
Kundeninformation	342
Karosserieaufbauten	352
Stichwortverzeichnis	368

Einführung

Kraftstoff

Bezeichnung

Motoröl

Qualität Viskosität

Reifendruck

Reifengröße

Vorn

Hinten

Sommerreifen Winterreifen

Gewichte

Zulässiges Gesamtgewicht - Leergewicht Basismodell = Zuladung

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben.

Siehe Abschnitte „Service und Wartung“ und „Technische Daten“, das Typschild des Fahrzeugs und die nationalen Zulassungsdokumente.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf Ihre Garantie auswirken.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer**

Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.

- Im Kapitel "Kurz und bündig" erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Kapitel "Technische Daten".

- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Die Anzeigedisplays unterstützen möglicherweise nicht Ihre Sprache.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠ Gefahr

Mit **⚠ Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠ Warnung

Mit **⚠ Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet "siehe Seite".

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingerückten Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen

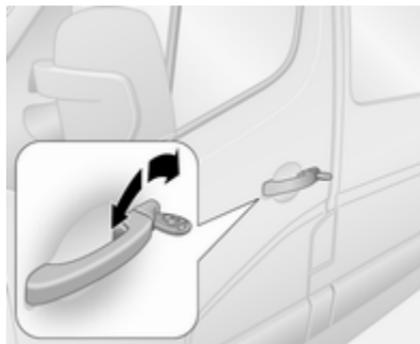
Ihr Opel Team

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln

Entriegelung mit Schlüssel



Schlüssel im Fahrtürschloss drehen. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.

Entriegelung mit Fernbedienung



Je nach Fahrzeugkonfiguration:

 drücken, um die Vordertüren zu entriegeln. Nochmals drücken, um das gesamte Fahrzeug zu entriegeln.

Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.

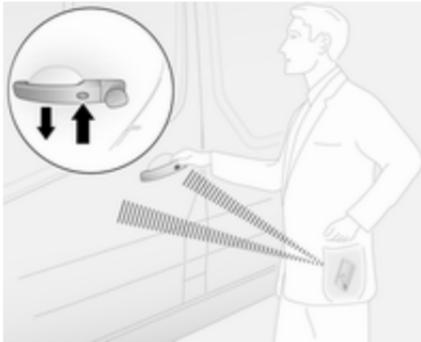
Bei der Fernsteuerung mit 3 Tasten auf  drücken. Nur der Laderaum wird entriegelt.

Funkfernbedienung ⇨ 21.

Zentralverriegelung ⇨ 24.

Diebstahlwarnanlage ⇨ 38.

Entriegelung mit elektronischem Schlüssel



Zum Öffnen die Taste an einem beliebigen Türaußengriff drücken, während sich der elektronische Schlüssel innerhalb der Erkennungsreichweite befindet (bis zu ca. 1 m von den vorderen Türen oder dem Laderaum entfernt), und den Handgriff ziehen.

Elektronisches Schlüsselsystem
⇨ 22.

Sitzeinstellung

Längsverstellung



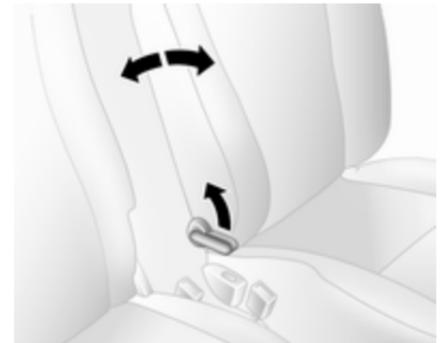
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu bewegen, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

Sitzposition ⇨ 50.

Sitzeinstellung ⇨ 51.

Sitzlehnenneigung



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Sitz hörbar einrasten lassen.

Sitzposition ⇨ 50.

Sitzeinstellung ⇨ 51.

Sitzhöhe



Hebelbewegung

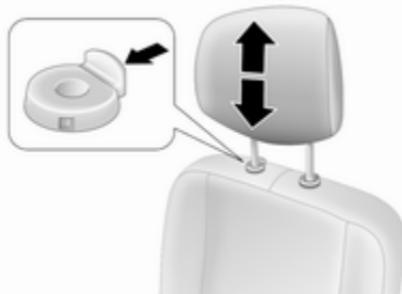
Nach oben : Sitz höher

Nach unten : Sitz tiefer

Sitzposition ⇨ 50.

Sitzeinstellung ⇨ 51.

Kopfstützeinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Kopfstützen ⇨ 48.

Sicherheitsgurt



Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Lösen rote Taste am Gurtschloss drücken.

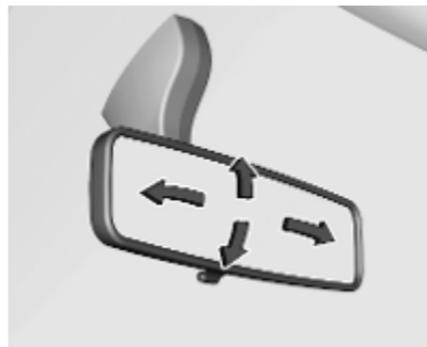
Sitzposition ⇨ 50.

Sicherheitsgurte ⇨ 59.

Airbag-System ⇨ 63.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel



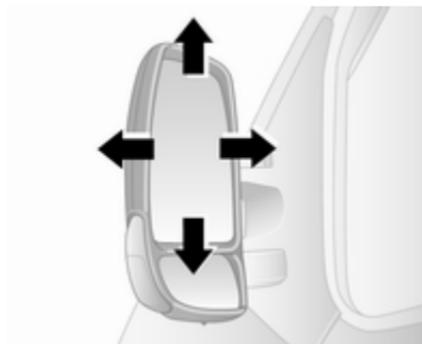
Zum Einstellen des Spiegels das Spiegelgehäuse in die gewünschte Richtung bewegen.

Innenspiegel, Weitwinkelspiegel
⇨ 42.

Displayrückspiegel ⇨ 42.

Außenspiegel

Manuelle Einstellung



Spiegel in gewünschte Richtung schwenken.

Außenspiegel ⇨ 40.

Elektrisches Einstellen



Den gewünschten Außenspiegel auswählen und durch Schwenken des Bedienelements einstellen.

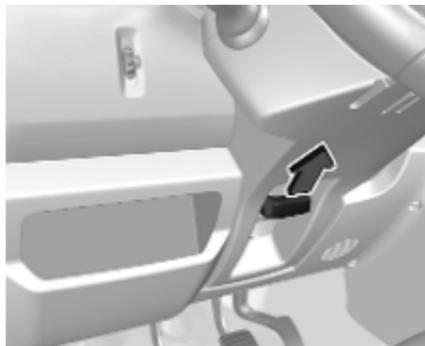
Konvexe Außenspiegel ⇨ 40.

Elektrisches Einstellen ⇨ 41.

Klappbare Außenspiegel ⇨ 41.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 41.

Lenkradeinstellung



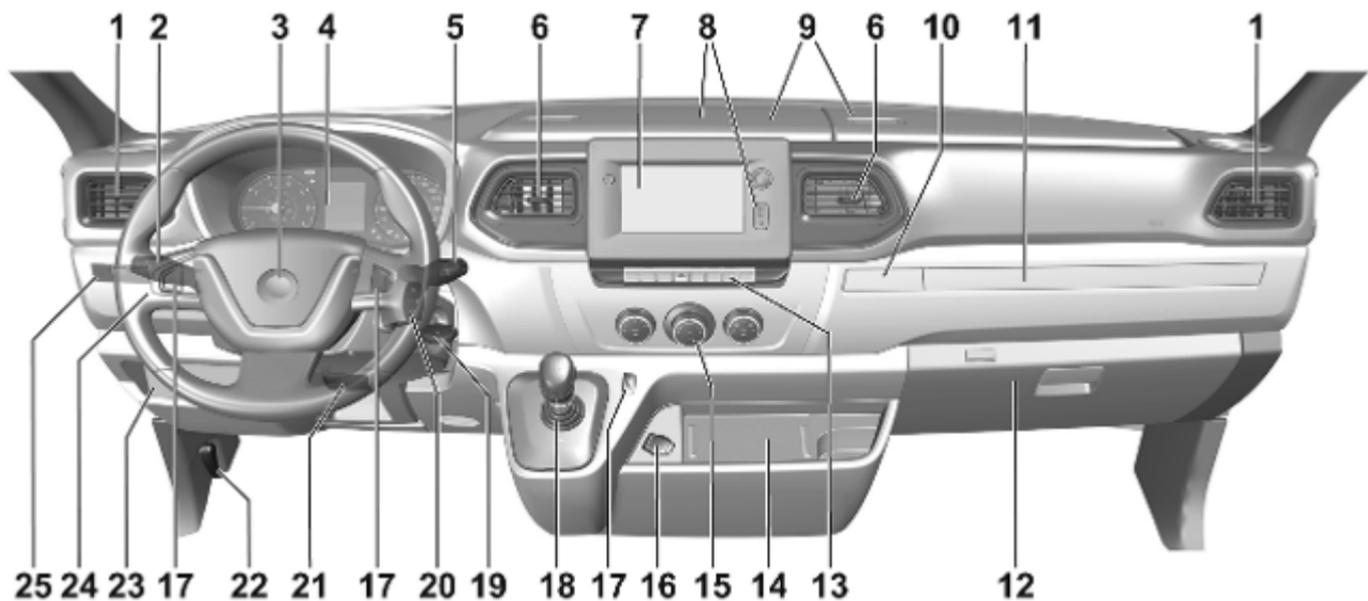
Griff entriegeln, Lenkrad einstellen,
Griff einrasten und darauf achten,
dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug
und gelöster Lenkradsperre einstel-
len.

Airbag-System ⇨ 63.

Zündstellungen ⇨ 242.

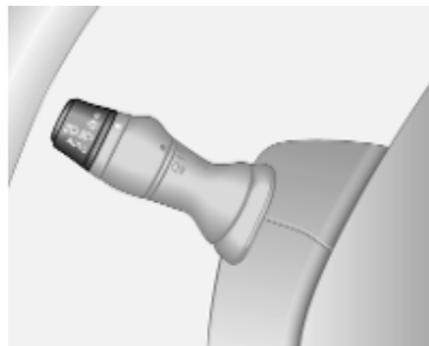
Instrumententafelübersicht



12 Kurz und bündig

- | | | | | | | | | |
|---|--|-----|----|--|-----|----|---|-----|
| 1 | Seitliche Belüftungsdüsen . . . | 237 | 8 | USB-Anschluss, AUX-Eingang, SD-Kartenschacht | 92 | 17 | Geschwindigkeitsregler | 267 |
| 2 | Lichtschalter | 114 | 9 | Stauraum | 77 | | Geschwindigkeitsbegrenzer | 269 |
| | Blinker | 118 | 10 | Getränkehalter | 78 | 18 | Schaltgetriebe | 258 |
| | Nebelscheinwerfer / Nebelschlussleuchte | 118 | 11 | Ablage | 77 | | Automatisiertes Schaltgetriebe | 259 |
| | Lichthupe | 116 | 12 | Handschuhfach | 78 | 19 | Zündschloss | 242 |
| | Fernlicht | 115 | 13 | Einparkhilfe | 274 | 20 | Infotainment-Bedienelemente | |
| | Fernlichtassistent | 115 | | Spurverlassenswarnung | 280 | 21 | Lenkradeinstellung | 89 |
| | Beleuchtung beim Aussteigen | 121 | | Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle | 265 | 22 | Entriegelungsgriff der Motorhaube | 290 |
| 3 | Hupe | 89 | | Warnblinker | 117 | 23 | Sicherungskasten | 307 |
| | Fahrer-Airbag | 66 | | Zentralverriegelung | 24 | 24 | Leuchtweitenregulierung | 116 |
| 4 | Instrumente | 95 | | Stopp-Start-Automatik | 244 | 25 | Nebenantrieb | 286 |
| | Fahrerinfodisplay | 108 | | Toter-Winkel-Warnung | 276 | | Leerlaufdrehzahlregelung ... | 244 |
| 5 | Scheibenwischer und Waschanlage, Heckscheibenwischer und Waschanlage | 90 | | ECO-Modus | 241 | | Lastprogramm kg | 261 |
| | Tasten für Fahrerinfodisplay | 108 | 14 | Induktives Laden | 94 | | | |
| 6 | Belüftungsdüsen | 237 | 15 | Klimatisierungssystem | 222 | | | |
| 7 | Info-Display | 109 | 16 | Zubehörsteckdose | 92 | | | |

Außenbeleuchtung



Äußeren Lichtschalter drehen:

O : aus

 : Standlicht

 : Scheinwerfer

AUTO : Automatische Lichtsteuerung: Scheinwerfer werden automatisch ein- und ausgeschaltet.

Beleuchtung ⇨ 114.

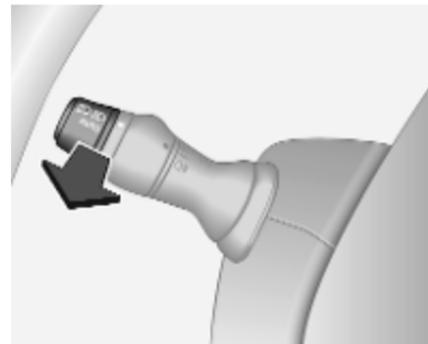
Automatische Lichtsteuerung ⇨ 114.

Scheinwerfer-Einschaltkontrolle
⇨ 110.

Nebelscheinwerfer ⇨ 118.

Nebelschlussleuchte ⇨ 118.

Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht

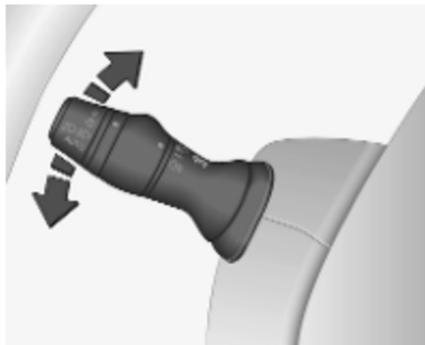


Hebel ziehen.

Fernlicht ⇨ 115.

Lichthupe ⇨ 116.

Blinker



nach oben : Blinker rechts
nach unten : Blinker links

Blinker ⇨ 118.

Warnblinker



Wird durch Drücken von  bedient.
Warnblinker ⇨ 117.

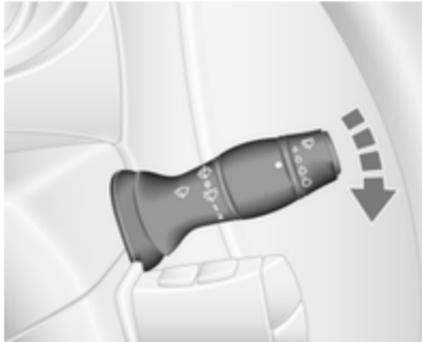
Hupe



 drücken.
Hupe ⇨ 89.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



0 : aus

 / **AUTO** : Intervallschaltung oder Wischautomatik mit Regensensor

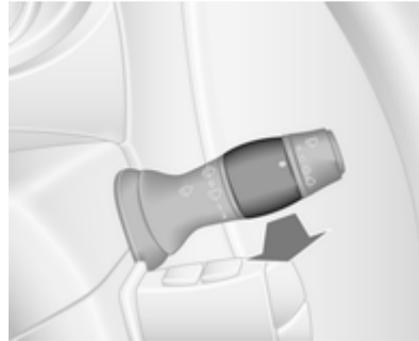
1 : Langsam

2 : Schnell

Scheibenwischer ⇨ 90.

Wischerblatt ersetzen ⇨ 297.

Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen.

kurz ziehen : einmaliges Wischen und Waschflüssigkeit wird auf die Windschutzscheibe gesprüht

lang ziehen : mehrere Wischvorgänge und Waschflüssigkeit wird auf die Windschutzscheibe gesprüht

Scheibenwaschanlage ⇨ 90.

Waschflüssigkeit ⇨ 293.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung



Die Heizung wird durch Drücken auf  bedient.

Heckscheibenheizung ⇨ 45.

Heizbare Außenspiegel

Durch Drücken auf  werden auch die heizbaren Außenspiegel aktiviert.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 41.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

Klimatisierungssystem



- Kühlung **A/C** einschalten (ausstattungsabhängig).
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Luftverteilungsregler auf  stellen.
- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Klimatisierungssystem ⇨ 222.

Elektronische Klimatisierungsautomatik



 drücken.

Temperatur und Luftverteilung werden automatisch eingestellt und der Lüfter läuft mit hoher Drehzahl.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ⇨ 224.

Getriebe

Schaltgetriebe

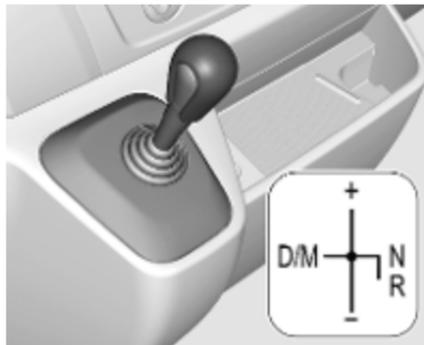


Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug Kupplungspedal betätigen, anschließend Ring am Schalthebel nach oben ziehen und Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung führen, das Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Schaltgetriebe ⇨ 258.

Automatisiertes Schaltgetriebe



- N** : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- : Fahrposition
- +** : höherer Gang
- : niedrigerer Gang
- D/M** : Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus
- R** : Rückwärtsgang. Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

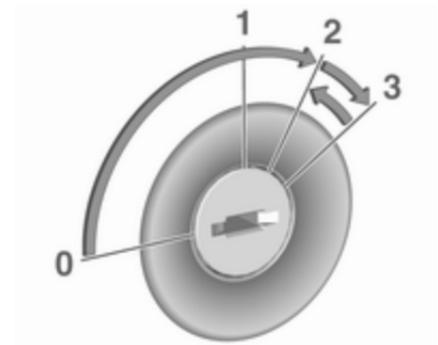
Automatisiertes Schaltgetriebe
⇨ 259.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck ⇨ 312 und Reifenzustand ⇨ 340.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 291.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln ⇨ 41, Sitzen ⇨ 50 und Sicherheitsgurten ⇨ 60.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen



- Schlüssel in Position **1** drehen.
- Das Lenkrad leicht drehen, um die Lenkradsperrung freizugeben.
- Kupplung und Bremse betätigen.
- Gaspedal nicht betätigen.
- Zum Vorglühen Schlüssel auf Position **2** drehen und warten, bis die Kontrollleuchte  im Fahrerinfodisplay erlischt.
- Schlüssel auf **3** drehen und loslassen.

Motor anlassen ⇨ 243.

Stopp-Start-Automatik

Ein Autostopp wird durch Blinken der Kontrollleuchte  im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Schaltgetriebe

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder Stillstand lässt sich unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen ein Autostopp aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Wählhebel in die Neutralstellung bringen
- Kupplungspedal loslassen

Zum erneuten Starten des Motors bei Wählhebel in Neutralstellung das Kupplungspedal treten.

Automatisiertes Schaltgetriebe

Bei Stillstand des Fahrzeugs lässt sich unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen ein Autostopp aktivieren:

- Wählhebel in Position **N** (oder **D/M**)
- Bremspedal fest drücken
- Nicht beschleunigen

Zum erneuten Starten des Motors bei Wählhebel in Position **N** (oder **D/M**) und gelöster Parkbremse das Bremspedal lösen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 244.

Abstellen

Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Den Motor ausschalten.
- Wenn sich das Fahrzeug auf ebenem Untergrund oder an einer Steigung befindet, den ersten Gang einlegen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.
Beim Abstellen an Gefällen den Rückwärtsgang einlegen.

Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster schließen.
 - Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss entfernen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.
-
- Fahrzeug durch Drücken auf  an der Fernbedienung verriegeln
⇨ 24.
 - Diebstahlwarnanlage aktivieren
⇨ 38.
 - Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen
⇨ 290.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 20.

Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 289.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung	20
Schlüssel	20
Car Pass	21
Funkfernbedienung	21
Elektronisches Schlüsselsystem	22
Türschlösser	23
Manuelle Türschlösser	24
Zentralverriegelung	24
Zentralverriegelung	29
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung	30
Kindersicherung	30
Türen	31
Schiebetür	31
Hintere Türen	35
Fahrzeugsicherung	37
Diebstahlsicherung	37
Diebstahlwarnanlage	38
Wegfahrsperre	40
Außenspiegel	40
Asphärische Wölbung	40
Manuelles Einstellen	40

Elektrisches Einstellen	41
Klappbare Spiegel	41
Beheizbare Spiegel	41
Innenspiegel	42
Manuelles Abblenden	42
Displayrückspiegel	42
Fenster	43
Windschutzscheibe	43
Manuelle Fensterbetätigung	43
Elektrische Fensterbetätigung	43
Hintere Fenster	44
Heckscheibenheizung	45
Sonnenblenden	46
Dach	46
Glasdach	46

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Achtung

Keine schweren oder voluminösen Gegenstände am Zündschlüssel befestigen.

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist im Car Pass oder auf einem abnehmbaren Anhänger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Wenn der elektronische Schlüssel ersetzt werden muss, das Fahrzeug in eine Werkstatt bringen.

Schlösser ⇨ 330.

Funkfernbedienung ⇨ 21.

Elektronisches Schlüsselsystem
⇨ 22.

Zentralverriegelung ⇨ 24.

Motor anlassen ⇨ 243.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Fahrzeugdaten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung



Für die Bedienung von:

- Zentralverriegelung
- Diebstahlsicherung
- Diebstahlwarnanlage

Je nach Modell kann das Fahrzeug mit einer 2-Tasten- oder einer 3-Tasten-Fernbedienung ausgestattet sein.

Die Fernsteuerung hat eine Reichweite von ca. 5 m. Sie kann durch äußere Einflüsse beeinträchtigt werden. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Fernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Die Reichweite ist überschritten.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Fernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung durch eine Werkstatt erforderlich ist.

- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen; daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Entriegeln ⇨ 24.

Batterie der Fernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.



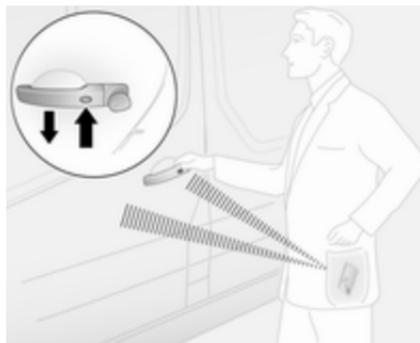
Schraube entfernen und Batteriefach durch Einstecken und Drehen einer Münze im Schlitz öffnen.

Batterie austauschen (Batterietyp CR2016) und die neue Batterie richtig einsetzen.

Beide Hälften der Abdeckung wieder zusammensetzen und auf richtiges Einrasten achten.

Schraube wieder einsetzen und anziehen.

Elektronisches Schlüsselsystem



Ermöglicht den Freihandbetrieb der Zentralverriegelung ↻ 24.

Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.



Hinweis

Tragen Sie den elektronischen Schlüssel immer mit sich, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Für eine handfreie Bedienung muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs und innerhalb eines Bereichs von ca. 1 m zu den Vordertüren oder dem Laderaum befinden.

Die handfreie Bedienung wird automatisch deaktiviert, wenn der Schalter ↻ 24 der Zentralverriegelung gedrückt wird. Um die handfreie Bedienung erneut zu aktivieren, den Motor neu starten.

Batterie des elektronischen Schlüsselsystems ersetzen

Die Batterie wechseln, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.



Batteriefach durch Einstecken und Drehen einer Münze im Schlitz öffnen.

Batterie austauschen (Batterietyp CR2016) und die neue Batterie richtig einsetzen.

Hinweis

Beim Ersetzen der Batterie darauf achten, den Elektronikkreis in der Abdeckung nicht zu berühren.

Beide Hälften der Abdeckung wieder zusammensetzen und auf richtiges Einrasten achten.

Störung

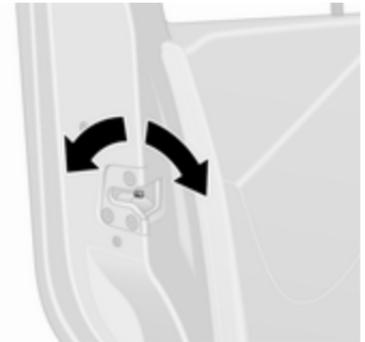
Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich oder lässt sich der Motor nicht starten, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung des elektronischen Schlüssels
- elektronischer Schlüssel außerhalb der Reichweite
- Batteriespannung zu gering

- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung

Türschlösser

Diebstahlsicherung

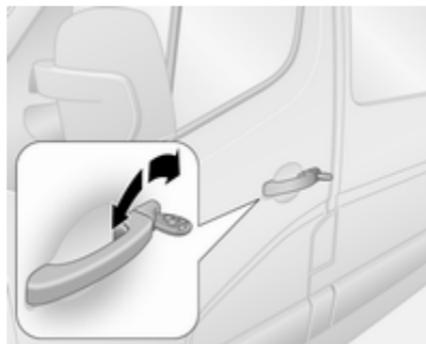


Um zu verhindern, dass die Vordertüren von außen geöffnet werden können, die Tür öffnen und die Diebstahlsicherung aktivieren.

Den Knopf der Sicherheitssperre an der Tür mit einem geeigneten Werkzeug in die verriegelte horizontale Stellung drehen. Die Tür kann nicht von außen geöffnet werden, sondern nur vom Fahrzeuginnenraum aus oder mit dem manuellen Schlüssel.

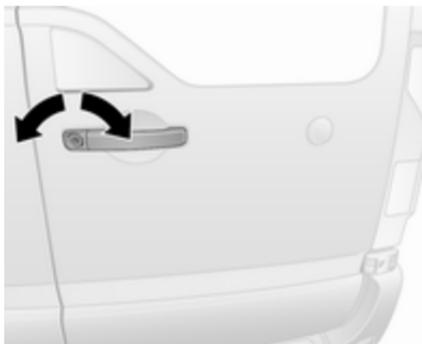
Zum Deaktivieren den Schalter in die entriegelte Stellung drehen.

Manuelle Türschlösser



Zum manuellen Entriegeln der Vordertüren den Schlüssel im Fahrertürschloss drehen. Die Vordertüren durch Ziehen an den Griffen öffnen.

Schiebetür(en) ⇨ 31.



Zum manuellen Entriegeln der hinteren Türen den Schlüssel im Türschloss der rechten hinteren Tür drehen. Tür durch Ziehen am Griff öffnen.



Die linke Tür wird dann über den Hebel an der Innenkante der Tür freigegeben.

Die linke Tür immer vor der rechten Tür schließen.

Hintere Türen ⇨ 35.

Zentralverriegelung

Entriegelt und verriegelt die Vordertüren, die Schiebetüren und den Laderaum.

Mit der Fernbedienung mit 3 Tasten können die Vordertüren und der Laderaum (und je nach Fahrzeugkonfiguration die seitlichen Schiebetüren) getrennt entriegelt und verriegelt werden.

Hinweis

Kurz nach dem Entriegeln mit der Funkfernbedienung werden die Türen automatisch verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde.

Entriegelung des Fahrzeugs

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems mit der Fernbedienung wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt. Die Warnblinker blinken einmal, um das Entriegeln des Fahrzeugs anzuzeigen. Sie blinken zweimal, um das Verriegeln des Fahrzeugs anzuzeigen.

Entriegelung mit der 2-Tasten-Fernbedienung



Die Taste mit dem  drücken, um die Vordertüren zu entriegeln. Nochmals drücken, um das gesamte Fahrzeug zu entriegeln.

Entriegelung mit der 3-Tasten-Fernbedienung



Je nach Fahrzeugkonfiguration:

- Die Taste mit dem  drücken: Die Vordertüren und die seitlichen Schiebetüren sind entriegelt.

Die Taste mit dem  nochmals drücken: Der Laderaum wird ebenfalls entriegelt.

- Die Taste mit dem  drücken: Die Vordertüren werden entriegelt.

Die Taste mit dem  nochmals drücken: Schiebetüren und Laderaum werden ebenfalls entriegelt.

- Die Taste mit dem  drücken: Alle Türen und der Laderaum sind entriegelt.

Verriegelung des Fahrzeugs

Alle Türen und den Laderaum schließen.

Wenn beim Verriegeln eine Tür geöffnet oder nicht ordnungsgemäß geschlossen ist, verriegelt und entriegelt die Zentralverriegelung kurz hintereinander, ohne dass dabei die Warnblinker blinken.

Verriegelung mit der 2-Tasten-Fernbedienung



☰ drücken: Alle Türen und der Laderaum sind verriegelt.

Verriegelung mit der 3-Tasten-Fernbedienung



☰ drücken: Alle Türen und der Laderaum sind verriegelt.

Hinweis

Eine eventuell in der Ausstattung enthaltene Alarmanlage für den Fahrgastraum ↗ 38 wird ausgeschaltet, indem ☰ gedrückt und gehalten wird (Bestätigung durch ein akustisches Signal).

Ist dies unabsichtlich erfolgt, die Türen wieder entriegeln und ☰ kurz drücken, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Laderaum

Verriegelung und Entriegelung des Laderaums mit der 2-Tasten-Fernbedienung



Nach dem Entriegeln der Vordertüren mit ☰ erneut ☰ drücken: Der Laderaum wird entriegelt.

Einmal ☰ drücken: Der Laderaum wird verriegelt.

Verriegelung und Entriegelung des Laderaums mit der 3-Tasten-Fernbedienung



Je nach Fahrzeugkonfiguration:

-  drücken: Laderaum ist verriegelt oder entriegelt.
-  drücken: Laderaum und seitliche Schiebetüren sind verriegelt oder entriegelt.

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems



Für eine handfreie Bedienung muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs und innerhalb eines Bereichs von ca. 1 m zu den Vordertüren oder dem Laderaum befinden.

Hinweis

Der Außentürgriff der seitlichen Schiebetür verfügt über keine Taste zur handfreien Bedienung.

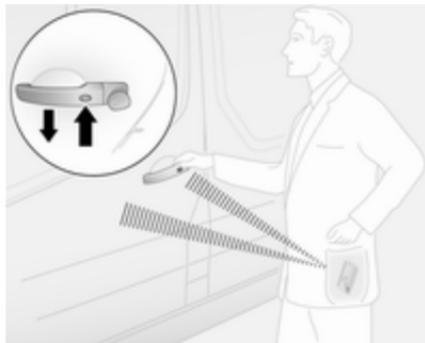
Es darf sich kein elektronischer Schlüssel innerhalb des Fahrzeugs und kein zusätzlicher elektronischer Schlüssel in den Erfassungsberei-

chen befinden, da sonst die handfreie Bedienung der Zentralverriegelung nicht funktioniert.

Die Betätigung der Zentralverriegelung mit dem elektronischen Schlüssel wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt. Die Warnblinker blinken einmal, um das Entriegeln des Fahrzeugs anzuzeigen. Sie blinken 4 Sekunden lang, um das Verriegeln des Fahrzeugs anzuzeigen.

Wenn beim Verriegeln eine Tür geöffnet oder nicht ordnungsgemäß geschlossen ist, verriegelt und entriegelt die Zentralverriegelung kurz hintereinander, ohne dass dabei die Warnblinker blinken.

Entriegelung mit elektronischem Schlüssel – handfreie Bedienung



Die Taste an einem der beiden Vordertüräußengriffe drücken und zum Öffnen am Griff ziehen.

Für die hinteren Türen zum Entriegeln auf die Taste am Außengriff drücken und dann zum Öffnen am Griff ziehen.

Das Fahrzeug wird nur dann entriegelt, wenn mindestens 3 Sekunden seit der Verriegelung durch die handfreie Bedienung vergangen sind.

Verriegelung mit elektronischem Schlüssel – handfreie Bedienung

Die Taste an einem beliebigen Außentürgriff drücken. Alle Türen und der Laderaum sind verriegelt.

Das Fahrzeug wird nur dann verriegelt, wenn mindestens 3 Sekunden seit der Entriegelung durch die handfreie Bedienung vergangen sind.

Verriegelung und Entriegelung des Laderaums mit elektronischem Schlüssel – handfreie Bedienung

Die Taste am Türaußengriff drücken, um die hinteren Türen (und seitliche Schiebetüren) zu verriegeln und entriegeln, während sich der elektronische Schlüssel im Erfassungsbereich (ca. 1 m) befindet.

Die hinteren Türen (und seitlichen Schiebetüren) werden nur dann verriegelt/entriegelt, wenn mindestens 3 Sekunden seit dem Drücken der Taste vergangen sind.

Zentralverriegelungsschalter

Verriegelt oder entriegelt die Türen und den Laderaum vom Fahrgastraum aus.



☞ zum Verriegeln oder Entriegeln drücken.

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, leuchtet die LED im Schalter auf.

Wenn das Fahrzeug mit einem offenen Laderaum gefahren wird, können je nach Ausführung die Vordertüren (und seitlichen Schiebetüren) trotzdem verriegelt sein. ☞ bei eingeschalteter Zündung über 5 Sekunden lang drücken und halten. Beim Schließen der hinteren Türen werden diese automatisch verriegelt.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung bei Verlassen des Fahrzeugs

Je nach Ausführung können mit dem Schalter  beim Schließen der Vordertür und Verlassen des Fahrzeugs auch automatisch alle Türen und der Laderaum verriegelt werden:

Den Schlüssel aus dem Zündschalter entfernen und den Schalter  drücken und über 5 Sekunden lang halten. Das Fahrzeug wird verriegelt, wenn die vordere Tür geschlossen wird.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren  30.

Störung der Fernbedienung

Entriegeln

Vordertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln.

Die Zündung einschalten und den Zentralverriegelungsschalter  drücken, um alle Türen und den Laderaum zu öffnen.

Verriegeln

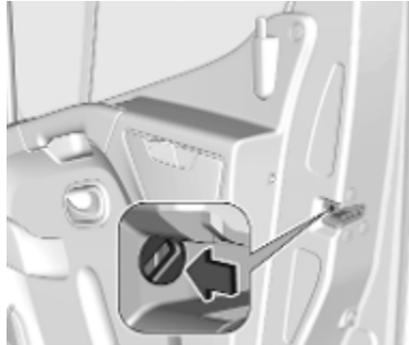
Vordertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell verriegeln.

Störung im Zentralverriegelungssystem

Entriegeln

Vordertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Die anderen Türen können durch Ziehen an den Innengriffen geöffnet werden.

Verriegeln



Den Schalter mit einem Schlüssel oder einem geeigneten Schraubendreher drehen. Die Tür kann nur von innen bzw. die vordere Tür durch Drehen des Schlüssels im Schloss geöffnet werden.

Zentralverriegelung

Combi, Bus

Aus Sicherheitsgründen kann der Fahrer die Beifahrertürschlösser entfernt bedienen.

Alle Türen müssen ganz geschlossen und die automatische Betätigung der Zentralverriegelung deaktiviert werden  30.



Zum Verriegeln den Schalter in Position  drehen. Das Warnlicht neben dem Schalter blinkt einmal und ein Warnton ertönt.



Die Warnleuchten in den entsprechenden Türen erlöschen.

Zum Entriegeln den Schalter in Position  drehen. Die Warnleuchten in den entsprechenden Türen leuchten dauerhaft auf.

Störung

Bei einer Systemstörung leuchtet die Warnleuchte neben dem Schalter dauerhaft auf und es ertönt ein Warn-ton.

Die Schiebetüren und Hecktüren mit den Türkontaktschaltern von innen manuell entriegeln.

Lassen Sie bei Bedarf die Störungsursache von einer Werkstatt beheben.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Je nach Ausführung kann diese Sicherheitsfunktion so konfiguriert werden, dass alle Türen und der Laderaum automatisch verriegelt werden, sobald das Fahrzeug in Bewegung ist.



Aktivierung

Den Zentralverriegelungsschalter  bei eingeschalteter Zündung für ca. 5 Sekunden drücken und halten. Ein akustisches Signal bestätigt die Aktivierung.

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, leuchtet die LED im Schalter auf.

Ausschalten

 bei eingeschalteter Zündung für ca. 5 Sekunden drücken und halten. Ein akustisches Signal bestätigt die Deaktivierung.

Kindersicherung

Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.



Die Kindersicherung nach unten drücken. Jetzt lässt sich die Tür von innen nicht mehr öffnen. Hochziehen, um sie zu deaktivieren.

Türen

Schiebetür

Die seitliche Schiebetür mit der Fernsteuerung oder dem Schlüssel entriegeln (sofern ausgerüstet). Die Tür durch Ziehen am Griff und Schieben der Tür nach hinten öffnen.

Die seitliche Schiebetür nur dann öffnen und schließen, wenn das Fahrzeug stationär und die Parkbremse betätigt ist (bei einigen Modellen wird ein akustisches Warnton ausgegeben, wenn die seitliche Schiebetür geöffnet und die Feststellbremse gelöst ist).



Die seitliche Schiebetür kann mit dem Innenschlossschalter von innen verriegelt werden.

Vor der Fahrt darauf achten, dass die Seitentür ganz geschlossen und sicher eingerastet ist.

⚠ Warnung

Beim Betätigen der seitlichen Schiebetür Vorsicht walten lassen. Verletzungsgefahr.

Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt wird und dass sich keine Personen im Bereich der sich bewegendenden Schiebetür befinden.

Beim Parken auf abschüssiger Straße können geöffnete Schiebetüren sich durch ihr Eigengewicht ungewollt bewegen.

Vor Fahrtbeginn Schiebetüren schließen.

⚠ Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Schiebetür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände. Es könnten unsichtbare giftige Abgase in das Fahrzeug gelangen, die nicht zu riechen sind. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Zentralverriegelung ↪ 24.

Elektrische Schiebetür

Öffnen



Bei stehendem Fahrzeug und betätigter Parkbremse den Schalter an der Instrumententafel drücken, um die elektrische Schiebetür automatisch zu öffnen. Während des Betriebs blinkt die LED im Schalter.

Der Motor wird automatisch neu gestartet, wenn während eines Autostopps der Schalter der elektrischen Schiebetür betätigt wird.

Stopp-Start-Automatik ↪ 244.

Hinweis

Wenn die Feststellbremse beim Drücken des Schalters nicht betätigt ist, ertönt ein Warnton und die elektrische Schiebetür wird nicht geöffnet.

Die Bewegung kann jederzeit durch Drücken des Schalters gestoppt werden. Den Schalter noch einmal drücken, um die Bewegung der elektrischen Schiebetür fortzusetzen.

Hinweis

Wenn die elektrische Schiebetür von innen bei aktiver Kindersicherung verriegelt wird, ertönt ein akustischer Warnton. Die Tür manuell von innen entriegeln.

Schließen

Den Schalter nochmals drücken; während des Vorgangs blinkt die LED und es ertönt ein Warnton.

Wenn Probleme beim Öffnen oder Schließen z. B. wegen Frost auftreten, den Schalter gedrückt halten, um die Antriebskraft auf die Schiebetür zu erhöhen.

⚠ Warnung

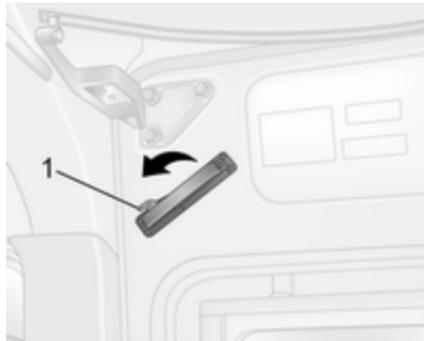
Beim Betätigen der elektrischen Schiebetür Vorsicht walten lassen. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Vor allem aufpassen, wenn das Fahrzeug an einer Steigung geparkt ist: die Tür komplett öffnen oder schließen, bis sie in der Endstellung verriegelt wird.

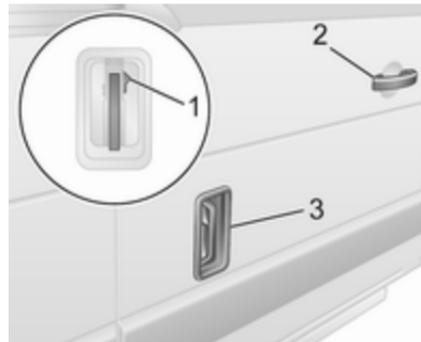
Die elektrische Schiebetür bei Betätigung immer im Auge behalten. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt wird und dass sich keine Personen im Bereich der sich bewegenden Schiebetür befinden.

Hinweis

Die elektrische Schiebetür nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Fahrzeugbatterie entladen wird.

Notausstieg

Bei einem Notfall kann die seitliche Schiebetür nach Freigeben des Innengriffs manuell geöffnet werden.



Falls das Fahrzeug entriegelt ist, kann die Tür alternativ auch über den Außengriff geöffnet werden (abhängig von der Modellvariante). Den Griff (3) in die zweite Rastungsposition heben und die Tür mithilfe des Griffs (2) in der Nähe des vorderen Türhands nach hinten schieben.

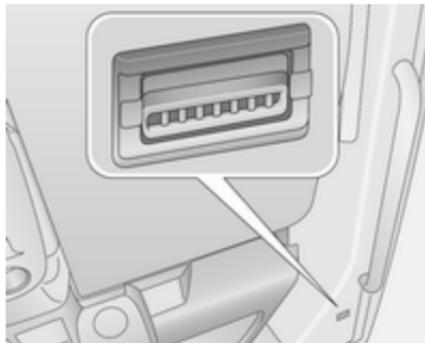
Zurücksetzen

Wenn die Tür manuell geöffnet wurde, muss das elektrische Schiebetürsystem zurückgestellt werden.



Die Schiebetür halb öffnen und den entsprechenden Griff bis zur ersten Rastung bewegen. Die Warnleuchte an der Instrumententafel leuchtet auf. Dann Taste (1) am entsprechenden Griff drücken.

Den Griff vor und zurück bewegen, um sicherzustellen, dass der Türbetätigungsmotor betrieben wird. Dann den Schalter an der Instrumententafel drücken und halten, um die Tür vollständig zu schließen. Die Warnleuchte erlischt, wenn das System ordnungsgemäß zurückgesetzt wurde.

Wartung

Der Zähler wird bei jedem Öffnen und Schließen erhöht, um den Zeitpunkt zum Ersetzen des Antriebsriemens zu bestimmen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn der Antriebsriemen versagt, kann die Tür dennoch von Hand geöffnet und geschlossen werden.

Störung

Wenn ein Systemfehler beim Entriegeln der Türen erkannt wird, ertönt ein akustisches Signal und die LED in der Taste leuchtet auf. Position des Außengriffs überprüfen. Den Griff zurücksetzen, falls er sich in der

geöffneten Stellung befindet, und die Türschlösser mit dem Schlüssel bedienen.

Wenden Sie sich bei Fortbestehen der Störung an eine Werkstatt.

Elektrisches Trittbrett**⚠ Warnung**

Die elektrische Trittstufe mit Vorsicht bedienen, besonders bei kalter oder nasser Witterung.



Beim Öffnen oder Schließen der Schiebetür wird das elektrische Trittbrett automatisch betätigt.

⚠ Warnung

Sicherstellen, dass genügend Freiraum besteht, damit das elektrische Trittbrett ohne Behinderungen voll ausgefahren und wieder eingezogen werden kann.



Die Anzeige leuchtet während des Betriebs des elektrischen Trittbretts auf. Wenn sie bei geschlossener Tür weiterhin aufleuchtet, die Trittstufe nicht eingefahren wird oder die Tür nicht vollständig in der verriegeltem Position eingerastet ist.

Im Falle einer Störung das elektrische Trittbrett manuell einfahren. Dazu das orange Handrad auf der Rückseite des Trittbretts losschrauben und sicherstellen, dass keine Hindernisse das Einfahren verhindern. Nach dem Einfahren des Trittbretts das orange Handrad wieder einschrauben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

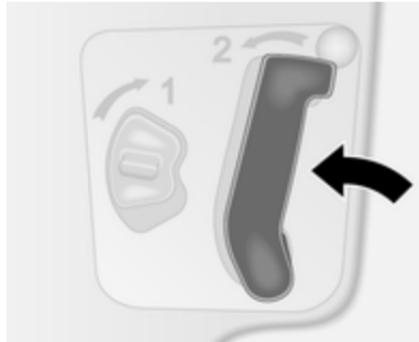
Hintere Türen

Die hinteren Türen mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel verriegeln und entriegeln (sofern ausgerüstet).

Zentralverriegelung ⇨ 24.

Manuelle Türschlösser ⇨ 24.

Zum Öffnen der rechten hinteren Tür am Außengriff ziehen.



Die rechte Tür kann auch aus dem Fahrzeuginneren durch ziehen am Innengriff geöffnet werden.



Die linke Tür wird dann mit dem Hebel entriegelt.

⚠ Warnung

Die Rückleuchten können verdeckt werden, wenn das Fahrzeug bei geöffneten hinteren Türen am Straßenrand abgestellt wird.

Andere Verkehrsteilnehmer durch ein Warndreieck oder andere in der Straßenverkehrsordnung vorgeschriebene Ausrüstung auf das Fahrzeug aufmerksam machen.

Die Türen werden durch Streben in der 90°-Position gehalten.



Zum Öffnen der Türen auf 180° oder weiter (modellabhängig) die Feststeller aus den Aufnahmen an den Türrahmen lösen und in ihrer Position arretieren. Die Türen bis zur gewünschten Position öffnen.



Beim Öffnen auf 270° werden die Türen von Magneten an der Karosserie in vollständig geöffneter Stellung gehalten.

⚠ Warnung

Sicherstellen, dass Türen mit erweitertem Öffnungswinkel gesichert sind, wenn sie vollständig geöffnet werden.

Geöffnete Türen können durch Windeinwirkung zuschlagen!

Beim Schließen der Türen die Feststeller in der jeweiligen Aufnahme am Türrahmen arretieren.



Die hinteren Türen können mit dem Innenschlossschalter an der rechten Türinnenseite von innen verriegelt werden.

Die linke Tür immer vor der rechten Tür schließen.

Combi, Bus

Bei Fahrzeugen mit Linkslenkung werden die hinteren Türen durch Ziehen am Innengriff von innen geöffnet.

In Fahrzeugen mit Rechtslenkung zuerst den Innengriff an der rechten Tür ziehen und die Tür öffnen, dann die linke Tür durch Senken des Hebels freigeben und öffnen.

Die linke Tür immer vor der rechten Tür schließen.

⚠ Gefahr

Nicht mit offenen oder angelehnten hinteren Türen fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände. Dabei könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden!
Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert die Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

Hinweis

Die Diebstahlsicherung kann nicht aktiviert werden, wenn Warnblinker oder Seitenleuchten eingeschaltet sind.

Eine Aktivierung bzw. Deaktivierung mit dem Zentralverriegelungsschalter ist nicht möglich.

Bedienung mit 2-Tasten und 3-Tasten-Fernbedienung

Aktivierung



Innerhalb von 3 Sekunden zweimal  drücken.

Die Warnblinkanlage blinkt fünfmal als Bestätigung.

Deaktivierung

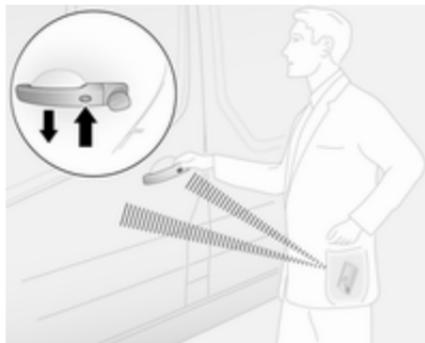
Die Türen durch Drücken auf  an der Fernbedienung entriegeln.

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems

Die Bedienung wird durch die Warnblinker bestätigt.

Aktivierung

Für eine handfreie Bedienung muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs und innerhalb eines Bereichs von ca. 1 m zu den Vordertüren oder dem Laderaum befinden.



Die Taste zweimal an einem beliebigen Außentürgriff drücken.

Deaktivierung

Zum Entriegeln der Türen die Taste an einem beliebigen Außentürgriff drücken.

Die handfreie Bedienung wird automatisch deaktiviert, wenn der Schalter  der Zentralverriegelung gedrückt wird. Um die handfreie Bedienung erneut zu aktivieren, den Motor neu starten.

Zentralverriegelung  24.

Elektronisches Schlüsselsystem  22.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage ist mit der Zentralverriegelung gekoppelt.

Sie überwacht:

- Türen, Motorhaube
- Fahrgastraum
- Laderaum
- Zündung
- Unterbrechung der Alarmsirenenstromversorgung

Aktivierung

Alle Türen und die Motorhaube müssen geschlossen sein.



 drücken, um die Diebstahlwarnanlage zu aktivieren. Zur Bestätigung der Aktivierung blinkt der Warnblinker zweimal.

Wenn der Warnblinker bei Aktivierung nicht blinkt, ist eine Tür oder die Motorhaube nicht richtig geschlossen.

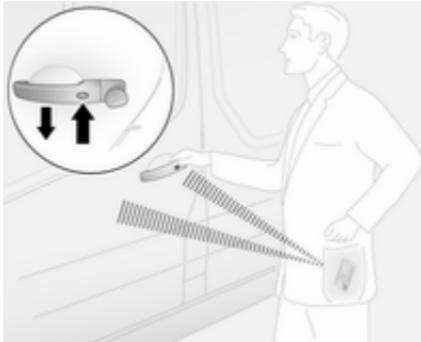
Hinweis

Veränderungen des Fahrzeuginnenraums - wie z. B. die Verwendung von Sitzbezügen und offene

Fenster - können die Überwachung des Fahrgastraumes beeinträchtigen.

Elektronischer Schlüssel

Für eine handfreie Bedienung muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs und innerhalb eines Bereichs von ca. 1 m zu den Vordertüren oder dem Laderaum befinden.



Die Taste an einem beliebigen Außentürgriff drücken.

Elektronisches Schlüsselsystem
⇨ 22.

Deaktivierung

Die Diebstahlwarnanlage wird durch Entriegeln des Fahrzeugs oder Einschalten der Zündung deaktiviert. Zur Bestätigung der Deaktivierung blinkt der Warnblinker einmal.

Hinweis

Wenn ein Alarm ausgelöst wurde, kann die Sirene der Alarmanlage nicht durch Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüssel ausgeschaltet werden. Um die Sirene auszuschalten, Zündung einschalten. Bei Deaktivierung blinken die Warnblinker nicht, wenn der Alarm ausgelöst wurde.

Aktivierung ohne Überwachung des Fahrgastraums

Die Überwachung des Fahrgastraums deaktivieren, wenn Personen oder Tiere im Fahrzeug zurückbleiben oder wenn für den Zuheizer
⇨ 230 ein bestimmter Einschaltzeitpunkt oder das Einschalten per Fernbedienung festgelegt wurde.



Je nach Fahrzeugkonfiguration:

- drücken und halten oder
- Zündung zweimal schnell ein- und ausschalten, dann die Türen schließen und die Alarmanlage aktivieren

Zur Bestätigung ertönt ein akustisches Signal.

Der Status bleibt bestehen, bis die Türen entriegelt werden.

Alarm

Bei Auslösung ertönt der Alarm über einen gesonderten batteriegespeisten Tongeber. Gleichzeitig blinken die

Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich festgelegt.

Wenn die Fahrzeugbatterie getrennt oder die Stromversorgung unterbrochen wird, ertönt die Alarmsirene. Wenn die Fahrzeugbatterie getrennt werden muss, zuerst die Diebstahlwarnanlage deaktivieren.

Um die (ausgelöste) Alarmsirene abzuschalten und damit die Diebstahlwarnanlage zu deaktivieren, die Fahrzeugbatterie wieder anschließen und das Fahrzeug mit der Fernbedienungstaste  entriegeln (oder die Zündung einschalten).

Wegfahrsperrung

Das System ist Bestandteil des Zündschalters und prüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperrung wird nach Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschalter automatisch aktiviert und auch, wenn der Schlüssel bei ausgeschaltetem Motor im Zündschalter gelassen wird.

Lässt sich der Motor nicht starten, so ist der Motor abzustellen und der Schlüssel zu entfernen, ca. 2 Sekunden zu warten und dann der Startversuch zu wiederholen. Ist der Startversuch erfolglos, einen Startversuch des Motors unter Verwendung des Zweitschlüssels durchführen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hinweis

Radiofrequenz-Identifikation (RFID)-Anhänger können Störungen des Schlüssels verursachen. Den Anhänger beim Starten des Fahrzeugs nicht neben den Schlüssel legen.

Hinweis

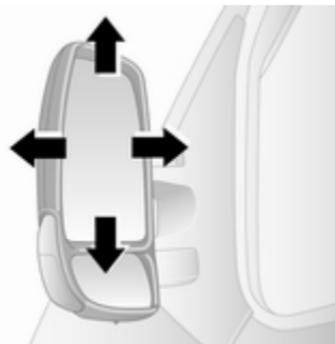
Die Wegfahrsperrung verriegelt nicht die Türen. Nach dem Verlassen des Fahrzeugs das Fahrzeug stets verriegeln  24 und die Diebstahlwarnanlage scharfstellen  38.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Der asphärische Außenspiegel ist zum Teil konvex gewölbt, was den toten Winkel verkleinert. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies beeinflusst das Abschätzen von Entfernungen.

Manuelles Einstellen



Spiegel durch Schwenken in die gewünschte Richtung einstellen.

Die unteren Spiegel sind nicht einstellbar.

Elektrisches Einstellen



Zum Betrieb der elektrisch verstellbaren Außenspiegel die Zündung einschalten.

Den entsprechenden Außenspiegel auswählen und durch Schwenken des Bedienelements einstellen.

Befindet sich der Regler in der Mittelstellung, wurde kein Spiegel ausgewählt.

Die unteren Spiegel sind nicht einstellbar.

Klappbare Spiegel



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Parkstellung

Die Außenspiegel lassen sich durch leichtes Drücken auf die Außenkante des Gehäuses einklappen, z. B. bei sehr engen Parklücken.

Beheizbare Spiegel



Wird durch Drücken von  auf einem der Systeme aktiviert. Während des Betriebs leuchtet die LED in der Taste.



Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Klimatisierungssystem ⇨ 222.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ⇨ 224.

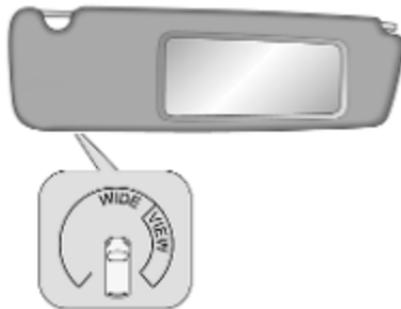
Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Weitwinkelspiegel



Manche Fahrzeuge sind mit einem großen konvexen Spiegel auf der Beifahrerseite der Sonnenblende ausgestattet, der die Sicht verbessert und tote Winkel reduziert.

Displayrückspiegel



Der Displayrückspiegel zeigt die Standardsicht nach hinten, die von einer oben am Fahrzeugheck montierten Kamera geliefert wird.

Die Montageposition und der Sichtwinkel der Kamera verursachen einen toten Winkel hinter dem Fahrzeug. Bei eingelegtem Rückwärtsgang ist der Displayrückspiegel ausgeschaltet.

Einstellung

Zum Anpassen der Einstellungen auf  drücken:

- Einstellen der Helligkeit über 
- Einstellen des Kontrasts über + und -
- Einstellen der Farbe über + und -
- Zurücksetzen zum Wiederherstellen der Werkseinstellungen

Störung

Unter folgenden Umständen arbeitet der Displayrückspiegel möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- geringe Umgebungshelligkeit
- direktes Sonnen- oder Scheinwerferlicht auf der Kameralinse
- Eis, Schnee, Schlamm o. ä. auf der Kameralinse. Linse säubern, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abreiben
- Extreme Temperaturschwankungen

Rückfahrkamera ⇨ 278.

Fenster

Windschutzscheibe

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Andernfalls könnte der Erkennungsbereich des Sensors im Spiegelgehäuse eingeschränkt sein.

Windschutzscheibe ersetzen

Achtung

Wenn das Fahrzeug über einen Frontkamasensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass ein Austausch der Windschutzscheibe genau nach den Opel-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht richtig, und es besteht die Gefahr,

dass sich die Systeme unerwartet verhalten und / oder unerwartete Nachrichten angezeigt werden.

Manuelle Fensterbetätigung

Die Türfenster lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektrische Fensterbetätigung

Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen.



Den Schalter des betreffenden Fensters zum Öffnen drücken bzw. zum Schließen ziehen.

Bei Fahrzeugen mit automatischer Öffnung des Fahrtürfensters:
Während des Öffnens den Schalter erneut betätigen, um die Scheibenbewegung zu stoppen.

Bei Schwergängigkeit, z. B. durch Frost, Schalter mehrfach betätigen und die Scheibe schrittweise schließen.

Überlastung

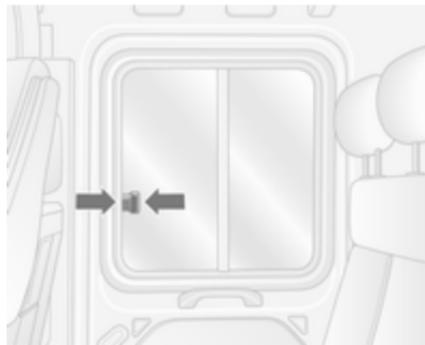
Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Hintere Fenster

Seitliche Schiebefenster

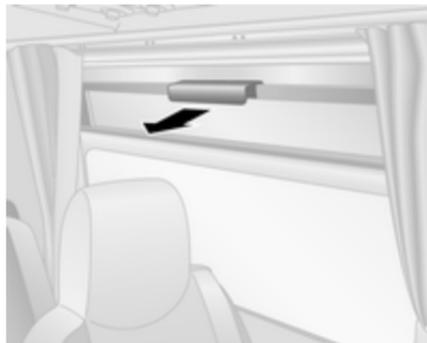


Zum Öffnen Schnapper drücken und Fenster offenschieben. Beim Schließen sicherstellen, dass der Schnapper einrastet.



Zum Öffnen Schnapper drücken und Fenster offenschieben. Beim Schließen sicherstellen, dass der Schnapper einrastet.

Öffnen der Seitenfenster



Zum Öffnen des Fensters am Griff ziehen.

Hinweis

Je nach Fahrzeug können einige Fenster möglicherweise nicht vollständig geöffnet werden.

Notausstieg



Zum Verlassen des Fahrzeugs in Notfällen mit dem Hammer 1 an der gekennzeichneten Stelle 2 auf die Scheibe schlagen.

Je nach Ausführung befindet sich der Notausstieg am Glasdach ↗ 46.

Rückfahrlinse



Die Heckscheibe kann mit einer Rückfahrlinse ausgerüstet sein. Die Rückfahrlinse unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem sie tote Winkel reduziert.

Heckscheibenheizung



Wird durch Drücken von  auf einem der Systeme aktiviert. Während des Betriebs leuchtet die LED in der Taste.



Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Klimatisierungssystem ⇨ 222.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ⇨ 224.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Die Sonnenblenden können auch eine Halterung für Parkscheine usw. aufweisen.

Weitwinkelspiegel ⇨ 42.

Dach

Glasdach



Je nach Modellvariante kann der Laderaum über ein einfaches oder ein doppeltes Glasdach verfügen.

Notausstieg



In Notfällen kann das Glas zerschlagen werden. Das Glasdach mit dem vorhandenen Hammer zerschlagen.

Je nach Ausführung befindet sich der Notausstieg alternativ an den Seitenfenstern ↪ 44.

Sitze, Rückhaltesysteme

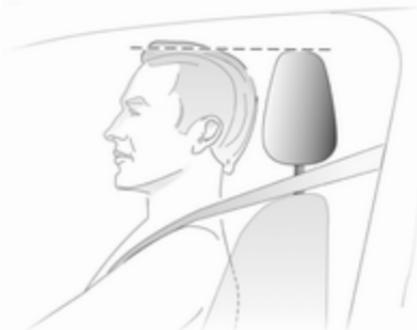
Kopfstützen	48
Vordersitze	50
Sitzposition	50
Sitzeinstellung	51
Armlehne	55
Heizung	55
Rücksitze	56
Sicherheitsgurte	59
Sicherheitsgurt	59
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	60
Airbag-System	63
Front-Airbag	66
Seiten-Airbag	67
Airbagabschaltung	67
Kinderrückhaltesysteme	69
Kindersicherheitssystem	69
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems	71

Kopfstützen

Position

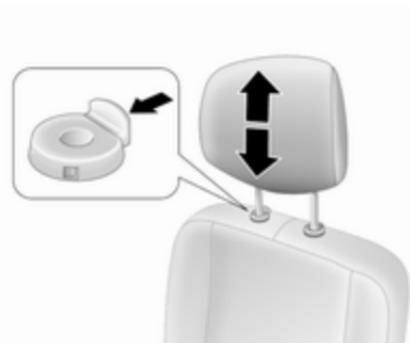
⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze muss sich auf Höhe des oberen Kopfbereiches befinden. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung



Nach oben ziehen, um die Kopfstütze höher zu stellen, oder auf den Knopf drücken und die Kopfstütze absenken. Sicherstellen, dass die Kopfstütze eingerastet ist.

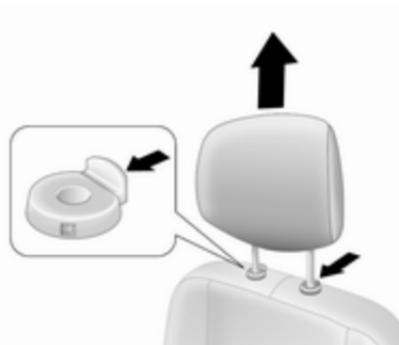


Varianteabhängig können die Kopfstützen auch nach vorn oder hinten geneigt werden. Den unteren Teil der Kopfstütze zum Einstellen drücken oder ziehen.

Hinweis

Zugelassenes Zubehör darf nur dann an der Kopfstütze des Beifahrersitzes angebracht werden, wenn der Sitz nicht genutzt wird.

Ausbau



Beispielsweise bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems ↻ 69.

Zuerst die Rückenlehne nach vorn neigen, dann die Kopfstütze in die oberste Position ziehen. Beide Entriegelungsknöpfe drücken und die Kopfstütze nach oben ziehen, um sie zu entfernen.

Kopfstützen sicher im Laderaum verstauen.

Nicht mit ausgebauter Kopfstütze fahren, wenn der Sitz belegt ist.

Einbau

Zuerst die Rückenlehne nach vorne klappen, dann die Stangen der Kopfstütze in die Öffnungen im Sitz einführen.

Die Kopfstützen zuerst in die unterste Position stellen, dann die Kopfstütze nach oben ziehen (bei Bedarf zuerst beide Entriegelungsknöpfe drücken), bis sie sicher in der gewünschten Position einrastet.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

⚠ Warnung

Verstauen Sie keine losen Gegenstände unter den Sitzen.

Ablagefach unter dem Sitz, Staufach ↷ 79.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.

- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Anzeigeeinstrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Die Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineinzudrücken.
- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Rückenlehnenneigung so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk oben am Lenkrad aufliegt, während der Arm vollständig gestreckt ist und die Schultern an der Sitzlehne anliegen.

- Lenkrad einstellen ⇨ 89.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 48.
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 60.
- Stellen Sie die Lendenwirbelstütze so ein, dass sie die natürliche Formgebung der Wirbelsäule stützt ⇨ 51.

Sitzeinstellung

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Längsverstellung



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu bewegen, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

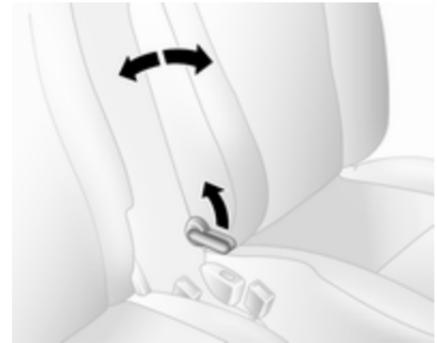
Längsverstellung gefederter Sitz



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu bewegen, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

Rückenlehnenneigung



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Sitz hörbar einrasten lassen.

Rückenlehnenneigung gefederter Sitz



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Sitz hörbar einrasten lassen.

Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels

Nach oben : Sitz höher
Nach unten : Sitz tiefer

Höhe des gefederter Sitzes



Den vorderen Hebel nach oben ziehen, um die Höhe des vorderen Teils des Sitzes einzustellen.

Den hinteren Hebel nach oben ziehen, um die Höhe des hinteren Teils des Sitzes einzustellen.

Lendenwirbelstütze



Lendenwirbelstütze auf die persönlichen Wünsche einstellen.

Stütze stärker oder weniger stark einstellen: Am Handrad drehen und dabei den Druck von der Rückenlehne nehmen.

Lendenwirbelstütze des gefederten Sitzes



Lendenwirbelstütze auf die persönlichen Wünsche einstellen.

Die Handpumpe wiederholt betätigen (befindet sich an der Unterseite der Einheit), um die Festigkeit zu erhöhen.

Den Freigabeknopf (befindet sich vorn an der Einheit) drücken, um die Festigkeit zu verringern.

Empfindlichkeit des gefederten Sitzes



Den Knopf drehen, um die Empfindlichkeit des gefederten Sitzes einzustellen.

rechtsherum : steifer

drehen

linksherum : weniger steif

drehen

Schwenken der Sitze

Sitzposition einstellen



Griff **2** bewegen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu bewegen, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

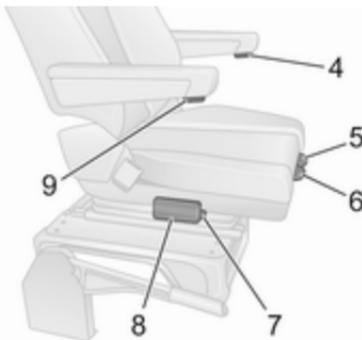
Rückenlehnen

Hebel **1** ziehen, Neigung verstellen und Hebel loslassen. Sitz hörbar einrasten lassen.

Sitzträgerwinkel

Griff **3** bewegen, um den Winkel des Sitzträgers einzustellen.

Lendenwirbelstütze



Lendenwirbelstütze auf die persönlichen Wünsche einstellen.

Die Handpumpe **8** (an der Unterseite der Einheit) wiederholt betätigen, um die Festigkeit zu erhöhen.

Freigabeknopf **7** drücken, um die Festigkeit zu verringern.

Sitzträgerposition

Griff **5** heben, den Sitzträger nach hinten oder vorne verschieben und den Griff loslassen.

Armlehnen

Zum Einstellen der Armlehnenhöhe Bedienknopf **4** bzw. **9** drehen.

Sitz schwenken

Bei stillstehendem Fahrzeug und ausgeschaltetem Motor kann der Fahrersitz aus der nach vorne gerichteten Position um 180° geschwenkt werden, beispielsweise um einfacher auf den Laderaum zuzugreifen.

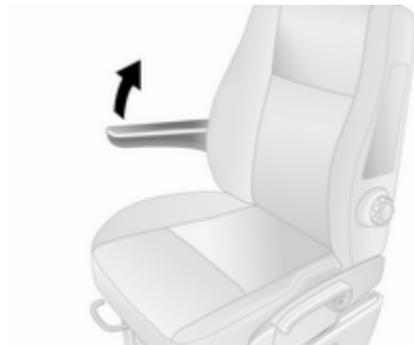
Vor dem Schwenken des Sitzes folgende vorbereitende Schritte ausführen:

- Sicherheitsgurt lösen.
- Armlehnen nach oben klappen.
- Den Sitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Den Sitzträgerwinkel in die niedrigste Position einstellen.
- Die Sitzlehnenneigung in die aufrechte Position einstellen.
- Fahrertür öffnen.

Griff **6** heben, den Sitz aus der nach vorne gerichteten Position schwenken, den Griff loslassen.

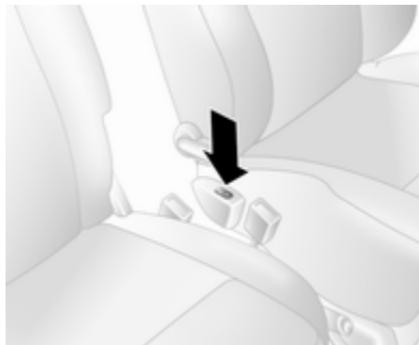
Vor jeder Fahrt den Sitz immer in die nach vorne gerichtete Position zurückschwenken und vor dem Losfahren sicherstellen, dass er richtig eingerastet ist.

Armlehne



Die Armlehnen können bei Nichtgebrauch hochgeklappt werden.

Heizung



 für den entsprechenden Sitz drücken. Die LED im Schalter leuchtet auf. Die andere Seite des Wippschalters drücken, um die Sitzheizung auszuschalten.

Fahrzeuge mit gefedertem Sitz: Der Schalter  befindet sich unter dem Rückenlehnen-Freigabehebel an der Außenseite des Sitzes.

Die Sitzheizung ist thermostatgesteuert und schaltet bei ausreichender Sitztemperatur automatisch ab. Die LED leuchtet, solange das System

eingeschaltet ist, auch wenn die Heizung dabei nicht ständig aktiviert ist.

Ein längerer Gebrauch durch Personen mit empfindlicher Haut ist nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.

Rücksitze

Zugang zu den Rücksitzen



Für einen leichteren Zugang zu den Sitzen der 3. Reihe (sofern ausgerüstet) die Schiebetür öffnen, den Freigabehebel am umklappbaren Zugangssitz der 2. Reihe ziehen und die Sitzlehne nach vorne klappen. Falls erforderlich, die Sicherheitsgurte aus ihren Schlössern lösen.

⚠ Warnung

Sicherstellen, dass sich die Rückenlehne wieder in der richtige Position befindet und die Gurtschlösser sicher befestigt sind.

Sicherheitsgurt anlegen und öffnen
 ⇨ 60.

Schiebetür ⇨ 31.

Ausbaubare Rücksitze

⚠ Warnung

Beim Ausbauen der Rücksitze darauf achten, dass Hände und Füße nicht im Bereich der beweglichen Teile sind.

Sitze niemals während der Fahrt ausbauen, da sie sich unkontrolliert verschieben könnten.

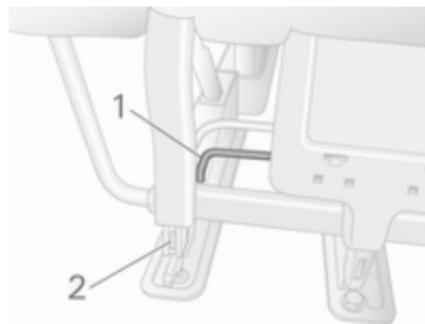
Vor dem Besetzen der Rücksitze sicherstellen, dass die Rücksitze und Rückenlehnen richtig eingearastet sind.

Ausbau

Bei bestimmten Modellen kann der Laderaum durch Ausbau der Rücksitze vergrößert werden.

⚠ Warnung

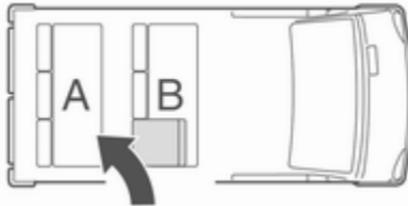
Die ausbaubaren Rücksitze sind schwer! Versuchen Sie nicht, sie ohne Hilfe herauszunehmen.



- Den Hebel 1 an beiden Seiten des Sitzes nach oben ziehen. Die Stifte 2 springen sichtbar heraus, um anzuzeigen, dass der Sitz entriegelt ist.

- Den Sitz nach hinten schieben und aus den Bodenverankerungen lösen.
- Den Sitz hochheben und herausnehmen.

Einbau



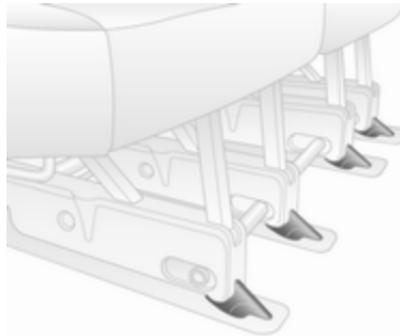
Beim erneuten Einbau der Sitze stets sicherstellen, dass die Sitzreihe mit dem klappbaren Sitz **B** ordnungsgemäß vor der festen Sitzreihe **A** positioniert ist.

Achtung

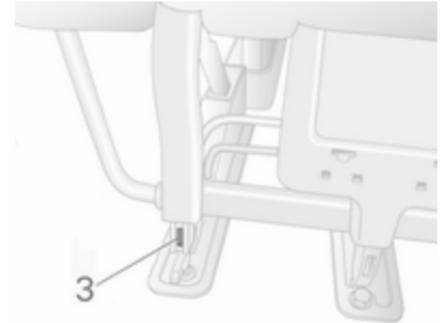
Die Sitze der 2. und 3. Reihe sind nicht untereinander austauschbar und müssen wieder an ihrem ursprünglichen Einbauort eingebaut werden.

Hinweis

Vor dem Einbau des Sitzes sicherstellen, dass die Verankerungspunkte sauber sind. Die Verankerungspunkte müssen frei von Verschmutzungen und anderen Gegenständen sein, die ein sicheres Einrasten des Sitzes verhindern können.



Die Sitzführungen unmittelbar hinter den vorderen Bodenverankerungen positionieren und zum Einrasten nach vorn schieben.



Der Sitz rastet automatisch ein und die Stifte **3** sind nicht mehr sichtbar, womit angezeigt wird, dass der Sitz verriegelt ist.

Achtung

Beim Einbau der Rücksitze sicherstellen, dass sie ordnungsgemäß in den Bodenverankerungen

befestigt sind und dass die Verriegelungen vollständig in Eingriff sind.

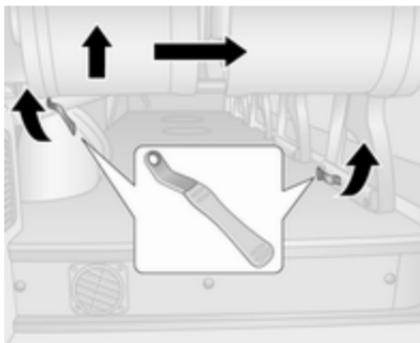
Die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen, wenn sich die Sitze nicht sicher einrasten lassen.

Bus Ausbau

⚠ Warnung

Die ausbaubaren Rücksitze sind schwer! Versuchen Sie nicht, sie ohne Hilfe herauszunehmen.

Die Hebel unter Verwendung des Werkzeugs aus dem Werkzeugsatz im Handschuhfach drehen, um den Sitz zu entriegeln:



1. Die äußere Fixierung lösen.
2. Die innere Fixierung lösen (an der Sitzbasis).
3. Den Sitz hinten anheben.
4. Den Sitz in Richtung Fahrzeugmitte schieben, um ihn vollständig aus seinen Verankerungspunkten freizugeben.

Einbau

Hinweis

Vor dem Einbau des Sitzes sicherstellen, dass die Verankerungspunkte sauber sind. Die Verankerungspunkte müssen frei von Verschmutzungen und anderen

Gegenständen sein, die ein sicheres Einrasten des Sitzes verhindern können.

1. Den Sitz über den Verankerungspunkten positionieren.
2. Den Sitz absenken, bis der hörbar an den Verankerungspunkten einrastet.
3. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn bzw. nach links und rechts zu bewegen, um sicherstellen, dass er sicher eingerastet ist.

Den Einbauvorgang bei Bedarf wiederholen.

Die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen, wenn sich der Sitz nicht sicher einrasten lässt.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in Sitzposition zu halten. Dadurch wird die Verletzungsgefahr deutlich verringert.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt.

Kindersicherheitsystem ⇨ 69.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen

Je nach Ausführung können beide Vordersitze mit der Sicherheitsgurterinnerung ausgestattet sein, die über die Kontrollleuchte  an der Instrumententafel angezeigt wird ⇨ 99, ⇨ 102.

Gurtkraftbegrenzer

Auf den Vordersitzen wird die Belastung des Körpers durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte  dauerhaft
 ⇨ 102.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis

Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffersystem keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

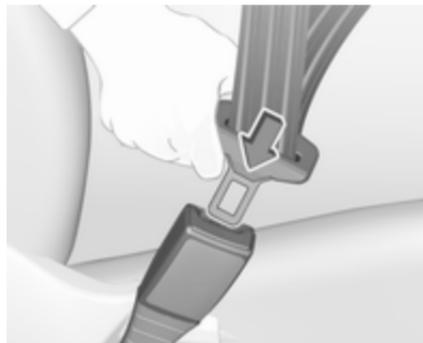
Sicherheitsgurte der Vordersitze

Anlegen



Den Gurt aus dem Aufroller ziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet.

Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig straffen.



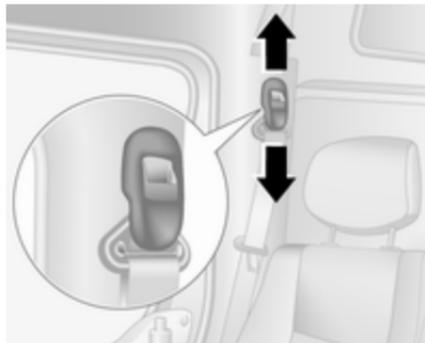
Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Sicherheitsgurt anlegen  ⇨ 102.

Höheneinstellung



1. Gurt etwas herausziehen.
2. Die Höheneinstellung nach oben schalten, oder den Druckknopf zum Lösen drücken, und die Höheneinstellung nach unten drücken.



Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.

⚠ Warnung

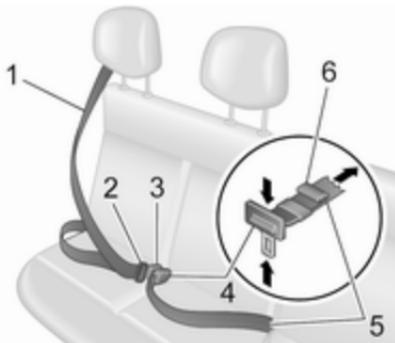
Nicht während der Fahrt verstellen.

Öffnen



Zum Lösen rote Taste am Gurtverschluss drücken. Der Sicherheitsgurt wird automatisch aufgerollt.

Sicherheitsgurte der Rücksitze



Den Gurt **1** aus dem Aufroller ziehen, unverdreht über den Körper legen und durch Ziehen an der Schlosszunge **2** sicherstellen, dass die Schlosszunge **2** vollständig im Gurtschloss **3** eingerastet ist.

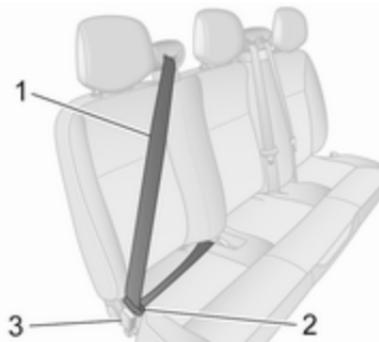
Der Beckengurt **5** muss eng über den Oberschenkeln und am Becken entlang geführt werden.

Zum Festziehen am freien Gurtteil **6** ziehen. Zum Lockern die Einstellschnalle **4** drehen, bis sie im Winkel von 90° zum Gurt steht. Dann die Einstellschnalle **4** drücken und gleichzeitig am Beckengurt **5** ziehen.

Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.



Zum Öffnen den roten Knopf am Gurtschloss **3** drücken, um die Schlosszunge **2** freizugeben.

Den Sicherheitsgurt **1** führen, während er automatisch eingerollt wird.

⚠ Warnung

Vor dem Besetzen der Rücksitze sicherstellen, dass die Rücksitze und Rückenlehnen richtig eingerastet sind.

Rücksitze ⇨ 56.

Achtung

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, immer die Sicherheitsgurte der Rücksitze schließen, auch wenn die Sitze nicht belegt sind.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Weil das Airbag-System explosionsartig ausgelöst wird, dürfen Reparaturen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

⚠ Warnung

Das Hinzufügen von Zubehör, das den Rahmen, das Stoßfängersystem, die Höhe, Frontseite oder das Seitenblech des Fahrzeugs verändert, kann dazu führen, dass das Airbag-System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die Funktion des

Airbag-Systems kann auch durch Verändern von Teilen der Vorder- oder Rücksitze, der Sicherheitsgurte, des Airbag-Sensors und des Diagnosemoduls, des Lenkrads, der Instrumententafel, der inneren Türdichtungen einschließlich Lautsprecher, Airbag-Module, Dachhimmel- oder Säulenverkleidung, Frontsensoren, Seitenaufprallsensoren und Airbag-Verdrahtung beeinträchtigt werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen! Beschädigte Abdeckungen in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich

müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme
 102.

Kindersicherheitsysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme

Warnung gemäß ECE R94.02:



EN: NEVER use a rear-facing child restraint system on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля,

оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme I LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNYY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRIG brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da

det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezasosowanie się do tego zalecenia

może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korumakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НИКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРІОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekléssel előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, зато што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPIILUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNÉMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNÝM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgretos vaiko tvirtinimo sistemas sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekļi sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU

DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b' AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża I-MEWT jew GRIEHI SERJI lit-TFAL.

GA: Ná húsáid srian sábháilteachta linbh cúil RIAMH ar shuíochán a bhfuil mála aeir ag feidhmiú os a chomhair. Tá baol BÁIS nó GORTÚ DONA don PHÁISTE ag baint leis.

Neben dem durch die Norm ECE R94.02 vorgeschriebenen Warnhinweis darf ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem nur so wie in den Anweisungen und Einschränkungen der Tabelle ↷ 71 verwendet werden.

Der Airbag-Aufkleber kann an beiden Seiten der Sonnenblende am Beifahrersitz angebracht sein.

⚠ Gefahr

Auf dem Beifahrersitz bei aktivem Front-Airbag kein Kindersicherheitssystem verwenden.

Airbag-Deaktivierung ↷ 67.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.



Außerdem befindet sich seitlich an der Instrumententafel ein Warnaufkleber, der bei geöffneter Beifahrertür sichtbar ist.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Aufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben. Sitzposition ⇨ 50.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus je einem Airbag in den Rückenlehnen der Vordersitze. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Aufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis

Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Airbagabschaltung

Die Front-Airbag- und Seiten-Airbag-Systeme für den Beifahrersitz müssen deaktiviert werden, wenn ein Kinderrückhaltesystem auf diesem Sitz montiert wird, beachten Sie dazu die Anweisungen in den Tabellen für Befestigungsplätze des Kindersicherheitsystems ⇨ 71.

Die Gurtstraffer und sämtliche Fahrer-Airbag-Systeme bleiben aktiv.

Das Beifahrer-Airbag-System lässt sich mit einem Schalter seitlich an der Instrumententafel deaktivieren.



Bei ausgeschalteter Zündung die Vordertür öffnen, den Schalter drücken und nach rechts in die Position **OFF** drehen.



Beifahrer-Airbags sind abgeschaltet und lösen bei einer Kollision nicht aus. Die Kontrollleuchte  leuchtet dauerhaft und eine entsprechende Meldung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt \diamond 108.

Ein Kindersicherheitssystem kann gemäß der Tabelle der Einbaupositionen installiert werden \diamond 71. Auf dem Beifahrersitz darf dann kein Erwachsener Platz nehmen.

Gefahr

Den Beifahrer-Airbag nur bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems und gemäß den Anweisungen und Einschränkungen in Tabelle \diamond 71 deaktivieren.

Bei deaktiviertem Airbag besteht andernfalls für einen Insassen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Solange die Kontrollleuchte  leuchtet, lösen die Airbag-Systeme des Beifahrersitzes bei einer Kollision aus.

Wenn die Kontrollleuchte  zusammen mit  erleuchtet bleibt, liegt eine Störung im System vor. Die Schalterstellung wurde möglicherweise unbeabsichtigt bei eingeschalteter Zündung geändert. Die Zündung ausschalten und die Schalterposition zurücksetzen. Wenn  und  immer noch aufleuchten, wenden Sie sich an einen Händler.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern. Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte  für Airbag-abschaltung \diamond 102.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

⚠ Warnung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Airbag-System für den Beifahrersitz deaktiviert werden; andernfalls besteht bei Auslösen des Airbags Lebensgefahr für das Kind.

Dies ist vor allem dann der Fall, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitssysteme verwendet werden, mit denen das Kind mit Blickrichtung nach hinten befördert wird.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 67.

Airbag-Aufkleber ⇨ 63.

Wir empfehlen ein Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Wird ein Kindersicherheitssystem verwendet, sind die folgenden Gebrauchs- und Montageanweisungen sowie die dem Kindersicherheitssystem beiliegenden Anweisungen zu beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Kindersicherheitssysteme können befestigt werden mit:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurt
- ISOFIX-Befestigungen
- Top-Tether

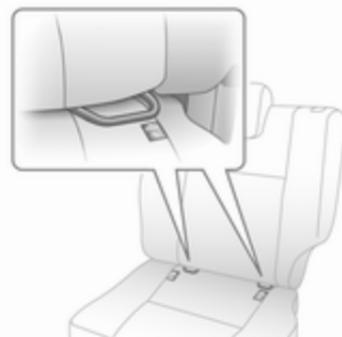
Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Kindersicherheitssysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden ⇨ 60.

Je nach Größe des verwendeten Kindersicherheitssystems und Modellvariante kann das Kindersicherheitssystem an bestimmten Rücksitzen der 2. oder 3. Sitzreihe befestigt werden. Nach dem Befesti-

gen des Kindersicherheitssystems muss der Sicherheitsgurt festgezogen werden ⇨ 71.

ISOFIX-Kindersicherheitssysteme



Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitssysteme an ISOFIX-Befestigungshalterungen befestigen.

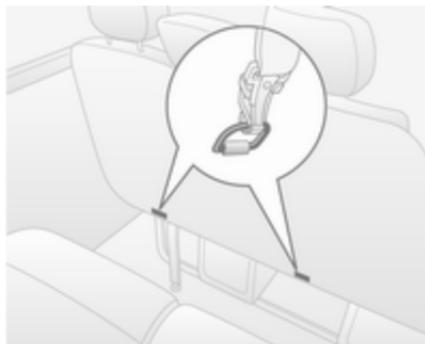
Bei Befestigung mit ISOFIX -Befestigungshalterungen dürfen allgemein für ISOFIX zugelassene Kindersicherheitssysteme verwendet werden.

Ein Top-Tether-Gurt muss zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungshalterungen verwendet werden.

Zulässige Befestigungspositionen für ISOFIX -Kindersicherheitssysteme sind in den Tabellen mit +, IL und IUF markiert.

Top-Tether Befestigungen

Auf der Rückseite des Sitzes befinden sich Top-Tether Befestigungen.



Zusätzlich zur ISOFIX-Befestigung den Top-Tether Befestigungsgurt an den Top-Tether Befestigungsösen verankern.

Die Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF ↷ 71 gekennzeichnet.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind der geeignetste Platz, um ein Kindersicherheitssystem zu befestigen.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass bei einem Unfall die noch schwache Wirbelsäule des Kindes weniger stark belastet wird.

Geeignet sind Sicherheitssysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Beachten Sie örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen.

Sicherstellen, dass das montierte Kindersicherheitssystem für den Fahrzeugtyp ausgelegt ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wird das Kindersicherheitssystem nicht verwendet, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt sichern oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Kindersicherung ↷ 30.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung für Kindersicherheitssysteme

Vordersitze - Alle Varianten

Gewichts- bzw. Altersklasse	Einzelsitz - Beifahrerseite vorn ¹⁾		Sitzbank - Beifahrerseite vorn			
	ohne Airbag	mit Airbag	ohne Airbag		mit Airbag	
			Mitte	Außen	Mitte	Außen
Gruppe 0: bis zu 10 kg						
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	U	U ²⁾	U	U	U ²⁾	U ²⁾
Gruppe I: 9 bis 18 kg	U	U ²⁾	U	U	U ²⁾	U ²⁾
Gruppe II: 15 bis 25 kg						
Gruppe III: 22 bis 36 kg	U	U ²⁾	U	U	U ²⁾	U ²⁾

- 1) Falls einstellbar, darauf achten, dass sich der Sitz in der hintersten Position befindet. Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt so gerade wie möglich zwischen Schulter und oberem Umlenkpunkt verläuft.
- 2) Darauf achten, dass der Beifahrer-Airbag deaktiviert ist, wenn ein Kindersicherheitssystem in dieser Position installiert ist.

72 Sitze, Rückhaltesysteme

Doppelkabine - Rücksitze
Gewichts- bzw. Altersklasse

	Sitze zweite Reihe	
	Außen	Mitte
Gruppe 0: bis zu 10 kg		
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	U	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	U	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg		
Gruppe III: 22 bis 36 kg	U	X

Combi - Rücksitze

Gewichts- bzw. Altersklasse	Sitze zweite Reihe			Sitze dritte Reihe
	Fahrerseite	Mittelsitz	Beifahrerseite	
	Außensitz		Außensitz	
Gruppe 0: bis zu 10 kg Gruppe 0+: bis zu 13 kg	U ³⁾ , +	X	X	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	U ⁴⁾ , +	UF ⁴⁾ , +	UF ⁴⁾	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg Gruppe III: 22 bis 36 kg	U ⁴⁾	UF ⁴⁾	UF ⁴⁾	X

- 3) Zum Einbauen eines Kindersitzes mit Blickrichtung nach hinten den Vordersitz so weit wie möglich nach vorne schieben und ihn anschließend gemäß den Anweisungen des Kindersitzherstellers nach hinten schieben.
 4) Kindersitz mit Blickrichtung nach vorne; die Lehne des Kindersitzes so positionieren, dass sie die Lehne des Fahrzeugsitzes berührt. Die Höhe der Kopfstütze verstellen oder die Kopfstütze ggf. abnehmen; den Sitz vor dem Kind nicht weiter als zur Hälfte der Laufschienen nach hinten schieben und die Sitzlehne nicht um mehr als 25° neigen.

Bus - Rücksitze

Gewichts- bzw. Altersklasse	Rücksitze
Gruppe 0: bis zu 10 kg Gruppe 0+: bis zu 13 kg	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg Gruppe III: 22 bis 36 kg	X

74 Sitze, Rückhaltesysteme

Doppelkabine - Rücksitze
Gewichts- bzw. Altersklasse

	Sitze zweite Reihe	
	Außen	Mitte
Gruppe 0: bis zu 10 kg		
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	U	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	U	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg		
Gruppe III: 22 bis 36 kg	U	X

U : geeignet für Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichts- und Altersgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

UF : geeignet für nach vorne gerichtete Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichts- und Altersgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

⊕ : geeignet für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme mit Befestigungshalterungen und Verankerungspunkten, wenn vorhanden. Bei der Montage eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems dürfen nur Systeme verwendet werden, die für das Fahrzeug zugelassen wurden. Siehe „**Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems**“.

X : Sitzposition nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichts- bzw. Altersgruppe.

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems

Combi

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Vordersitze	Sitze zweite Reihe			Sitze dritte Reihe
				Fahrerseite		Beifahrerseite	
				Außensitz	Mittelsitz	Außensitz	
Gruppe 0: bis zu 10 kg	E	ISO/R1	X	IL	X	X	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	IL	X	X	X
	D	ISO/R2	X	IL	X	X	X
	C	ISO/R3	X	IL	X	X	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	IL	X	X	X
	C	ISO/R3	X	IL	X	X	X
	B	ISO/F2	X	IL, IUF	IL, IUF	X	X
	B1	ISO/F2X	X	IL, IUF	IL, IUF	X	X
	A	ISO/F3	X	IL, IUF	IL, IUF	X	X

IL : geeignet für bestimmte ISOFIX-Sicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX-Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.

IUF : geeignet für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.

X : kein ISOFIX-Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen.

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

- A - ISO/F3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorn für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B - ISO/F2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorn für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B1 - ISO/F2X : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorn für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- C - ISO/R3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg.
- D - ISO/R2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 18 kg.
- E - ISO/R1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg.

Stauraum

Ablagefächer	77
Ablage in der	
Instrumententafel	77
Handschuhfach	78
Getränkehalter	78
Vorderes Ablagefach	79
Dachkonsole	79
Ablagefach unter dem Sitz	79
Ablagefach über den	
Vordersitzen	80
Laderaum	80
Verzurrösen	81
Laderaumgestaltung	82
Sicherheitsnetz	84
Laderaumgitter	84
Warndreieck	85
Verbandstasche	85
Feuerlöscher	85
Dachgepäckträger	86
Beladungshinweise	86

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnten die Insassen bei plötzlichen Lenkmanövern oder einem Unfall durch umherfliegende Gegenstände verletzt werden.

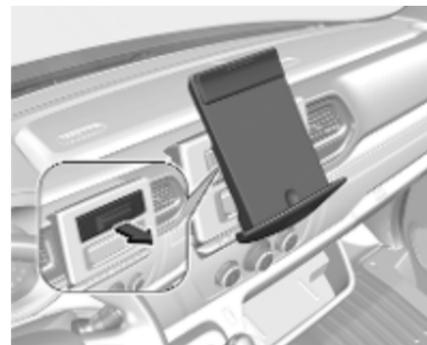
Ablage in der Instrumententafel

In der Instrumententafel befinden sich Ablagefächer und Taschen.



Über der Instrumententafel können Ablagefächer vorhanden sein.

Dokumenthalter



Um den Dokumenthalter aus der Instrumententafel zu klappen, die Halterbasis in Richtung Fahrzeugheck ziehen und dann den Halter nach unten klappen.

Zum Wegklappen den Fuß anheben, bis der Dokumenthalter waagrecht steht, und dann bis zum Anschlag einschieben.

Ablage



Zum Öffnen auf die Vorderseite drücken.

Keine harten oder schweren Gegenstände auf dem Ablagetisch ablegen.

Handschuhfach



Je nach Version am Griff ziehen oder auf den Knopf drücken, um das Handschuhfach zu öffnen.

Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Bei einigen Versionen ist das Handschuhfach belüftet.

Handschuhfachkühlung ⇨ 238.

Getränkhalter

Getränkhalter befinden sich an beiden Enden der Instrumententafel und mittig in der unteren Instrumententafel.



Zum Öffnen auf die Vorderseite drücken.

Zusätzlich können Getränkehalter an der Rückseite des mittleren Vordersitzes verfügbar sein.

Umklappbare Beifahrersitzlehne
⇨ 79.

Je nach Modell sind die Rücksitze mit Getränkehaltern ausgestattet, die sich unten vorn am Rücksitz befinden.

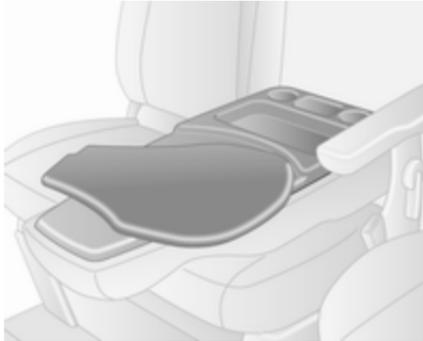
Die mobile Ascherdose kann auch in den Getränkehaltern abgestellt werden ⇨ 95.

Vorderes Ablagefach

Je nach Modell können sich an der Fahrerhaustrennwand Kleiderhaken und Ablagenetze befinden.

Die vorderen Türtaschen verfügen über Flaschenhalter.

Rückenlehne des vorderen mittleren Sitzes umklappen



Den Entriegelungshebel der Rückenlehne des mittleren Vordersitzes zur Fahrzeugfront ziehen und dann die Rückenlehne in die horizontale Position umklappen.

Die Rückseite der Rückenlehne enthält Ablagefächer, Getränkehalter und eine Schwenkablage, die als Dokumentablage oder Schreibunterlage verwendet werden kann.

Die Schwenkablage in ihre ursprüngliche Position zurückschwenken, bevor der Entriegelungshebel der Rückenlehne gezogen und die Rückenlehne angehoben wird.

Dachkonsole



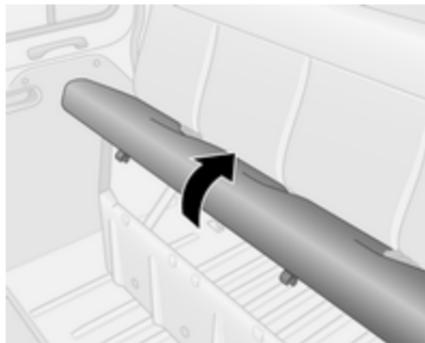
Das Gesamtgewicht in diesen Fächern darf 5 kg nicht übersteigen.

Ablagefach unter dem Sitz



Die Sitzfläche mit den zwei Schlaufen am Beifahrersitz nach vorn ziehen, um den Stauraum unter dem Sitz zugänglich zu machen.

Rücksitzbank



Die Sitzfläche vorn anheben und entfernen, um die Ablagefächer unter der Sitzbank freizulegen.

Je nach Modell können die Sitzbänke mit Ablagefächern unten vorn am Sitz und mit einem Ablagenetz an der Außenseite des Sitzes ausgestattet sein.

Ablagefach über den Vordersitzen



Das Gesamtgewicht in diesem Fach darf 35 kg nicht übersteigen.

Hinteres Ablagefach

Combi, Bus

In den Ablagefächern im Dach über den Rücksitzen können Gegenstände aufbewahrt werden.

Das Gesamtgewicht der Gegenstände muss gleichmäßig verteilt sein und darf 20 kg nicht überschreiten.

Laderaum

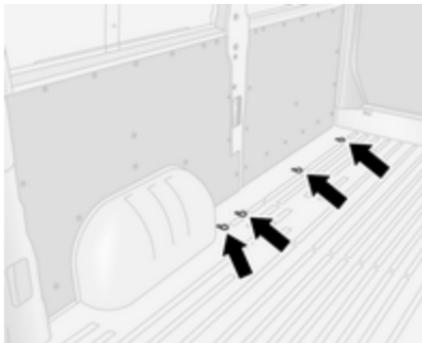
⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

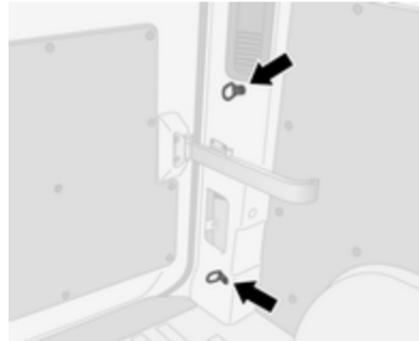


Die Handgriffe in der Nähe der hinteren Türen und der Schiebetür(en) verwenden, um das Ein- und Aussteigen in den Laderaum zu erleichtern.

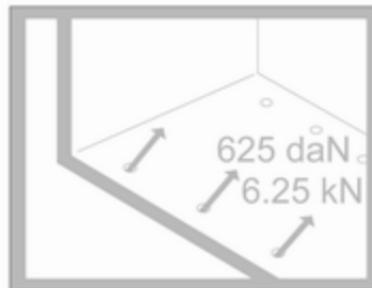
Verzurrösen



Verzurrösen im Laderaum dienen zum Sichern der Ladung mit Hilfe von Verzurrgurten oder einem Gepäckbodennetz.



Am Fahrzeugboden und / oder an der Seitenwand können sich Verzurrösen befinden. Die Anzahl und der Anbringungsort der Verzurrösen können je nach Fahrzeug unterschiedlich sein.



Die maximale auf die Verzurrösen einwirkende Kraft darf 625 daN/ 6,25 kN/6250 N nicht übersteigen.

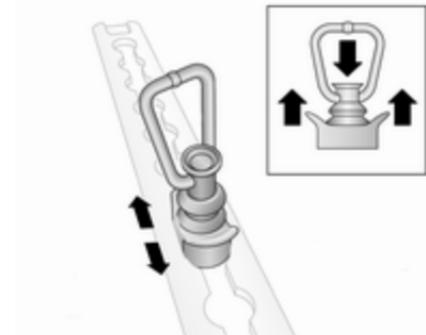
Je nach Land kann die maximale Kraft (z. B. 500 daN/5 kN/5000 N) auf einem Etikett angegeben sein.

Hinweis

Angaben auf dem Etikett haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Beladungshinweise ⇨ 86.

Abnehmbare Verzurrösen



Die abnehmbaren Verzurrösen können an den Ladeschienen auf der Seite, im Boden oder am Dach gesichert werden. Weitere Informationen unter „Laderaumgestaltung“ weiter unten.

Zum Verschieben auf die Kappe in der Mitte drücken und an die gewünschte Position bewegen. Sicherstellen, dass die Verzurrösen richtig in den Aussparungen einrasten.

Beladungshinweise ⇨ 86.

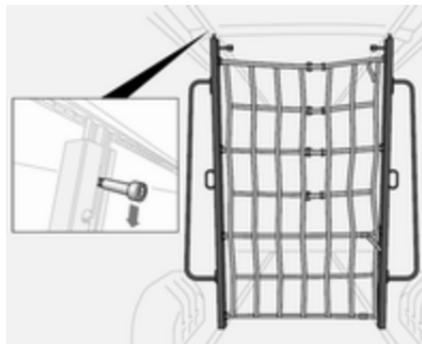
Laderaumgestaltung

Je nach Fahrzeug können Gegenstände im Laderaum in ihrer Position gesichert bzw. vor übermäßigem Verrutschen gesichert werden, indem die entsprechenden Elemente der Laderaumgestaltung mit den abnehmbaren Verzurrösen (falls erforderlich) an den Ladeschienen auf der Seite, im Boden oder am Dach befestigt werden.

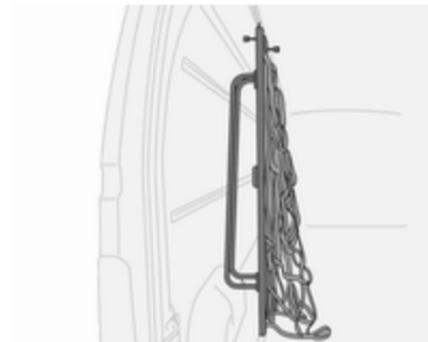
Je nach Ausführung können untere und zusätzlich obere seitliche Ladeschienen vorhanden sein.

Verschiebbare Trennwand

Die verschiebbare Trennwand ist für den Einsatz zwischen Boden und Dachladeschienen gedacht.

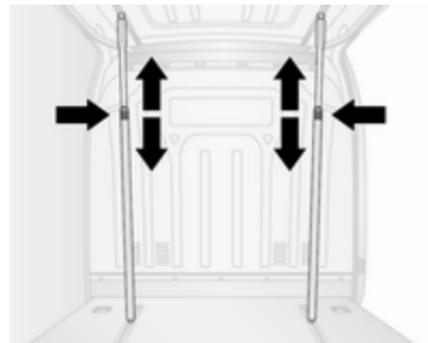


Zum Verschieben den Riegel nach unten ziehen, die Trennwand lösen und an der gewünschten Stelle positionieren. Sicherstellen, dass der Riegel voll einrastet und die Trennwand senkrecht steht.

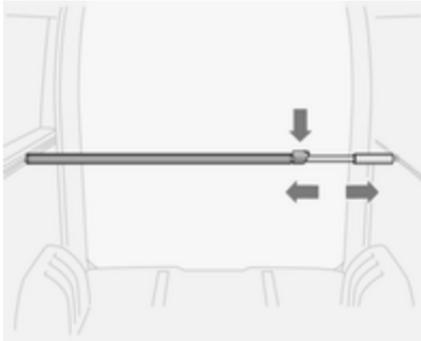


Bei Nichtverwendung die Trennwand seitlich im Laderaum verstauen.

Ausziehbare Klemmstangen



Die ausziehbaren Klemmstangen können in vertikaler Position verwendet werden, indem sie an den Laderaumschienen am Boden und am Dach gesichert werden.



Sie können auch in der horizontalen Position verwendet werden, indem sie an den seitlichen Laderaumschienen gesichert werden.

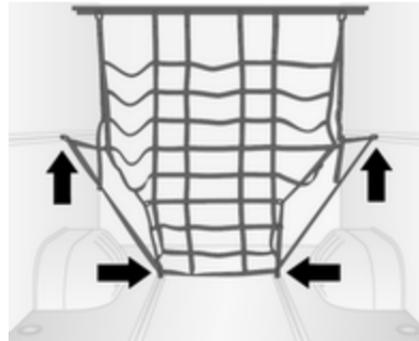
Vor dem Beladen des Fahrzeugs sicherstellen, dass die Klemmstangen voll in den Ladeschienen eingearastet sind.

Zum Lösen auf die Verriegelung drücken und gleichzeitig die Stange verschieben.

Die maximale Belastung der seitlichen Ladeschienen beträgt 100 daN/700 mm.

Haltekapazität: 300 kg.

Klemmstange mit Sicherheitsnetz

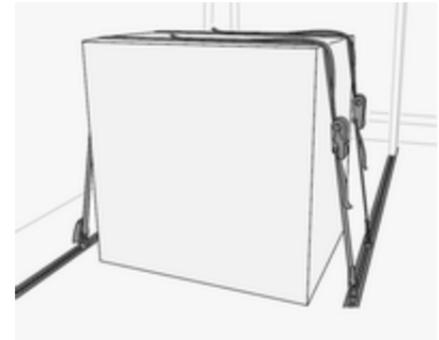


Die Klemmstange kann an den oberen seitlichen Ladeschienen gesichert werden. Den Griff drehen, um die Klemmstange in ihrer Position zu sichern. Sicherstellen, dass die Klemmstange vollständig einrastet.

Das integrierte Sicherheitsnetz kann dann an den abnehmbaren Verzurrösen an den Ladeschienen auf der Seite bzw. im Boden befestigt werden (siehe Abbildung).

Spanngurte

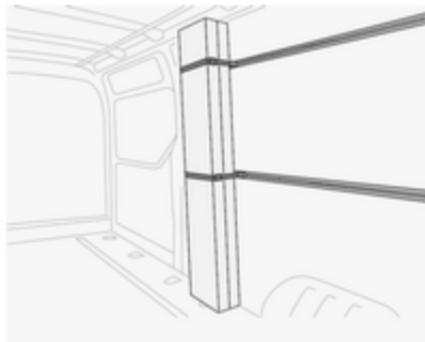
Gegenstände lassen sich mit geeigneten Spanngurten unter Verwendung der abnehmbaren Verzurrösen, die in den Ladeschienen auf der Seite oder am Boden angebracht werden, in ihrer Position sichern.



Die maximale Belastung der Ladeschienen am Boden beträgt 500 daN/700 mm.

Verzurrkapazität: 800 daN beim Verzurren.

Stahlbefestigerkapazität: 170 daN bei direktem Zug.



Die maximale Belastung der seitlichen Ladeschienen beträgt 100 daN/700 mm.

Verzurrkapazität: 300 daN beim Verzurren.

Abnehmbare Verzurrösen ⇨ 81.

Beladungshinweise ⇨ 86.

Sicherheitsnetz



Das Sicherheitsnetz aus dem Dachbereich absenken und an den Verzurrösen im Fahrzeugboden befestigen ⇨ 81.

Die Spannung der Verzurrgurte anpassen, um sicherzustellen, dass die Ladung gut gesichert ist.

Bei Nichtverwendung das Sicherheitsnetz im Dachbereich verstauen.

Beladungshinweise ⇨ 86.

Laderaumgitter



Fahrzeuge mit einem Fenster in der Fahrerhaustrennwand können auf der Laderaumseite mit einem Metallgitter ausgestattet sein.

Das Gitter schützt vor Gegenständen aus dem Laderaum, die bei hartem Bremsen, plötzlichem Richtungswechsel oder einem Unfall herumfliegen können.



Je nach Ausführung sind die Fenster an der hinteren Tür und an der/den Schiebetür(en) mit Fenstergittern ausgestattet, die einen zusätzlichen Schutz und eine zusätzliche Sicherheit bieten.

Beladungshinweise ⇨ 86.

Warndreieck

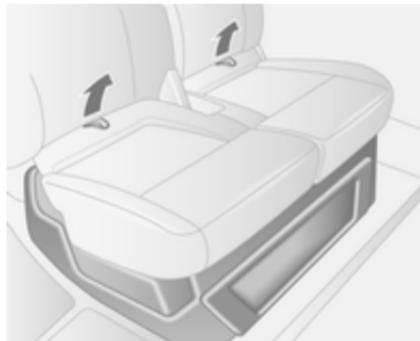
Das Warndreieck kann unter den Vordersitzen verstaut werden.

Ablagefach unter dem Sitz ⇨ 79.

Verbandstasche

Das Vorhandensein einer Verbandstasche kann visuell durch einen Aufkleber an den Ablagefächern im Dach gekennzeichnet sein ⇨ 79.

Die Verbandstasche kann unter den Vordersitzen verstaut werden.



Um Zugriff zu erhalten, das Sitzkissen an den zwei Schlaufen nach vorn ziehen.

Ablagefach unter dem Sitz ⇨ 79.

Je nach Version kann die Verbandstasche auch im Zwischenraum zwischen den Vordersitzen oder in den Ablagefächern im Dach untergebracht sein.

Feuerlöscher

Das Vorhandensein eines Feuerlöschers kann visuell durch einen Aufkleber an den Ablagefächern im Dach gekennzeichnet sein ⇨ 79.

Der Feuerlöscher kann unter den Vordersitzen verstaut werden. Um Zugriff zu erhalten, das Sitzkissen an den zwei Schlaufen nach vorn ziehen.

Ablagefach unter dem Sitz ⇨ 79.

Je nach Version kann der Feuerlöscher auch im Zwischenraum zwischen den Vordersitzen untergebracht sein.

Ein zusätzlicher Feuerlöscher kann in der Vordertürverkleidung oder im Laderaum verstaut sein.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände sollten möglichst weit vorn in den Laderaum gelegt und die Ladung sollte gleichmäßig verteilt werden. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern ⇨ 81.
- Gegenstände in ihrer Position sichern bzw. Lasten vor übermäßigem Verrutschen sichern, indem die zusätzlichen Laderaumgestaltungsoptionen mit den Verzurrösen an den Ladeschienen befestigt werden. Laderaumgestaltung ⇨ 82.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, der Parkbremse und des Wählhebels behindern oder die Bewegungsfreiheit des Fahrers einschrän-

ken. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.

- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren. Außerdem ist das Kennzeichen nur erkennbar und korrekt erleuchtet, wenn die Türen geschlossen sind.

Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 339) und dem EU-Leergewicht.
Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und sämtlichen Flüssigkeiten (Kraftstofftank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

Nicht schneller als 120 km/h fahren.

- Die zulässige Dachlast (inklusive Gewicht des Dachgepäckträgers) für die Varianten mit Standarddach beträgt 200 kg. Die Dachlast setzt sich aus den Gewichten des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

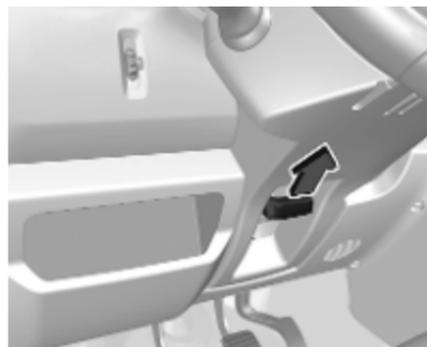
Bedienelemente	89
Lenkradeinstellung	89
Fernbedienung am Lenkrad	89
Hupe	89
Bedienelemente an der Lenksäule	89
Scheibenwischer und Waschanlage	90
Außentemperatur	91
Uhr	92
Zubehörsteckdosen	92
Induktives Laden	94
Zigarettenanzünder	95
Ascher	95
Warnleuchten, Anzeige-Instru- mente, Kontrollleuchten	95
Instrument	95
Tachometer	95
Kilometerzähler	96
Tageskilometerzähler	96
Drehzahlmesser	96
Kraftstoffanzeige	97
AdBlue-Anzeige	97
Kühlmitteltemperaturanzeige	97

Serviceanzeige	98
Getriebe-Display	98
Kontrollleuchten	99
Blinker	102
Sicherheitsgurt anlegen	102
Airbag-System, Gurtstraffer	102
Airbagabschaltung	102
Generator	103
Abgas	103
Fehlfunktion, Service	103
Motor ausschalten	104
Bremssystem	104
Parkbremse	104
Antiblockiersystem	104
Gangwechsel	104
Variable Lenkunterstützung	104
Spurverlassenswarnung	104
Elektronische Stabilitätsregelung	105
Kühlmitteltemperatur	105
Vorglühen	105
AdBlue	105
Reifendruck-Kontrollsystem	106
Motoröldruck	106
Kraftstoffmangel	106
Stopp-Start-Automatik	107
Außenbeleuchtung	107
Abblendlicht	107
Fernlicht	107
Fernlichtassistent	107

Nebelscheinwerfer	107
Nebelschlussleuchte	107
Geschwindigkeitsregler	107
Aktive Gefahrenbremsung	107
Geschwindigkeitswarnung	108
Geschwindigkeitsbegrenzer	108
Tachograph	108
Tür offen	108
Displays	108
Fahrerinfodisplay	108
Info-Display	109
Fahrzeugmeldungen	110
Warn- und Signaltöne	110
Bordcomputer	112
Tachograph	113

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenk Sperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Der Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer können über die Bedienelemente am Lenkrad bedient werden.

Geschwindigkeitsregler ↪ 267.

Geschwindigkeitsbegrenzer ↪ 269.

Hupe



↪ drücken.

Die Hupe ertönt ungeachtet der Zündschalterstellung.

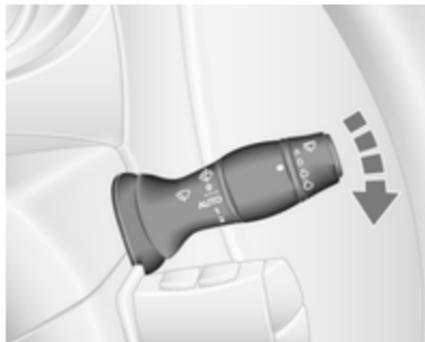
Bedienelemente an der Lenksäule

Das Infotainment System kann auch mit den Bedienelementen an der Lenksäule bedient werden.

Zu weiteren Hinweisen siehe die Anleitung für das Infotainment-System.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



- 0** : aus
 / **AUTO** : Intervallschaltung oder Wischautomatik mit Regensensor
1 : langsam
2 : schnell

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

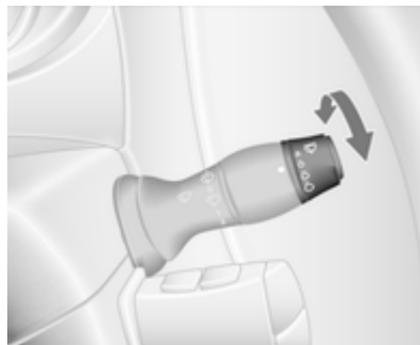
In Waschanlagen ausschalten.

Hinweis

Während der Fahrt wird die Wischergeschwindigkeit automatisch reduziert, wenn das Fahrzeug steht. Sobald sich das Fahrzeug zu bewegen beginnt, kehrt die Wischergeschwindigkeit zur zuvor ausgewählten Geschwindigkeit zurück, sofern nicht der Hebel gelöst wurde.

Einstellbares Intervall für das zeitgesteuerte Intervallwischen

 : Wischerintervallschaltung



Das Einstellrädchen drehen, um das Intervall zwischen den Wischbewegungen einzustellen:

- längeres Inter- : Einstellrädchen
 vall nach unten drehen
 kürzeres Inter- : Einstellrädchen
 vall nach oben drehen

Wischautomatik mit Regensensor

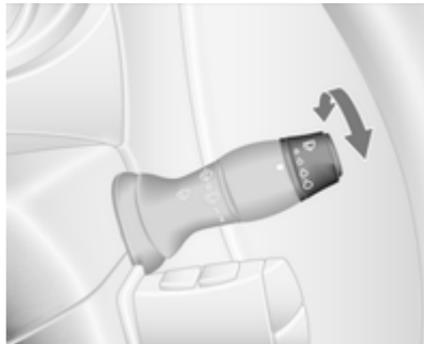
AUTO : Wischautomatik mit Regensensor

Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und steuert automatisch die Frequenz der Scheibenwischer.

Hinweis

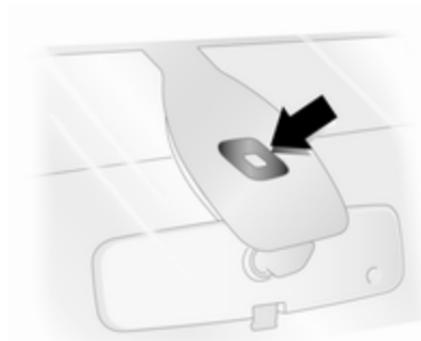
Bei extremer Witterung, z. B. bei Nebel oder Schnee, ist die Wischautomatik mit Regensensor unter Umständen nicht verfügbar. Bei Bedarf eine andere Wischerposition auswählen.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors



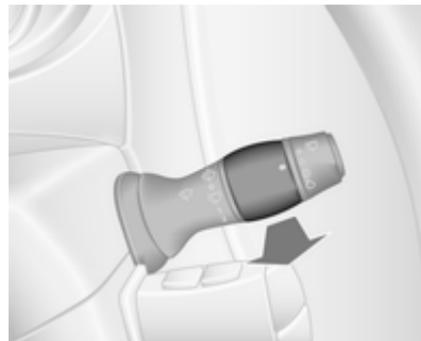
Einstellrädchen zum Einstellen der Empfindlichkeit drehen:

- niedrige Empfindlichkeit : Einstellrädchen nach unten drehen
- hohe Empfindlichkeit : Einstellrädchen nach oben drehen



Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

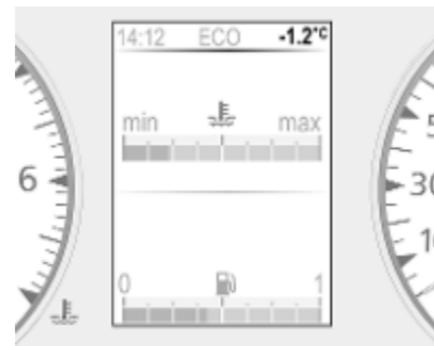
Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit wird auf die Windschutzscheibe gesprüht.

- kurz ziehen : einmaliges Wischen
- lang ziehen : mehrere Wischvorgänge

Außentemperatur



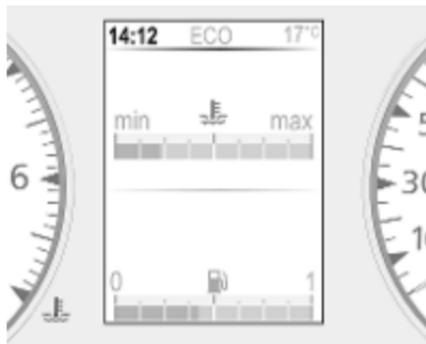
Die Außentemperatur wird im Fahrerinfodisplay oder im Info-Display angezeigt. Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Bei einer Außentemperatur zwischen -3 °C und 3 °C blinkt °C im Display, um vor möglichem Glatteis zu warnen.

⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

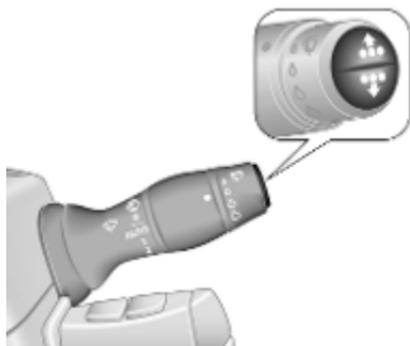


Je nach Fahrzeug können die aktuelle Uhrzeit und/oder das Datum im Info-Display ↪ 109 oder im Fahrerinfodisplay ↪ 108 angezeigt werden.

Datum und Uhrzeit im Info-Display einstellen

Zu weiteren Hinweisen siehe die Anleitung für das Infotainment-System.

Zeit im Fahrerinfodisplay einstellen



Die Uhrfunktion durch wiederholtes Drücken der Taste am Ende des Wischerhebels aufrufen.

- Einen der Knöpfe gedrückt halten, bis die Stundenanzeige blinkt.
- Einen der Knöpfe drücken oder gedrückt halten, um die Stunden einzustellen.
- Warten, bis die Minutenanzeige blinkt.
- Einen der Knöpfe drücken oder gedrückt halten, um die Minuten einzustellen.
- Vor der Auswahl einer weiteren Funktion warten.

Zubehörsteckdosen



12 V-Zubehörsteckdosen befinden sich oben an der Instrumententafel oder neben dem Schalthebel.



Je nach Fahrzeug kann im hinteren Fahrzeugbereich eine weitere Steckdose vorhanden sein.

Bei Anschluss von elektrischem Zubehör in Fahrzeugen mit stehendem Motor wird die Fahrzeugbatterie entladen. Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 W nicht überschreiten.

⚠ Gefahr

Um eine Brandgefahr zu vermeiden, darf bei einer gleichzeitigen Verwendung mehrerer Steckdosen die gesamte Leistungsaufnahme des angeschlossenen Zubehörs 180 W nicht überschreiten.

Bei ausgeschalteter Zündung kann die Steckdose deaktiviert sein.

Außerdem wird die Zubehörsteckdose möglicherweise bei niedriger Batteriespannung ausgeschaltet.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Achtung

Kein stromzuführendes Zubehör, z. B. elektrische Ladegeräte oder Batterien, anschließen.

Steckdosen nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

USB-Anschluss



In der Infotainment-Einheit oder an der Instrumententafel befindet sich eine USB-Buchse † zum Anschluss externer Audioquellen und zum Laden von Geräten.



Hinweis

Die Buchsen müssen immer sauber und trocken gehalten werden.

AUX-Eingang, SD-Kartenschacht: siehe Infotainment-Handbuch.

Induktives Laden

⚠ Warnung

Das induktive Laden kann den Betrieb implantierter Herzschrittmacher oder anderer medizinischer Geräte beeinträchtigen.

Gegebenenfalls vor der Verwendung des Geräts für induktives Laden ärztlichen Rat einholen.

⚠ Warnung

Vor dem Laden eines mobilen Geräts alle metallenen Gegenstände vom Ladegerät entfernen, da diese Gegenstände sehr heiß werden könnten.



Um ein Gerät zu laden, muss die Zündung eingeschaltet sein.

Laden eines Mobilgeräts:

1. Alle Gegenstände aus dem Ladegerät entfernen.
2. Mobilgerät mit dem Display nach oben auf die Ladevorrichtung in der Ablage legen.

Der Ladestatus kann im Info-Display angezeigt werden.

PMA- oder Qi-kompatible Mobilgeräte können induktiv geladen werden.

Für bestimmte Mobilgeräte können zum induktiven Laden eine Abdeckung an der Rückseite mit einer integrierten Spule oder eine Hülle erforderlich sein.

Schutzabdeckungen für Mobilgeräte können sich negativ auf das induktive Laden auswirken.

Falls das Mobilgerät nicht ordnungsgemäß lädt, um 180° drehen und erneut auf das Ladegerät legen.

Zigarettenanzünder



Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

Achtung

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

Ascherdose



Ascherdose zum mobilen Einsatz im Fahrzeug. Zur Benutzung Deckel öffnen.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Instrument

Bei einigen Ausführungen drehen sich die Zeiger der Instrumente bei Einschalten der Zündung kurzzeitig bis zum Endanschlag.

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.
 Geschwindigkeitswarnung ⇨ 108.
 Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 269.

Geschwindigkeitsregler ↪ 267.

Kilometerzähler



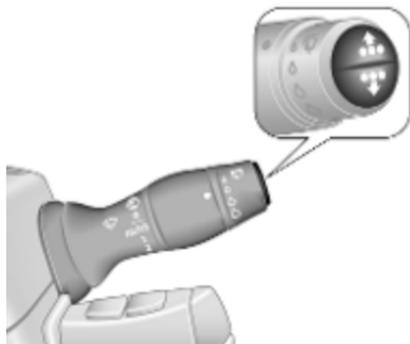
Zeigt die aufgezeichnete Strecke in Km an.

Hinweis

Wenn das Fahrzeug mit einem Tachographen ausgerüstet ist, wird die zurückgelegte Gesamtstrecke möglicherweise nur auf dem Tachographen angezeigt.

Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler zeigt die seit dem letzten Zurücksetzen gefahrene Strecke an.



Zum Zurücksetzen während der Anzeige des Tageskilometerzählers einen der Knöpfe am Ende des Wischerhebels gedrückt halten, bis der Wert auf 0 zurückgesetzt ist.

Bordcomputer ↪ 112.

Drehzahlmesser



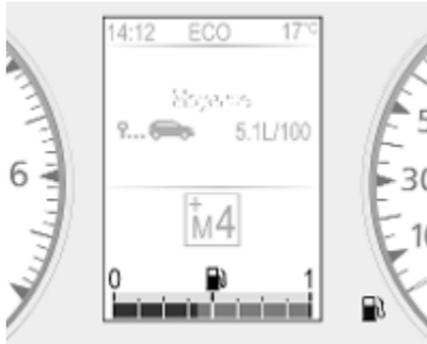
Anzeige der Motordrehzahl.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung

Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



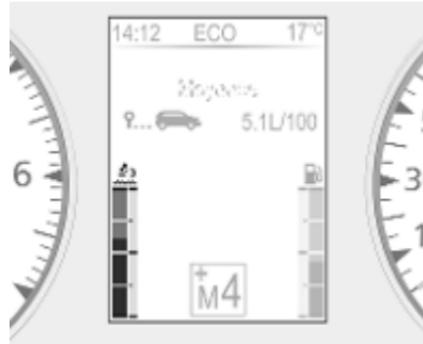
Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an. Das Design variiert je nach Fahrzeug. Bei zu niedrigem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte  und ein Warnton ertönt. Sofort tanken \diamond 283.

Tank nie leer fahren.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften \diamond 296.

Wegen des verbleibenden Kraftstoffrests im Tank kann die Nachfüllmenge geringer sein als das spezifizierte Fassungsvermögen des Tanks.

AdBlue-Anzeige

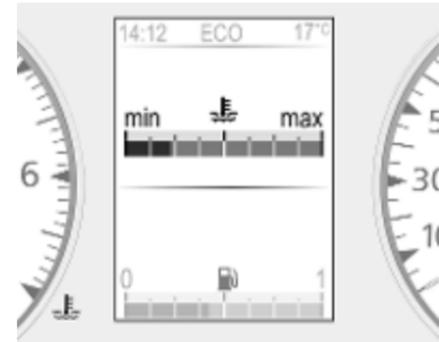


Die AdBlue-Anzeige zeigt den verbleibenden AdBlue-Füllstand im Tank an.

Bei zu niedrigem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte  \diamond 105 und ein Warnton ertönt. Umgehend AdBlue auffüllen um eine Unterbindung des Motorstarts zu vermeiden.

AdBlue \diamond 251.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

Linker Bereich : Motor noch nicht auf Betriebstemperatur

Mittlerer Bereich : normale Betriebstemperatur

Rechter Bereich : Temperatur zu hoch

Die Kontrollleuchte  leuchtet rot, wenn die Temperatur zu hoch ist \diamond 105.

Wenn  in Verbindung mit STOP rot aufleuchtet, das Fahrzeug anhalten und den Motor umgehend ausschalten ⇨ 104.

Achtung

Bei einer zu hohen Kühlmitteltemperatur anhalten und den Motor ausschalten. Es besteht Gefahr für den Motor. Kühlmittelstand prüfen.

Aus physikalischen Gründen zeigt die Kühlmittelanzeige die Kühlmitteltemperatur nur an, wenn der Kühlmittelstand in Ordnung ist.

Serviceanzeige

Bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Motor die Service-seite im Fahrerinfodisplay auswählen. Einen der Knöpfe am Ende des Wischerhebels ca. 5 Sekunden lang gedrückt halten ⇨ 112. Die verbleibende Fahrstrecke und Zeit bis zum nächsten Service werden angezeigt.

Durch Drücken auf den unteren Knopf werden Informationen zum nächsten Motorölwechsel abgerufen.

Beim Einschalten der Zündung kann die verbleibende Fahrstrecke bzw. Zeit bis zur Fälligkeit des nächsten Service kurz auf dem Fahrerinfodisplay angezeigt werden. Nach welchem Zeitraum auf den nächsten fälligen Service hingewiesen wird, hängt von den Fahrbedingungen ab und kann beträchtlich variieren.

Wenn die verbleibende Fahrstrecke vor Fälligkeit der nächsten Inspektion weniger als 1500 km oder 1 Monat beträgt, erscheint eine Meldung im Fahrerinfodisplay.

Wenn die verbleibende Fahrstrecke 0 km beträgt oder das Servicedatum fällig ist, leuchtet die Kontrollleuchte  und im Fahrerinfodisplay wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Für das Fahrzeug ist ein Service fällig. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zurücksetzen der Serviceanzeige

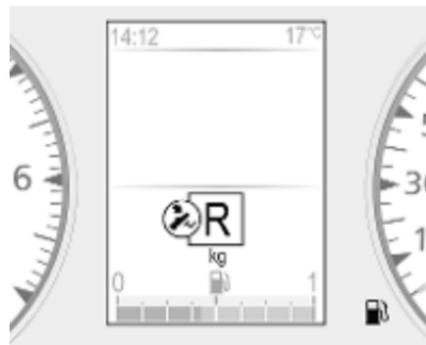
Nach einem Service oder einem Motorölwechsel müssen die Werte zurückgesetzt werden: Die relevante Information im Fahrerinfodisplay auswählen und einen der Knöpfe am Wischerhebelende ca. 10 Sekunden lang gedrückt halten, bis die Fahrstrecke dauerhaft angezeigt wird.

Bordcomputer ⇨ 112.

Fahrerinfodisplay ⇨ 108.

Serviceinformationen ⇨ 334.

Getriebe-Display



Der Modus oder der eingelegte Gang des automatisierten Schaltgetriebes wird im Getriebe-Display angezeigt.

R : Rückwärtsgang

N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung

D : Automatikbetrieb

kg : Lastprogramm

 : Fußbremse betätigen

 : Getriebeelektronik

Automatisiertes Schaltgetriebe

⇨ 259.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung kann die Position der Kontrollleuchten variieren. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

Rot : Gefahr, wichtige Erinnerung

Gelb : Warnung, Hinweis, Störung

Grün : Einschaltbestätigung

Blau : Einschaltbestätigung

Weiß : Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten in der Dachkonsole



Übersicht

-  Blinker ⇨ 102
-  Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 102
-  Airbag-System, Gurtstraffer ⇨ 102
-  Airbag-Deaktivierung ⇨ 102
-  Generator ⇨ 103
-  Abgas ⇨ 103

-  Fahrzeug bald warten ⇨ 103
- STOP Motor ausschalten ⇨ 104
-  Bremssystem ⇨ 104
-  Parkbremse ⇨ 104
-  Antiblockiersystem ⇨ 104
-  Gangwechsel ⇨ 104
-  Variable Lenkunterstützung ⇨ 104
-  Spurverlassenswarnung ⇨ 104
-  Elektronische Stabilitätsregelung ⇨ 105
-  Kühlmitteltemperatur ⇨ 105
-  Vorglühen ⇨ 105
-  AdBlue ⇨ 105
-  Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 106
-  Motoröldruck ⇨ 106
-  Kraftstoffmangel ⇨ 106

-  Autostopp (Stopp-Start-System) ⇨ 107
-  Autostopp verhindert (Stopp-Start-System) ⇨ 107
-  Außenbeleuchtung ⇨ 107
-  Abblendlicht ⇨ 107
-  Fernlicht ⇨ 107
-  Fernlichtassistent ⇨ 107
-  Nebelscheinwerfer ⇨ 107
-  Nebelschlussleuchte ⇨ 107
-  Geschwindigkeitsregler ⇨ 107
-  Aktive Gefahrenbremsung ⇨ 107
-  Geschwindigkeitswarnung ⇨ 108
-  Geschwindigkeitsregler ⇨ 107, Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 108
-  Tachograph ⇨ 108
-  Tür offen ⇨ 108

Blinker

↔ blinkt grün.

Blinkt bei eingeschaltetem Blinker oder Warnblinker.

Schnelles Blinken: Defekt einer Blinkleuchte oder der entsprechenden Sicherung.

Ein Warnsignal ertönt bei eingeschalteten Blinkern. Im Anhängerbetrieb ändert sich die Tonhöhe des Warnsignals.

Glühlampen auswechseln ⇨ 297.

Sicherungen ⇨ 305.

Blinker ⇨ 118.

Sicherheitsgurt anlegen

☹ leuchtet oder blinkt rot in der Dachkonsole.

Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist, blinkt die Kontrollleuchte ☹, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit ca. 16 km/h überschreitet. Außerdem ertönt für ca. 90 Sekunden lang ein Warnton.

Je nach Fahrzeug blinkt die Kontrollleuchte, wenn der Sicherheitsgurt des Beifahrers nicht angelegt ist.

Wird der Sicherheitsgurt angelegt, erlischt die Kontrollleuchte.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Dreipunkt-Sicherheitsgurte ⇨ 60.

Airbag-System, Gurtstraffer

☹ leuchtet gelb.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte kurz auf. Wenn sie nicht aufleuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbagsystem vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Airbags und Gurtstraffer lösen dann bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Ausgelöste Gurtstraffer oder Airbags werden durch permanentes Leuchten von ☹ angezeigt.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer ⇨ 59.

Airbag-System ⇨ 63.

Airbagschaltung

☹ leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung etwa 60 Sekunden lang. Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

☹ leuchtet beim Einschalten der Zündung gelb auf und leuchtet weiter, wenn der Beifahrer-Airbag deaktiviert wurde ⇨ 67.

⚠ Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitsystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Airbag-System ⇨ 63.

Gurtstraffer ⇨ 59.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 67.

Generator

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn  zusammen mit  aufleuchtet, das Fahrzeug stoppen und den Motor umgehend abstellen.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis das Blinken endet. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

 leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Für das Fahrzeug ist ein Service fällig.

Kann in Kombination mit einer anderen Kontrollleuchte oder einer Meldung im Fahrerinfodisplay aufleuchten ⇨ 108.

Leuchtet auf, wenn der Dieselpartikelfilter gereinigt werden muss und die automatische Reinigung nicht durchgeführt wird ⇨ 250.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Motor ausschalten

STOP leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Das Fahrzeug anhalten und den Motor umgehend ausschalten.

Kann in Kombination mit einer anderen Kontrollleuchte oder einer Meldung im Fahrerinfodisplay aufleuchten ⇨ 108.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Bremssystem

① leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

① leuchtet (möglicherweise in Verbindung mit STOP), wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist ⇨ 294 oder eine Störung im Bremssystem vorliegt.

⚠ Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremssystem ⇨ 262.

Parkbremse

(P) leuchtet rot.

Die Kontrollleuchte (P) leuchtet dauerhaft, wenn die Parkbremse betätigt ist, und erlischt, wenn die Parkbremse gelöst wird ⇨ 263.

Antiblockiersystem

(ABS) leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf. Das System ist nach Erlöschen von (ABS) betriebsbereit.

Leuchtet während der Fahrt, wenn eine Störung im ABS vorliegt. Das Bremssystem ist weiterhin betriebsfähig, jedoch ohne ABS-Regulierung. Antiblockiersystem ⇨ 263.

Gangwechsel

 oder  leuchtet im Fahrerinfodisplay.

Leuchtet auf, wenn zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs ein Gangwechsel empfohlen wird.

ECO-Modus ⇨ 241.

Variable Lenkunterstützung

 leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Aufleuchten während der Fahrt

Im Lenkunterstützungssystem liegt ein Fehler vor.

Kann zusammen mit der Kontrollleuchte STOP aufleuchten.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Spurverlassenswarnung

 leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchtet dauerhaft, wenn das System deaktiviert ist.

In Verbindung mit  ertönt ein Warn- und Signalton, wenn das System einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkennt.

 leuchtet weiß im Fahrerinfodisplay, wenn die Zündung eingeschaltet und das System betriebsbereit ist.

Spurverlassenswarnung ⇨ 280.

Elektronische Stabilitätsregelung

 blinkt oder leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Blinken während der Fahrt

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden ⇨ 266.

Aufleuchten während der Fahrt

Das System ist nicht verfügbar.

Kann zusammen mit der Kontrollleuchte  ⇨ 103 aufleuchten. Im Fahrerinfodisplay erscheint außerdem eine entsprechende Meldung ⇨ 108.

ESC ⇨ 266.

Traktionskontrolle ⇨ 265.

Kühlmitteltemperatur

 leuchtet blau oder rot auf.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder bei niedriger Motor-temperatur kurz blau auf.

Leuchten bei laufendem Motor

Wenn  rot leuchtet (möglicherweise in Verbindung mit der Kontrollleuchte (STOP), das Fahrzeug anhalten und den Motor 2 Minuten lang im Leerlauf laufen lassen.  sollte erlöschen. Ist dies nicht der Fall, den Motor ausschalten.

Achtung

Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Kühlmittelstand kontrollieren ⇨ 292.

Bei ausreichendem Kühlmittelstand Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Vorglühen

 leuchtet gelb.

Vorglühen ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefer Außentemperatur ein.

AdBlue

 leuchtet gelb.

Geringer AdBlue-Füllstand. Umgehend AdBlue auffüllen, um eine Unterbindung des Motorstarts zu vermeiden.

Leuchtet zusammen mit der Kontrollleuchte  auf, um einen Systemfehler anzuzeigen oder darauf hinzuweisen, dass ein Motorstart nach einer bestimmten Strecke unter Umständen nicht möglich ist. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Unter Umständen wird eine entsprechende Meldung im Fahrerinfodisplay angezeigt ⇨ 108.

AdBlue ⇨ 251.

Reifendruck-Kontrollsystem

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchten

Reifendruckverlust. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Die Kontrollleuchte  leuchtet zusammen mit  104 auf und eine entsprechende Meldung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt, wenn eine Reifenpanne oder ein deutlich zu niedriger Reifendruck erkannt wird.

Blinken

Störung im System. Nach einer Verzögerung leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Die Kontrollleuchte  leuchtet zusammen mit  103 auf und eine entsprechende Meldung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt, wenn ein Reifen ohne Drucksensor (wie z. B. ein Reserverad) aufgezogen ist. Reifendruck-Kontrollsystem  314.

Motoröldruck

 leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In Leerlauf schalten, Wählhebel in **N** stellen.
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforder-

lich. Bei einem Autostopp ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht. Andernfalls könnte die Lenksperrung plötzlich einrasten.

Den Motorölstand kontrollieren  291.

Den Motor ausgeschaltet lassen und das Fahrzeug in eine Werkstatt schleppen lassen.

Kraftstoffmangel

 leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Der Kraftstofffüllstand im Tank ist zu niedrig. Sofort tanken.

Tank nie leer fahren.

Tanken  283.

Katalysator  251.

Entlüftung der Dieselmotorkraftstoffanlage
 ↷ 296.

Stopp-Start-Automatik

Ⓜ leuchtet auf, wenn die Autostopp-Funktion aufgrund Nichterfüllung bestimmter Bedingungen unterbunden ist.

Ⓐ leuchtet bei einem Autostopp.

Ⓐ blinkt, wenn die Kupplung nicht ausreichend gelöst wird.

Stopp-Start-Automatik ↷ 244.

Außenbeleuchtung

↷Ⓜ leuchtet grün.

Leuchtet auf, wenn die Standlichter eingeschaltet sind ↷ 114.

Abblendlicht

Ⓜ leuchtet oder blinkt grün.

Leuchten

Leuchtet auf, wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind ↷ 114.

Blinken

Störung in der Fahrzeugbeleuchtung.

Fernlicht

Ⓜ leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe ↷ 115.

Fernlichtassistent

Ⓜ leuchtet auf, wenn der Fernlichtassistent eingeschaltet ist ↷ 115.

Nebelscheinwerfer

Ⓜ leuchtet grün.

Leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern ↷ 118.

Nebelschlussleuchte

Ⓜ leuchtet gelb.

Leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte ↷ 118.

Geschwindigkeitsregler

Ⓜ, Ⓜ leuchtet grün.

Ⓜ leuchtet grün, wenn das System eingeschaltet ist.

Ⓜ leuchtet grün, wenn eine bestimmte Geschwindigkeit gespeichert ist.

Geschwindigkeitsregler ↷ 267.

Aktive Gefahrenbremsung

Ⓜ leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten

Das System wurde deaktiviert oder es wurde eine Störung erkannt.

Zusätzlich wird eine Warnmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Im Falle einer Systemstörung die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken

Das System greift aktiv ein.

Je nach Situation kann das Fahrzeug automatisch sanft oder hart abgebremst werden.

Aktive Gefahrenbremsung ↷ 271.

Geschwindigkeitswarnung

Je nach Fahrzeug und Land wird  angezeigt, während die Geschwindigkeit einen bestimmten eingestellten Wert überschreitet.

Begrenzte Geschwindigkeit

Je nach Version und Land ist die Höchstgeschwindigkeit standardmäßig eingestellt.

Ein Warnton ertönt 10 Sekunden lang, wenn das Fahrzeug die eingestellte Grenze kurzzeitig überschreitet.

Hinweis

Unter bestimmten Bedingungen (z. B. auf starken Gefällstrecken) kann die Fahrzeuggeschwindigkeit die eingestellte Grenzen überschreiten.

Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 269.

Geschwindigkeitsbegrenzer

 leuchtet gelb.

Leuchtet bei eingeschaltetem System.

Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 269.

Tachograph

T leuchtet bei einer Störung im System.

Tachograph ⇨ 113.

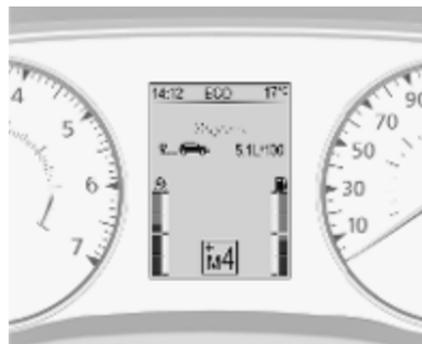
Tür offen

 leuchtet gelb.

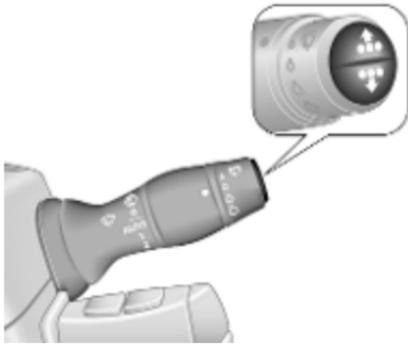
Leuchtet bei eingeschalteter Zündung auf, wenn eine Tür oder der Laderaum geöffnet ist.

Displays

Fahrerinfodisplay



Das Fahrerinfodisplay befindet sich in der Instrumenteneinheit.



Je nach Fahrzeugkonfiguration wird bei wiederholtem Drücken auf einen der Knöpfe am Wischerhebelende Folgendes angezeigt:

- Außentemperatur ↪ 91
- Uhr ↪ 92
- Kilometerzähler, Tageskilometerzähler ↪ 96
- Kraftstoffanzeige ↪ 97
- AdBlue-Anzeige ↪ 97
- Kühlmitteltemperaturanzeige ↪ 97
- Serviceanzeige ↪ 98
- Fahrzeugmeldungen ↪ 110

- Bordcomputer ↪ 112
- Aktive Gefahrenbremsung ↪ 271

Manche der angezeigten Funktionen ändern sich je nachdem, ob das Fahrzeug gerade gefahren wird oder stillsteht. Manche Funktionen sind nur während der Fahrt verfügbar.

Info-Display

Das zentrale Display im Infotainment System zeigt die Uhrzeit (und / oder Außentemperatur, je nach Ausführung) und Informationen zum Infotainment System an.

Zum Einschalten des Infotainment Systems \odot drücken. Alternativ wird das System beim Einschalten der Zündung automatisch eingeschaltet.

Je nach System wird das Infotainment System über Tasten und Drehknöpfe an der Blende des Infotainment Systems, über das Bedienteil an der Lenksäule, über die Sprachsteuerung (ausstattungsabhängig) oder über das Touchscreen-Display bedient.

Bedienung per Touchscreen

Durch Berühren des Touchscreens mit dem Finger die entsprechende Auswahl in den verfügbaren Menüs und Optionen vornehmen.

Für weitere Informationen siehe Handbuch des Infotainmentsystems.

Fahrdaten

Wenn der Motor ausgeschaltet wird, können im Info-Display Daten zur letzten Fahrt angezeigt werden.

Folgende Informationen werden angezeigt:

- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Tageskilometerzähler
- Kraftstoffeinsparung in km

Ausstattungsabhängig wird ein Wert von 0 bis 100 im Info-Display angezeigt, der Auskunft über die Auswirkung des Fahrstils auf den Kraftstoffverbrauch gibt. Höhere Werte zeigen einen besseren Kraftstoffverbrauch an.

Im Display werden außerdem Tipps zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs angezeigt. Durch Ablegen der Fahrten im Systemspeicher können anschließend die Fahrwerte verglichen werden. Weitere Informationen finden Sie im Infotainment-Handbuch.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden im Fahrerinfodisplay angezeigt. In einigen Fällen wird gleichzeitig ein Warn- oder Signalton wiedergegeben. Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Fehlermeldungen

Werden in Kombination mit der Kontrollleuchte  angezeigt. Vorsichtig fahren und eine Werkstatt aufsuchen.

Zum Löschen der Fehlermeldung einen Knopf am Wischerhebelende drücken. Nach wenigen Sekunden verschwindet die Meldung automatisch und  leuchtet weiter. Der Fehler wird dann im Onboard-System gespeichert.

Warnmeldungen

Diese können in Kombination mit der Kontrollleuchte STOP oder anderen Warnmeldungen, Kontrollleuchten oder einem Warnton angezeigt werden. Umgehend den Motor ausschalten und eine Werkstatt konsultieren.

Warn- und Signaltöne

Bei mehreren gleichzeitigen Warnmeldungen ertönt nur ein Warnton.

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

Der Warnton für nicht angelegte Sicherheitsgurte hat Vorrang vor allen anderen Warn- und Signaltönen.

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt ⇨ 60.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit ⇨ 263.
- Wenn die Einparkhilfe ein Objekt erkennt oder wenn eine Störung vorliegt ⇨ 274.

- Bei zu hoher Kupplungstemperatur, wenn das Fahrzeug ein automatisiertes Schaltgetriebe besitzt ⇨ 259.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit kurzzeitig einen eingestellten Grenzwert überschreitet ⇨ 95.
- Beim Schließen der elektrischen Schiebetür ⇨ 31.
- Die Schiebetür ist geöffnet und die Parkbremse gelöst ⇨ 31.
- Beim Ein- und Ausschalten der Überwachung der Fahrzeugneigung ⇨ 38.
- Wenn der AdBlue-Stand unter ein bestimmtes Niveau fällt oder eine Störung vorliegt ⇨ 251.
- Wenn die Spurverlassenswarnung einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkennt oder wenn das System aktiviert wird ⇨ 280.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und / oder Öffnen der Fahrertür

- Bei Zündschlüssel im Zündschloss.
 - Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung ⇨ 114.
 - Es liegt eine Störung mit der Zentralverriegelungsanlage vor ⇨ 29.
 - Wenn das Fahrzeug mit einem automatisierten Schaltgetriebe ausgerüstet ist ⇨ 259, die Parkbremse nicht betätigt ist, die Neutralstellung nicht eingelegt ist oder das Bremspedal nicht betätigt ist. Unter Umständen wird auch eine entsprechende Meldung im Driver Information Center angezeigt ⇨ 108.
 - Wenn der Außengriff der Schiebetür beim Entriegeln des Fahrzeugs in der geöffneten Position ist ⇨ 31.
 - Wenn die Feststellbremse nicht betätigt ist, während der Schalter der elektrischen Schiebetür betätigt wird ⇨ 31.
- Wenn die elektrische Schiebetür von innen verriegelt und die Kindersicherung aktiviert ist ⇨ 31.
 - Wenn sich der Motor in einem Autostopp befindet, aber nicht ausgeschaltet ist. Stopp-Start-Automatik ⇨ 244.

Bordcomputer

Der Bordcomputer informiert über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgezeichnet und elektronisch ausgewertet werden.

Je nach Fahrzeug können durch wiederholtes Drücken auf einen der Knöpfe am Wischerhebelende die folgenden Funktionen ausgewählt werden ⇨ 108:

- Kilometerzähler ⇨ 96
- Tageskilometerzähler ⇨ 96
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Aktueller Kraftstoffverbrauch
- Kraftstoffreichweite
- Zurückgelegte Fahrstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Digitale Geschwindigkeit
- Kühlmitteltemperatur ⇨ 97
- Uhr ⇨ 92
- Fahrtstrecke vor Service ⇨ 98
- Zurücksetzen der Reifendruckwerte ⇨ 314

- Einstellungen
- Störungs- und Informationsmeldungen ⇨ 110
- AdBlue-Reichweite

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Der Wert wird nach Zurücklegen einer Strecke von 400 m angezeigt.

Zeigt die seit der letzten Rückstellung verbrauchte durchschnittliche Kraftstoffmenge im Bezug zur zurückgelegten Strecke an.

Momentanverbrauch

Der Wert wird nach Erreichen einer Geschwindigkeit von 20 km/h angezeigt.

Kraftstoffreichweite

Der Wert wird nach Zurücklegen einer Strecke von 400 m angezeigt.

Die Kraftstoffreichweite errechnet sich aus dem momentanen Inhalt des Kraftstofftanks und dem durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch seit der letzten Rückstellung.

Die Kraftstoffreichweite wird nicht angezeigt, wenn die Kontrollleuchte  leuchtet ⇨ 106.

Zurückgelegte Fahrstrecke

Zeigt die seit der letzten Rückstellung zurückgelegte Fahrstrecke an.

Durchschnittliche Geschwindigkeit

Der Wert wird nach Zurücklegen einer Strecke von 400 m angezeigt.

Es wird die Durchschnittsgeschwindigkeit seit dem letzten Zurücksetzen angezeigt.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Bordcomputerinformationen zurücksetzen

Zum Zurücksetzen des Bordcomputers eine der Funktionen auswählen und dann einen der Knöpfe am Ende des Wischerhebels gedrückt halten.

Die folgenden Informationen des Bordcomputers können zurückgestellt werden:

- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Zurückgelegte Fahrstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit

Bei Überschreitung des Höchstwertes für einen der Parameter wird der Bordcomputer automatisch zurückgesetzt.

Digitale Geschwindigkeitsanzeige

Digitalanzeige der Momentangeschwindigkeit.

Einstellungen

Einen der Knöpfe am Ende des Wischerhebels ca. 5 Sekunden lang gedrückt halten, um die Sprache für das Display auszuwählen.

AdBlue-Reichweite

Die AdBlue-Reichweite wird auf Grundlage des aktuellen Inhalts des AdBlue-Tanks und des durchschnittlichen AdBlue-Verbrauchs ermittelt ↻ 251.

Stromunterbrechung

Wenn die Stromzufuhr unterbrochen wurde oder wenn die Spannung der Fahrzeugbatterie zu niedrig war, gehen die im Bordcomputer gespeicherten Daten verloren.

Tachograph



Bedienung des Tachograph nach beiliegender Bedienungsanleitung. Die gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich des Gebrauchs beachten.

Aus Sicherheitsgründen sollte der Lichtschalter immer in Position **AUTO** bleiben.

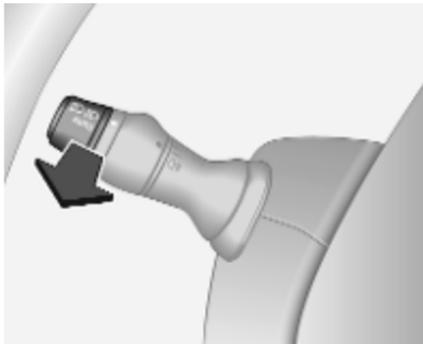
Tagfahrlicht ⇨ 117.

Automatische Scheinwerferaktivierung

Bei schwachem Umgebungslicht werden die Scheinwerfer eingeschaltet.

Zudem werden die Scheinwerfer eingeschaltet, wenn die Scheibenwischer über mehrere Wischzyklen aktiviert waren.

Fernlicht



Zum Umschalten zwischen Abblendlicht und Fernlicht den Hebel über den Widerstandspunkt hinaus ziehen.

Fernlichtassistent

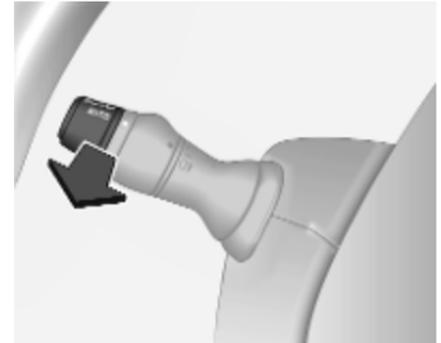
Diese Funktion aktiviert nachts bei einer Geschwindigkeit über 45 km/h automatisch das Fernlicht.

In folgenden Fällen wird automatisch wieder auf Abblendlicht umgeschaltet:

- Die Kamera in der Windschutzscheibe erkennt die Lichter von entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen.
- Bei Nebel oder Schnee.
- Bei Fahrten im Stadtgebiet.

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Aktivierung



Den Außenbeleuchtungsschalter auf **AUTO** drehen und den Hebel ziehen, um den Fernlichtassistenten zu aktivieren.

Die Kontrollleuchte  leuchtet dauerhaft im Instrument, wenn der Assistent aktiviert ist. Die blaue Kontrollleuchte  ⇨ 107 leuchtet nur, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.

Kontrollleuchte  ⇨ 107.

Hinweis

Die Verwendung des Systems enthebt den Fahrer nicht von seiner umfassenden Verantwortung für den sicheren Fahrbetrieb.

Ausschalten

Erneut am Hebel ziehen. Die Kontrollleuchte  erlischt.

Der Fernlichtassistent wird außerdem deaktiviert, wenn der Außenbeleuchtungsschalter aus der Position **AUTO** gebracht wird oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Hinweis

Je nach Version kann das System auch über das Infotainment System deaktiviert werden. Weitere Informationen finden Sie im Infotainment-Handbuch.

Allgemeine Informationen

Folgende Bedingungen können die Leistung des Systems beeinträchtigen:

- Extreme Witterungsbedingungen, z. B. starker Regen, Nebel oder Schnee.
- Die Frontkamera oder die Windschutzscheibe ist verdeckt, z. B. von einem tragbaren Navigationssystem.

- Lichter entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge werden nicht erkannt.
- Die Scheinwerfer sind nicht richtig eingestellt.
- Reflektierende Oberflächen unterschiedlicher Art können ebenfalls dazu führen, dass das System andere Fahrzeuge nicht erkennt.

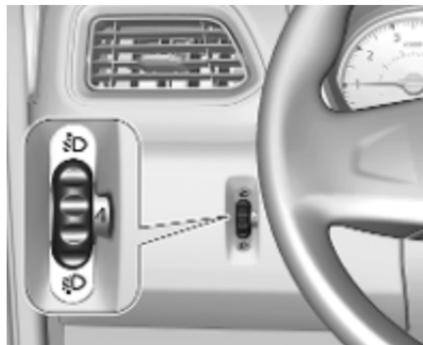
Lichthupe

Zum Aktivieren der Lichthupe den Hebel kurz ziehen, ohne den Widerstandspunkt zu überschreiten.

Fernlicht  115.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Bei eingeschaltetem Abblendlicht die Leuchtweite der Scheinwerfer an die Fahrzeugbelastung anpassen, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Das Rändelrad in die passende Stellung drehen:

- 0 : nur Fahrer
- 2 : vordere Sitze besetzt und bis zum höchstzulässigem Gewicht beladen
- 3 : nur Fahrer und bis zum höchstzulässigem Gewicht beladen

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern mit Linksverkehr müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.



Die Motorhaube öffnen und beide Scheinwerfer mit einem Schraubendreher durch Drehen der Schraube um eine Viertelumdrehung in Richtung - einstellen. Die Standardposition durch Drehen der Schraube um eine Viertelumdrehung in Richtung + einstellen.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Bei eingeschalteter Zündung funktioniert die Beleuchtung automatisch.

Wenn das Fahrzeug mit dem automatischen Fahrlicht ausgerüstet ist, schaltet das System automatisch zwischen dem Tagfahrlicht und den Scheinwerfern abhängig von den Beleuchtungszuständen um.

Automatische Lichtsteuerung ↪ 114.

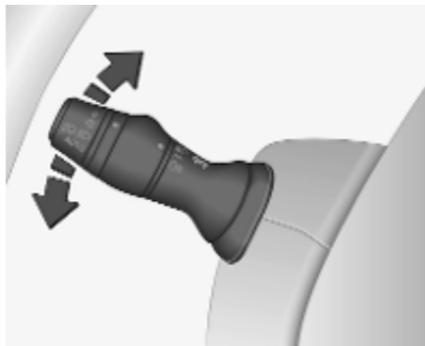
Warnblinker



Wird durch Drücken von  bedient.

Bei einer Vollbremsung können die Warnblinker automatisch eingeschaltet werden. Deaktivierung durch Drücken auf .

Blinker



nach oben : Blinker rechts
nach unten : Blinker links

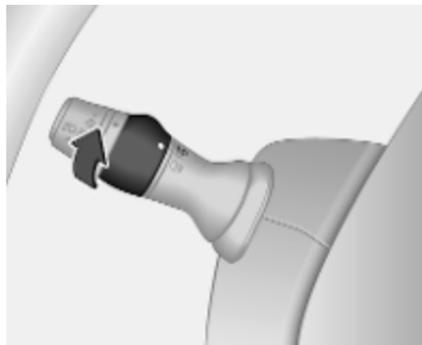
Beim Bewegen des Hebels ist an einer Stelle ein Widerstand spürbar (Widerstandspunkt).

Wenn der Hebel über den Einrastpunkt bewegt wird, blinkt das Blinklicht permanent. Das Blinklicht wird deaktiviert, indem das Lenkrad in die Gegenrichtung oder der Hebel manuell in die Mittelstellung bewegt wird.

Wenn der Hebel kurz vor dem Einrastpunkt gehalten wird, blinkt das Blinklicht temporär. Die Blinker blinken, bis der Hebel losgelassen wird.

Für dreimaliges Blinken den Hebel kurz antippen, sodass dieser nicht einrastet.

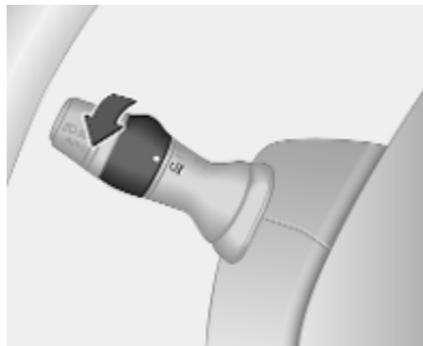
Nebelscheinwerfer



Inneren Schalter in Stellung \neq drehen und loslassen.

Die Nebelscheinwerfer können nur bei laufendem Motor und eingeschalteten Scheinwerfern aktiviert werden.

Nebelschlussleuchte



Inneren Schalter in Stellung \neq drehen und loslassen.

Die Nebelschlussleuchte kann nur bei laufendem Motor und eingeschalteten Scheinwerfern aktiviert werden.

Rückfahrlicht

Die Rückfahrlichter leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite der Leuchtenabdeckungen kann bei ungünstigen nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet schnell von selbst. Zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Innenlicht

Die Innenbeleuchtung leuchtet auf, wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegelt wird oder die Vordertüren geöffnet werden.

Wenn die Türen geschlossen werden, erlischt die Innenraumbeleuchtung nach einer Verzögerung oder sofort nach Einschalten der Zündung.

Vordere Innenleuchte



zentrale Position : automatisches Ein- und Ausschalten

☀️ drücken : ein

0 drücken : aus

Hintere Innenleuchte

Combi, Bus

Im hinteren Fahrgastraum gibt es Innenleuchten in Bodennähe und im Dach.



Den Knopf drücken, um die Beleuchtung ein- bzw. auszuschalten.

Leselicht ⇨ 120.

Laderaumbeleuchtung

Die Laderaumbeleuchtung kann so eingestellt werden, dass sie aufleuchtet, wenn die Seiten- und Hecktüren geöffnet werden oder konstant leuchtet.

Bei Schalter in mittlerer Stellung funktioniert die Leuchte als Innenraumleuchte.



- linke Schalterseite gedrückt: dauerhaft eingeschaltet
- rechte Schalterseite gedrückt: dauerhaft ausgeschaltet



Betätigung durch Drücken des Schalters :

- ständig eingeschaltet
- eingeschaltet, wenn die Türen entriegelt und geöffnet werden
- ständig ausgeschaltet

Wenn die Türen geschlossen werden, erlischt die Innenraumbeleuchtung nach einer Verzögerung oder sofort nach Einschalten der Zündung.

Leselicht

Vorderes Leselicht



-  drücken : ein
0 drücken : aus

Hinteres Leselicht

Combi, Bus



Jedes Leselicht kann einzeln ein- und ausgeschaltet und ausgerichtet werden.

I drücken : ein
 0 drücken : aus

Innenbeleuchtung ↗ 119.

Lichtfunktionen

Beleuchtung beim Aussteigen



Die Scheinwerfer schalten sich für ca. 30 Sekunden nach Abstellen des Fahrzeugs und Aktivieren des Systems ein.

Aktivierung

1. Zündung ausschalten.
2. Lichtschalter in Position **0** oder **AUTO**.
3. Den Hebel in Richtung Lenkrad ziehen.

Dieser Vorgang kann bis zu viermal wiederholt werden.

Die Scheinwerfer werden sofort ausgeschaltet, wenn der Lichtschalter in eine beliebige Position und dann zurück in Position **0** oder **AUTO** gebracht wird.

Batterieentladeschutz

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, können einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet werden.

Infotainment-System

Einführung	122
Allgemeine Informationen	122
Diebstahlschutz	124
Bedienelementeübersicht	126
Benutzung	133
Übersicht Touch-Bedienung	141
Klangeinstellungen	142
Lautstärkeinstellungen	144
Systemeinstellungen	145
Radio	150
Benutzung	150
Sendersuche	152
Autostore-Listen	154
Radio Data System (RDS)	155
Digital Audio Broadcasting	157
AUX-Eingang	158
Allgemeine Informationen	158
Benutzung	159
USB-Anschluss	160
Allgemeine Informationen	160
Gespeicherte Audio-Dateien abspielen	161

Bluetooth-Musik	163
Allgemeine Informationen	163
Bedienung	164
Externe Geräte	169
Bilder anzeigen	169
Filme abspielen	169
Smartphone-Apps nutzen	170
Navigation	172
Allgemeine Informationen	172
Benutzung	175
Zieleingabe	187
Zielführung	194
Symboleübersicht	202
Sprachsteuerung	203
Allgemeine Informationen	203
Steuerung der Navigation	204
Steuerung des Telefons	205
Mobiltelefon	206
Allgemeine Informationen	206
Anschluss	208
Bluetooth-Verbindung	210
Notruf	214
Bedienung	214
Mobiltelefone und Funkgeräte	221

Einführung

Allgemeine Informationen

Das Infotainment-System bietet Ihnen aktuelle Informationen und modernste Unterhaltung in Ihrem Fahrzeug.

Das Radio verfügt über belegbare Senderspeicher für die Wellenbereiche UKW, AM und DAB (je nach Ausführung).

Externe Datenträger wie z. B. iPods, MP3-Player oder USB-Sticks oder portable Player können an das Infotainment-System angeschlossen werden. Externe Audioquellen können auch über Bluetooth verbunden werden.

Der digitale Signalprozessor bietet zur Klangoptimierung mehrere voreingestellte Klangstile.

Die dynamische Routenplanung des Navigationssystems bietet eine zuverlässige Routenführung und kann dabei helfen, Verkehrsstaus und andere Verkehrsprobleme zu umfahren.

Alternativ dazu kann das Infotainment-System auch über die Bedienelemente an der Lenksäule oder die Sprachsteuerung bedient werden.

Zudem kann das Infotainment-System mit einer Freisprecheinrichtung ausgerüstet sein.

Das durchdachte Design der Bedienelemente und die übersichtlichen Displayanzeigen ermöglichen eine einfache und intuitive Bedienung.

Hinweis

Dieses Handbuch enthält eine Beschreibung der Optionen und Funktionen der verschiedenen Infotainment-Systeme. Einige Beschreibungen, auch in Bezug auf Display und Menüfunktionen, gelten aufgrund der Modellvariante, von Länderspezifikationen, Sonderausstattung oder Zubehör nicht für Ihr Fahrzeug.

Wichtige Hinweise zur Bedienung und Verkehrssicherheit

⚠ Warnung

Bei Fahrten mit Infotainment-System immer vorsichtig fahren. Im Zweifel vor Bedienung des Infotainment-Systems anhalten.

Radioempfang

Der Radioempfang kann durch Knistern, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzer gestört werden. Ursachen dafür sind:

- Änderungen in der Entfernung zum Sender
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen
- Empfangslöcher

Bei einem schlechten Radioempfang nimmt die Lautstärke automatisch ab, um die Störung zu minimieren.

Benutzung dieser Anleitung

- In diesem Handbuch sind Funktionen beschrieben, mit denen Ihr Fahrzeug unter Umständen ausgestattet ist – es könnte sich um optionales Zubehör handeln oder es könnten nach Herausgabe dieses Handbuchs Änderungen vorgenommen worden sein. Informationen dazu, mit welchen Funktionen Ihr Fahrzeug genau ausgestattet ist, finden Sie in den Kaufunterlagen.
- Einige Bedienelemente und Beschreibungen, einschließlich Symbole, Displays und Menüfunktionen, gehören möglicherweise nicht zu Modellvariante, länderspezifischen Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör Ihres Fahrzeugs.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen lassen sich am schnellsten über das Stichwortverzeichnis finden.

- Die Anzeigedisplays unterstützen möglicherweise nicht Ihre Sprache.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.
- Die Bedienanleitungen in diesem Handbuch beziehen sich auf die Bedienelemente am Infotainment-System. Die entsprechenden Bedienelemente an der Lenksäule finden Sie in der Bedienelemente-Übersicht ↗ 126.

Warnung und Achtung

⚠ Warnung

Mit ⚠ **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ↗ gekennzeichnet. ↗ bedeutet „siehe Seite“.

Diebstahlschutz

Je nach Infotainment System gehört ein elektronisches Sicherheitssystem für den Diebstahlschutz zur Ausstattung. Das Infotainment-System funktioniert ausschließlich in Ihrem Fahrzeug und ist damit für einen Dieb wertlos.

Beim ersten Gebrauch des Systems und nach jeder längeren Unterbrechung der Stromversorgung muss der (getrennt bereitgestellte) Sicherheitscode eingegeben werden.

Sicherheitscode eingeben

Beim ersten Einschalten des Infotainment Systems wird eine Aufforderung zur Eingabe des Sicherheitscodes angezeigt, z. B. wird **Radio-Code** gefolgt von **0000** auf dem Display angezeigt. Je nach Infotainment System wird die Meldung möglicherweise erst nach einer kurzen Verzögerung angezeigt.

Geben Sie die erste Ziffer des Sicherheitscodes ein, indem Sie die nummerierte Taste **1** wiederholt betätigen, bis die gewünschte Ziffer angezeigt wird. Geben Sie die zweite, dritte und vierte Ziffer entsprechend mit den Tasten **2**, **3** und **4** ein.

Wenn der vollständige Code angezeigt wird, halten Sie die Taste **6** gedrückt, bis ein Audiosignal ertönt. Das System wird entsperrt, wenn der korrekte Code eingegeben wurde.

NAVI 50 IntelliLink,
NAVI 80 IntelliLink: Den Sicherheitscode über die Zifferntasten **0** bis **9** am Touchscreen-Display eingeben. Das System wird entsperrt, wenn der korrekte Code eingegeben wurde.

Falsche Codeeingabe

Je nach Infotainment System wird nach einer falschen Eingabe des Sicherheitscodes eine entsprechende Meldung angezeigt, z. B.

Code-Fehler gefolgt von einem Rückzählwert wie **100 warten** .

Warten Sie, bis der Countdown abgelaufen ist und geben Sie dann den richtigen Code ein. Je nach Infotainment System kann der Rückzählwert bei jeder erneuten falschen Eingabe verdoppelt werden.

Ändern des geografischen Bereichs

Bei der Eingabe des Sicherheitscodes muss je nach Infotainment-System eine geografische Region ausgewählt werden, zum Beispiel:

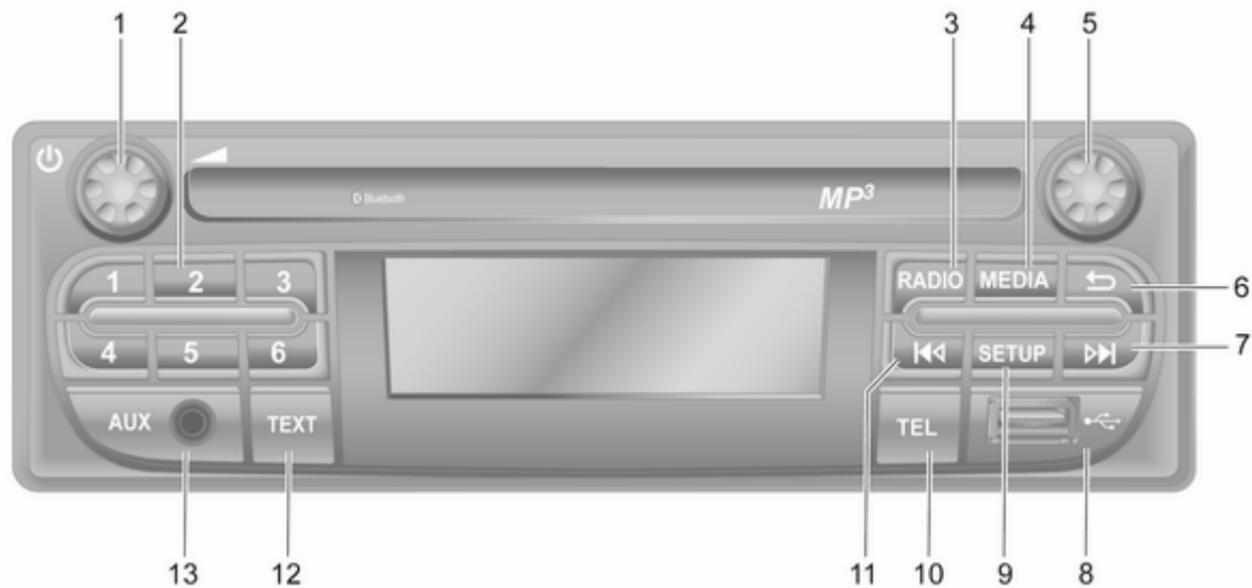
- Europa
- Asien
- Arabische Welt
- Amerika

Das Infotainment-System ausschalten und dann gleichzeitig die **1**, **5** und **⏻** drücken. Danach auf **◀** bzw. **▶** drücken, bis die gewünschte Region

auf dem Display hervorgehoben ist, und die Auswahl mit der Taste **6** bestätigen.

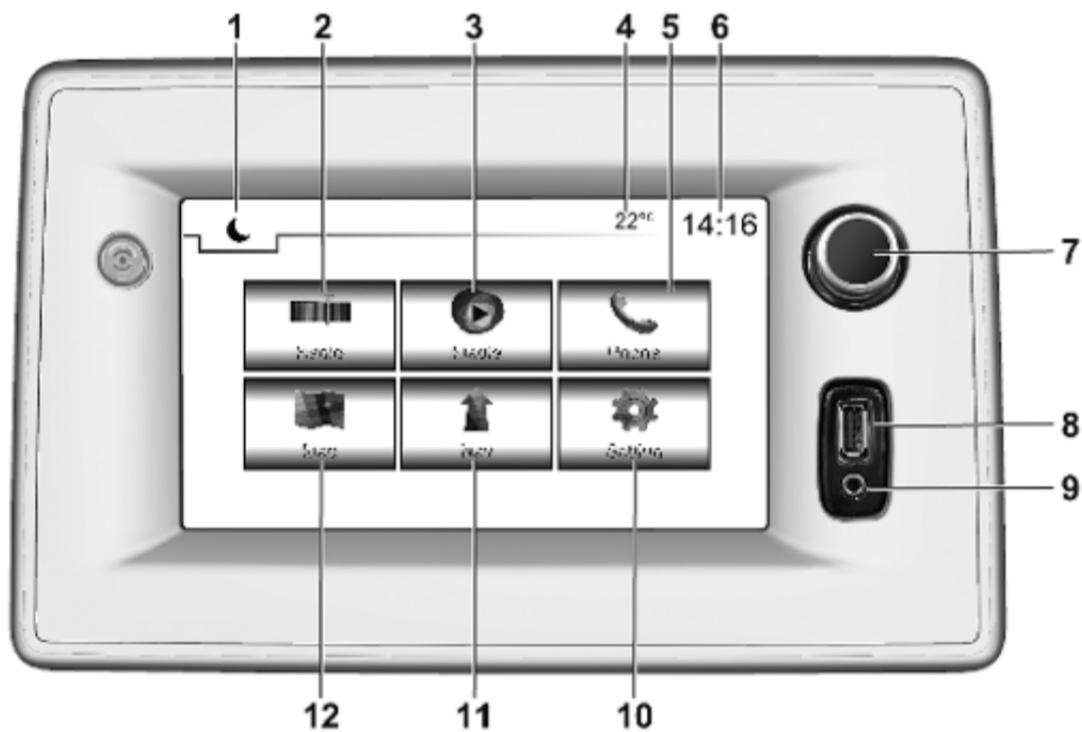
Bedienelementeübersicht

Radio 15 USB



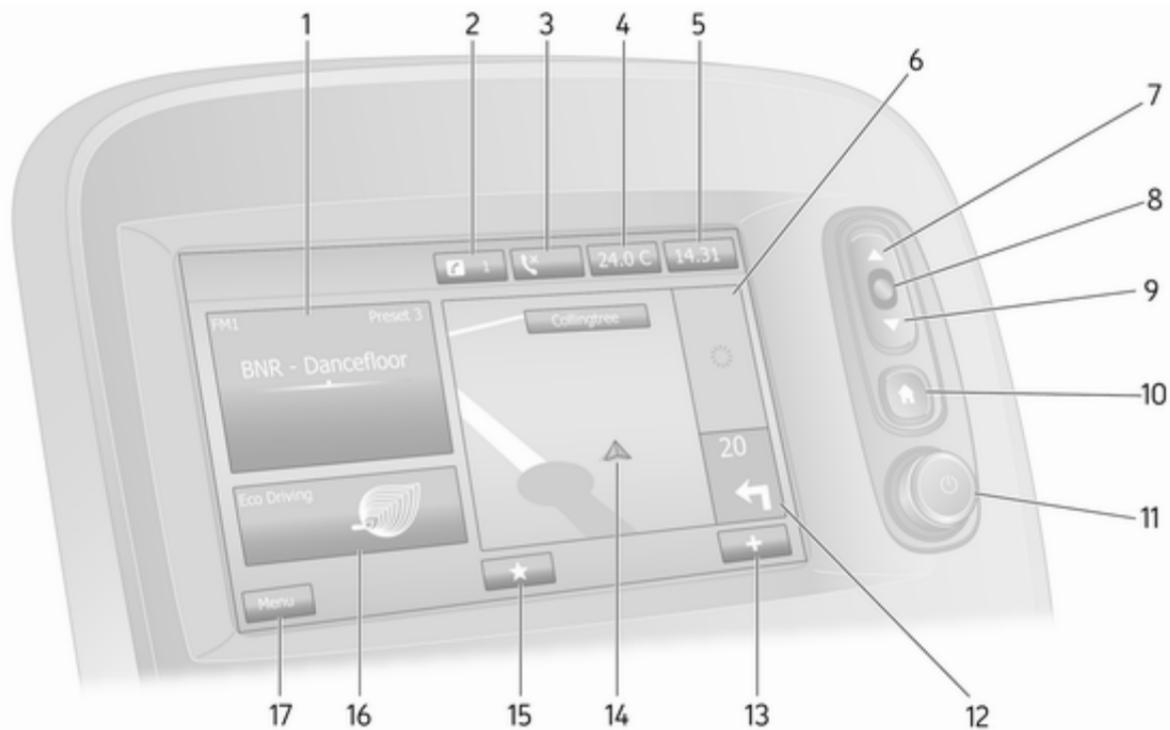
- | | |
|---|--|
| <p>1  - Drücken: Ein-/
ausschalten 133</p> <p>Drehen: Lautstärke
einstellen 133</p> <p>2 Sendertasten 1 bis 6 152</p> <p>Kurz drücken: Sender
auswählen 152</p> <p>Lang drücken: Sender
speichern 152</p> <p>3 RADIO - Audioquelle bzw.
Wellenbereich wechseln 150</p> <p>4 MEDIA - Audioquelle
wechseln 160</p> <p>5 Drehknopf 133</p> <p>Kurz drücken: Eine
Eingabe bestätigen 133</p> <p>Drehen: Auf Optionen in
Displaymenüs zugreifen 133</p> <p>6  - Zum vorigen Menü
zurückkehren, Eingabe
abbrechen 133</p> | <p>7  - Radio, kurz drücken:
Nach nächster
Radiofrequenz suchen 152</p> <p>Lang drücken:
Automatische
Sendersuche 152</p> <p>8  USB-Anschluss 160</p> <p>9 SETUP - Kurz drücken:
Menü Systemeinstellungen . 133</p> <p>10 TEL - Mobiltelefonmenü 206</p> <p>11  - Radio, kurz drücken:
Nach vorheriger
Radiofrequenz suchen 152</p> <p>Lang drücken:
Automatische
Sendersuche 152</p> <p>12 TEXT - Radio-
Textinformationen
anzeigen 155</p> <p>13 AUX-Eingang 158</p> |
|---|--|

NAVI 50 IntelliLink



- | | |
|----|---|
| 1 | ☾: Dunkler Bildschirm (Es werden nur die Uhr und Audiosysteminformationen angezeigt.) 133 |
| 2 | 📻 Radio: Audioquelle auf Radio umschalten 150 |
| 3 | 🎧 Medien: Audioquelle umschalten (USB, iPod) 160
BT (Bluetooth) 163
AUX 158 |
| 4 | Außentemperatur (abhängig von der Ausführung) 133 |
| 5 | ☎ Telefon:
Mobiltelefonmenü 206 |
| 6 | Uhr 133 |
| 7 | 🔊: Ein-/ausschalten 133
Lautstärke erhöhen/
verringern 133 |
| 8 | 🔌 USB-Anschluss 160 |
| 9 | AUX-Eingang 158 |
| 10 | ⚙ Einstellungen:
Audioeinstellungen, z. B.
Klangeinstellungen 142
Lautstärkeinstellungen 144
Konnektivitätseinstellungen 133
Anzeige-Einstellungen 133
Systemeinstellungen 145 |
| 11 | 📍 Nav: Navigationsmenü 172 |
| 12 | 🗺 Karte: Karte anzeigen 172 |

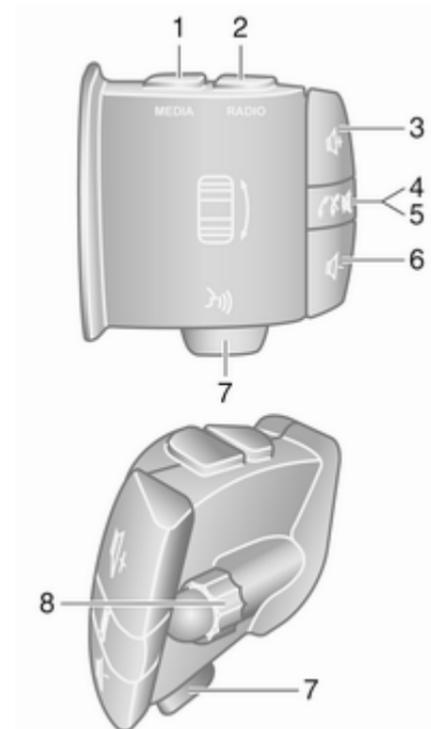
NAVI 80 IntelliLink



1	Audioinformationen, z. B. Radio	150
	Zusätzliche Geräte	158
	ψ USB-Geräte	160
	Bluetooth-Musik	163
2	⌘: Systembenachrichtigungen (ausstattungsabhängig)	133
3	☎: Telefonstatus	206
	Anrufprotokoll	214
4	Außentemperatur	133
5	Uhr	133
6	Verkehrsinformationen (sofern zutreffend)	194
7	▲: Display-Listen - nach oben blättern	133
	Karte: Maßstabsänderung ..	194
8	Menüs eingeben, Eingaben bestätigen	133
9	▼: Display-Listen - nach unten blättern	133
	Karte: Maßstabsänderung ..	194
10	🏠: Startseite	133

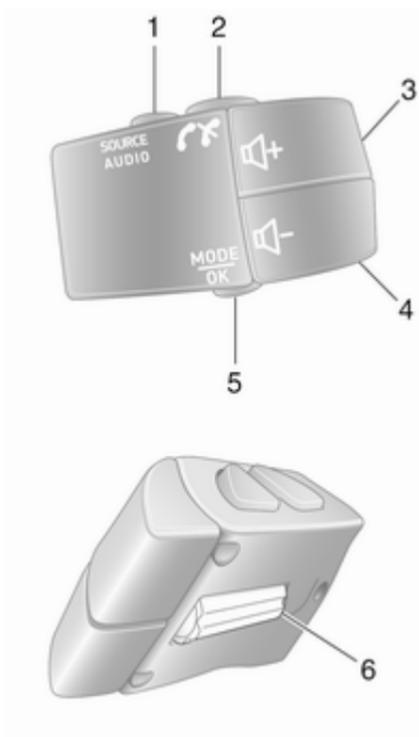
11	⏻ - Drücken: Ein-/ausschalten	133
	Drehen: Lautstärke ändern .	133
12	Navigation: Richtung und Entfernung zum nächsten Richtungswechsel	172
13	⊕: Pop-up-Menü	133
14	Navigationsdisplay	172
	Karte	194
15	★: Favoriten, z. B. für Navigation ↑	172
	Medien 🎵 (z. B. Radio)	150
	Mobiltelefon ☎	206
	Services 📁	175
16	Wirtschaftliches Fahren (ECO-Fahren)	133
17	Menü: Hauptmenü aufrufen	133

Bedienelemente an der Lenksäule - Typ A



- 1 **MEDIA** - Audioquelle wechseln 133
 - 2 **RADIO** – Radiowellenbereich wechseln 150
 - 3 **☞** - Lautstärke erhöhen 133
 - 4 **☒** - Stummschaltung ein/aus 133
 - 5 **☞☒** - Anruf annehmen/beenden 214
 - 6 **☞** - Lautstärke senken 133
 - 7 **☎** - Sprachsteuerung 205
 - 8 Drehen: In Menüs nach oben/unten bewegen, nächsten/vorigen Senderspeicher / Radiofrequenz / Audiotitel auswählen 152
- Drücken: Eingaben bestätigen 150

Bedienelemente an der Lenksäule - Typ B



- 1 **SOURCE/AUDIO** - Audioquelle wechseln 133
- 2 **☞☒** 206
- Anruf annehmen/beenden .. 214
- ☒** - Stummschaltung ein/aus 133
- 3 **☞** - Lautstärke erhöhen, Stummschaltung ein/aus 133
- 4 **☞** - Lautstärke senken, Stummschaltung ein/aus 133
- 5 **MODE/OK** - Eingaben bestätigen, Audiomodus wechseln 150
- Anruf annehmen/beenden .. 214
- 6 Drehen: Menüoptionen aufrufen, nächsten/vorigen Senderspeicher / Radiofrequenz / Audiotitel auswählen 150

Hinweis

Der Sprachsteuerungsknopf  kann in den Bedienelementen an der Lenksäule enthalten sein (ausstattungsabhängig).

Benutzung

Infotainment-Bedienelemente

Das Infotainment-System wird über Tasten, Drehknöpfe und/oder Displaymenüs bedient.

Eingaben erfolgen über:

- die zentralen Bedienelemente im Bedienfeld  126 oder
- den Bedienteil an der Lenksäule  126
- die Sprachsteuerung (ausstattungsabhängig)  203
- den Touchscreen (NAVI 50 IntelliLink, NAVI 80 IntelliLink)  141

Hinweis

In den nachfolgenden Kapiteln werden nur die direkten Bedienschritte beschrieben. In einigen Fällen können weitere Optionen verfügbar sein.

Infotainment-System ein- oder ausschalten

Zum Einschalten des Infotainment Systems  drücken.

Die zuletzt genutzte Audio-Quelle ist aktiv.

Zum Ausschalten des Infotainment Systems  drücken (bzw. je nach Infotainment System gedrückt halten).

Hinweis

Bei ausgeschaltetem Infotainment System können die Uhr und/oder die Außentemperatur am Display angezeigt werden (je nach Ausführung).

NAVI 50 IntelliLink:

Das Infotainment System wird automatisch zusammen mit der Zündung ein- und ausgeschaltet. Bei Bedarf stattdessen  drücken.

Für einen Neustart des Systems die Taste  für 5 Sekunden gedrückt halten.

NAVI 80 IntelliLink:

Das Infotainment System wird beim Einschalten der Zündung automatisch eingeschaltet (je nach Ausführung). Bei Bedarf stattdessen  drücken.

Die folgenden Optionen können angezeigt werden (je nach Ausführung):

- **Einstellungen ändern** (um die gemeinsame Nutzung von Daten zu genehmigen oder abzulehnen)

Das System zeigt einen Bildschirm an, auf dem nach Berühren von **Einstellungen ändern** die Berechtigung zum Freigeben der Daten bestätigt wird.

Hinweis

Wenn die gemeinsame Nutzung von Daten ausgeschaltet ist, funktionieren bestimmte Funktionen möglicherweise nicht richtig.

- **Sprache** (um die Systemsprache zu ändern)

- **Fertig** (um zum Startbildschirm zu wechseln)
- **Hilfe** (zum Anzeigen detaillierter Informationen)

Das Infotainment System wird automatisch ausgeschaltet, wenn die Zündung ausgeschaltet ist und die Fahrertür geöffnet wird. Bei Bedarf stattdessen  drücken.

Abschaltautomatik

Wenn das Infotainment System bei ausgeschalteter Zündung durch Drücken auf  eingeschaltet wird, schaltet es kurze Zeit nach der letzten Benutzereingabe automatisch wieder aus. Je nach Infotainment System erfolgt die automatische Abschaltung nach ca. 5 bis 20 Minuten.

Durch erneutes Drücken auf  bleibt das Infotainment System je nach Ausführung weitere 5 bis 20 Minuten eingeschaltet.

Lautstärke einstellen

 / Lautstärkedrehregler drehen.

Alternativ (mit Bedienteil an der Lenksäule) auf  oder  drücken.

NAVI 50 IntelliLink:

Je nach Ausführung können verschiedene Lautstärkepegel (z. B. für Audio-Player, Verkehrsmeldungen, Navigationsanweisungen, Telefonanrufe oder Klingelton) eingestellt werden.

Auf dem Startbildschirm  **Einstellungen**, dann **Audio** und dann **Klang** berühren.

Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Lautstärkeinstellungen“  144.

NAVI 80 IntelliLink:

Um verschiedene Lautstärken individuell (z. B. Navigationsanweisungen, Verkehrsmeldungen, Anrufe) auf dem Startbildschirm einzustellen, **MENU**, **System** und dann **Sound** berühren.

Siehe (NAVI 80 IntelliLink) „Systemeinstellungen“  145.

Gespeicherte Lautstärke

Beim Ausschalten des Infotainment-Systems wird die aktuelle Lautstärke gespeichert.

Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeanhebung

Bei aktiver geschwindigkeitsabhängiger Lautstärkeanhebung ( 145) wird die Lautstärke automatisch angepasst, um Straßen- und Fahrtwindgeräusche auszugleichen.

Stummschaltung

Um die aktuelle Audioquelle stummzuschalten, je nach Infotainment System kurz auf  drücken oder den Drehknopf bis zum Anschlag links herum drehen.

Alternativ (mit Bedienteil an der Lenksäule) auf  oder  drücken oder  und  gleichzeitig drücken.

Stummschaltung aufheben

Zum Aufheben der Stummschaltung je nach Infotainment System erneut kurz auf  drücken oder den Drehknopf rechtsherum drehen.

Alternativ dazu (mit Bedienteil an der Lenksäule):  erneut drücken oder  und  erneut gleichzeitig drücken.

Hinweis

Wenn eine Verkehrsmeldung übertragen wird, wird das System automatisch stummgeschaltet.

Weitere Informationen finden Sie unter „Radiodatensystem“ ↗ 155.

Display-Bedienung

Radio 15 USB

- Im Display nach oben/unten bewegen: **OK** drehen.
- Eingaben bestätigen: **OK** drücken.
- Eingabe abbrechen (und zum vorigen Menü zurückkehren): drücken Sie ↵.

NAVI 50 IntelliLink

Verwenden Sie den Touchscreen für die folgenden angezeigten Menüs, so wie im entsprechenden Abschnitt beschrieben:

- **Radio**
Siehe Abschnitt „Radio“ ↗ 150.
- **Medien**
Siehe Abschnitt „USB-Anschluss“ ↗ 160.

- **Mobiltelefon**
Siehe Abschnitt „Mobiltelefon“ ↗ 206.
- **Karte**
Siehe Abschnitt „Navigation“ ↗ 172.
- **Nav**
Siehe Abschnitt „Navigation“ ↗ 172.
- **Einstellungen**
Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Klangeinstellungen“ ↗ 142, „Lautstärkeinstellungen“ ↗ 144 und „Systemeinstellungen“ ↗ 145.

Hinweis

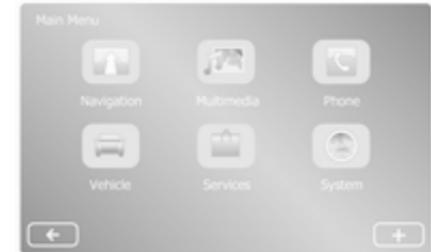
Je nach Softwareversion können die auf dem Display verfügbaren Menüs von den oben aufgeführten Menüs abweichen.

Wenn die Startseite  angezeigt wird, können diese Menüs auf dem Display durch Berühren von  ausgeblendet werden (es werden nur die Uhr und Audiosysteminformatio-

nen angezeigt). Eine beliebige Stelle auf dem Bildschirm berühren, um diese Menüs wieder anzuzeigen.

NAVI 80 IntelliLink

Verwenden Sie den Touchscreen für die folgenden angezeigten Menüs, so wie im entsprechenden Abschnitt beschrieben.



Auf dem Startbildschirm **MENU** berühren, um auf das Hauptmenü zuzugreifen. Es werden die folgenden Menüs und Bedienelemente angezeigt:

- **↑ Navigation**

Siehe „Navigation“ ⇨ 172.

- **📺 Multimedia:**

- **Radio:** Siehe „Radio“ ⇨ 150.

- **Medien:**

USB: siehe „USB-Anschluss“ ⇨ 160.

AUX-Eingang: Siehe „AUX-Eingang“ ⇨ 158.

Bluetooth: Siehe „Bluetooth-Musik“ ⇨ 163.

- **Bilder:** Siehe „Bilder anzeigen“ im Abschnitt „Externe Geräte“ ⇨ 169.

- **Video:** Siehe „Filme abspielen“ im Abschnitt „Externe Geräte“ ⇨ 169.

- **Einstellungen:** Siehe „Multimedia-Einstellungen“ unter (NAVI 80 IntelliLink) Abschnitt „Systemeinstellungen“ ⇨ 145.

- **📞 Mobiltelefon**

Siehe „Mobiltelefon“ ⇨ 206.

- **🚗 Fahrzeug**

Berühren, um die Menüs für ECO-Fahrweise, Bordcomputer und Einstellungen zu öffnen.

Siehe (NAVI 80 IntelliLink) „Betriebsarten“ unten.

- **📱 Services**

Berühren, um die Menüs „Navigationdienste“ und „Einstellungen“ zu öffnen.

Siehe (NAVI 80 IntelliLink) „Betriebsarten“ unten.

- **⚙️ System**

Siehe (NAVI 80 IntelliLink) „Systemeinstellungen“ ⇨ 145.

Hinweis

Je nach Softwareversion können die Menüs auf dem Display von den hier gezeigten Abbildungen abweichen.

-  / ←: Zur vorhergehenden Seite wechseln
- > / →: Zur nächsten Seite wechseln
- ↑: Display-Listen; nach oben blättern

- ↓: Display-Listen; nach unten blättern

- : Öffnet das Pop-up-Menü

- : Wechselt zum vorherigen Menü

Der Bildschirm kann auch mit den Bedienelementen an der Blende des Infotainment Systems bedient werden.

Hinweis

Je nach Ausführung können bestimmte Funktionen auf dem Display nicht über die Bedienelemente an der Blende des Infotainment Systems bedient werden.

Hinweis

Fahrzeugabhängig kann die Bedienung mit dem Touchscreen während des Fahrens eingeschränkt sein.

Betriebsmodi

Radio 15 USB:

Um das Radio als Audioquelle auszuwählen, **RADIO** drücken.

NAVI 50 IntelliLink:

Um zu einem beliebigen Zeitpunkt auf das Radiomenü zuzugreifen,  und dann  **Radio** berühren.

NAVI 80 IntelliLink:

Um vom Startbildschirm aus auf das Radiomenü zuzugreifen, **MENU**, dann **Multimedia** und dann **Radio** berühren.

Detaillierte Beschreibung der Radio-Funktionen ⇨ 150.

Audio-Player

Um **USB**, **AUX**, Bluetooth oder iPod (sofern verfügbar) als Audioquelle auszuwählen, **MEDIA** berühren.

NAVI 50 IntelliLink: Um jederzeit das Menü für zusätzliche angeschlossene Geräte (**USB**, **iPod**, **BT** (Bluetooth), **Video** oder **AUX**) zu öffnen,  und dann  **Medien** berühren.  in der linken oberen Ecke berühren und die AUX-Quelle auswählen.

NAVI 80 IntelliLink: Um das Menü für zusätzliche Geräte (wie USB, AUX-Eingang, Bluetooth) vom Startbildschirm aus zu öffnen, **MENÜ**, dann **Multimedia** und anschließend

Medien berühren. Wählen Sie die Quelle für das zusätzliche Gerät aus der Display-Liste.

Radio 15 USB

Detaillierte Beschreibungen:

- Funktionen des AUX-Eingangs ⇨ 159
- Funktionen des USB-Anschlusses ⇨ 160
- Bluetooth-Musikwiedergabe ⇨ 163

NAVI 50 IntelliLink

Detaillierte Beschreibungen:

- Funktionen des AUX-Eingangs ⇨ 159
- Funktionen des USB-Anschlusses (einschließlich iPod) ⇨ 160
- Bluetooth-Musikwiedergabe ⇨ 163

NAVI 80 IntelliLink

Detaillierte Beschreibungen:

- Funktionen des AUX-Eingangs ⇨ 159
- Funktionen des USB-Anschlusses ⇨ 160
- Bluetooth-Musikwiedergabe ⇨ 163

Navigation, Karte (NAVI 50 IntelliLink, NAVI 80 IntelliLink)

Detaillierte Beschreibung des Navigationssystems ⇨ 172. In der Karte suchen ⇨ 194.

Mobiltelefone

Mit den in den folgenden Menüs angezeigten Optionen lassen sich Mobiltelefone verbinden, Anrufe tätigen, Kontaktlisten erstellen und verschiedene Einstellungen anpassen.

Detaillierte Beschreibung der Funktionen der Freisprecheinrichtung ⇨ 206.

Radio 15 USB

Aufrufen des Menüs **Telefon**: Drücken Sie auf  oder **TEL**.

Das Menü **Telefon**einstellungen öffnen: **TEL** drücken und **Telefon-Einstellungen** auswählen.

NAVI 50 IntelliLink

Um jederzeit das Mobiltelefonmenü zu öffnen: **☎** und dann **☎Telefon** berühren.

NAVI 80 IntelliLink

Um vom Startbildschirm aus auf das Telefonmenü zuzugreifen, **MENU** und dann **Telefon** berühren.

Fahrzeuginformationen

Um vom Startbildschirm aus auf das Fahrzeugmenü zuzugreifen, **MENU** und dann **Fahrzeug** berühren.

Fahrzeugabhängig werden die folgenden Menüs angezeigt:

- **ECO-Fahrweise**
- **Bordcomputer**
- **Einstellungen**

ECO-Fahrweise

Folgende Funktionen stehen zur Auswahl:

- **Kurzstreckenbericht**
Zeigt die folgenden Daten der letzten Fahrt an:

Durchschnittsverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit, Gesamtkraftstoffverbrauch, Gesamtfahrstrecke, usw.

Die **ECO-Bewertung** im Kurzstreckenbericht zeigt eine allgemeine Bewertung (erreichte Punktezahl von maximal 100) der Wirtschaftlichkeit der Fahrweise an. Eine höhere Bewertung zeigt einen geringeren Kraftstoffverbrauch bzw. wirtschaftlichere Fahrweise an. Außerdem werden Bewertungen für umweltfreundliches Fahrverhalten (Beschleunigung), effizientes Gangschalten (Getriebe) und vorausschauendes Bremsverhalten (Antizipation) angezeigt.

Um die Fahrtdaten zu speichern: „Speichern“ berühren und dann den Fahrtentyp aus der folgenden Liste auswählen:

Arbeitsweg, Urlaub, Wochenende, Ausflug/Rundreise, persönlich.

Um die Fahrtdaten zurückzusetzen: „Reset“ berühren. Mit „Ja“

bestätigen oder „Nein“ abbrechen.

+ berühren, um das Pop-up-Menü zu öffnen und Kurzstreckenberichte zu vergleichen oder Berichte nach dem Abschluss einer Reise anzuzeigen oder auszublenden.

- **Meine bevorzugten Fahrten**

Zeigt Veränderungen des Fahrstils an (falls Fahrtdaten gespeichert wurden).

Auf der Registerkarte „Zusammenfassung“ jedes Streckentyps (z. B. Arbeitsweg) wird Folgendes angezeigt: Gesamtfahrstrecke, zurückgelegte Strecke, Datum der Aktualisierung und durchschnittliche Bewertung der Fahrweise (von 100 Punkten).

Die Registerkarte „Detaillierter Bericht“/„Details“ enthält aufgezeichnete Fahrtdaten.

- **ECO-Tipps**

Zeigt Empfehlungen zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs an.

Blättern Sie durch die Seiten, und machen Sie sich mit den Empfehlungen vertraut.

Bordcomputer

Zeigt die folgenden Informationen seit dem letzten Reset an:

- Startdatum der Berechnung
- Gesamte Fahrstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Durchschnittsverbrauch
- Gesamtkraftstoffverbrauch

Um den Bordcomputer und die Bordcomputerdaten an der Instrumententafel zurückzusetzen, **Reset** und dann zum Bestätigen **Ja** berühren.

Weitere Informationen finden Sie unter „Bordcomputer“ in der Betriebsanleitung.

Einstellungen

Folgende Einstellungen können geändert werden:

- **Einparkhilfe**
 - **Lautstärke:**
+ oder – neben dem Lautstärkeschieberegler berühren, um die Lautstärke der

Ultraschall-Einparkhilfe zu ändern. Weitere Informationen finden Sie unter „Einparkhilfe“ in der Betriebsanleitung.

- **Anzeigeeinstellungen Rückfahrkamera** (je nach Ausführung):

Zum Ein-/Ausschalten der Rückfahrkamera, Ändern der Führungslinien (statisch/dynamisch), und Anpassen der Bildeinstellungen (z. B. Helligkeit, Farbe und Kontrast).

Fertig berühren, um die Änderungen zu speichern. Weitere Informationen finden Sie unter „Rückfahrkamera“ in der Betriebsanleitung.

- **+ (Pop-up-Menü):**
+ im Menü oder in den Untermenüs der **Einparkhilfe** und dann **Auf die Standardwerte zurücksetzen** berühren, um die Werkseinstellungen für alle oder die aktuellen

Einparkhilfeoptionen wiederherzustellen.

- **Bildeinstellungen** (je nach Ausführung)
Zum Einstellen von z. B. Helligkeit, Farbe und Kontrast.
- Es können auch die folgenden Optionen (fahrzeugabhängig) eingestellt werden:
 - Tagfahrlicht (Schalter Ein/Aus).
 - Entriegelt die Fahrertür nur beim Öffnen der Tür (Schalter Ein/Aus).
 - Erleichterter Zugang (Schalter Ein/Aus).
 - Anzeige des Fahrstils (Kraftstoffverbrauchsanzeige) (ein-/ausschalten).
 - ECO-Bewertung (Schalter Ein/Aus).
 - Bericht nach Fahrt anzeigen (ein-/ausschalten).

Nach dem Ändern der Einstellungen zum Bestätigen **Fertig** berühren.

Dienste (NAVI 80 IntelliLink)

Um vom Startbildschirm aus auf das Dienstemenü zuzugreifen, **MENU** und dann **Dienste** berühren.

Folgenden Menüs werden angezeigt:

- **Navigationsdienste**
- **Einstellungen**

Navigationsdienste

Sie können neben den Navigationsdiensten (z. B. Verkehrsinformationen, stationäre Radargeräte) zusätzliche Funktionen hinzufügen, indem Sie LIVE-Services abonnieren.

Siehe (NAVI 80 IntelliLink) „LIVE-Services“ im Abschnitt „Navigation“ ⇨ 175.

Einstellungen

Folgenden Menüs werden angezeigt:

- **Anwendungs-Manager**
Wählen, um zusätzliche Bluetooth-Geräte zu verwalten.
- **Navigationsdienste**
Wählen, um navigationsbezogene Funktionen wie z. B. Verkehrsinformationen, Radargeräte, lokale Suche,

My TomTom LIVE, Wetter aufzurufen.

Siehe (NAVI 80 IntelliLink) „LIVE-Services“ im Abschnitt „Navigation“ ⇨ 175.

Hinweis

Für den Zugriff auf LIVE-Services muss eine kompatible SD-Karte eingeführt werden.

- **Anwendungen aktualisieren**
Auswählen, um die aktuellen Anwendungen zu aktualisieren.
- **Einstellungen für Datenaustausch**
Wählen, um den Datenaustausch ein-/auszuschalten.

Hinweis

Wenn die gemeinsame Nutzung von Daten ausgeschaltet ist, funktionieren bestimmte Funktionen möglicherweise nicht richtig.

Favoriten (NAVI 80 IntelliLink)

Während der Anzeige des Startbildschirms ★ berühren, um Favoriten für die folgenden Funktionen anzuzeigen, hinzuzufügen oder zu löschen:

- ↑ **Navigation** ⇨ 172.
- 📺 **Multimedia** - siehe „Radio“ ⇨ 150.
- 📞 **Mobiltelefon** ⇨ 206.
- 🏠 **Services** ⇨ 175.

Navigationsfavoriten

Einen leeren Platz in der Anzeige auswählen oder + berühren (um ein Pop-up-Menü zu öffnen), und **Favoriten hinzufügen** auswählen.

Wählen Sie aus der angezeigten Liste, um ein gespeichertes Ziel den Favoriten hinzuzufügen.

Weitere Informationen finden Sie unter (NAVI 80 IntelliLink) „Zieleingabe“ im Abschnitt „Navigation“ ⇨ 187.

Multimedia-Favoriten

Einen leeren Platz in der Anzeige auswählen oder + berühren (um ein Pop-up-Menü zu öffnen) und dann **Favorit hinzufügen** auswählen.

Wählen Sie aus der angezeigten Liste, um einen voreingestellten FM-Sender den Favoriten hinzuzufügen.

Mobiltelefon-Favoriten

Einen leeren Platz in der Anzeige auswählen oder **+** berühren (um ein Pop-up-Menü zu öffnen) und dann **Favorit hinzufügen** auswählen.

Wählen Sie aus der angezeigten Liste, um einen Mobiltelefonkontakt den Favoriten hinzuzufügen.

Weitere Informationen: siehe (NAVI 80 IntelliLink) „Telefonbuch“ im Abschnitt „Mobiltelefon“ ↗ 214.

Services-Favoriten

Einen leeren Platz in der Anzeige auswählen oder **+** berühren (um ein Pop-up-Menü zu öffnen) und dann **Favorit hinzufügen** auswählen.

Aus der angezeigten Liste auswählen, um ein Dienstelement zu den Favoriten hinzuzufügen.

Favoriten löschen

+ berühren und **Alle Favoriten entfernen** oder **Einen Favoriten entfernen** auswählen.

Dann einen Favoriten aus der angezeigten Liste auswählen. Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.

Löschen berühren und bei der Aufforderung entsprechend bestätigen.

Zusätzliche Funktionen (NAVI 50 IntelliLink)

Versionsabhängig stehen die Einstellungen für die Rückfahrkamera zur Verfügung.

Anzeigeeinstellungen Rückfahrkamera

Während der Anzeige des Rückfahrkamerabilds auf dem Display **⚙** berühren, um das Einstellungs Menü zu öffnen.

Folgende Einstellungen können aktualisiert werden:

- Rückfahrkamera ein- und ausschalten (**Aus/Ein**).
- Farben
—/+ berühren, um die Stufe anzupassen.
- Helligkeit
—/+ berühren, um die Stufe anzupassen.
- Kontrast
—/+ berühren, um die Stufe anzupassen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Rückfahrkamera“ in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs.

Übersicht Touch-Bedienung

Der Bildschirm des Infotainment Systems (NAVI 50, NAVI 80 IntelliLink) ist berührungsempfindlich und ermöglicht eine direkte Interaktion mit den angezeigten Bedienelementen.

Achtung

Keine spitzen oder harten Gegenstände wie Kugelschreiber, Stifte o.ä. zur Bedienung des Touchscreens verwenden.

Eine Schaltfläche oder einen Menüpunkt auswählen oder aktivieren

Berühren Sie eine Schaltfläche oder einen Menüpunkt.

- Ein kurzes Berühren aktiviert das ausgewählte Element.
- Berühren und halten, um ein ausgewähltes Element zu speichern.

Daraufhin wird entweder die entsprechende Systemfunktion aktiviert, eine Meldung angezeigt oder ein Untermenü mit weiteren Optionen aufgerufen.

Hinweis

In den folgenden Kapiteln werden die Bedienschritte zum Auswählen und Aktivieren einer Schaltfläche oder eines Menüpunktes über den Touchscreen wie folgt beschrieben: „wählen Sie <Schaltfläche>/<Menüpunkt> aus“.

Bildlauf in Listen

Wenn nicht alle Elemente auf dem Bildschirm angezeigt werden können, muss ein Bildlauf durch die Liste ausgeführt werden.

Um durch eine Liste mit Menüeinträgen zu blättern, ▼ oder ▲ oben bzw. unten an der Bildlaufleiste berühren.

▼ oder ▲ berühren und halten, um schnell durch eine Liste zu blättern.

Hinweis

In den folgenden Kapiteln werden die Bedienschritte zum Ausführen eines Bildlaufs in ein Listenelement

über den Bildschirm auf folgende Weise beschrieben: „...blättern Sie zum <Listeneintrag>“.

In einer Karte blättern

Eine beliebige Stelle auf der Karte berühren. Der Cursor zeigt die aktuelle Position an. Um die Karte zu verschieben, die Karte in die gewünschte Richtung ziehen.

Hinweis

Der Druck muss konstant sein und der Finger muss mit gleichmäßiger Geschwindigkeit bewegt werden.

Einblendmenüs

Zum Öffnen von Popup-Menüs mit weiteren Optionen + berühren.

Um ein Popup-Menü zu schließen, ohne Änderungen vorzunehmen, eine beliebigen Stelle des Bildschirms außerhalb des Popup-Menüs berühren.

Klangeinstellungen

Radio 15 USB

Im Menü Audioeinstellungen lässt sich die Klangcharakteristik einstellen.

Zum Aufrufen des Einstellungsmenüs auf **SETUP** drücken.

Audio-Einstellungen und dann **Sound** auswählen und **OK** drehen, bis die gewünschte Einstellung ausgewählt ist:

- BASS (Bässe)
- TREBLE (Höhen)
- FADER (Ausgleich vorne/hinten)
- BALANCE (Abgleich links/rechts)

Das Display zeigt den Typ der Einstellung gefolgt vom Einstellwert an.

OK drehen, um den gewünschten Wert einzustellen, und drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

Zum Verlassen des Menüs Audioeinstellungen → drücken.

Hinweis

Im Falle von Inaktivität wird das Menü Audioeinstellungen automatisch geschlossen.

Bässe, Höhen einstellen

Tiefen oder **Höhen** auswählen.

OK drehen, um den gewünschten Wert einzustellen, und drücken, um die Einstellung zu bestätigen.

Je nach Ausführung ist außerdem die Einstellung **BASS BOOST** verfügbar.

Lautstärkenverteilung rechts - links einstellen

Balance wählen.

OK drehen, um den gewünschten Wert einzustellen, und drücken, um die Einstellung zu bestätigen.

Lautstärkenverteilung vorne - hinten einstellen

Je nach Ausführung verfügbar.

Fader wählen.

OK drehen, um den gewünschten Wert einzustellen, und drücken, um die Einstellung zu bestätigen.

NAVI 50 IntelliLink

Um zu einem beliebigen Zeitpunkt auf das Einstellungsmenü zuzugreifen,  und dann  **Einstellungen** berühren.

Am unteren Bildschirmrand werden Untermenüs für die folgenden Einstellungen angezeigt:

- **Audio**

Siehe „Audioeinstellungen“ unten.

- **Display**

Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Systemeinstellungen“ ↻ 145.

- **Connectivity**

Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Systemeinstellungen“ ↻ 145.

- **System**

Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Systemeinstellungen“ ↻ 145.

Audio-Einstellungen

Wählen Sie **Audio**, um die folgenden Optionen anzuzeigen:

- **Lautst./Geschw.** (Aus/1/2/3/4/5)

Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung - siehe

(NAVI 50 IntelliLink) „Lautstärkeeinstellungen“ ↻ 144.

- **Loudness** (Ein/Aus)

Bei eingeschalteter Loudness-Funktion werden die Bass- und Höhenpegel erhöht.

- **BAL/FAD**

Je nach Ausführung ► berühren, um das Untermenü für Lautstärkenverteilung und Klangeinstellungen zu öffnen.

Links am Display die Balance für rechts/links mit ◀/▶ und den Überblendregler für vorn/hinten mit ▲/▼ einstellen (sofern verfügbar).

Stellen Sie auf der rechten Seite des Displays die **Bässe, Mitten** und **Höhen** zwischen -5 bis +5 mit ◀/▶ ein.

Die Änderungen durch Berühren von **OK** bestätigen.

- **Klang**

Informationen zu den Klangeinstellungen (mit der Möglichkeit, die Lautstärke für einzelne Audiotypen getrennt einzustellen)

sind unter (NAVI 50 IntelliLink) „Lautstärkeinstellungen“ ↻ 144 verfügbar.

NAVI 80 IntelliLink

Siehe (NAVI 80 IntelliLink) „Systemeinstellungen“ ↻ 145.

Lautstärkeinstellungen

Radio 15 USB

Zum Aufrufen des Einstellungsmenüs auf **SETUP** drücken.

Audio-Einstellungen und dann **Tempo-Laut.** auswählen und **OK** drehen, bis die gewünschte Einstellung ausgewählt ist.

NAVI 50 IntelliLink

Um zu einem beliebigen Zeitpunkt auf das Einstellungs Menü zuzugreifen, **🏠** und dann **⚙️ Einstellungen** berühren.

Es werden die folgenden Untermenüs für Einstellungen angezeigt:

- **Audio**
Siehe „Audioeinstellungen“ unten.
- **Display**
Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Systemeinstellungen“ ↻ 145.
- **Connectivity**
Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Systemeinstellungen“ ↻ 145.
- **System**
Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Systemeinstellungen“ ↻ 145.

Audio-Einstellungen

Wählen Sie **Audio**, um die folgenden Optionen anzuzeigen:

- **Lautst./Geschw.** (Aus/1/2/3/4/5)
Die Lautstärke wird mit steigender Fahrgeschwindigkeit erhöht, um die Wind- und Straßengeräusche zu kompensieren.
Die geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeanpassung kann ein- und ausgeschaltet werden. Auch

die Empfindlichkeit der Anpassung kann eingestellt werden.

- **Loudness** (Ein/Aus)
Bei eingeschalteter Loudness-Funktion werden die Bass- und Höhenpegel erhöht.
- **BAL/FAD**
Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Klangeinstellungen“ ↻ 142.
- **Klang**
▶ berühren, um das Untermenü für die Audio-Benutzereinstellungen zu öffnen.
Je nach Ausführung kann die Lautstärke für einzelne Audiotypen separat festgelegt werden, z. B. für Audiowiedergabe, Verkehrsmeldungen (TA), Navigationsanweisungen, Freisprecheinrichtung und Klingelton. **—/+** berühren, um die Lautstärke für die einzelnen Audiotypen anzupassen.
Bei Bedarf **Zurücksetzen** berühren, um alle Lautstärkepegel auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen.

Informationen zu anderen Ausführungen des Sound-Untermenüs: siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Klangeinstellungen“ ⇨ 142.

NAVI 80 IntelliLink

Siehe (NAVI 80 IntelliLink) „Systemeinstellungen“ ⇨ 145.

Systemeinstellungen

Radio 15 USB

SETUP drücken und durch Drehen und Drücken von **OK** auf das Einstellungs Menü zugreifen.

Nach dem Anpassen der Systemeinstellungen **SETUP** drücken, um das Menü zu verlassen und die Änderungen zu speichern. Nach kurzer Zeit speichert das System auch automatisch und verlässt das Menü.

Uhr einstellen

Uhr auswählen, um die Systemuhr und das Zeitformat einzustellen. **OK** drehen und drücken, um die gewünschte Einstellung auszuwählen.

Systemsprache ändern

Die Displaysprache lässt sich im Menü **Sprache** ändern. Durch Drehen und Drücken von **OK** eine Sprache aus der Liste auswählen.

Standard-Systemeinstellungen wiederherstellen

Zum Zurücksetzen der Systemeinstellungen auf die Standardwerte **OK** drehen und drücken, um die Option **Werkeinstellungen** auszuwählen. Die Änderung bei Aufforderung durch erneutes Drücken auf **OK** bestätigen.

NAVI 50 IntelliLink

Um zu einem beliebigen Zeitpunkt auf das Einstellungs Menü zuzugreifen,  und dann  **Einstellungen** berühren.

Am unteren Bildschirmrand werden Untermenüs für die folgenden Einstellungen angezeigt:

- **Audio:**
Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Klangeinstellungen“ ⇨ 142 und „Lautstärkeinstellungen“ ⇨ 144.
- **Display:** Siehe unten.

- **Connectivity:** Siehe unten.
- **System:** Siehe unten.

Display

Wählen Sie **Display**, um die folgenden Optionen anzuzeigen:

- **Helligkeit** (niedrig/mittel/hoch)
- **Kartenmodus** (Auto/Tag/Nacht)
 - **Auto:** Tag- und Nachtmodus werden automatisch geändert.
 - **Tag:** Der Kartenbildschirm wird immer hell angezeigt.
 - **Nacht:** Der Kartenbildschirm wird immer dunkel angezeigt.
- **Hintergrund** (dunkel/hell)
Je nach Ausführung verfügbar. Ermöglicht das Umschalten zwischen dem dunklen und dem hellen Displaymodus (Verfügbarkeit vom Fahrzeug abhängig).
- **Einparkhilfe**
 - ▶ berühren, um ein Untermenü zu öffnen:

- **Rückfahrkamera** (Ein/Aus)
- **Hinderniserkennung**
 - ▶ berühren, um ein Untermenü zum Aktivieren und Deaktivieren der vorderen und hinteren Parksensoren zu öffnen.

Connectivity

Wählen Sie **Connectivity**, um die folgenden Optionen anzuzeigen:

- **Bluetooth-Geräteliste anzeigen**
- **Bluetooth-Gerät suchen**
- **Autorisierung für externes Gerät**
- **Passwort ändern** (für das Koppeln von Bluetooth-Geräten mit dem Infotainment System)
- **Smartphone**

Je nach Ausführung verfügbar. Informationen zur Aktivierung und Bedienung der Sprachsteuerung finden Sie unter „Sprachsteuerung“ ⇨ 203.

Weitere Informationen zu den Bluetooth-Einstellungen finden Sie unter (NAVI 50 IntelliLink) „Bluetooth-

Musik“ ⇨ 163 und „Bluetooth-Verbindung“ im Abschnitt „Mobiltelefon“ ⇨ 210.

System

Wählen Sie **System**, um die folgenden Optionen anzuzeigen:

- **Sprache**

Displaysprache und Sprache der Sprachanweisungen für das Navigationssystem ändern. **OK** drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
- **Uhr/Einheiten**

Folgende Einstellungen können geändert werden:

 - **Zeitformat** (12h/24h)
 - **Einheiten für Navigationssystem** (km/Meilen)
 - **Temperatur** (°C/°F)
 - **Zeiteinstellung**

Drücken Sie ▶, um das Untermenü **Zeit einstellen** zu öffnen, das folgende Optionen enthält:

Auto/Manuell

Wenn die automatische Zeiteinstellung ausgewählt ist, wird die Zeit automatisch über GPS-Informationen eingestellt.

Wenn Sie die manuelle Zeiteinstellung wählen, stellen Sie die Zeit entsprechend ein.

Hinweis

Zur richtigen automatischen Einstellungen der örtlichen Zeit müssen Navigationskarten für das aktuelle Land im System installiert sein.

- **Werkseinstellungen**

Die folgenden Einstellungen können auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden:

 - **Alle**
 - **Telefon – Smartphone**
 - **Navigation**
 - **Audio-Medien-Radio-System**
- **Navigation** (Ein/Aus)
- **Systemversion** (zeigt die Softwareversionsnummer des Infotainment Systems an)

Wenn die Systemeinstellungen geändert wurden,  berühren (und ein anderes Menü auf dem Display auswählen), um das Einstellungs-menü zu verlassen und die Änderungen zu speichern. Nach kurzer Zeit speichert das System auch automatisch und verlässt das Menü.

NAVI 80 IntelliLink

Um vom Startbildschirm aus auf das Systemeinstellungsmenü zuzugreifen, **MENU** und dann **System** berühren.

Es werden die folgenden Untermenüs für Einstellungen angezeigt:

- **Sprache**
- **Display**
- **Klang**
- **Uhr**
- **Sicherheitswarnungen**
- **Startbildschirm**
- **Tastaturen**
- **Einheiten definieren**
- **Status und Informationen**
- **SD-Karte entfernen**

- **Werkseinstellungen wiederherstellen**
- **Einstellungen für Android Auto™**

Nachdem die Systemeinstellungen geändert wurden, zum Bestätigen **Fertig** berühren.

Sprache

Ändert die Sprache des Infotainment Systems und dann den Sprachtyp (ausführungsabhängig).

Display

Es werden die folgenden Einstellungen angezeigt:

- **Helligkeit bei Tag:** Ändert die Helligkeit des Bildschirms, um sie an externe Lichtverhältnisse (Tageslicht) anzupassen.
Bei geringer Umgebungshelligkeit ist der Bildschirm besser ablesbar, wenn das Display nicht zu hell ist.
- **Helligkeit bei Nacht/Nachthelligkeit:** Ändert die Helligkeit des Bildschirms, um sie an externe Lichtverhältnisse (Nachtlcht) anzupassen.
Bei geringer Umgebungshelligkeit ist der Bildschirm besser

ablesbar, wenn das Display nicht zu hell ist.

- **Automatischer Tag-/Nachtmodus/Wechsel zu Nachtfarben:** Aktiviert die automatische Umschaltung zwischen Helligkeit bei Tag/Nacht.
Der Nachtmodus wird bei geringer Umgebungshelligkeit und bei eingeschalteten Scheinwerfern aktiviert.
- **Nachtmodus erzwingen/ Nachtfarben verwenden:** Aktiviert den Nachtmodus.

Klang

Es werden die folgenden Untermenüs für Einstellungen angezeigt:

- **Sound-Pegel:** Ändert die Lautstärke und Sounds für die Hauptlautstärke, das Freisprech-Telefon-System, den Klingelton, die Navigationsanweisungen, die System-/Computerstimme, die Verkehrsansagen und die Einparkhilfe (je nach Ausführung).

- **Warntöne:** Zum Einstellen der Warntonlautstärke und Ein-/Ausschalten von Warntönen, wenn der Bildschirm ausgeschaltet ist.
- **Geschwindigkeitsabhängige Lautstärke:** Einstellung der Lautstärke basierend auf der Fahrgeschwindigkeit.
- **Sprachausgabeeinstellungen:** Passt die Informationsarten an, die von der Infotainment System-Stimme ausgegeben werden (z. B. „Vorlesen von Autobahnfahrspurhinweisen“).
- **Stimme:** Ändert die Stimme des Infotainment Systems (sofern vorhanden).

Uhr

Zum Einstellen der Systemuhr und des Zeitformats.

Es wird empfohlen, die automatische Zeiteinstellung eingeschaltet zu lassen.

Sicherheitswarnungen

Zum Ein-/Ausschalten verschiedenen Warnungen, die vom Infotainment System ausgegeben werden (z.

B. „Warnung, wenn schneller als erlaubt gefahren wird“). Zum Einschalten müssen die entsprechenden Kästchen markiert sein.

Startbildschirm

Ändert die Konfiguration des Startbildschirms.

Wählen Sie aus der Optionsliste, um eine Vorschau der einzelnen Layouts des Startbildschirms anzuzeigen.

Tastaturen

Ändert zuerst das Alphabet (z. B. Latein, Griechisch) und dann das Tastaturlayout (z. B. QWERTZ, ABCD).

Einheiten definieren

Ändert die Maßeinheiten für z. B. Fahrstrecke (km/Meilen), Koordinaten (Grad, Minuten, Sekunden), Temperatur (°C, °F) und Außentemperatur (falls vorhanden).

Status und Informationen

Zeigt Systeminformationen an, z. B. Version, GPS-Status, Netzwerkstatus, Lizenzen und Copyright-Informationen.

SD-Karte entfernen

Zum sicheren Auswurf der SD-Karte.

Werkseinstellungen wiederherstellen
Löscht alle Informationen des Infotainment Systems. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Display.

Hinweis

Danach startet das Infotainment System standardmäßig auf Englisch. Wählen Sie gegebenenfalls **Sprache** im Menü **System**, um die Sprache zu ändern.

Einstellungen für Android Auto™

Voreinstellungen der Anwendung „Android Auto™“ festlegen und Anleitungstutorial der Anwendung im Infotainment-System aufrufen.

Multimedia-Einstellungen

Um das Menü „Multimediaeinstellungen“ vom Startbildschirm aus zu öffnen, **MENU**, dann **Multimedia** und dann **Einstellungen** berühren.

Es werden die folgenden Untermenüs für Einstellungen angezeigt:

- **Klang**
- **Radio**
- **Medien**
- **Bilder**
- **Video**

Nachdem die Einstellungen geändert wurden, zum Bestätigen **Fertig** berühren.

Klang

Es können die folgenden Klangeinstellungen aktualisiert werden:

- „Raumverteilung“:
Definiert die Klangverteilung im Fahrzeug.
- 'Bass/Höhen':
Definiert die Sound-Option z. B. auf „Neutral“, „Pop-Rock“, „Klassik“, „Jazz“ (falls verfügbar). „Manuell“ wählen, um die Höhen und Bässe manuell einzustellen. Drücken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu speichern.
- 'AGC Arkamys':
Lautstärkepegel zwischen zwei Audiospuren angleichen.
- 'Bass Boost Arkamys':
Schaltet die Bassverstärkung ein/aus.

Radio

Es können die folgenden Radioeinstellungen aktualisiert werden:

- Suche nach alternativen Frequenzen (AF) ein-/ausschalten
- i-Traffic (Verkehrsmeldungen) ein-/ausschalten
- Programmtyp (PTY) ein-/ausschalten
- Simulcast ein-/ausschalten
- Zeigt i-Meldungen an (z. B. Wetterdaten oder Informationen zu Veranstaltungen)
- Liste der gespeicherten Radiosender aktualisieren

Weitere Informationen finden Sie unter (NAVI 80 IntelliLink) „Radio“ ⇨ 150.

Medien

Es können die folgenden Medieneinstellungen aktualisiert werden:

- Wiederholung (einer Spur) ein-/ausschalten
- Zufallswiedergabe ein-/ausschalten

- Albumanzeige ein-/ausschalten
- Verwaltung von Bluetooth-Geräten konfigurieren

Weitere Informationen finden Sie unter (NAVI 80 IntelliLink) „Bluetooth-Musik“ ⇨ 163.

Bilder

Es können die folgenden Fotoeinstellungen aktualisiert werden:

- Anzeigzeit für Bilder während einer Diashow einstellen („Diashow-Verzögerung“)
- Wechselt von der normalen Anzeige zur Vollbildanzeige („Standardanzeige“)

Weitere Informationen finden Sie unter „Bilder anzeigen“ ⇨ 169.

Video

Es können die folgenden Videoeinstellungen aktualisiert werden:

- Stellt den Anzeigetyp für Videos ein (falls verfügbar)
- Umschalten von der normalen Anzeige zur Vollbildanzeige

Weitere Informationen finden Sie unter „Filme abspielen“ ⇨ 169.

Radio

Benutzung

Radioempfang

Der Radioempfang kann durch Knistern, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzer gestört werden. Ursachen dafür sind:

- Änderungen in der Entfernung zum Sender
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen
- Empfangslöcher

Radio 15 USB – Bedienelemente

Folgende Tasten sind am wichtigsten für die Radiobedienung:

- **RADIO:** Radio aktivieren, Wellenbereich wechseln
- **◀◀ ▶▶:** Sendersuche
- **OK:** Frequenz ändern
- **Sendertasten 1...6:** Senderspeichertasten

- **SETUP:** Systemeinstellungen, automatische Senderspeicherung
- **TEXT:** Radio-Textinformationen anzeigen

Radio aktivieren

RADIO drücken, um die Audioquelle auf Radio umzuschalten.

Der zuletzt ausgewählte Sender wird empfangen.

Wellenbereich auswählen

RADIO wiederholt drücken, um zwischen den verfügbaren Wellenbereichen (z. B. FM1, FM2, AM) umzuschalten.

Der im Wellenbereich zuletzt ausgewählte Sender wird empfangen.

NAVI 50 IntelliLink - Bedienelemente

Bedienen Sie das Radio mit dem Touchscreen.

Die wichtigsten Bedienelemente sind:

- **FM/AM/DAB** (je nach Ausführung): Zwischen den FM- und AM-Wellenbereichen wechseln.
- **◀◀/▶▶:** Automatische Suche nach dem nächsten/vorherigen Radiosender starten.
- **◀▶:** In Schritten von 0,5 zur nächsten/vorherigen Frequenz wechseln.
- **▲/▼:** Durch eine Liste von Sendern blättern.

Radio aktivieren

Um zu einem beliebigen Zeitpunkt das Radio zu aktivieren, **🏠** und dann **📻 Radio** berühren. Der zuletzt ausgewählte Sender wird empfangen.

Am unteren Bildschirmrand werden die folgenden Untermenüs angezeigt:

- **Haupt:** Es wird der Radiosender/ die Frequenz angezeigt.
- **Liste:** Zeigt eine alphabetische Liste der verfügbaren Radiosender an (maximal 50 Sender).

Hinweis

Radiosender ohne RDS: Es wird nur die Frequenz angezeigt. Diese Sender stehen am Ende der Liste.

- **Voreinstellungen:** Zeigt die gespeicherten Favoriten-Radiosender an.
- **Optionen:**
Je nach ausgewähltem Wellenbereich können die folgenden Einstellungen geändert werden:
 - **RDS** (Ein/Aus)
 - **TA** (Ein/Aus)
 - **Region** (Ein/Aus)
 - **News** (Ein/Aus)
 - **AM** (Ein/Aus)
 - **Liste aktualisieren** (Start)

Weitere Informationen finden Sie unter (NAVI 50 IntelliLink) „Radio Data System (RDS)“ ↗ 155.

Wellenbereich auswählen

Oben links am Display ▼ neben **FM/AM/DAB** berühren und den Wellenbereich FM, AM oder DAB auswählen.

Der im Wellenbereich zuletzt ausgewählte Sender wird empfangen.

Hinweis

Der Wellenbereich AM kann über das Menü **Optionen** ausgeschaltet werden.

Siehe „Digital Audio Broadcasting“ ↗ 157.

NAVI 80 IntelliLink - Bedienelemente

Bedienen Sie das Radio mit dem Touchscreen.

Die wichtigsten Bedienelemente sind:

- **FM/AM/DR:** Zwischen den Wellenbereichen FM, AM und DR (Digitalradio) wechseln.
- **⟨/⟩:** Automatische Suche nach dem nächsten/vorherigen Radiosender starten.
- **</>:** Schrittweise zur nächsten/vorherigen Frequenz wechseln.
- **↑/↓:** Durch eine Liste von Sendern blättern.

Radio aktivieren

Um vom Startbildschirm aus auf das Radio zuzugreifen, **MENU**, dann **Multimedia** und dann **Radio** berühren.

Folgende Modi stehen zur Auswahl:

- **Voreinstellung:**
Zeigt die gespeicherten Favoriten-Radiosender an.
- **Liste:**
Zeigt eine alphabetische Liste der verfügbaren Radiosender an (maximal 50 Sender).

Hinweis

Radiosender ohne RDS: Es wird nur die Frequenz angezeigt. Diese Sender stehen am Ende der Liste.

• **Frequenz:**

Scannen Sie den ausgewählten Frequenzbereich, um manuell oder automatisch Frequenzen zu suchen.

Wellenbereich auswählen

Die Registerkarte **FM/AM/DR** in der linken oberen Ecke des Displays berühren, um zwischen den Wellenbereichen zu wechseln.

Der im Wellenbereich zuletzt ausgewählte Sender wird empfangen.

Sendersuche

Automatische Sendersuche

Radio 15 USB

◀◀ oder ▶▶ kurz drücken, um den nächsten empfangbaren Sender im aktuellen Wellenbereich zu suchen.

Solange kein Sender gefunden wird, bleibt der Sendersuchlauf aktiv, bis ◀◀ oder ▶▶ erneut gedrückt wird.

NAVI 50 IntelliLink

◀◀ oder ▶▶ berühren, um den nächsten empfangbaren Sender im aktuellen Wellenbereich zu suchen.

Solange kein Sender gefunden wird, bleibt der Sendersuchlauf aktiv, bis ◀◀ oder ▶▶ erneut berührt wird.

NAVI 80 IntelliLink

◀ oder ▶ berühren, um den nächsten empfangbaren Sender im aktuellen Wellenbereich zu suchen.

Solange kein Sender gefunden wird, bleibt der Sendersuchlauf aktiv, bis ◀ oder ▶ erneut berührt wird.

Manuelle Sendersuche

Radio 15 USB

Den gewünschten Wellenbereich auswählen und dann ◀◀ oder ▶▶ gedrückt halten, um den gewählten Bereich zu durchsuchen.

Die Taste in der Nähe der gewünschten Frequenz loslassen. Es wird automatisch nach dem nächsten zu empfangenden Sender gesucht und dieser wird automatisch wiedergegeben.

OK drehen, um die Frequenz schrittweise zu ändern.

Suche nach gespeicherten Sendern

Diese ermöglicht das Aufrufen von zuvor gespeicherten Radiosendern.

Zum Speichern eines Senders den gewünschten Wellenbereich und Sender auswählen, dann Sendertaste 1...6 drücken, bis ein Signal ertönt, das bestätigt, dass der Sender auf der entsprechenden

Sendertaste gespeichert wurde. Je Wellenbereich können sechs Sender gespeichert werden.

Aufrufen eines gespeicherten Senders

Zum Aufrufen eines Senders den gewünschten Wellenbereich auswählen und kurz die Sendertaste 1...6 drücken.

Sendername suchen (nur UKW)

Als Wellenbereich UKW auswählen und dann den Sendernamen im Display mit ◀ oder ▶ markieren.

Zum manuellen Suchen des gewünschten Sendernamens Ȳ oder ȳ wiederholt drücken. Sollte der Sendername nicht verfügbar sein, kann auch die Frequenz angezeigt werden.

Die alphabetische Liste enthält bis zu 60 UKW-Sender mit der besten Empfangsqualität. Diese Liste kann jederzeit aktualisiert werden. Autostore-Listen ↻ 154.

NAVI 50 IntelliLink

Den gewünschten Wellenbereich auswählen und dann ◀ oder ▶ berühren, um in Schritten von 0,5 zur nächsten/vorigen Frequenz zu wechseln.

Suche nach gespeicherten Sendern

Diese ermöglicht das Aufrufen von zuvor gespeicherten Radiosendern.

Um einen Sender zu speichern, den gewünschten Wellenbereich und Sender auswählen und dann

Voreinstellungen berühren, um die gespeicherten Favoriten anzuzeigen.

Die gewünschte Position berühren und halten. Die Frequenz oder der Name des Radiosenders wird auf der Position des Favoriten angezeigt und bestätigt, dass der Sender gespeichert wurde (📌 zeigt den aktuell empfangenen Sender an).

Hinweis

Es können bis zu zwölf Sender je Wellenbereich gespeichert werden.

Aufrufen eines gespeicherten Senders

Um einen gespeicherten Sender aufzurufen, den gewünschten Wellenbereich auswählen und dann **Voreinstellungen** berühren, um die gespeicherten Favoriten anzuzeigen. Dann den gewünschten Radiosender aus den Favoriten auswählen.

◀/▶ berühren, um zur vorigen/nächsten Seite mit Favoriten zu wechseln.

Sendername suchen (nur UKW und DAB)

Wellenbereich UKW oder DAB (sofern verfügbar) auswählen und dann **Liste** berühren, um eine alphabetisch geordnete Liste der verfügbaren Radiosender anzuzeigen.

Zum manuellen Suchen des gewünschten Sendernamens ▼ oder ▲ berühren. Sollte der Sendername nicht verfügbar sein, kann auch die Frequenz angezeigt werden. Einen Listeneintrag auswählen, um den ausgewählten Sender wiederzugeben (📌 zeigt den aktuell empfangenen Sender an).

Die alphabetische Liste enthält bis zu 50 Radiosender mit der besten Empfangsqualität. Die Liste kann jederzeit aktualisiert werden. Siehe „Autostore-Listen“ ⇨ 154.

NAVI 80 IntelliLink

Den gewünschten Wellenbereich auswählen und dann < oder > berühren, um schrittweise zur nächsten/vorigen Frequenz zu wechseln.

Suche nach gespeicherten Sendern

Diese ermöglicht das Aufrufen von zuvor gespeicherten Radiosendern.

Um einen Sender zu speichern, den gewünschten Wellenbereich und Sender auswählen und dann

Voreinstellung berühren, um die gespeicherten Favoriten anzuzeigen.

Die gewünschte Position berühren und halten, bis ein Signalton zu hören ist. Die Frequenz oder der Name des Radiosenders wird auf der Position des Favoriten angezeigt und bestätigt, dass der Sender gespeichert wurde. Je Wellenbereich können sechs Sender gespeichert werden.

Alternativ den gewünschten Wellenbereich und Sender auswählen und dann **Frequenz** oder **Liste** auswählen. **+** berühren, um ein Pop-up-Menü zu öffnen, und dann **Als Voreinstellung speichern** auswählen. Die gewünschte Position berühren und halten, bis ein Signalton zu hören ist.

Aufrufen eines gespeicherten Senders

Um einen gespeicherten Sender aufzurufen, den gewünschten Wellenbereich auswählen und dann **Voreinstellung** berühren, um die gespeicherten Favoriten anzuzeigen. Dann den gewünschten Radiosender aus den Favoriten auswählen.

Sendername suchen (nur UKW)

Den Wellenbereich FM auswählen und dann **Liste** berühren, um eine alphabetische Liste der verfügbaren Radiosender anzuzeigen.

Zum manuellen Suchen des gewünschten Sendernamens **↑** oder **↓** berühren. Sollte der Sendername nicht verfügbar sein, kann auch die Frequenz angezeigt werden.

Die alphabetische Liste enthält bis zu 50 Radiosender mit der besten Empfangsqualität. Die Liste kann jederzeit aktualisiert werden. Siehe „Autostore-Listen“ ↗ 154.

Autostore-Listen

Die am besten zu empfangenden Sender eines Wellenbereichs lassen sich über die Autostore-Funktion automatisch suchen und speichern.

Automatische Senderspeicherung

Radio 15 USB

Der Wellenbereich FM (UKW) verfügt über eine Autostore-Liste (AST), in der sechs Sender gespeichert werden können.

Während der Radiowiedergabe **RADIO** gedrückt halten: Die sechs Sender mit dem besten Empfang werden automatisch in der AST-Liste gespeichert.

Hinweis

Je nach Signalstärke ist es möglich, dass weniger als sechs Sender gespeichert werden.

Aufrufen eines Senders

Radio 15 USB

Den gewünschten Wellenbereich wählen und danach kurz eine der Sendertasten 1...6 drücken, um einen gespeicherten Sender aufzurufen.

Zum Aufrufen eines in der Autostore-Liste (AST) gespeicherten Senders während der Radiowiedergabe kurz auf **SETUP** drücken, um den AST-Modus zu aktivieren. Der zuletzt ausgewählte Sender wird empfangen. Sendertaste 1...6 kurz drücken, um einen anderen in der Autostore-Liste gespeicherten Sender aufzurufen.

Manuelles Aktualisieren der Senderliste

Sender können auch manuell in der Autostore-Liste gespeichert werden.

Hinweis

Nur verfügbar bei NAVI 50 IntelliLink, NAVI 80 IntelliLink.

Zur Aktualisierung der Senderliste und zum Speichern der neuesten Sender die Systemaktualisierung manuell starten. Je nach Ausführung des Infotainment Systems wird der Ton bei einer manuellen Aktualisierung stumm geschaltet.

NAVI 50 IntelliLink

Optionen berühren, zu **Liste aktualisieren** blättern und **Start** auswählen. Auf dem Display wird **Wird aktualisiert ...** angezeigt, bis die Aktualisierung abgeschlossen ist.

Hinweis

Wenn DAB verfügbar ist, empfiehlt es sich, die DAB-Senderliste manuell bei ausgeschaltetem System zu aktualisieren.

NAVI 80 IntelliLink

Auf dem Startbildschirm **MENU**, **Multimedia** und dann **Einstellungen** berühren. **Radio** wählen und nach unten zu **Radioliste aktualisieren** blättern.

Alternativ (ausführungsabhängig) **Multimedia** und danach **Radio** und einen der folgenden Modi wählen:

- **Voreinstellung**
- **Liste**
- **Frequenz**

Dann **+** berühren, um ein Pop-up-Menü zu öffnen, und **Radioliste aktualisieren** auswählen.

Radio Data System (RDS)

RDS ist ein UKW-Senderdienst, der das Suchen des gewünschten Senders erleichtert und fehlerfreien Empfang garantiert.

Vorteile von RDS

- Anstelle der Frequenz wird auf dem Display der Name des gewählten Senders angezeigt.
- Bei der automatischen Sendersuche stellt das Infotainment-System nur RDS-Sender ein.
- Das Infotainment-System stellt mittels AF (Alternativfrequenz) immer die am besten zu empfangende Sendefrequenz des gewählten Senders ein.

Radio 15 USB

RDS konfigurieren

SETUP drücken und **OK** drehen, um auf das **RDS**-Menü zuzugreifen. Zum Auswählen Knopf drücken.

Drehknopf drehen und **RDS-Setup** auswählen.

RDS ein-/ausschalten

Drücken Sie auf dem Bildschirm **Optionen**. Folgende Einstellungen können geändert werden:

RDS-AF durch Drücken auf **OK** ein- bzw. ausschalten. Bei aktivem RDS wird auf dem Display **AF** angezeigt.

Textinformationen (Radiotext)

Bestimmte UKW-Sender geben Textinformationen mit Hinweisen für das gesendete Programm aus (z.B. Name des gespielten Titels).

SETUP drücken und **OK** drehen, um auf das Menü **Radiotext** zuzugreifen.

Durch Drehen des Drehknopfes **Radio** auswählen und Knopf drücken, um diese Informationen anzuzeigen.

NAVI 50 IntelliLink

RDS konfigurieren

Optionen auswählen. Folgende Einstellungen können geändert werden:

- **RDS** (Ein/Aus)
Bitte ausschalten, wenn nicht benötigt.
- **TA** (Ein/Aus)
Siehe unten.
- **Region/AF** (Ein/Aus)
Siehe unten.
- **News** (Ein/Aus)
Siehe unten.

- **AM** (Ein/Aus)
Bitte ausschalten, wenn nicht benötigt.
- **Liste aktualisieren** (Start)
Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Auto-store-Listen“ ↗ 154.

TA (Verkehrsmeldungen)

Wenn **TA** eingeschaltet ist:

- Verkehrsmeldungen werden von bestimmten UKW-Radiosendern (und von DAB-Sendern, sofern verfügbar) automatisch gesendet.
- Die Wiedergabe der Radio- und AUX-Audioquelle wird für die Dauer der Verkehrsmeldung unterbrochen.

Hinweis

Wenn der Wellenbereich auf **AM** festgelegt ist, wird die automatische Übertragung von Verkehrsansagen deaktiviert.

Region/AF

Wenn die RDS-Funktion aktiviert und **Region/AF** eingeschaltet ist:

Die Frequenz bestimmter FM-Radiosender kann sich abhängig vom geographischen Bereich ändern.

Nachrichten

Wenn **Nachrichten** eingeschaltet ist:

- Nachrichtenmeldungen werden von bestimmten UKW-Radiosendern (und von DAB-Sendern, sofern verfügbar) automatisch gesendet.
- Die Wiedergabe der Radio- und AUX-Audioquelle wird für die Dauer der Verkehrsmeldung unterbrochen.

Textinformationen (Radiotext)

Bestimmte UKW-Radiosender (und DAB-Sender, sofern verfügbar) geben Textinformationen mit Hinweisen für das gesendete Programm aus (z. B. Name des gespielten Titels).

NAVI 80 IntelliLink

RDS konfigurieren

Um das Radioeinstellungsmenü vom Startbildschirm aus zu öffnen, **MENU**, **Multimedia** und dann **Einstellungen** und **Radio** auswählen.

Ausstattungsabhängig **+** berühren, um ein Pop-up-Menü zu öffnen und auf die Option „Radioeinstellungen“ zuzugreifen.

Es können die folgenden Radioeinstellungen aktualisiert werden:

- Suche nach alternativen Frequenzen (AF) ein-/ausschalten
- i-Traffic (Verkehrsmeldungen) ein-/ausschalten
- Programmtyp (PTY) ein-/ausschalten
- Simulcast ein-/ausschalten
- Zeigt i-Meldungen an (z. B. Wetterdaten oder Informationen zu Veranstaltungen)
- Liste der gespeicherten Radiosender aktualisieren

Alternative Frequenzen (AF)

RDS-AF-Funktion einschalten, um immer die Frequenz mit dem besten Empfang des gewählten Senders einzustellen.

i-Traffic (Verkehrsmeldungen)

Verkehrsfunksender sind UKW-RDS-Sender, die Verkehrsnachrichten ausstrahlen.

i-Traffic einschalten, um automatisch gesendete Verkehrsmeldungen zu empfangen.

Suche nach Programmtyp (PTY)

PTY einschalten, um den Programmtyp anzuzeigen (z. B. Nachrichten, Sport), der gerade übertragen wird

Radioliste aktualisieren

Siehe (NAVI 80 IntelliLink) „Autostore-Listen“ ↻ 154.

Simulcast

Schaltet die Simulcast-Funktion ein, um automatisch von einem DR-Sender (Digitalradio) zum gleichen Sender im UKW-Wellenbereich zu wechseln, falls der Empfang verloren geht.

i-Meldung

Zeigt Informationen wie die Wettervorhersage oder Veranstaltungen in der Umgebung an.

Textinformationen (Radiotext)

Bestimmte UKW-Sender geben Textinformationen mit Hinweisen für das gesendete Programm aus (z.B. Name des gespielten Titels).

Um Textinformationen von einem beliebigen Radiomodus (z. B.

Voreinstellung, Liste, Frequenz)

anzuzeigen, durch Berühren von **+** ein Pop-up-Menü öffnen und dann z. B. durch Auswahl von „Radiotext anzeigen“ auf die Option der Textinformationen zuzugreifen.

Digital Audio Broadcasting

Digital Audio Broadcasting (DAB) ist ein innovatives und universelles Rundfunksystem.

Allgemeine Informationen

- DAB-Sender werden durch den Programmnamen und nicht durch die Sendefrequenz gekennzeichnet.
- Mittels DAB können mehrere Radioprogramme (Dienste) auf einer einzigen Frequenz ausgestrahlt werden (gemeinsam).

- Neben hochqualitativen Audiodiensten, ist DAB auch in der Lage programmspezifische Daten und eine Vielfalt an anderen Datendiensten einschließlich Reise- und Verkehrsinformationen zu übertragen.
- Solange der DAB-Empfänger das vom Rundfunksender ausgestrahlte Signal auffangen kann (auch wenn das Signal sehr schwach ist), ist die Audiowiedergabe sichergestellt.
- Es gibt kein Nachlassen (Leiserwerden) der Wiedergabe, das für den Empfang von AM oder FM typisch ist. Das DAB-Signal wird mit gleichbleibender Lautstärke wiedergegeben.
- Die Überlagerung von Sendern benachbarter Frequenzen (ein Phänomen, das für den AM- und FM-Empfang typisch ist) findet bei DAB nicht statt.

Wenn das DAB-Signal zu schwach ist, um empfangen zu werden, schaltet das System zum gleichen Programm eines

anderen DAB- oder FM-Senders um.

- Falls das DAB-Signal von natürlichen Hindernissen oder Gebäuden reflektiert wird, verbessert sich die Empfangsqualität von DAB, wohingegen sich der AM- oder FM-Empfang in solchen Fällen in beträchtlichem Maße verschlechtert.
- Wenn der DAB-Empfang aktiviert ist, bleibt der FM-Tuner des Infotainment Systems im Hintergrund aktiv und sucht ständig nach den besten empfangbaren FM-Sendern.

AUX-Eingang

Allgemeine Informationen



Je nach Ausführung befindet sich in der Infotainment-Einheit (oder an der Instrumententafel) ein AUX-Eingang zum Anschluss externer Audioquellen.

Hinweis

Die Anschlussbuchse muss immer sauber und trocken sein.

An den AUX-Eingang lässt sich z. B. ein tragbarer CD-Player mit 3,5-mm-Klinkenstecker anschließen.

Benutzung

Eine am AUX-Eingang angeschlossene Audioquelle kann nur über die Bedienelemente der Audioquelle, d. h. nicht über das Infotainment-System, bedient werden. Wählen Sie einen Titel von der Audioquelle direkt nur bei stehendem Fahrzeug aus.

Achtung

Schalten Sie vor dem Anschließen oder Trennen eines Zusatzgerätes, wie z. B. eines tragbaren CD-Players, sowohl CD-Player als auch Infotainment-System aus, um Klangprobleme und mögliche Schäden zu vermeiden.

Nach Anschließen über den Stecker erkennt das System die Audioquelle automatisch. Je nach Aufnahmelautstärke kann es einen Moment dauern, bis die Audioquelle zu hören ist.

Der Name des Interpreten oder Titels wird nicht auf dem Display angezeigt.

Hinweis

Stellen Sie sicher, dass das zusätzliche Gerät während der Fahrt sicher verstaут ist. Bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen könnten die Insassen durch herumfliegende Gegenstände verletzt werden.

Radio 15 USB

Zum Umschalten der Audioquelle auf den AUX-Eingang auf **MEDIA** drücken und dann das Zusatzgerät einschalten. Auf dem Display wird **AUX** angezeigt.

AUX-Einstellungen

Zum Aufrufen des Einstellungsmenüs auf **SETUP** drücken.

AUX IN auswählen und **OK** drehen, bis die gewünschte Einstellung ausgewählt ist:

- HI (300 mV)
- MID (600 mV)
- LO (1200 mV)

NAVI 50 IntelliLink

Um zu einem beliebigen Zeitpunkt auf das Medienmenü zuzugreifen,  und dann  berühren.

Um zwischen Quellen zusätzlicher Geräte zu wechseln,  in der linken oberen Ecke berühren. Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

- **USB:** Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „USB-Anschluss“  160.
- **iPod:** Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „USB-Anschluss“  160.
- **BT:** Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Bluetooth-Musik“  163.
- **Video:** Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Video“  169.
- **AUX:** Wählen, um die Audioquelle in den AUX-Modus zu schalten, wechseln Sie dann zum zusätzlichen Gerät.

NAVI 80 IntelliLink

Die Audioquelle in den AUX-Modus schalten, um Inhalte von einem angeschlossenen zusätzlichen Gerät wiederzugeben.

Um das Menü „Medien“ vom Startbildschirm aus zu öffnen, **MENU**, dann **Multimedia** und dann **Medien** berühren.

➕ berühren, um ein Pop-up-Menü (ausführungsabhängig) zu öffnen. Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

- **AUX-Eingang:** Um die Audioquelle in den AUX-Modus zu schalten, wechseln Sie dann zum zusätzlichen Gerät.
- **USB:** Siehe (NAVI 80 IntelliLink) „USB-Anschluss“ ↗ 160.
- **Bluetooth-Verbindung:** Siehe (NAVI 80 IntelliLink) „Bluetooth-Musik“ ↗ 163.

USB-Anschluss

Allgemeine Informationen



Je nach Ausführung befindet sich in der Infotainment-Einheit (oder an der Instrumententafel) eine USB-Buchse ↕ zum Anschluss externer Audioquellen.

Hinweis

Die Anschlussbuchse muss immer sauber und trocken sein.

Am USB-Anschluss kann ein MP3-Player, ein USB-Laufwerk, ein iPod oder ein Smartphone angeschlossen werden.

Die Bedienung dieser Geräte erfolgt über die Bedienelemente und die Menüs des Infotainment-Systems.

Wichtige Informationen

MP3-Player und USB-Laufwerke

- Die angeschlossenen MP3-Player und USB-Laufwerke müssen der USB Mass Storage Class-Spezifikation (USB MSC) genügen.
- Es werden nur MP3-Player und USB-Laufwerke mit einer Sektorgröße von 512 Bytes und einer Clustergröße von maximal 32 KB im FAT32-Dateisystem unterstützt.
- Festplatten werden nicht unterstützt.
- Für die auf einem MP3-Player oder USB-Laufwerk gespeicherten Daten gelten folgende Einschränkungen:

Es können nur MP3-, WMA- und (je nach Infotainment System) ACC-Dateien gelesen werden. WAV-Dateien und andere komprimierte Formate können nicht wiedergegeben werden.

Maximale Ordertiefe:
elf Ebenen.

Maximale Anzahl Dateien, die
gespeichert werden können:
1000 Dateien.

NAVI 50 IntelliLink: Es wird ein
USB-Speichergerät mit mindes-
tens 4 GB Speicherplatz empfo-
hlen. Die empfohlene maximale
Speicherkapazität ist 32 GB.

Online erworbene WMA-Dateien
mit digitaler Rechteverwaltung
(DRM) können fehlerhaft oder
gar nicht wiedergegeben
werden.

Zulässige Dateierweiterungen
von Wiedergabelis-
ten: .m3u, .pls.

Die Wiedergabelisten-Einträge
müssen als relative Pfade ange-
legt sein.

Gespeicherte Audio- Dateien abspielen

Nach dem Anschließen lässt sich das
Audio-Gerät nur noch mithilfe der
Bedienelemente und Menüs des Info-
tainment Systems bedienen.

Radio 15 USB

MP3-Player / iPods / USB-Laufwerke

Das System entdeckt angeschlos-
sene USB-Audio-Geräte und zeigt
automatisch den aktuellen Titel an.

Beim Anschließen eines neuen
Audio-Geräts wird der erste Titel im
ersten Ordner automatisch wiederge-
geben. Beim erneuten Anschließen
des Gerätes wird die Wiedergabe des
zuvor abgespielten Titels fortgesetzt.

In Abhängigkeit von einem ange-
schlossenen Audio-Gerät den Ordner
(MP3-Player, USB-Laufwerk) oder
eine Wiedergabeliste (tragbarer Digi-
tal Music Player) auswählen.

Einen Titel auswählen

Zum direkten Auswählen von Titeln
(und Ändern des Ordners) während
der Wiedergabe zunächst OK

drücken, um auf die Menüstruktur des
Audiogeräts zuzugreifen. Durch
Drehen und Drücken des Knopfes
Titel auswählen und Ordner ändern.

NAVI 50 IntelliLink

MP3-Player / USB-Laufwerke / iPod

Das System entdeckt angeschlos-
sene USB-Audio-Geräte und zeigt
automatisch den aktuellen Titel an.
Der Gerätetyp (MP3-Player/USB-
Laufwerk oder iPod) wird ebenfalls
erkannt und der entsprechende Audi-
quellenmodus (USB oder iPod)
automatisch ausgewählt.

Wenn das Menü  **MEDIEN** aktiv
ist, stehen folgende Untermenüs zur
Verfügung:

- **Hauptmenü/Player**
- **Liste**
- **Optionen**

Um zwischen Audioquellen zu wech-
seln, ▼ in der linken oberen Ecke
berühren. Folgende Optionen stehen
zur Auswahl:

- **USB:** Wechselt die Audioquelle
in den USB-Modus.

Hinweis

Während der Verwendung wird der Akku des angeschlossenen USB-Geräts geladen bzw. der Ladezustand aufrechterhalten.

- **iPod:** Schaltet die Audioquelle in den iPod-Modus um.
- **BT:** siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Musikwiedergabe über Bluetooth“ – ↷ 163.
- **AUX:** siehe (NAVI 50 IntelliLink) – „Benutzung des AUX-Eingangs“ ↷ 159.

Hauptmenü/Player

Auswählen, um den aktuellen Titel anzuzeigen. In diesem Bildschirm sind folgende Optionen verfügbar:

- ◀◀ (zum vorherigen Titel wechseln; gedrückt halten, um den Schnelrücklauf zu aktivieren)
- II/▶ (Pause/Wiedergabe)
- ▶▶ (zum nächsten Titel wechseln; gedrückt halten, um den schnellen Vorlauf zu aktivieren)

Liste

Zeigt eine Liste der Titel des aktuellen Albums/Ordners an. Einen bestimmten Titel auswählen, um ihn direkt wiederzugeben.

Hinweis

Standardmäßig werden die Alben in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet.

Wenn ein USB-Laufwerk angeschlossen ist, werden alle Ordner auf der gleichen Ebene in der Baumstruktur angezeigt.

⬆ berühren, um zur vorherigen Ebene in der Ordnerstruktur zu wechseln.

Optionen

Auswählen, um die folgenden Optionen anzuzeigen:

- **Wiederholen** (Aus/Titel/Ordner/Alle)
- **Zufallswiedergabe** (Ein/Aus)

NAVI 80 IntelliLink**MP3-Player / USB-Laufwerke**

Die Audioquelle in den USB-Modus schalten, um Dateien von einem angeschlossenen USB-Gerät wiederzugeben.

Um das Menü „Medien“ vom Startbildschirm aus zu öffnen, **MENU**, dann **Multimedia** und dann **Medien** auswählen.

⊕ berühren, um ein Pop-up-Menü (ausführungsabhängig) zu öffnen. Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

- **USB:** Wechselt die Audioquelle in den USB-Modus.
- **AUX-Eingang:** Siehe (NAVI 80 IntelliLink) „AUX-Eingang“ ↷ 158.
- **Bluetooth-Verbindung:** Siehe (NAVI 80 IntelliLink) „Musikwiedergabe über Bluetooth“ ↷ 163.
- **SD-Karte.**

Wenn der USB-Modus gewählt ist, enthält das Display folgende Optionen:

- **◀▶** oder **▶▶**: Zum vorherigen/nächsten Titel wechseln.
- **II**: Titel unterbrechen.
- Bildlaufleiste für die abgespielte Zeit: Blättern durch Titel.
- **Neue Auswahl**: Wählt einen anderen Titel aus der angeschlossenen Audioquelle.
- **Aktuelle Wiedergabeliste**: Öffnet die aktuelle Wiedergabeliste.
- **←**: Zum vorhergehenden Bildschirm wechseln.
- **+**: Öffnet das Pop-up-Menü. Um die Audioquelle zu ändern oder auf die Titeleinstellungen zuzugreifen (z. B. Zufallswiedergabe oder Wiederholen ein-/ausschalten, aktuelle Titelinformationen anzeigen und Sound-Einstellungen öffnen).

USB-Gerät entfernen

Beim Ausstecken des Audio-Geräts aus dem USB-Anschluss wird die Wiedergabe sofort gestoppt.

Bluetooth-Musik

Allgemeine Informationen

Bluetooth-fähige Zubehöraudioquellen (Mobiltelefone mit Musikwiedergabefunktion, MP3-Player usw.) können drahtlos mit dem Infotainment-System verbunden werden.

Wichtige Informationen

- Nur Bluetooth-Geräte, die A2DP (Advanced Audio Distribution Profile) unterstützen, können mit dem Infotainment-System verbunden werden. Bei frühen Versionen kann es zu Verbindungsproblemen kommen.
- Das Bluetooth-Gerät muss AVRCP (Audio Video Remote Control Profile) Version 1.0 oder höher unterstützen. Wenn das Gerät AVRCP nicht unterstützt, kann über das Infotainment-System nur die Lautstärke geregelt werden.
- Machen Sie sich in der Bedienungsanleitung mit den Bluetooth-Funktionen Ihres Gerätes

vertraut, bevor Sie das Bluetooth-Gerät mit dem Infotainment-System verbinden.

Bedienung

Voraussetzungen

Zum Bedienen eines Bluetooth-fähigen Audiogerätes über das Infotainment-System sind folgende Bedingungen erforderlich:

- Die Bluetooth-Funktion des Infotainment-Systems muss aktiviert sein.
Siehe „Bluetooth-Verbindung“ im Abschnitt „Mobiltelefon“ ⇨ 210.
- Die Bluetooth-Funktion der zusätzlichen Bluetooth-fähigen Audioquelle muss aktiviert sein (siehe Bedienungsanleitung des Audiogerätes).
- Je nach Audioquelle muss das Gerät als "sichtbar" eingestellt sein (siehe Bedienungsanleitung des Audiogerätes).
- Die Audioquelle muss mit dem Infotainment-System gekoppelt und verbunden sein.

Radio 15 USB

Bluetooth-Verbindung

Zwischen dem Audiogerät und dem Infotainment-System muss eine Bluetooth-Verbindung bestehen, d. h. das Gerät muss vor dem Gebrauch mit dem Fahrzeug gekoppelt werden.

Siehe „Bluetooth-Verbindung“ im Abschnitt „Mobiltelefon“ ⇨ 210.

- In der Geräteliste können höchstens fünf Audiogeräte gekoppelt und gespeichert werden, es kann jedoch jeweils nur eines gleichzeitig verbunden sein.
- Wenn das Gerät über Audio- und Telefonfunktionen verfügt, werden beide Funktionen gekoppelt. Ein Mobiltelefon koppeln ⇨ 208.
- Die Mobiltelefonfunktionen bleiben beim Betrieb des Audiogerätes aktiv und die Audiowiedergabe wird beim Telefonieren unterbrochen.

Koppeln eines zusätzlichen Audiogerätes mit dem Infotainment-System

Zum Koppeln des Audiogeräts **TEL** drücken und durch Drehen und Drücken von **OK** die Option **Gerät koppeln** auswählen. Die Seite **Zur Kopplung bereit** wird angezeigt.

Dann auf dem Audiogerät nach Bluetooth-Geräten in der Nähe suchen.

In der Liste auf dem Audiogerät **My Radio** (d. h. den Namen des Systems) auswählen und dann ggf. auf der Tastatur des Audiogerätes den auf dem Display des Infotainment-Systems angezeigten Kopplungscode eingeben.

Hinweis

Wenn das Audiogerät kein Display hat, den Standardkopplungscode zuerst auf dem Gerät und dann im Infotainment-System eingeben. Den Standardkopplungscode des Audiogerätes in der Bedienungsanleitung nachschlagen. Normalerweise lautet er **0000**. Je nach Gerät muss die Eingabe des Kopplungscode

unter Umständen umgekehrt erfolgen, d. h. zuerst im Infotainment-System.

Wenn die Kopplung fehlschlägt, kehrt das System zum vorigen Menü zurück und zeigt eine entsprechende Meldung an. Den Vorgang bei Bedarf wiederholen.

Nach erfolgter Kopplung wird auf dem Display des Infotainment-Systems eine Bestätigungsmeldung und danach der Name des gekoppelten Audiogerätes angezeigt.

Hinweis

Das Steuern eines Audiogerätes mit dem Infotainment-System über eine aktive Bluetooth-Verbindung entlädt die Batterie des Gerätes schneller.

Ein Audiogerät verbinden

Nach Abschluss des Kopplungsvorgangs werden die Audiogeräte normalerweise automatisch mit dem Infotainment-System verbunden.

Zum Verbinden eines zuvor gekoppelten Audiogerätes oder zum Wechseln des aktuell gekoppelten Gerätes **TEL** drücken und das Menü **Gerät**

auswählen auswählen. Die Geräte-Liste zeigt die bereits gekoppelten Audiogeräte an.

Das gewünschte Gerät aus der Liste auswählen und mit **OK** bestätigen. Die Verbindung wird durch eine Meldung im Display bestätigt.

Ein Audiogerät trennen

Zum Trennen eines Audiogerätes vom Infotainment System **TEL** drücken (oder **SETUP**) und **Bluetooth-Verbindung** auswählen. Das gewünschte Gerät in der Geräteliste auswählen und danach **OK** drehen und drücken, um **Gerät trennen** auszuwählen. Das Trennen der Verbindung wird durch eine Meldung im Display bestätigt.

Das Audiogerät wird auch durch Ausschalten oder Deaktivieren der Bluetooth-Funktion vom Infotainment-System getrennt.

Entkoppeln eines zusätzlichen Audiogerätes vom Infotainment-System

Ist die Liste der gekoppelten Audiogeräte voll, so kann ein neues Gerät erst gekoppelt werden, wenn eine bestehende Gerätekopplung aufgehoben wird.

Zum Entkoppeln eines Audiogerätes (d. h. zum Löschen aus dem System-Speicher) auf **TEL** drücken und **Gerät löschen** auswählen. Das gewünschte Audiogerät in der Liste auswählen und bei Aufforderung den Löschvorgang durch Drücken auf **OK** bestätigen.

Bedienung über Infotainment-System

Nach einer drahtlosen Kopplung und Verbindung beginnt die Audiowiedergabe automatisch.

Das Audiogerät lässt sich dann über die Funktionstasten, Drehknöpfe und Menüs des Infotainment-Systems bedienen.

Der über das Infotainment-System verfügbare Funktionsumfang hängt vom Typ des Audiogerätes ab.

NAVI 50 IntelliLink

Bluetooth-Verbindung

Zwischen dem Audiogerät und dem Infotainment-System muss eine Bluetooth-Verbindung bestehen, d. h. das Gerät muss vor dem Gebrauch mit dem Fahrzeug gekoppelt werden.

Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Bluetooth-Verbindung“ im Abschnitt „Mobiltelefon“ ⇨ 210.

- Es können maximal fünf Audiogeräte gekoppelt und in der Geräteliste gespeichert werden. Eine Verbindung kann jeweils nur zu einem einzigen Gerät hergestellt werden. (Bei bestimmten Ausführungen können bis zu acht Audiogeräte gekoppelt werden.)
- Wenn das Gerät über Audio- und Telefonfunktionen verfügt, werden beide Funktionen gekoppelt. Ein Mobiltelefon koppeln ⇨ 208.
- Die Mobiltelefonfunktionen bleiben beim Betrieb des Audiogerätes aktiv und die Audiowiedergabe wird beim Telefonieren unterbrochen.

Koppeln eines zusätzlichen Audiogerätes mit dem Infotainment-System

Zum Koppeln des Audiogeräts  und dann  **Einstellungen** berühren.

Konnektivität und dann entweder **Bluetooth-Geräte suchen** oder **Autorisierung für externes Gerät** auswählen.

Suchen Sie auf dem Audiogerät nach Bluetooth-Geräten in der Nähe.

In der Liste auf dem Audiogerät den Namen des Infotainment Systems (z. B. **Media Nav Evolution**) auswählen und dann bei Bedarf auf der Tastatur des Audiogeräts den auf dem Display des Infotainment Systems angezeigten Kopplungscode eingeben.

Der Standard-Code für das Koppeln ist **0000**. Um diesen Kopplungs-Code vor dem Start der Kopplung zu ändern, wählen Sie **Passwort ändern**, um ihn zu aktualisieren.

Hinweis

Wenn das Audiogerät kein Display hat, den Standardkopplungscode zuerst auf dem Gerät und dann im Infotainment-System eingeben. Den

Standardkopplungscode des Audiogerätes in der Bedienungsanleitung nachschlagen. Normalerweise lautet er **0000**. Je nach Gerät muss die Eingabe des Kopplungscode unter Umständen umgekehrt erfolgen, d. h. zuerst im Infotainment-System.

Wenn die Kopplung fehlschlägt, wiederholen Sie den Vorgang bei Bedarf.

Hinweis

Das Steuern eines Audiogerätes mit dem Infotainment-System über eine aktive Bluetooth-Verbindung entlädt die Batterie des Gerätes schneller.

Ein Audiogerät verbinden

Nach Abschluss des Kopplungsvorgangs werden die Audiogeräte normalerweise automatisch mit dem Infotainment-System verbunden.

Zum Ändern des verbundenen Audiogeräts  und dann  **Einstellungen** berühren.

Wählen Sie dann **Connectivity** und anschließend **Bluetooth-Geräteliste anzeigen**. Die Geräteliste zeigt die bereits gekoppelten Audiogeräte an.

Das gewünschte Audiogerät aus der Liste auswählen und durch Berühren von **OK** bestätigen.

Ein Audiogerät trennen

Das Audiogerät wird durch Ausschalten oder Deaktivieren der Bluetooth-Funktion vom Infotainment System getrennt.

Entkoppeln eines zusätzlichen Audiogerätes vom Infotainment-System

Ist die Liste der gekoppelten Audiogeräte voll, so kann ein neues Gerät erst gekoppelt werden, wenn eine bestehende Gerätekopplung aufgehoben wird.

Um ein Gerät zu entkoppeln, d. h. um ein Audiogerät aus dem Speicher zu löschen,  und dann  **Einstellungen** berühren.

Wählen Sie **Connectivity** und dann **Bluetooth-Geräteliste anzeigen**.

Das gewünschte Audiogerät aus der Liste auswählen und dann  berühren, um das Gerät zu löschen. Bei Bedarf alle Geräte aus der Liste

löschen. Dazu **Optionen** und dann **Alle löschen** auswählen. Mit **OK** bestätigen.

Bedienung über Infotainment-System

Nach einer drahtlosen Kopplung und Verbindung beginnt die Audiowiedergabe automatisch.

Das Audio-Gerät kann dann über die Anzeigeeoptionen des Infotainment Systems bedient werden.

Der über das Infotainment-System verfügbare Funktionsumfang hängt vom Typ des Audiogerätes ab.

Die Bedienung eines drahtlos verbundenen Audiogeräts ähnelt der Bedienung für die Wiedergabe gespeicherter Audiodateien über den USB-Anschluss. Siehe (NAVI 50 IntelliLink) – „Musikwiedergabe über USB-Anschluss“ im Abschnitt „USB-Anschluss“  161.

NAVI 80 IntelliLink

Bluetooth-Verbindung

Zwischen dem Audiogerät und dem Infotainment-System muss eine Bluetooth-Verbindung bestehen, d. h. das Gerät muss vor dem Gebrauch mit dem Fahrzeug gekoppelt werden.

- In der Geräteliste können nur eine bestimmte Anzahl von Audiogeräten gekoppelt und gespeichert werden, es kann jedoch jeweils nur eines gleichzeitig verbunden sein.
- Wenn das Gerät über Audio- und Telefonfunktionen verfügt, werden beide Funktionen gekoppelt. Ein Mobiltelefon koppeln  208.
- Die Mobiltelefonfunktionen bleiben beim Betrieb des Audiogerätes aktiv und die Audiowiedergabe wird beim Telefonieren unterbrochen.

Koppeln eines zusätzlichen Audiogerätes mit dem Infotainment-System

Auf dem Startbildschirm **MENU**, **Multimedia** und dann **Einstellungen** berühren.

Medien auswählen, um das Menü „Medieneinstellungen“ zu öffnen, und dann die Option „Bluetooth-Geräte verwalten“/„Bluetooth-Verbindung konfigurieren“ auswählen.

Das Koppeln erfolgt ähnlich wie das Koppeln eines Mobiltelefons. Siehe (NAVI 80 IntelliLink) „Bluetooth-Verbindung“ im Abschnitt „Mobiltelefon“ ↗ 210.

Ein Audiogerät verbinden

Nach Abschluss des Kopplungsvorgangs werden die Audiogeräte normalerweise automatisch mit dem Infotainment-System verbunden.

Sie können jederzeit die Audioquelle in den Bluetooth-Modus schalten, um Dateien von einem angeschlossenen Bluetooth-Gerät wiederzugeben.

Auf dem Startbildschirm **MENU**, **Multimedia** und dann **Medien** auswählen.

Je nach Ausführung **+** berühren (um ein Pop-up-Menü zu öffnen).

Bluetooth/Bluetooth-Verbindung auswählen, um die Audioquelle auf Bluetooth umzuschalten.

Ein Audiogerät trennen

Das Audiogerät wird durch Ausschalten oder Deaktivieren der Bluetooth-Funktion vom Infotainment System getrennt.

Entkoppeln eines zusätzlichen Audiogerätes vom Infotainment-System

Zum Entkoppeln, d. h. ein Gerät aus dem Systemspeicher zu löschen:

Auf dem Startbildschirm **MENU**, **Multimedia** und dann **Einstellungen** berühren.

Medien auswählen, um das Menü „Medieneinstellungen“ zu öffnen, und dann die Option „Bluetooth-Geräte verwalten“/„Bluetooth-Verbindung konfigurieren“ auswählen.

Drücken Sie **+**, um ein Pop-up-Menü zu öffnen. Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

- **Bluetooth deaktivieren:** Diese Option auswählen, um die Bluetooth-Funktion am Infotainment System zu deaktivieren.
- **TomTom für andere Geräte sichtbar:** Auswählen, um das Infotainment System für andere Bluetooth-Geräte „erkennbar“ zu machen, damit sie mit dem System gekoppelt werden können.
- **Alle Geräte trennen:** Auswählen, um alle zurzeit verbundenen Geräte vom Infotainment System zu trennen, ohne die Geräte aus der Liste zu löschen/ohne die Gerätekopplung aufzuheben.
- **Gerät(e) löschen:** Auswählen, um die Kopplung eines Geräts an das Infotainment System zu löschen.

Das Aufheben einer Gerätekopplung erfolgt ähnlich wie das Aufheben der Kopplung eines Mobiltelefons. Siehe

(NAVI 80 IntelliLink) „Bluetooth-Verbindung“ im Abschnitt „Mobiltelefon“ ↪ 210.

Bedienung über Infotainment-System

Nach einer drahtlosen Kopplung und Verbindung kann die Audiowiedergabe automatisch beginnen.

Das Audio-Gerät kann dann über die Anzeigooptionen des Infotainment Systems bedient werden.

Der über das Infotainment-System verfügbare Funktionsumfang hängt vom Typ des Audiogerätes ab.

Die Bedienung eines drahtlos verbundenen Audiogeräts ähnelt der Bedienung für die Wiedergabe gespeicherter Audiodateien über den USB-Anschluss. Siehe (NAVI 80 IntelliLink) – „Musikwiedergabe über USB-Anschluss“ im Abschnitt „USB-Anschluss“ ↪ 161.

Externe Geräte

Bilder anzeigen

NAVI 80 IntelliLink

Um das Menü „Bilder“ vom Startbildschirm aus zu öffnen, **MENU**, dann **Multimedia** und dann **Bilder** berühren.

Hinweis

Die Wiedergabe ist nur bei stillstehendem Fahrzeug möglich.

Das angeschlossene Quellgerät (z. B. USB) auswählen, um auf einzelne Fotos zuzugreifen oder eine Diashow mit allen kompatiblen Fotos auf dem Gerät zu präsentieren.

Das Display enthält folgende Optionen:

- < oder >: Zum vorherigen/nächsten Foto wechseln.
- **Miniaturbilder**: Wechsel zwischen Vollbild und minimierter Ansicht.

- **Neue Auswahl**: Wählt ein anderes Foto aus dem angeschlossenen Quellgerät.
- **+**: Öffnet das Pop-up-Menü. Um das Quellgerät zu wechseln oder auf die Fotoeinstellungen zuzugreifen.

Beim Betrachten eines Fotos/einer Diashow bietet das Pop-up-Menü die Möglichkeit, die Zoomstufe einzustellen und alle Fotos in Miniaturform anzuzeigen.

Fotoeinstellungen - siehe (NAVI 80 IntelliLink) „Systemeinstellungen“ ↪ 145.

Filme abspielen

NAVI 50 IntelliLink

Um vom Startbildschirm aus auf das Menü „Video“ zuzugreifen, **Medien** und dann **Video** berühren.

Hinweis

Die Wiedergabe ist nur bei stillstehendem Fahrzeug möglich.

Die folgenden drei Registerkarten stehen zur Verfügung:

- **Player:** Videobildschirm anzeigen.
- **Liste:** Eine Liste der verfügbaren Videos anzeigen.
- **Optionen:** Wiedergabeeinstellungen und detaillierte Informationen zum Video anzeigen.

Der Videobildschirm enthält die folgenden Optionen:

- Bildlaufleiste für die abgespielte Zeit: Blättern durch Videos.
- **◀|:** Video vom Anfang wiedergeben / voriges Video wiedergeben / schneller Rücklauf.
- **▶||:** Video unterbrechen.
- **▶|:** Nächstes Video wiedergeben / schneller Vorlauf.
- **☼:** Helligkeit einstellen. Zum Fortsetzen der Videowiedergabe den Bildschirm berühren.
- **⊕:** Video im Vollbildmodus anzeigen.

NAVI 80 IntelliLink

Um vom Startbildschirm aus auf das Menü „Videos“ zuzugreifen, **MENÜ**, dann **Multimedia** und dann **Video** berühren.

Hinweis

Die Wiedergabe ist nur bei stillstehendem Fahrzeug möglich.

Das angeschlossene Quellgerät (z. B. USB) auswählen, um auf einzelne oder alle kompatiblen Videos auf dem Gerät zuzugreifen.

Das Display enthält folgende Optionen:

- **◀◀** oder **▶▶:** Zum vorherigen/nächsten Video wechseln.
- **||:** Video unterbrechen.
- Bildlaufleiste für die abgespielte Zeit: Blättern durch Videos.
- **Neue Auswahl:** Wählt ein anderes Video vom angeschlossenen Quellgerät aus.
- **Vollbild:** Wechselt zur Vollbildanzeige.

- **←:** Zum vorhergehenden Bildschirm wechseln.
- **⊕:** Öffnet das Pop-up-Menü. Um das Quellgerät zu wechseln oder auf die Videoeinstellungen zuzugreifen.

Während der Videowiedergabe bietet das Pop-up-Menü die Möglichkeit, zur Videoliste zurückzukehren.

Videoeinstellungen - siehe (NAVI 80 IntelliLink) „Systemeinstellungen“
 ⇨ 145.

Smartphone-Apps nutzen

Die Mobiltelefonprojektionsanwendungen Apple CarPlay™ und Android™ Auto zeigen ausgewählte Apps Ihres Smartphones auf dem Anzeigebildschirm an und können direkt über die Infotainment-Bedienelemente bedient werden.

Beim Gerätehersteller überprüfen, ob diese Funktion mit Ihrem Smartphone kompatibel ist und ob die Anwendung in dem Land verfügbar ist, in dem Sie sich gerade aufhalten.

Android Auto steht für NAVI 50 IntelliLink und NAVI 80 IntelliLink zur Verfügung. Apple CarPlay steht für NAVI 50 IntelliLink zur Verfügung.

Hinweis

Bei der Verwendung von Navigations- und Musikanwendungen über Mobiltelefonprojektion werden ähnliche im Infotainment System integrierte Anwendungen ersetzt.

NAVI 50 IntelliLink

Vorbereitung des Smartphones

Android-Mobiltelefon: Die Android Auto-App aus dem Google Play™ Store auf das Smartphone herunterladen.

iPhone: Sicherstellen, dass Siri® auf dem Smartphone aktiviert ist.

Mobiltelefon verbinden

Schließen Sie das Smartphone an den USB-Anschluss an  160.

Mobiltelefonprojektion starten

Android-Mobiltelefon: Berühren Sie die Android Auto Taste auf dem Hauptbildschirm des Infotainment

Systems und bestätigen Sie zur Verwendung der Android Auto App die Anfragen auf dem Smartphone.

iPhone: Berühren Sie die CarPlay-Taste auf dem Hauptbildschirm des Infotainment Systems.

Der angezeigte Bildschirm für die Mobiltelefonprojektion ist vom Smartphone und von der Softwareversion abhängig.

Zum Anzeigen eines Tutorials zur Smartphone-Konnektivität im Menü **Einstellungen** den Eintrag **Konnektivität** auswählen und durch die Liste blättern.

Rückkehr zum Startbildschirm

Berühren Sie die Home-Taste.

NAVI 80 IntelliLink

Vorbereitung des Smartphones

Die Android Auto-App aus dem Google Play™ Store auf das Smartphone herunterladen.

Mobiltelefonprojektion aktivieren

1. Schließen Sie das Smartphone an den USB-Anschluss an  160.
2. Die Anfrage auf dem Display akzeptieren.
3.  auf dem Display berühren und die Vertraulichkeitsklauseln akzeptieren. Als Erstbenutzer zum Fortfahren auf Systemanforderungen auf dem mobilen Gerät achten.
4.  noch einmal berühren.

Die Telefonprojektion kann jetzt verwendet werden.

Verwendung der Mobiltelefonprojektion

-  auf dem Display berühren, um auf das Menü „Android Auto“ des angeschlossenen Smartphones zu öffnen.
-  an der Lenksäule gedrückt halten, um auf die Sprachsteuerung zuzugreifen.

Rückkehr zum Display

 drücken.

Navigation

Allgemeine Informationen

⚠ Warnung

Das Navigationssystem unterstützt Sie bei der Navigation, kann jedoch Ihre eigene Orientierungsfähigkeit nicht ersetzen. Fahren Sie vorsichtig und aufmerksam und seien Sie wachsam und auf Sicherheit bedacht.

Sollte eine Anweisung des Navigationssystems den Verkehrsregeln widersprechen, gelten stets die Verkehrsregeln.

Das Navigationssystem führt ohne Bedarf an physischen Straßenkarten zuverlässig ans gewünschte Ziel.

Wenn der **Verkehrsinfo**-Dienst für Ihr Land oder Ihre Region verfügbar ist, wird auch die aktuelle Verkehrssituation bei der Routenberechnung berücksichtigt. Das System erhält Verkehrsmeldungen im aktuellen Empfangsbereich.

Sie können mit den Live-Services die aktuellsten Verkehrsmeldungen in Echtzeit abonnieren.

Hinweis

Nur verfügbar bei NAVI 80 IntelliLink.

Funktionsweise des Navigationssystems

Position und Bewegung des Fahrzeugs werden mittels Sensoren vom Navigationssystem erfasst.

Die zurückgelegte Strecke wird anhand des Tachometersignals des Fahrzeugs ermittelt und Drehbewegungen in Kurven durch einen Gyrosensor. Die Position wird mittels GPS-Satelliten (Global Positioning System) ermittelt.

Durch Vergleichen dieser Sensorsignale mit den digitalen Karten auf dem Navigationssystem lässt sich die Position des Fahrzeugs exakt bestimmen.

Bei erstmaliger Verwendung des Fahrzeugs oder nach einer Fahrenüberfahrt etc. kalibriert sich das System selbst. Es ist daher ganz

normal, wenn das Fahrzeug erst nach Zurücklegen einer gewissen Strecke die exakte Position angibt.

Nach Eingabe der Zieladresse oder eines Sonderziels (nächste Tankstelle, Hotel etc.) wird die Route vom momentanen Standort zum gewählten Ziel berechnet.

Die Zielführung erfolgt durch Sprachausgabe und über den Displaybildschirm.

⚠ Warnung

Bereiche wie Einbahnstraßen und Fußgängerzonen sind auf der Karte des Navigationssystems nicht gekennzeichnet. In solchen Gebieten kann das Infotainment-System einen Warnhinweis ausgeben, der bestätigt werden muss. Achten Sie darum besonders auf Einbahnstraßen und andere Straßen und Einfahrten, in die man nicht hineinfahren darf.

Hinweis

Je nach Infotainment System wird der Radioempfang während der Sprachführung und vor jedem Richtungswechsel unterbrochen.

USB-Speicherstick (NAVI 50 IntelliLink)

Für das Navigationssystem ist ein USB-Speicherstick erforderlich, der unter anderem eine digitale Karte der Städte und Straßen des jeweiligen Landes enthält.

Hinweis

Verwenden Sie einen USB-Speicherstick, der im FAT32-Format formatiert ist und eine Speicherkapazität von mindestens 4 GB bis maximal 32 GB aufweist.

Nach den ersten 100 km Fahrt kann innerhalb von 90 Tagen auf kostenlose digitale Kartenaktualisierungen geprüft werden.

Hinweis

Um technische Probleme zu vermeiden, nur kompatible USB-Speichersticks für den Betrieb und die Aktualisierung des Navigationssystems verwenden. Stecken Sie den USB-

Speicherstick nicht in ein anderes Gerät (z. B. Digitalkamera, Mobiltelefon usw.) oder in ein anderes Fahrzeug.

Installation von Software

Um die digitalen Karten zu aktualisieren und exklusive Download-Dienste zu nutzen, muss auf der Website opel.naviextras.com ein Konto eingerichtet und die kostenlose Software installiert werden.

Ein Konto anlegen

Legen Sie Ihr Internetkonto auf der opel.naviextras.com-Website an. Wählen Sie z. B. die Option „Registrieren“ auf der Webseite und geben Sie die entsprechenden Daten ein.

Installieren der Software

Laden Sie die Software von opel.naviextras.com herunter und installieren Sie sie auf Ihrem Computer.

Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Software zu installieren und die Online-Anwendung zu starten.

Registrierung des Navigationssystems

Das Navigationssystem muss mit dem neuen Internetkonto registriert sein.

Einen leeren USB-Speicherstick in den USB-Anschluss des Navigationssystems einführen.  berühren und  **Nav**, dann **Optionen** und dann **Kartenaktualisierung** auswählen.

Um sicherzustellen, dass der gesamte Inhalt im Speicher des Navigationssystems gespeichert wird, **Optionen** und dann **Aktualisieren** auswählen. Warten Sie, bis die Aktualisierung abgeschlossen ist, bevor Sie den USB-Speicherstick entfernen.

Dann während der aktiven Internetverbindung einen USB-Speicherstick am USB-Anschluss des Computers anschließen. Sobald die Online-Anwendung gestartet und der USB-Speicherstick erkannt wird, erscheint der Name des Systems (oder der Software) im Anwendungsfenster. Das Navigationssystem wird im Benutzerprofil registriert.

Nach der ersten Einrichtung wird der USB-Speicherstick automatisch vom Navigationssystem und von der Onlineanwendung erkannt.

Aktualisierung des USB-Speichersticks und Navigationssystems

Aktualisierungen erscheinen regelmäßig, z. B. mit aktuellen Karten- und Radarkameradaten.

Hinweis

In bestimmten Ländern ist es illegal, die Option der Kamerawarnung herunterzuladen und zu aktivieren und dies könnte zu einer strafrechtlichen Verfolgung führen.

Diese Aktualisierungen sind nur über den Online-Anwendungskatalog verfügbar, auf den über den USB-Speicherstick zugegriffen wird.

Mithilfe der Online-Anwendung haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Aktualisieren des Navigationssystems (Karten, Radarkameras usw.)
- Aufrüstung auf Premium-POI-Inhalte

- Hinzufügen oder Löschen von Daten
- Anpassen des Systems

Die Online-Anwendungsmenüs führen Sie durch diese Vorgänge.

Systemaktualisierung

Um das Navigationssystem optimal zu nutzen, möglichst oft Aktualisierungen ausführen.

Zum Aktualisieren des Systems das Fahrzeug starten. Den Motor nicht ausschalten, während die Daten geladen werden.

Den USB-Speicherstick in den USB-Anschluss des Navigationssystems einführen. Verfügbare Aktualisierungen auf dem USB-Speicherstick werden vom Navigationssystem erkannt. Der Aktualisierungsbildschirm wird automatisch angezeigt.

Aktualisieren auswählen, um mit der Installation der Aktualisierungen für das Navigationssystem zu beginnen.

Hinweis

Während der Aktualisierung wird das Navigationssystem unter Umständen automatisch neu gestartet.

Hinweis

← berühren, um zum vorigen Bildschirm zurückzukehren.

Alternativ  und dann  **Nav**, **Optionen** und **Kartenaktualisierung** berühren. Dann **Optionen** und anschließend **Aktualisieren** auswählen, um die Aktualisierungen des Navigationssystems zu installieren.

Warten Sie, bis die Aktualisierung abgeschlossen ist, bevor Sie andere Vorgänge durchführen oder den USB-Speicherstick entfernen.

SD-Karte (NAVI 80 IntelliLink)

Zum Navigationssystem gehört eine SD-Karte, die unter anderem eine digitale Karte der Städte und Straßen des jeweiligen Landes enthält.

Zum Kauf einer neuen SD-Karte mit einer aktualisierten digitalen Karte eine Werkstatt aufsuchen.

Hinweis

Um technische Probleme zu vermeiden, nur kompatible SD-Karten für den Betrieb und die Aktualisierung des Navigationssystems verwenden. Stecken Sie die SD-Karte nicht

in ein anderes Gerät (z. B. Digitalkamera, Mobiltelefon usw.) oder in ein anderes Fahrzeug.

Benutzung

USB-Speicherstick

NAVI 50 IntelliLink

Den USB-Speicherstick einstecken
Das Navigationssystem ausschalten und den USB-Speicherstick in den USB-Steckplatz an der Blende des Infotainment-Systems einführen. Der USB-Speicherstick ist zerbrechlich; gehen Sie vorsichtig mit ihm um.

Den USB-Speicherstick entfernen

Das Navigationssystem ausschalten und den USB-Speicherstick aus dem USB-Steckplatz an der Blende des Infotainment-Systems entfernen.

SD-Karte

NAVI 80 IntelliLink

Einsetzen der SD-Karte



Das Infotainment System ausschalten und die SD-Karte in den Schacht an der Instrumententafel einführen. Die SD-Karte ist zerbrechlich; sie darf nicht gebogen werden.

Stellen Sie sicher, dass die SD-Karte richtig eingesetzt ist. Die Ausrichtung kann je nach Lage des SD-Kartensteckplatzes im Fahrzeug unterschiedlich sein.

Entfernen der SD-Karte

Um die SD-Karte aus dem Infotainment System zu entfernen, auf dem Startbildschirm **MENU**, dann **System** und anschließend **SD-Karte entfernen** berühren. Die SD-Karte kann jetzt sicher aus dem Schacht an der Instrumententafel entnommen werden.

Zum Entfernen der SD-Karte aus ihrem Schlitz auf diese drücken und sie dann loslassen. Die Karte wird leicht herausgeschoben, um sie danach von Hand herausziehen zu können.

Hinweis

Um technische Probleme zu vermeiden, nur kompatible SD-Karten für den Betrieb und die Aktualisierung des Navigationssystems verwenden. Stecken Sie die SD-Karte nicht in ein anderes Gerät (z. B. Digitalkamera, Mobiltelefon usw.) oder in ein anderes Fahrzeug.

Navigationssystem aktivieren

Einschalten

Das Navigationssystem schaltet sich mit Einschalten der Zündung automatisch ein. Andernfalls \odot drücken.

Bei ausgeschalteter Zündung kann das Navigationssystem bis zu 20 Minuten lang verwendet werden.

\odot drücken, um das Navigationssystem erneut einzuschalten. Das System schaltet sich nach bis zu 20 Minuten nach der letzten Benutzereingabe automatisch ab.

Ausschalten

Bei ausgeschalteter Zündung wird das Navigationssystem mit Öffnen der Fahrertür automatisch ausgeschaltet.

Bei eingeschalteter Zündung \odot drücken, um das Navigationssystem auszuschalten.

Zwischen den Menüs des Navigationssystems und des Infotainment-Systems wechseln NAVI 50 IntelliLink

Bei aktivem Navigationssystem \uparrow berühren oder \rightarrow/\leftarrow berühren und halten, um zum Startbildschirm des Infotainment-Systems zurückzukehren.

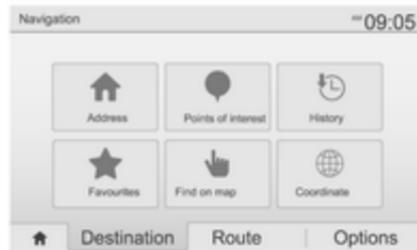
NAVI 80 IntelliLink

Bei aktivem Navigationssystem \leftarrow (ein oder mehrere Male) berühren, um zum Startbildschirm des Infotainment-Systems zurückzukehren.

Displaydarstellung

NAVI 50 IntelliLink Menübildschirm

Zum Zugriff auf den Bildschirm mit dem Navigationsmenü \uparrow und dann \uparrow Nav berühren.



Der Bildschirm des Navigationsmenüs enthält folgende Menüs und Untermenüs:

- **Ziel**
 - Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Ziel-eingabe“ \rightarrow 187.
 - **Adresse**
 - **Sonderziele**
 - **Verlauf**
 - **Favoriten**
 - **Auf der Karte suchen**
 - **Koordinaten**
- **Route**
 - Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Routeninformationen“ und

„Reiseroute bearbeiten“ im Abschnitt „Zielführung“ ⇨ 194.

- **Route erstellen/Route bearbeiten**
- **Umgehungen**
- **Übersicht**
- **Route abbrechen**
- **Alternative Routen**
- **Route**
- **Optionen**

Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Das Navigationssystem einrichten“ unten.

- **Warnungen**
- **Routeneinstellungen**
- **Karteneinstellungen**
- **Spracheinstellungen**
- **Koordinatenformat**
- **GPS**
- **Kartenaktualisierung**
- **Verkehr**

Kartenbildschirm

Um den Kartenbildschirm ohne Zielführung zu öffnen,  und dann  **Karte** (sofern verfügbar) berühren.

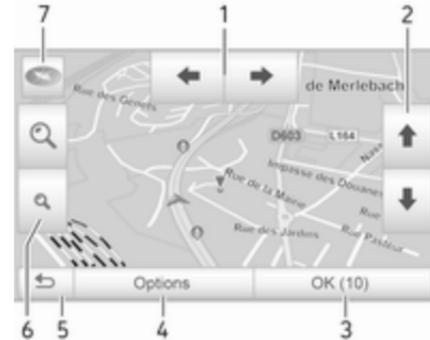
Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „In der Karte suchen“ im Abschnitt „Zielführung“ ⇨ 194.

Eine beliebige Stelle auf der Karte berühren. Der Cursor zeigt die aktuelle Position an. Um die Karte zu verschieben, die Karte in die gewünschte Richtung ziehen. Der Cursor kann jederzeit durch Berühren von  wieder an die aktuelle Fahrzeugposition zurückgebracht werden.

Um den Kartenbildschirm mit Zielführung zu öffnen,  und dann  **Nav** berühren und ein Ziel eingeben. Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Zieleingabe“ ⇨ 187.

Eine beliebige Stelle auf der Karte berühren. Der Cursor zeigt die aktuelle Position an. Um die Karte zu verschieben, die Karte in die gewünschte Richtung ziehen.

Der Kartenbildschirm (mit oder ohne Zielführung) enthält folgende Bedienelemente und Informationen:



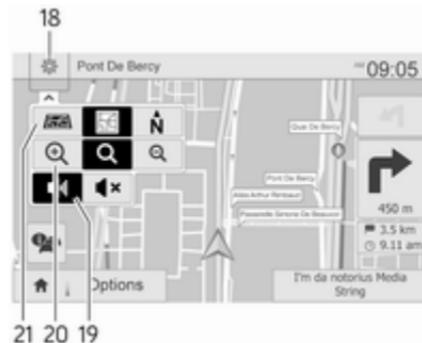
1. : Karte nach links/rechts drehen
2. : Ansicht (tief/hoch)
3.  (mit Rückwärtszähler): Aktionen bestätigen
4. Menü **Optionen** (für Routen- und Karteneinstellungen)
5. : Zum vorhergehenden Bildschirm wechseln
6. : Maßstab ändern (mehr/weniger Zoom)
7. : Kompass (berühren, um zwischen den Kartenmodi „2D“, „3D“ und „2D Norden“ zu wechseln)



8. Name der nächsten größeren Straße oder Verkehrsschildhinweise, wenn zutreffend
9. Aktuelle Uhrzeit
10. Richtung und Entfernung zum nächsten Richtungswechsel
11. Reiseinformationen, z. B. geschätzte Ankunftszeit, verbleibende Entfernung
12. Audiosysteminformationen (berühren, um auf die Audioquelle zuzugreifen)
13. Berechnete Route und Richtungswechsel
14. ▲: Aktueller Standort
15. Startseite

16. 📶: Verkehrsinformationen (TMC, Traffic Message Channel)

17. Geschwindigkeitsbegrenzung



18. ⚙️: Pop-up-Menü für Einstellungen (siehe Menüelemente unten)

19. 🔊/🔇: Sprachzielführung ein-/ausschalten

20. 🔍/🔍/🔍: Maßstab ändern (Zoom vergrößern/verkleinern)

21. N: zwischen den Kartenmodi „2D“, „3D“ und „2D Norden“ umschalten

Ansicht von Kreuzungen

Während der Zielführung wird vor jedem Richtungswechsel automatisch eine detaillierte Ansicht der

Kreuzung angezeigt. Nach Passieren der Kreuzung wird die Normalansicht wieder hergestellt.

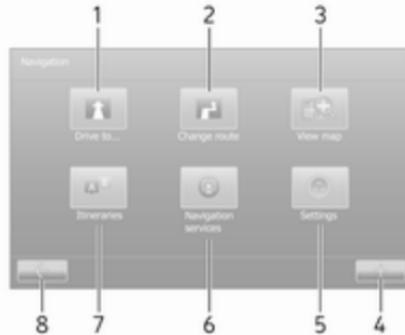
Ansicht von Autobahnen

Während der Zielführung wird vor jeder Autobahnanschlussstelle automatisch eine 3D-Ansicht der Kreuzung angezeigt. Nach Passieren der Anschlussstelle wird die Normalansicht wieder hergestellt.

Hinweis

Bei einigen Autobahnanschlussstellen wird möglicherweise nur ein kleiner Richtungspfeil auf der Karte angezeigt.

NAVI 80 IntelliLink Menübildschirm



Auf dem Startbildschirm **MENÜ** und dann **Navigation** berühren, um auf das Navigationsmenü zuzugreifen.

Der Bildschirm des Navigationsmenüs enthält folgende Menüs, Untermenüs und Bedienelemente:

1. FAHRE ZU...

Siehe (NAVI 80 IntelliLink) „Ziel-eingabe“ ⇨ 187.

- Zuhause
- Gespeicherte Orte
- Adresse
- Letzte Ziele

- Lokale Suche/TomTom Places
- Sonderziel
- Stelle auf der Karte
- Breitengrad Längengrad

2. ROUTE ÄNDERN

Siehe (NAVI 80 IntelliLink) „Reiseroute bearbeiten“ im Abschnitt „Zielführung“ ⇨ 194.

- Alternative berechnen
- Route abbrechen
- Reisen über
- Straßensperre vermeiden
- Teile der Route vermeiden
- Behinderungen minimieren

3. KARTE ANZEIGEN

Siehe (NAVI 80 IntelliLink) „In der Karte suchen“ im Abschnitt „Zielführung“ ⇨ 194.

- Diese Position für Folgendes verwenden...
- Suchen
- Die Kartendetails ändern
- Den gespeicherten Orten hinzufügen

4. +: Pop-up-Menü

5. SYSTEMEINSTELLUNGEN

Siehe (NAVI 80 IntelliLink) „Das Navigationssystem einrichten“ unten.

- Zielführung ausschalten
- Routenplanung
- Sonderziele auf der Karte anzeigen
- Sonderziele verwalten
- Stimme
- Heimatstandort definieren
- Gespeicherte Orte verwalten
- Karte wechseln
- Kartenfarben ändern
- Fahrzeugsymbol
- Erweitert

6. NAVIGATIONSDIENSTE

Siehe (NAVI 80 IntelliLink) „LIVE-Services“ unten.

- Verkehr
- Radargeräte
- Lokale Suche/TomTom Places

- My TomTom Live
- Wetter

7. REISEROUTEN

Siehe (NAVI 80 IntelliLink) „Reiseroute bearbeiten“ im Abschnitt „Zielführung“ ↗ 194.

8. ←: Zum vorhergehenden Bildschirm wechseln

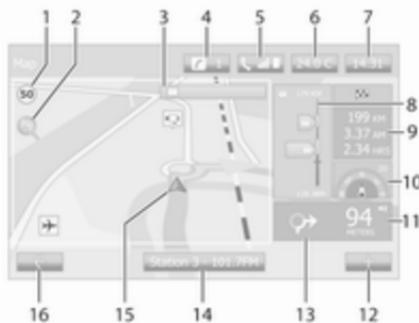
Kartenbildschirm

Um den Kartenbildschirm ohne Navigation zu öffnen, auf dem Startbildschirm **MENU**, dann **Navigation** und anschließend **Karte anzeigen** berühren.

Eine beliebige Stelle auf der Karte berühren. Der Cursor zeigt die momentan gewählte Position an. Um innerhalb der Karte zu blättern, ziehen Sie den Cursor in die gewünschte Richtung.

Um den Kartenbildschirm mit Navigation zu öffnen, auf dem Startbildschirm **MENU** und dann **Navigation** berühren und ein Ziel eingeben. Siehe (NAVI 80 IntelliLink) „Zieleingabe“ ↗ 187.

Der Kartenbildschirm (mit oder ohne Zielführung) enthält folgende Bedienelemente und Informationen:



1. Geschwindigkeitsbegrenzung (leuchtet rot und blinkt bei Überschreiten der Geschwindigkeit)
2. ∅: Maßstab ändern (mehr/weniger Zoom)
3. Name der nächsten größeren Straße oder Verkehrsschildhinweise, wenn zutreffend
4. ⓘ: Systembenachrichtigungen (ausstattungsabhängig)
5. ☎: Mobiltelefoninformationen
6. Außentemperatur

7. Uhr

8. Live-Services: Verkehrsinformationen (sofern zutreffend), z. B. Verkehrsereignisse, Empfangsanzeige, Verkehrskarte, Radarfallenpositionen (sofern verfügbar) und Wetter am Zielort.

9. Reiseinformationen, z. B. voraussichtliche Ankunftszeit, verbleibende Gesamtfahrstrecke, Reise-status (grüne Fahne/rote Flagge)

Routenzusammenfassung

10. Kompass (berühren, um zwischen den 2D-/3D-Kartenmodi zu wechseln)

11. Lautstärke für Zielführungsanweisungen ändern

12. +: Pop-up-Menü

13. Richtung und Entfernung zum nächsten Richtungswechsel

14. Audiosysteminformationen

15. A: Aktueller Standort (Cursor)

Berechnete Route und Richtungswechsel

16. ←: Zum vorhergehenden Bildschirm wechseln

Fahrspurbilder

Während der Zielführung wird vor jedem wichtigen Verlassen einer Straße automatisch eine 3D-Ansicht der Kreuzung (mit einem Richtungspfeil und mit Verkehrszeichen) angezeigt. Nach Passieren der Anschlussstelle wird die Normalansicht wieder hergestellt.

Zum Ausschalten der Fahrspurbilder siehe (NAVI 80 IntelliLink) „Erweiterte Einstellungen“ unter „Das Navigationssystem einrichten“ unten.

Automatischer Zoom

Während der Zielführung wird vor jedem Richtungswechsel automatisch eine detaillierte Ansicht der Anschlussstelle angezeigt. Nach Passieren der Anschlussstelle wird die Normalansicht wieder hergestellt.

Zum Ausschalten des automatischen Zooms siehe (NAVI 80 IntelliLink) „Erweiterte Einstellungen“ unter „Das Navigationssystem einrichten“ unten.

Tastaturen im Display bedienen

NAVI 50 IntelliLink

Berühren Sie den Bildschirm, um Zeichen auszuwählen und mit der Tastatur und dem Tastenfeld einzugeben.

- **Optionen** auswählen, um den Tastaturtyp (z. B. QWERTZ, ABC) zu ändern.
- Wählen Sie **1^&**, um zu Zahlen und Symbolen zu wechseln.
- Wählen Sie das Dropdown-Menü-Symbol , um eine Ergebnisliste für die aktuelle Bedienung (z. B. Zieleingabe) anzuzeigen.
- Während der Eingabe können eingegebene Zeichen mittels  korrigiert werden.
- **←** berühren, um die Tastatureingabe zu beenden und zur vorigen Seite zurückzukehren.

Hinweis

Bei der Eingabe stehen, abhängig von den im Navigationssystem gespeicherten Informationen,

bestimmte Buchstaben und Zahlen nicht zur Auswahl (grau ausgeblendet).

Weitere Informationen finden Sie unter „Bedienung per Touchscreen“  141.

NAVI 80 IntelliLink

Berühren Sie den Bildschirm, um Zeichen auszuwählen und mit der Tastatur und dem Tastenfeld einzugeben.

- Während der Eingabe können eingegebene Zeichen mittels  korrigiert werden.
- **←** berühren, um die Tastatureingabe zu beenden und zur vorigen Seite zurückzukehren.

Weitere Informationen finden Sie unter „Bedienung per Touchscreen“  141.

Live-Services

NAVI 80 IntelliLink

Sie können neben den Navigationsdiensten (z. B. Verkehrsinformationen, stationäre Radargeräte) zusätzliche Funktionen hinzufügen, indem Sie LIVE-Services abonnieren.

LIVE-Services umfassen Verkehrsinformationen mit „HD Traffic™“, Aktualisierungen und Standorte von stationären und mobilen Radargeräten, lokale Suche, Wettervorhersage und den Abo-Status von „My TomTom LIVE“.

Hinweis

LIVE-Services sind nicht in allen Ländern und Regionen verfügbar.

Der erste Fahrzeugbesitzer muss diesen Service innerhalb von 14 Tagen aktivieren, ansonsten ist der Service deaktiviert. Berühren Sie **Activate my services** und akzeptieren Sie dann die angezeigten Geschäftsbedingungen.

Auf dem Startbildschirm **MENU**, **Navigation** und dann **Navigationsdienste** berühren.

Folgenden Menüs werden angezeigt:

- **Traffic/HD Traffic**

Wählen, um aktuelle Verkehrsinformationen in Echtzeit zu empfangen.

Hinweis

Der Service **HD Traffic** heißt **Traffic**, wenn kein Abo aktiviert ist.

- **Radargeräte**

Zeigt Warnungen und die Lage mobiler Radargeräte in Echtzeit, stationäre Radargeräte und Unfallschwerpunkte.

Die Funktion kann bei Bedarf über das Menü „Radargeräte“ in „LIVE-Services“ ausgeschaltet werden.

Fest installierte oder mobile Radarfalle melden.

Hinweis

In bestimmten Ländern ist es illegal, die Option der Kamerawarnung herunterzuladen und zu aktivieren und dies könnte zu einer strafrechtlichen Verfolgung führen.

- **Lokale Suche/TomTom Places**

Mit diesem Service können Sie jedes Sonderziel anhand eines Schlagwortes finden und als Ziel festlegen.

- **My TomTom LIVE**

Zeigt das Ablaufdatum der abonnierten Services an.

- **Wetter**

Der Wetterdienst bietet eine Wettervorhersage über bis zu fünf Tage für den aktuellen Aufenthaltsort und das gewählte Ziel.

Das Navigationssystem einrichten

NAVI 50 IntelliLink

☰, dann **NAVI/Nav** und anschließend **Optionen** berühren. In diesem Menübildschirm können Sie die folgenden Karten- und Navigationseinstellungen prüfen und aktualisieren:

- **Warnungen**
- **Routeneinstellungen**
- **Karteneinstellungen**

- **Spracheinstellungen**
- **Koordinatenformat**
- **GPS**
- **Kartenaktualisierung**
- **Verkehr** (je nach Ausführung verfügbar)

Warnungen

Warnungen auswählen, um auf folgende Einstellungen zuzugreifen (je nach Bedarf ausschalten):

- **Bei zu schnellem Fahren warnen** (Ein/Aus)
- **Geschwindigkeitsbegrenzung immer sichtbar** (Ein/Aus)
- **Warnungen für Warnpunkte** (Ein/Aus)
- **Vorwarnentfernung** (0 m/200 m/500 m)

Je nach Ausführung verfügbar.

Bei zu schnellem Fahren warnen: Die digitale Karte enthält für bestimmte Straßen Geschwindigkeitsbegrenzungen. Wenn das Fahrzeug die Geschwindigkeitsbeschränkung überschreitet, werden akustische und/oder optische Warnsignale ausgegeben.

Geschwindigkeitsbegrenzung immer sichtbar: Auf dem Bildschirm ist die Geschwindigkeitsbegrenzung für bestimmte Straßen immer sichtbar.

Warnungen für Warnpunkte: Wenn das Fahrzeug einen (dauerhaften oder vorübergehenden) Warnpunkt passiert, d. h. wenn eine gefährlicher Straßenabschnitt befahren wird, der besondere Vorsicht erfordert, oder wenn eine Radarfall in der Nähe ist (länderabhängig), werden akustische und visuelle Warnungen wiedergegeben.

Vorwarnentfernung: Mit dieser Option kann festgelegt werden, ab welcher Entfernung vom Warnpunkt die Warnungen wiedergegeben werden sollen.

Hinweis

Warnungen sind möglicherweise für einige Straßen und Regionen nicht verfügbar.

Routeneinstellungen

Routeneinstellungen auswählen, um die folgenden Einstellungen für die Routenberechnung zu aktualisieren:

- **Routenplanungsmethode** (Schnell/Kurz/ECO)
- **Autobahnen** (Ein/Aus)
- **Vignettenpflichtig** (Ein/Aus)
- **Mautpflichtig** (Ein/Aus)
- **Fähren** (Ein/Aus)
- **Sonderfahrspuren** (Ein/Aus)
- **Ungepflasterte Straßen** (Ein/Aus)
- **Erlaubnis erforderlich** (Ein/Aus) (ausstattungsabhängig)

Bei Bedarf **Optionen** und dann **Auf Standardwerte zurücksetzen** berühren, um jede dieser Optionen auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurückzusetzen.

Alternativ kann während der Anzeige der Karte (ohne aktive Routenführung) das Menü

Routeneinstellungen durch Berühren von **Optionen** aufgerufen werden.

Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Displaydarstellung“, „Kartenbildschirm“ oben für weitere Informationen.

Routenplanungsmethode: Wählen Sie **Schnell**, um die schnellste Route zum eingegebenen Ziel zu wählen. Bei diesem Verfahren wird angenommen, dass das Fahrzeug mit oder mit fast der Höchstgeschwindigkeit auf allen Straßen fährt.

Wählen Sie **Kurz**, um die kürzeste Route zu wählen und die gesamte Fahrstrecke bis zum eingegebenen Ziel zu minimieren.

Wählen Sie **ECO**, um einen Kompromiss zwischen der schnellsten und kürzesten Route zu wählen. Die berechnete Route kann kürzer als die schnellste sein, muss aber nicht wesentlich länger sein.

Autobahnen: Schließt Autobahnen auf dem Routenplan ein oder aus.

Ausschalten, wenn z. B. ein Fahrzeug abgeschleppt wird oder Autobahnfahrten nicht erlaubt sind.

Hinweis

Halten Sie sich an die Vorschriften des Landes, in dem sie unterwegs sind.

Vignettenpflichtig: Schließt Straßen ein oder aus, die vignettenpflichtig sind.

Mautpflichtig: Schließt Straßen ein oder aus, die mautpflichtig sind.

Fahren: Schließt die Nutzung von Fähren, Schiffen und Zügen ein oder aus.

Sonderfahrspuren: Schließt Sonderfahrspuren aus.

Ungepflasterte Straßen: Schließt unbefestigte Straßen wie z. B. Kiesstraßen ein oder aus.

Karteneinstellungen

Karteneinstellungen auswählen, um auf folgende Optionen zuzugreifen:

- **Ansichtsmodus** (2D/3D/2D Norden)

Der Ansichtsmodus „2D Norden“ ist je nach Ausführung verfügbar.

- **Ansicht** (Tief/Normal/Hoch)

- **Ansicht von Autobahnen** (Ein/Aus)
- **Sonderzielmarkierungen**

Alternativ kann während der Anzeige der Karte (ohne aktive Routenführung) das Menü **Karteneinstellungen** durch Berühren von **Optionen** aufgerufen werden.

Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Displaydarstellung“, „Kartenbildschirm“ oben für weitere Informationen.

Ansichtsmodus: Ansichtsmodus auswählen, um den Standardkartenmodus zu wechseln. Die verfügbaren Modi sind eine 2D-Ansicht, eine perspektivische 3D-Ansicht und eine 2D-Ansicht, die stets mit dem oberen Bildschirmrand nach Norden ausgerichtet ist.

Alternativ den Kompass auf der Karte berühren, um zwischen den Kartenansichtsmodi zu wechseln.

Ansicht: Wählen Sie **Ansicht**, um die Kartenansicht anzuheben oder abzusenken.

Alternativ während der Anzeige der Karte (ohne aktive Zielführung) \uparrow/\downarrow berühren, um die Kartenansicht anzuheben oder abzusenken. Sie sind grau ausgeblendet, wenn die maximale Position erreicht ist.

Ansicht von Autobahnen: Wählen Sie **Ansicht von Autobahnen**, um die Ansicht von Autobahnanschlussstellen für die Zielführung ein-/auszuschalten.

Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Displaydarstellung“, „Kartenbildschirm“ oben für weitere Informationen.

Sonderzielmarkierungen: ► neben **Sonderzielmarkierungen** auswählen, um eine Liste der Sonderzieltypen anzuzeigen.

Mit diesem Bildschirm können Sie Markierungen für bestimmte Sonderzieltypen auf der Karte ein-/ausschalten (oder auf der Karte ein-/ausblenden), z. B. Unterkunft, Flughafen, Café oder Bar.

Wählen Sie einen Sonderzieltyp, um eine Liste der Unterkategorien zu öffnen, und schalten Sie einzelnen Unterkategorien ein-/aus (Ein- oder Ausblenden).

Hinweis

Sonderziele sind abhängig von der Zoomstufe nur auf der Karte sichtbar.

Spracheinstellungen

Spracheinstellungen auswählen, um die Sprache der Sprachzielführung zu ändern.

Durch Berühren von $\blacktriangle/\blacktriangledown$ durch die Liste der Sprachen blättern. Eine Sprache auswählen und die Auswahl durch Berühren von **OK** bestätigen.

Koordinatenformat

Koordinatenformat auswählen, um das Format der Koordinateneingabe zu ändern. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- TT.TTTTT
- TT MM.MMM
- TT MM SS.S

GPS

GPS auswählen, um die GPS-Informationen wie verfügbare Satelliten, Satellitenposition und Signalstärke anzuzeigen.

Kartenaktualisierung

Kartenaktualisierung auswählen, um die folgenden Digitalkarteninhalte und die neuesten Aktualisierungsinformationen anzuzeigen:

- **Warnpunkte**
- **Ansicht von Autobahnanschlussstellen**
- **Karten**
- **Orte**
- **Verkehrsfunk**
- **Adresspunkte**

Es können spezifische Inhalte oder der gesamte Karteninhalt aktualisiert werden. Zuerst eine der Optionen auswählen oder **Optionen** und dann **Aktualisieren** berühren. Warten Sie, bis die Aktualisierung abgeschlossen ist.

Siehe „USB-Speicherstick“ (NAVI 50 IntelliLink), „Aktualisieren des USB-Speichersticks und Navigationssystems“ im Abschnitt „Allgemeine Informationen“ \Rightarrow 172.

Verkehr

Verkehr auswählen, um die folgenden Verkehrsinformationseinstellungen zu ändern:

- **Verkehrsinformationen** (Ein/Aus)
- **Umleitung**
- **Ereignisarten**

Verkehrsinformationen: Für Ereignisse, die entlang der Route auftreten, werden Warnungen ausgegeben.

Umleitung: Im Falle eines Staus oder einer Verkehrsbehinderung entlang der aktuellen Route kann eine alternative Route berechnet werden. Je nach Bedarf neben „Vorgeschlagene Route bestätigen?“ entweder „Ein“ oder „Aus“ wählen, um die Route zu bestätigen oder abzulehnen.

Bei Bedarf den Wert der Zeitdauer für die Option „Umleitung vorschlagen, wenn geschätzte Zeitersparnis der berechneten Route über:“ (z. B. fünf Minuten) ändern. Dazu ◀/▶ berühren.

Ereignisarten: Die Arten von Verkehrsereignissen auswählen, die während der Zielführung angezeigt

werden sollen: alle Ereignisse, Verkehrsstockungen, Straßensperren, Unfälle.

NAVI 80 IntelliLink

Um das Menü „Navigationseinstellungen“ vom Startbildschirm aus zu öffnen, **MENÜ**, dann **Navigation** und dann **Einstellungen** berühren. Es werden die folgenden Untermenüs für Einstellungen angezeigt:

- **Zielführung ausschalten:**
Schaltet die Sprachführung während der Navigation ein/aus.
- **Routenplanung:**
Einstellungen für Straßenart, Mautstraßen, Fähren, Streckenzusammenfassung, Fahrge-
meinschaftsspuren und unbefestigte Straßen.
Wählt einen bevorzugten Planungstyp, es wird „Schnellste Route“ empfohlen. Die ECO-Route ist so konzipiert, dass sie am wenigsten Kraftstoff verbraucht.

Schalten Sie dann „iQ routes™“ nach Bedarf ein/aus. Mit

iQ routes™ können Routen unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Verkehrsaufkommens an bestimmten Tagen und Uhrzeiten und auch beste Route gemäß aktuellen Verkehrsgeschwindigkeiten berechnet werden.

- **Sonderziele auf der Karte anzeigen:**

Blendet Kategorien von Sonderzielmarkierungen auf der Karte ein oder aus.

- **Sonderziele verwalten:**

Zum Hinzufügen, Ändern oder Löschen von Sonderzielen oder Sonderzielkategorien.

- **Sprache** (je nach Ausführung):
Wählt (für Sprachanweisungen) eine synthetisierte Stimme oder eine männliche oder weibliche menschliche Stimme aus der verfügbaren Liste.

Menschliche Stimmen bieten einfachere Sprachanweisungen der Sprachsteuerung und sind nicht verfügbar, wenn die

Spracherkennungsfunktion verwendet wird ⇨ 203.

- **Heimatstandort definieren:**
Ändert die Heimadresse oder die am häufigsten verwendete Zieladresse.
- **Gespeicherte Orte verwalten:**
Löscht oder nennt gespeichert Zieladressen um.
Zum Umbenennen eine Adresse aus der angezeigten Liste auswählen, **Umbenennen** auswählen und dann einen neuen Namen eingeben. Zum Bestätigen **Fertig** berühren. Um eine ausgewählte Adresse zu löschen, **Löschen** berühren und bestätigen, sobald die entsprechende Aufforderung angezeigt wird.
- **Karte wechseln:**
Wenn mehr als eine Karte auf der SD-Karte installiert ist, verwenden Sie diese Option, um zwischen den gespeicherten Karten zu wechseln. Wählen Sie „Karte wechseln“, und wählen

Sie dann die gewünschte Karte aus den verfügbaren Optionen.

- **Kartenfarben ändern:**
Ändert die Farben für Tag und Nacht auf der Navigationskarte. Wählen Sie für neue heruntergeladene Farben eine neue Farbe, wählen Sie ein zusätzliches Farbschema, und wählen Sie dann die gewünschte Farbe aus den verfügbaren Optionen.
- **Fahrzeugsymbol:**
Ändert das Fahrzeugsymbol auf der 3D-Navigationskarte.
- **Erweitert:**
Wählen Sie aus den folgenden erweiterten Optionen:
 - **Karteninformationen:**
Blendet auf der Karte angezeigte Informationen ein und aus, z. B. Adressnummer vor Straßennamen, Straßennamen/aktueller Straßennamen, Name der Straße nach der aktuellen Straße.

- **Kartenverhalten:**
Definiert, wie die Karte bei den folgenden Optionen funktioniert:
Spurbilder anzeigen (z. B. an Autobahnanschlussstellen), Karte mit Fahrrichtung drehen (2D-Modus), automatisch in den 3D-Modus während der Zielführung schalten, automatischer Zoom (2D-Modus, 3D-Modus).
- **Verkehrsquelle:**
Wählt eine Verkehrsinformationsquelle aus der verfügbaren Liste.

Zieleingabe

NAVI 50 IntelliLink

Ein Ziel auswählen

🏠, dann ⬆️ **Nav** und anschließend **Ziel** berühren.

Für die Zieleingabe stehen die folgenden Menüoptionen zur Verfügung:

- **Adresse**
Eine Adresse mit der Tastatur eingeben.
- **Sonderziele (POIs)**
Wählt Sonderziele (POI) aus, z. B. Tankstellen, Restaurants, Parkplätze.
- **Verlauf**
Wählt aus einer Liste der letzten Ziele aus.
- **Favoriten**
Wählt aus einer gespeicherten Liste der bevorzugten Ziele aus.
- **Auf der Karte suchen**
Wählt ein Ziel mithilfe der digitalen Karte.
- **Koordinaten**
Geben Sie die Koordinaten des Ziels ein.

Nach der Eingabe eines Ziels zehn Sekunden auf den Ablauf des Rückwärtszählers warten oder **OK** berühren, um sofort mit der Zielführung zu starten.

Eine Adresse eingeben

Adresse auswählen und einen Teil einer Adresse oder eine vollständige Adresse eingeben:

- **Land**
- **Stadt oder Postleitzahl**
- **Straße**
- **Nummer**
- **Querstraße**

Hinweis

Komplette Adressen können nur eingegeben werden, wenn sie vom Navigationssystem erkannt werden.

Bei der ersten Eingabe einer Adresse **Land** berühren und den Namen des gewünschten Lands mit der Tastatur eingeben. Alternativ können Sie mit dem Dropdown-Menü  aus einer Liste von vorgeschlagenen Ländern das Land auswählen.

Hinweis

Bei der Eingabe einer Adresse stehen, abhängig von den vom Navigationssystem erkannten Adressen, bestimmte Buchstaben und Zahlen nicht zur Auswahl (grau ausgeblendet).

Geben Sie auf die gleiche Weise Details für **Stadt oder Postleitzahl**, **Straße**, **Hausnummer** und **Querstraße** ein.

Hinweis

Wenn eine **Postleitzahl** aus mehreren Teilen besteht, ein Leerzeichen nach dem ersten Teil der Postleitzahl einfügen.

Die Adresse wird automatisch im Speicher gespeichert.

Bei Eingabe mit der Tastatur siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Tastaturen im Display benutzen“ im Abschnitt „Benutzung“  175.

Hinweis

Die **Nummer** und **Querstraße** sind erst verfügbar, nachdem eine **Straße** eingegeben wurde.

Bei Eingabe einer **Straße** muss die Art der Straße (Landstraße, Allee, Boulevard usw.) nicht angegeben werden.

Sonderziele (POI) wählen

Sonderziele können mit den folgenden Suchoptionen als Ziel gewählt werden:

- voreingestellte Sonderzielliste
- Sonderzielkategorien
- schnelle Suche nach Sonderzielen mithilfe der Karte

Voreingestellte Sonderzielliste

Sonderziele auswählen, um aus der Liste häufig verwendeter Kategorien (Tankstellen, Parkplätze, Restaurants usw.) auszuwählen.

Sonderzielkategorien

Sonderziele und dann **Benutzerdefinierte Suche** auswählen, um aus der Liste der Kategorien und Unterkategorien auszuwählen.

Die Suche nach Sonderzielen hängt von der aktuellen Situation ab:

- Wenn die Zielführung aktiv ist, wird nach den Sonderzielen **Tankstellen** und **Restaurants** entlang der Route gesucht, und nach den Sonderzielen **Parkplätze** wird in der Nähe des Ziels gesucht.

- Wenn keine Zielführung aktiv ist, wird nach Sonderzielen in der Nähe der aktuellen Position gesucht.
- Wenn die aktuelle Position nicht verfügbar ist (d. h. kein GPS-Signal empfangen wird), wird nach Sonderzielen in der Nähe der letzten bekannten Position gesucht.

Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

- **In einer Stadt**
Sucht nach einem Sonderziel innerhalb einer ausgewählten Stadt (die Ergebnisliste wird nach der Entfernung vom Stadtzentrum sortiert).
- **Entlang der Route**
Sucht nach einem Sonderziele entlang der aktuellen Route (die Ergebnisliste wird nach der Länge des notwendigen Umwegs sortiert).
- **In der Nähe meiner Position**
Sucht nach einem Sonderziel in der Nähe der aktuellen Position (die Ergebnisliste wird nach der

Entfernung von dieser Position sortiert).

- **In der Nähe des Ziels**

Sucht nach einem Sonderziel in der Nähe des Ziels der aktuellen Route (die Ergebnisliste wird nach der Entfernung vom Ziel sortiert).

Wenn eine Liste mit Sonderzielen angezeigt wird, können diese sortiert oder auf der Karte angezeigt werden.

Optionen berühren, um Folgendes anzuzeigen:

- **Nach Name sortieren**
- **Nach Entfernung sortieren**
- **Nach Umweg sortieren** (wenn die Zielführung aktiv ist)
- **Alle auf der Karte anzeigen**

Schnelle Suche nach Sonderzielen

Eine beliebige Stelle auf der Karte berühren. Der Cursor zeigt die momentan gewählte Position an. Um innerhalb der Karte zu blättern, ziehen Sie den Cursor in die gewünschte Richtung.

Optionen und dann **Sonderziele in der Nähe des Cursors** berühren, um die Namen von Sonderzielen und ihre Entfernung von der gewählten Position auf der Karte anzuzeigen.

Alternativ **Suchen** berühren, um unter Verwendung der Tastatur ein Ziel nach seinem Namen zu suchen.

Aus der Liste der letzten Ziele wählen Verlauf auswählen, um eine Liste zuvor eingegebener Ziele zu öffnen.

Zum Sortieren der Liste **Optionen** berühren, um Folgendes anzuzeigen:

- **Nach Name sortieren**
- **Nach Entfernung sortieren**
- **Alle löschen**

Alternativ **Suchen** berühren, um unter Verwendung der Tastatur ein Ziel nach seinem Namen zu suchen.

Aus Favoriten-Liste wählen

Favoriten auswählen, um eine Liste gespeicherter Favoritenziele zu öffnen.

Wenn die Liste mit den Favoriten angezeigt wird, können diese sortiert oder auf der Karte angezeigt werden. **Optionen** berühren, um Folgendes anzuzeigen:

- **Nach Name sortieren**
- **Nach Entfernung sortieren**
- **Alle auf der Karte anzeigen**
- **Alle löschen**

Alternativ **Suchen** berühren, um unter Verwendung der Tastatur einen Favoriten nach seinem Namen zu suchen.

Ein Ziel mithilfe der Karte wählen Auf Karte suchen auswählen, um auf der Karte ein Ziel auszuwählen.

Eine beliebige Stelle auf der Karte berühren. Der Cursor zeigt die momentan gewählte Position an. Um innerhalb der Karte zu blättern, ziehen Sie den Cursor in die gewünschte Richtung.

OK berühren, um die Position als Ziel auszuwählen.

Die Koordinaten des Ziels eingeben **Koordinaten** auswählen, um ein Ziel durch Eingabe der Koordinaten zu suchen.

Um das Format der Koordinaten zu ändern, **Optionen** berühren und eine der folgenden Optionen auswählen:

- **Breitengrad/Längengrad**

Die Werte können in einem der folgenden Formate eingegeben werden:

- Dezimalgrad
- Grad und Dezimalminuten
- Grad, Minuten und Dezimalsekunden

- **UTM** (Universal Transverse Mercator)

Bestätigen des Ziels

Wenn ein Ziel gewählt wurde, wird die Route auf der Karte angezeigt. **OK** berühren und als eine **Neue Route** festlegen.

Wenn die Zielführung aktiv ist, kann das Ziel als **Wegpunkt** entlang der Route festgelegt werden.

Hinzufügen und Speichern eines Favoriten

Wenn ein Ziel ausgewählt wurde, **Optionen** berühren, um Folgendes anzuzeigen:

- **Zu Favoriten hinzufügen:** Das Ziel in der Favoriten-Liste speichern.
- **Aktueller Verkehr:** Zeigt Informationen zu Verkehrsereignissen an (abhängig von der Ausführung).
Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Verkehrsinformationen“ im Abschnitt „Zielführung“ ⇨ 194.
- **Info/Nachrichten:** Zeigt Informationen zum ausgewählten Sonderziel an (z. B. die Adresse).
Zeigt den Standort (Adresse) der gewählten Position, liefert die GPS-Koordinaten (Breitengrad/Längengrad), und zeigt auch die Telefonnummer eines ausgewählten Sonderziels, sofern verfügbar.
- **Zurück zum Fahrzeug:** Kehrt zum aktuellen Fahrzeugstandort zurück.

Bevor Sie einen Favoriten speichern, kann der Name des Favoriten mit der Tastatur geändert werden.

Bei Eingabe mit der Tastatur siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Tastaturen im Display benutzen“ im Abschnitt „Benutzung“ ⇨ 175.

Favoriten löschen

Nach der Auswahl eines Favoriten vor dem Starten der Zielführung **Optionen** und dann **Favorit löschen** berühren. Den Löschvorgang bestätigen.

Um alle bevorzugten Ziele (Favoriten) zu löschen, das Menü **Ziel** und dann **Favoriten auswählen**. Anschließend **Optionen** und dann **Alle löschen** auswählen und den Löschvorgang bestätigen.

NAVI 80 IntelliLink

Ein Ziel auswählen

Auf dem Startbildschirm **MENU**, **Navigation** und dann **Fahre zu...** berühren.

Wählen Sie ein Ziel aus den folgenden Optionen auf dem Display:

- **Zuhause**
- **Gespeicherte Orte**
- **Adresse**
- **Letzte Ziele**
- **Lokale Suche/TomTom Places**
- **Sonderziel**
- **Stelle auf der Karte**
- **Breitengrad Längengrad**

Zuhause

Startet die Zielführung zur eingegebenen Heimatadresse.

Um die Heimatadresse zu speichern, auf der Startseite **MENÜ**, dann **Navigation** und dann **Einstellungen** berühren.

Wählen Sie **Heimatstandort festlegen**, und geben Sie eine Adresse ein.

Siehe (NAVI 80 IntelliLink) „Das Navigationssystem einrichten“ im Abschnitt „Benutzung“ ⇨ 175.

Gespeicherte Orte

Wählt aus einer Liste der zuletzt gespeicherten Ziele aus.

Um gespeicherte Ziele zu löschen oder umzubenennen, auf dem Startbildschirm **MENU**, dann **Navigation** und anschließend **Einstellungen** berühren.

Wählen Sie dann **Gespeicherte Orte verwalten**, und aktualisieren Sie das gewählte Ziel nach Bedarf.

Siehe (NAVI 80 IntelliLink) „Das Navigationssystem einrichten“ im Abschnitt „Benutzung“ ↗ 175.

Adresse

Geben Sie mit der Tastatur einen Teil oder die gesamte Adresse ein, z. B.:

- **Land**
- **Postleitzahl**
- **Ort/Stadt**
- **Straße**
- **Hausnummer**

Hinweis

Komplette Adressen können nur eingegeben werden, wenn sie vom Navigationssystem erkannt werden.

Bei der ersten Eingabe einer Adresse muss das Land des Ziels angegeben werden. Geben Sie mit der Tastatur den Namen des Lands ein.

Während der Eingabe können Vorschläge angezeigt werden. Berühren, um ein auf dem Display angezeigtes Ziel auszuwählen, oder **Liste** berühren, um die vollständige Liste für den aktuellen Teil der Adresse zu öffnen.

Hinweis

Bei der Eingabe einer Adresse stehen, abhängig von den vom Navigationssystem erkannten Adressen, bestimmte Buchstaben und Zahlen nicht zur Auswahl (grau ausgeblendet).

Geben Sie auf die gleiche Weise eine **Postleitzahl** ein, oder geben Sie die Details für **Ort/Stadt**, **Straße** und **Hausnummer** ein.

Hinweis

Wenn eine **Postleitzahl** aus mehreren Teilen besteht, ein Leerzeichen nach dem ersten Teil der Postleitzahl einfügen.

Die Adresse wird automatisch im Speicher gespeichert.

Bei Eingabe mit der Tastatur siehe (NAVI 80 IntelliLink) „Tastaturen im Display benutzen“ im Abschnitt „Benutzung“ ↗ 175.

Letzte Ziele

Wählen Sie aus einer Liste der bisherigen Ziele, die automatisch gespeichert wurden.

Lokale Suche/TomTom Places

Wählen Sie ein Sonderziel in der Nähe, indem Sie Schlüsselwörter mit der Tastatur eingeben.

Hinweis

Diese Funktion ist nur mit einem Abonnement der LIVE-Services verfügbar.

Weitere Informationen finden Sie unter (NAVI 80 IntelliLink) „LIVE-Services“ im Abschnitt „Benutzung“ ↗ 175.

Sonderziel

Sonderziele können mit den folgenden Suchoptionen als Ziel gewählt werden:

- **Sonderzielkategorien:**
Wählen Sie einen Sonderzielkategorietyp (z. B. Tankstellen,

Restaurants, Parkplätze), und wähle Sie dann einen Suchbereich (z. B. **Sonderziele in der Nähe, Sonderziele in der Stadt, Sonderziele zu Hause**).

Einen Ort-/Stadtnamen eingeben und **Fertig** berühren, um die Auswahl zu bestätigen.

- **Sonderzielnamen:**

Geben Sie den Namen eines Sonderziels ein, und wählen Sie ihn, um eine Suche zu starten.

Stelle auf der Karte

Wählt ein Ziel mithilfe der digitalen Karte.

Um innerhalb der Karte zu blättern, ziehen Sie den Cursor in die gewünschte Richtung, und bestätigen Sie die Position als Ziel.

Breitengrad Längengrad

Geben Sie die Koordinaten des Ziels ein.

Bestätigen des Ziels

Wenn ein Ziel ausgewählt wurde, wird die Route auf der Karte angezeigt, und die Registerkarte  enthält eine Routenübersicht.

Die Registerkarte **LIVE** auswählen, um Verkehrsinformationen in Echtzeit anzuzeigen. Weitere Informationen finden Sie unter (NAVI 80 IntelliLink) „LIVE-Services“ im Abschnitt „Benutzung“  175.

Fertig berühren, um die Route zu bestätigen.

Hinzufügen und Speichern eines Favoriten

Den gespeicherten Orten hinzufügen

Auf dem Startbildschirm **MENU, Navigation** und dann **Fahre zu...** berühren.

Wählen Sie **Letzte Ziele**, und wählen Sie ein Ziel aus der angezeigten Liste aus.

+ (zum Öffnen eines Pop-up-Menüs) und dann **Den gespeicherten Orten hinzufügen** berühren. Mit der Tastatur einen Namen für das Ziel eingeben und dann **Weiter** berühren.

Es wird eine Nachricht angezeigt, die Sie fragt, ob die gespeicherte Adresse als Heimatadresse festgelegt werden soll. Wählen Sie **Ja** oder

Nein. Es wird eine Meldung angezeigt, die bestätigt, dass die Adresse gespeichert wurde.

Favorit hinzufügen

Auf dem Startbildschirm **★** berühren, um das Favoritenmenü zu öffnen, und **Navigation** auswählen.

Um ein gespeichertes Ziel als Favorit zu definieren, **+** (zum Öffnen eines Pop-up-Menüs) und dann **Favorit hinzufügen** berühren.

Wählen Sie aus der angezeigten Liste, um ein gespeichertes Ziel den Favoriten hinzuzufügen.

Weitere Informationen finden Sie unter (NAVI 80 IntelliLink) „Favoriten“ im Abschnitt „Einführung“  133.

Favoriten löschen

Auf dem Startbildschirm **★** berühren, um das Favoritenmenü zu öffnen, und **Navigation** auswählen.

+ berühren und **Alle Favoriten entfernen** auswählen oder aus der angezeigten Liste einen Favoriten und dann **Einen Favoriten entfernen**

auswählen. Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt. Zum Bestätigen **Löschen** berühren.

Weitere Informationen finden Sie unter (NAVI 80 IntelliLink) „Favoriten“ im Abschnitt „Einführung“ ↗ 133.

Zielführung

Routeninformationen

NAVI 50 IntelliLink

Um die Route vor dem Beginn der Streckenführung anzuzeigen,  und anschließend  **NAVI**/ **Nav** und dann **Route** berühren.

Angaben zu den verschiedenen Methoden der Zieleingabe finden Sie unter (NAVI 50 IntelliLink) „Zieleingabe“ ↗ 187.

Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

- **Route erstellen/Route bearbeiten**

Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Reiseroute bearbeiten“ unten.

- **Umgehungen**

Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Reiseroute bearbeiten“ unten.

- **Übersicht**

Siehe unten.

- **Route abbrechen**

Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Zielführung deaktivieren“ unten.

- **Alternative Routen**

Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Reiseroute bearbeiten“ unten.

- **Reiseroute**

Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Reiseroute bearbeiten“ unten.

Übersicht

Wenn der Bildschirm **Route** angezeigt wird, **Übersicht** berühren, um einen detaillierten Plan für die aktuelle Route und eine Sicht aus der Vogelperspektive der Route auf der Karte zu erhalten.

Diese Menüoption enthält die folgenden Informationen:

- Name und/oder Adresse des Ziels
- Gesamtzeit der Route
- Gesamtfahrstrecke der Route
- Sonderpunkte und Streckenabschnitte (z. B. Mautstraßen, Autobahnen usw.)
- Alternativrouten (z. B. kurz, schnell, sparsam)

Wenn der Bildschirm **Übersicht** angezeigt wird, **Optionen** berühren, um auf die folgenden Untermenüs zugreifen zu können:

- **Alternative Routen**

Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Reiseroute bearbeiten“ unten.

- **Reiseroute**

Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Reiseroute bearbeiten“ unten.

- **Routeneinstellungen**

Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Das Navigationssystem einrichten“
⇨ 175.

- **Navigation simulieren**

Siehe unten.

Hinweis

Diese Optionen können auch während der Zielführung durch Berühren von „Reiseinformationen“ (z. B. voraussichtliche Ankunftszeit, verbleibende Gesamtfahrstrecke) auf dem Bildschirm aufgerufen werden.

Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Displaydarstellung“ im Abschnitt „Benutzung“ ⇨ 175.

Navigation simulieren

Diese Funktion ermöglicht die Anzeige eines schnellen Überblicks über die vorgeschlagene Route.

Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

- ▶/|| : Routensimulation starten oder unterbrechen
- ⌂ : Zum vorhergehenden Manöver wechseln

- ⏪ : Zum nächsten Manöver wechseln
- 1x / 4x / 8x : Erhöhen der Geschwindigkeit der Routensimulation
- ← / → : Zum vorhergehenden Bildschirm wechseln

NAVI 80 IntelliLink

Um vor Start der Führung die Route anzuzeigen, **+** (zum Öffnen eines Popup-Menüs) berühren und dann nach der Eingabe eines Ziels

Routendetails auswählen.

Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

- **Anzeigeangaben:**
Zeigt den Routenplan.
Es werden die folgenden Details gezeigt:
 - Richtungsänderungspfeile
 - Straßentypen

- Straßennamen
- Fahrstrecke vor einer Wegabzweigung (km/Meilen)
- **Routenkarte anzeigen:**
Zeigt eine Karte der Route an.
- **Routenverlauf anzeigen:**
Zeigt den Verlauf der Route an.
- **Routenzusammenfassung:**
Wechselt zum vorhergehenden Bildschirm.
Es werden die Details der Fahrdauer, Fahrstrecke und die Art der Fahrt angezeigt. Siehe (NAVI 80 IntelliLink) „IQ routes™“ im Abschnitt „Zieleingabe“ ⇨ 187.
- **Ziel anzeigen:**
Richtungsänderungen werden als Bilder angezeigt.
- **Verkehr auf Route anzeigen:**
Zeigt eine Übersicht über alle Verkehrsstörungen, die sich auf die aktuelle Reise auswirken, wobei jede Störung detailliert angezeigt wird.

Bei einem LIVE-Services-Abonnement bietet die Registerkarte „Live“ eine detaillierte Übersicht über die Reise (z. B. Verkehrsbehinderungen, stationäre und mobile Radargeräte).

Weitere Informationen finden Sie unter (NAVI 80 IntelliLink) „LIVE-Services“ im Abschnitt „Benutzung“ ↗ 175.

Reiseroute bearbeiten

NAVI 50 IntelliLink

Mit dieser Funktion können Sie die Routenplanung bis zum eingegebenen Ziel anzeigen und ändern.

Der Zugriff ist jederzeit durch Berühren von  und dann  **NAVI** /  **Nav** und **Route** möglich. **Reiseroute** auswählen.

Es werden die folgenden Informationen angezeigt:

- Richtungsänderungspfeile
- Straßennummer
- Fahrstrecke bis zu einem Richtungswechsel

Optionen berühren, um die Details der Route zu ändern und sortieren.

Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

- **Zusammenfassung**
Zeigt alle Wegpunkte und das Ziel, einschließlich Wegpunktentfernung, verbleibende Zeit bis zum nächsten Wegpunkt und Ankunftszeit.
- **Normal**
Zeigt alle Manöver mit Straßen- oder Ortsnamen, Fahrstrecke und Streckenabschnittsnummer. Diese Option zeigt auch Wegweiserinformationen, Zufahrt- und Manöverbeschränkungen, Warnungen und Systempräferenzen.
- **Straßenliste**
Zeigt nur die wichtigsten Abschnitte der Route mit Straßennamen/-nummern. Diese Option zeigt auch die Länge der einzelnen Abschnitte, verbleibende Zeit bis zum nächs-

ten Abschnitt, Ankunftszeit und durchschnittliche Richtung.

Alternativ können diese Optionen für die Reiseroute/Route während der Zielführung durch Berühren der Registerkarte „Richtung und Entfernung zum nächsten Richtungswechsel“ auf dem Display geändert werden. **Optionen** auswählen, um die Details der Route zu ändern und sortieren.

Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Displaydarstellung“, „Kartenbildschirm“ im Abschnitt „Benutzung“ ↗ 175.

Route bearbeiten

Um die Route durch Ändern der Liste der Wegpunkte zu bearbeiten, , dann auf dem Display  **NAVI** /  **Nav**, **Route** und anschließend **Route bearbeiten** berühren.

Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

-  oben : Wegpunkt hinzufügen
-  unten : Neues Ziel hinzufügen
-  : Ziel löschen
-  : Startadresse der Route ändern (je nach Ausführung verfügbar)

Um die Reihenfolge der Wegpunkte in der Liste zu ändern, **Optionen** und dann **Neu sortieren** berühren. Dann die Wegpunkte nach oben/unten verschieben.

Angaben zu den verschiedenen Methoden der Zieleingabe finden Sie unter (NAVI 50 IntelliLink) „Zieleingabe“ ⇨ 187.

Umgehungen

Um die Route so zu ändern, dass bestimmte Abschnitte vermieden werden, , dann **NAVI/↑Nav**, **Route** und dann **Umgehungen** berühren.

Wählen Sie einen zu umgehenden Abschnitt aus der Liste auf dem Bildschirm. Der zu umgehende Abschnitt wird rot hervorgehoben.

Die neue Route durch Berühren von **OK** bestätigen.

Alternative Routen

Zum Ändern der Routenplanungsmethode , dann **NAVI/↑Nav**, **Route** und dann **Alternative Routen** berühren.

Es stehen die folgenden Optionen zur Verfügung, jeweils mit Fahrstrecke und voraussichtlicher Ankunftszeit:

- schnell
- kürzeste Strecke
- ECO

Eine der Optionen auswählen und die neue Route durch Berühren von  bestätigen.

Weitere Informationen finden Sie unter (NAVI 50 IntelliLink) „Das Navigationssystem einrichten“ im Abschnitt „Benutzung“ ⇨ 175.

NAVI 80 IntelliLink

Fahrten können durch Wahl des Startpunkts und Ziels im Voraus geplant werden.

Auf dem Startbildschirm **MENU**, **Navigation** und dann **Reiserouten** berühren.

Wählen Sie einen Ausgangspunkt auf die gleiche Weise wie die Eingabe eines Ziels. Siehe (NAVI 80 IntelliLink) „Zieleingabe“ ⇨ 187. Wählen Sie dann ein Ziel und die Art der Route, und bestätigen Sie.

Das System plant die Route, und Sie können dann Details anzeigen lassen.

Route ändern

Um die Route während der aktiven Routenführung zu ändern, auf dem Startbildschirm **MENU**, dann **Navigation** und anschließend **Route ändern** berühren.

Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

- **Alternative berechnen**
- **Route abbrechen**
- **Reisen über**
- **Straßensperre vermeiden**
- **Teile der Route vermeiden**
- **Behinderungen minimieren**

Alternative berechnen

Wählen, um eine alternative Route zum Ziel zu berechnen.

Route abbrechen

Wählen, um die aktuelle Zielführung zu stoppen.

Um die Zielführung erneut zu starten **Fahre zu...** und dann **Letzte Ziele** berühren. Dann erneut die Route auswählen.

Reisen über (Wegpunkte)

Wählen, um die berechnete Route zu Ihrem Ziel so zu ändern, dass ein bestimmter Ort (Wegpunkt) enthalten ist.

Der einzuschließende Ort wird auf die gleiche Art und Weise wie die Eingabe eines Ziels eingegeben.

Wählen Sie aus der gleichen Liste von Optionen, z. B. „Adresse“, „Gespeicherte Orte“, „Sonderziel“, „Stelle auf der Karte“.

Siehe (NAVI 80 IntelliLink) „Zieleingabe“ ⇨ 187.

Straßensperre vermeiden

Wählen Sie diese Option, wenn eine Straßensperre derzeit nicht vom Verkehrsinformationsdienst angezeigt wird.

Siehe (NAVI 80 IntelliLink) „Verkehrsinformationen“ unten.

Wählen Sie die auf der vorausliegenden Route zu vermeidende Fahrstrecke (in Metern), z. B. „100 m“, „500 m“, „2000 m“, „5000 m“.

Die Route wird neu berechnet, um einen Routenabschnitt für die ausgewählte Fahrstrecke zu vermeiden.

Teile der Route vermeiden

Wählen, um einen Teil der Route zu vermeiden. Wählen Sie die zu vermeidende Straße aus der Liste der Straßen entlang der Route.

Behinderungen minimieren

Wählen, um die Route auf der Grundlage der aktuellsten Verkehrsinformationen zu planen.

Zielführung deaktivieren**NAVI 50 IntelliLink**

Um die Zielführung während der Ausführung zu beenden,  und dann  **NAVI**/ **Nav**, **Route** und schließlich **Route abbrechen** berühren.

NAVI 80 IntelliLink

Um die Zielführung während der Ausführung abzubrechen,  und dann **Route löschen** berühren.

In der Karte suchen**NAVI 50 IntelliLink**

Um zu einem beliebigen Zeitpunkt auf den Kartenbildschirm zuzugreifen,  und dann  **KARTE** berühren.

Eine beliebige Stelle auf der Karte berühren. Der Cursor zeigt die momentan gewählte Position an. Um innerhalb der Karte zu blättern, ziehen Sie den Cursor in die gewünschte Richtung.

Weitere Angaben zur Bedienung finden Sie unter (NAVI 50 IntelliLink) „Kartenbildschirm“ im Abschnitt „Benutzung“ ⇨ 175.

Menü Optionen

Wenn der Kartenbildschirm angezeigt wird, **Optionen** berühren, um Folgendes anzuzeigen:

- **Routeneinstellungen:**

Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Das Navigationssystem einrichten“ im Abschnitt „Benutzung“ ⇨ 175.

- **Karteneinstellungen:**

Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Das Navigationssystem einrichten“ im Abschnitt „Benutzung“ ⇨ 175.

- **Wo bin ich?:**

Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „HILFE“ unten.

NAVI 80 IntelliLink

Um den Kartenbildschirm ohne Navigation zu öffnen, auf dem Startbildschirm **MENU**, dann **Navigation** und anschließend **Karte anzeigen** berühren.

Eine beliebige Stelle auf der Karte berühren. Der Cursor zeigt die momentan gewählte Position an. Um innerhalb der Karte zu blättern, ziehen Sie den Cursor in die gewünschte Richtung.

Wenn der Kartenbildschirm angezeigt wird, **+** berühren, um ein Pop-up-Menü mit folgenden Optionen zu öffnen:

- **Diese Position für Folgendes verwenden...**
- **Suchen**
- **Die Kartendetails ändern**
- **Den gespeicherten Orten hinzufügen**

Diese Position für Folgendes verwenden...

Wählen Sie diese Option, um eine der folgenden Aktionen durchzuführen:

- Zentrieren der Karte auf den Fahrzeugstandort
- Navigieren zu einem Punkt auf der Landkarte
- Suchen nach einem Punkt auf der Landkarte
- Hinzufügen eines Punktes auf der Landkarte zu den Favoriten
- Hinzufügen eines Punktes auf der Landkarte zu der Sonderziel-liste
- Korrigieren der Position Ihres Fahrzeugs

Suchen

Wählen Sie diese Option, um die Karte auf Folgendes zu zentrieren:

- die gespeicherte Heimadresse
- eine gespeicherte Adresse
- eine Adresse
- ein kürzlich angefahrenes Ziel
- eine lokale Suche
- ein Sonderziel

- die aktuelle Fahrzeugposition
- eine Koordinate (Breiten-/Längengrad)

Die Kartendetails ändern

Wählen Sie diese Option, um die folgenden Karteneinstellungen ein- bzw. auszuschalten:

- Verkehr
- Namen
- Sonderziele (POI)
- Hintergrund der Satellitenbildkarte
- GPS-Koordinaten

Den gespeicherten Orten hinzufügen

Wählen Sie diese Option, um die aktuelle Position auf der Karte als gespeichertes Ziel hinzuzufügen. Geben Sie mit der Tastatur einen Namen ein, oder bestätigen Sie den vorgeschlagenen Namen.

Bei Eingabe mit der Tastatur siehe (NAVI 80 IntelliLink) „**Tastaturen im Display benutzen**“ im Abschnitt „**Benutzung**“ ⇨ 175.

Hilfe!

NAVI 50 IntelliLink

Während der Anzeige des Kartenbildschirms **Optionen** und dann **Wo bin ich?** berühren, um hilfreiche Informationen über den aktuellen Standort anzuzeigen und nach nahe gelegenen Sonderzielen zu suchen.

Um zu einem beliebigen Zeitpunkt auf den Kartenbildschirm zuzugreifen,  und dann  **KARTE** berühren.

Wo bin ich?

Diese Menüoption enthält die folgenden Informationen:

- Aktueller Standort (Adresse)
- Breitengrad
- Längengrad
- Höhe
- GPS-Status

Optionen berühren, um die folgenden Optionen anzuzeigen:

- **Zu Favoriten hinzufügen**

Weitere Informationen finden Sie unter (NAVI 50 IntelliLink) „Ziel-

eingabe“, „Favoriten hinzufügen und speichern“  187.

- **Länderinformationen:** Siehe „Länderinformationen“ unten.

Länderinformationen

Mit dieser Funktion können Sie Länderinformationen und gesetzliche Vorschriften für den aktuellen Standort abrufen.

Wenn der Bildschirm **Wo bin ich?** angezeigt wird, **Optionen** und dann **Länderinformationen** berühren.

Diese Menüoption enthält die folgenden Informationen:

- Geschwindigkeitsbegrenzungen
- Telefonländercode (internationale Vorwahl, z. B. +49)
- Notrufnummer (z. B. 112)
- rechtliche Beschränkungen, z. B.:
 - vorgeschriebene Fahrzeugausstattung, z. B. Warndreieck, Verbandstasche, Feuerlöscher, Ersatzlampen, Warnweste
 - gesetzliche Vorschriften für Scheinwerfer

- maximaler Blutalkoholspiegel
- gesetzliche Vorschriften für Schneeketten
- gesetzliche Vorschriften für Winterreifen

Hilfe in der Nähe

Diese Funktion ermöglicht das Suchen nach Unterstützung in der Nähe des aktuellen Standorts.

Wenn der Bildschirm **Wo bin ich?** angezeigt wird, **Hilfe in der Nähe** berühren.

Diese Menüoption enthält die folgenden Informationen:

- **Fahrzeugreparatur in der Nähe** (Fahrzeugreparaturdienste)
- **Ärztliche Versorgung in der Nähe** (Ärzte und Notfallversorgung)
- **Polizei in der Nähe** (Polizeiwagen)
- **Tankstelle in der Nähe** (Tankstellen)

Wählen Sie die entsprechende Option, um eine Liste der lokalen Sonderziele (POI) aufzurufen.

Weitere Informationen über Sonderziele (POI) finden Sie unter (NAVI 50 IntelliLink) „Zieleingabe“ ⇨ 187.

Verkehrsinformationen

NAVI 50 IntelliLink

Je nach Ausführung können aktuelle Verkehrsinformationen von örtlichen Quellen empfangen werden. Die Informationen werden für die aktuelle Route oder den aktuellen Fahrzeugstandort angegeben.

Während der Routenführung **Optionen** und dann **Aktueller Verkehr** berühren. Alternativ auf dem Kartenbildschirm das Verkehrssymbol  berühren. Verkehrseignisse entlang der Route und die geschätzten Verzögerungen werden angezeigt.

Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

- **Ereignisliste:** Diese Option auswählen, um die Einstellungen zur Anzeige der Ereignisse zu ändern.
- **Umleitung vorschlagen:** Eine alternative Route zum ausgewählten Ziel erstellen.
- **Optionen:** Zugriff auf die Verkehrsoptionen.

Zum Zugriff auf diese Verkehrsoptionen , dann  **NAVI**/ **Nav** und dann **Optionen** berühren. Anschließend  **Verkehr** auswählen.

 berühren, um zur Zielführung zurückzukehren.

NAVI 80 IntelliLink

Ermöglicht den Empfang aktueller Verkehrsinformationen von lokalen Quellen.

Auf dem Startbildschirm **MENU**, **Navigation** und dann **Navigationsdienste** berühren. Dann **Verkehr/HD Traffic** auswählen.

Das Navigationssystem zeigt Verkehrsstörungen durch Sprachnachrichten, über die Verkehrsinformationsleiste und auch durch Anzeige von Symbolen auf der Karte an.

Siehe „Symbolübersicht“ ⇨ 202.

Das System empfängt ca. alle 15 Minuten Aktualisierungen, und Verkehrsstörungen werden nur für Hauptverkehrsstraßen angezeigt.

Der Service **Traffic** heißt **HD Traffic**, wenn dazu ein Abonnement für LIVE-Services aktiviert wurde. Mit **HD Traffic** werden ca. alle drei Minuten Aktualisierungen empfangen und Verkehrsstörungen werden auch für Nebenstraßen angezeigt.

Weitere Informationen finden Sie unter (NAVI 80 IntelliLink) „LIVE-Services“ im Abschnitt „Benutzung“ ⇨ 175.

Die Verkehrsinformationsleiste kann abhängig von der aktuellen Verkehrssituation folgende Informationen enthalten:

- wesentliche Verzögerungen auf der Route (in Minuten)
- unbekannte oder unbestimmte Situation (grau)
- langsamer Verkehr (orange)
- Stau (rot)
- stehender Verkehr oder gesperrte Straße (dunkelrot)
- Fahrstrecke bis zur nächsten Störung (in km/Meilen)

Zum Einstellen des Verkehrsinformationsdienstes, wählen Sie aus den folgenden Optionen:

- **Behinderungen minimieren**

Die Reise auf Grundlage der neuesten Verkehrsinformationen ändern.

- **Verkehr auf Route anzeigen**

Zeigt eine Übersicht aller Verkehrsstörungen auf der aktuellen Route an. Die Symbole für die Störungen berühren, um

weitere detaillierte Informationen zu erhalten.

- **Karte anzeigen**

Wählen, um die Karte zu erkunden und immer aktuelle Informationen über die Verkehrssituation in der Region zu haben.

Die Karte zeigt den zuletzt gesuchten Standort. Die Symbole für die Störungen berühren, um weitere detaillierte Informationen zu erhalten.

- **Verkehrsinformationen lesen**

Aktiviert die Sprachführung für Verkehrsinformationen.

Verkehrseinstellungen

Verkehrseinstellungen auswählen und das Kästchen neben den erforderlichen Einstellungen aktivieren (z. B. Behinderungen automatisch nach jeder Verkehrsaktualisierung minimieren). Dann zum Bestätigen **Fertig** auswählen.

Symboleübersicht

 : Unfall

 : Stau

 : Eine oder mehrere Spuren gesperrt

 : Straße gesperrt

 : Verkehrsmeldung

 : Baustelle

 : Starker Regen

 : Schnee

 : Starker Wind, Sturm

 : Nebel

 : Glatteis

Sprachsteuerung

Allgemeine Informationen

Mit der Sprachsteuerung können bestimmte Funktionen per Spracheingabe bedient werden.

Um durch Gespräche im Fahrzeug nicht versehentlich Anrufe bei gespeicherten Kontakten auszulösen, muss die Sprachsteuerung erst mit  an den Bedienelementen an der Lenksäule aktiviert werden.

Bedienelementeübersicht  126.

NAVI 50 IntelliLink

Die je nach Ausführung verfügbare Sprachsteuerungsfunktion der Freisprecheinrichtung ermöglicht das Bedienen bestimmter Smartphone-Funktionen per Spracheingabe.

Siehe „Steuerung des Telefons“ in diesem Abschnitt  205.

Um zu überprüfen, ob ein gekoppeltes und verbundenes Smartphone mit der Sprachsteuerungsfunktion kompatibel ist,  und dann  **Einstellung(en)** berühren.

Wählen Sie dann **Connectivity** und anschließend **Bluetooth-Geräteliste anzeigen**. Die Liste zeigt die gekoppelten Geräte an.  neben dem Namen des Smartphones zeigt an, dass das Gerät kompatibel ist.

Hinweis

Sofern unterstützt, wird die auf dem Smartphone eingestellte Sprache automatisch vom Infotainment-System für die Sprachsteuerung übernommen.

Das Navigationssystem kann ebenfalls über die Sprachsteuerung bedient werden. Siehe „Steuerung der Navigation“ in diesem Abschnitt  204.

Voraussetzungen

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- Die Bluetooth-Funktion des Infotainment-Systems muss aktiviert sein.
Siehe „Bluetooth-Verbindung“ im Abschnitt „Mobiltelefon“  210.

- Das Smartphone muss Bluetooth unterstützen und die Bluetooth-Funktion des Smartphones muss aktiviert sein. Das Smartphone muss über eine 3G-, 4G- oder WLAN-Verbindung verfügen (Siehe Betriebsanleitung des Smartphones).
- Je nach Smartphone muss das Gerät auf „erkennbar“ gestellt sein (siehe Bedienungsanleitung des Smartphones).
- Das Smartphone muss mit dem Infotainment System gekoppelt und verbunden sein.

Hilfe

Zum Aufrufen von Informationen und einer Hilfe zur Aktivierung und zum Betrieb der Sprachsteuerung , dann  **Einstellung(en)** und dann **Connectivity** berühren.

Smartphone aus der Liste auswählen (zum Durchsuchen der Liste / verwenden) und dann  auswählen, um die Hilfe zu öffnen.

Mehrere Seiten mit Erklärungen zur Verwendung der Sprachsteuerungsfunktion und mit Informationen zu folgenden Punkten werden angezeigt:

- Ein- und Ausschalten über die Bedienelemente am Lenkrad/ über das Bedienteil an der Lenksäule
- Kompatible Mobiltelefone
- Betriebsmethoden
- Verfügbare Funktionen mit Beschreibungen
- Nutzungsbedingungen

NAVI 80 IntelliLink

Mit der Sprachsteuerung können bestimmte Funktionen per Spracheingabe bedient werden, zum Beispiel:

- **Navigation**
Siehe „Steuerung der Navigation“ in diesem Abschnitt ⇨ 204.
- **Mobiltelefone**
Siehe „Steuerung des Telefons“ in diesem Abschnitt ⇨ 205.

☞ an den Bedienelementen an der Lenksäule drücken, um das Hauptmenü der **Sprachsteuerung** zu öffnen. Nach dem Signalton den Namen des Menüs sagen, das Sie öffnen möchten.

Falls aktiviert, wird das Hauptmenü der **Sprachsteuerung** angezeigt, und die Spracherkennungsanzeige in der rechten oberen Ecke zeigt den Systemstatus und die Optimierungsstufen an:

Grün : Optimale Sprachsteuerung

Orange : Gute Sprachsteuerung

Rot : Durchschnittliche Sprachsteuerung

Mikrofon  : Das System ist bereit, einen Sprachbefehl zu empfangen

Lautsprecher  : Sprachanweisungen werden gerade vom System gegeben

Ladesymbol : Es werden gerade Daten geladen

Steuerung der Navigation

NAVI 50 IntelliLink

Sprachsteuerung aktivieren

Aktivieren der Sprachsteuerung während der Navigation:

An den Bedienelementen an der Lenksäule auf ☞ drücken. Zusätzlich zu den Audiosysteminformationen wird unten rechts im Display ☞ angezeigt.

Hinweis

Während der Verwendung der Sprachsteuerung wird die Wiedergabe der Audioquelle unterbrochen.

Einen Leitfaden zur Verwendung der Sprachbefehle finden Sie unter „Hilfe“ (NAVI 50 IntelliLink) im Abschnitt „Allgemeine Informationen“ ⇨ 203.

NAVI 80 IntelliLink

Sprachsteuerung aktivieren

Aktivieren der Sprachsteuerung:

☞ an den Bedienelementen an der Lenksäule drücken, um das Hauptmenü der **Sprachsteuerung** zu öffnen.

Sagen Sie nach dem Signalton „**Ziel**“, um eine neue Adresse einzugeben. Sagen Sie „**Adresse**“ und dann das komplette Ziel der neuen Adresse (Hausnummer, Straßenname, Stadt/ Ort).

Es wird die vom System erkannte Adresse angezeigt. Bestätigen Sie das Ziel, wenn Sie aufgefordert werden, die Zielführung zu starten.

Sagen Sie alternativ nach dem Signalton „**Letzte Ziele**“, um eine Liste der letzten eingegebenen Ziele zu öffnen, und wählen Sie das gewünschte Ziel.

Hinweis

Zur Bedienung des Navigationssystems per Sprachsteuerung muss eine kompatible SD-Karte eingesetzt sein.

Weitere Informationen finden Sie unter (NAVI 80 IntelliLink) „Zieleingabe“ im Abschnitt „Navigation“ ⇨ 187.

Steuerung des Telefons

NAVI 50 IntelliLink

Sprachsteuerung aktivieren

Aktivieren der Sprachsteuerung:

⇨ an den Bedienelementen an der Lenksäule drücken, um das Menü **Smartphone** zu öffnen. Ein Piepton und ⇨ auf dem Display bestätigen die Aktivierung.

Zur Nutzung der Sprachsteuerung am Display ⇨ berühren. Alternativ auf ⇨ drücken.

Hinweis

Während der Verwendung der Sprachsteuerungsfunktion sind die Funktionen **Radio** und **Medien** nicht verfügbar.

Zum Deaktivieren ⇨ am Display berühren und halten (oder auf ⇨ drücken).

Einen Leitfadens zur Verwendung der Sprachbefehle finden Sie unter „Hilfe“ (NAVI 50 IntelliLink) im Abschnitt „Allgemeine Informationen“ ⇨ 203.

NAVI 80 IntelliLink

Sprachsteuerung aktivieren

Aktivieren der Sprachsteuerung:

⇨ an den Bedienelementen an der Lenksäule drücken, um das Hauptmenü der **Sprachsteuerung** zu öffnen.

Sagen Sie nach dem Signalton „**Telefon**“, um das Telefonmenü zu öffnen. Sagen Sie den Namen eines gespeicherten Kontakts oder eine Telefonnummer. Der gewünschte Kontakt wird am Display angezeigt, wenn er vom System registriert wird.

Wenn das Anwählen gestartet werden soll, sagen Sie **"Anrufen"**.

Sagen Sie „**Löschen**“, um die Eingabe abzubrechen, und versuchen Sie es erneut.

Um alternativ einen Anruf direkt vom Hauptmenü der **Sprachsteuerung** aus auszuführen, ⇨ berühren und den Namen eines gespeicherten Kontakts oder eine Telefonnummer sagen.

Mobiltelefon

Allgemeine Informationen

Die Freisprecheinrichtung bietet Ihnen die Möglichkeit, Telefongespräche über das Fahrzeugmikrofon und die Fahrzeuglautsprecher zu führen sowie die wichtigsten Mobiltelefon-Funktionen über das Infotainment-System zu bedienen.

Um die Freisprecheinrichtung nutzen zu können, muss das Mobiltelefon über **Bluetooth** mit der Einrichtung verbunden werden.

Nicht alle Funktionen der Freisprecheinrichtung werden von jedem Mobiltelefon unterstützt. Die möglichen Telefon-Funktionen hängen von jeweiligen Mobiltelefon und dem Netzbetreiber ab. Die Bedienungsanleitung des Mobiltelefons lesen oder den Netzbetreiber kontaktieren, um weitere Informationen hierzu zu erhalten.

Wichtige Hinweise zur Bedienung und Verkehrssicherheit

⚠ Warnung

Die Verwendung der Freisprecheinrichtung beim Fahren kann gefährlich sein, weil Ihre Konzentration beim Telefonieren eingeschränkt ist. Parken Sie das Fahrzeug, bevor Sie die Freisprecheinrichtung verwenden.

Halten Sie sich an die Vorschriften des Landes, in dem sie unterwegs sind.

Befolgen Sie außerdem die in speziellen Gebieten gültigen besonderen Vorschriften und schalten Sie das Mobiltelefon immer aus, wenn der Einsatz von Mobiltelefonen verboten ist, wenn durch das Mobiltelefon Interferenzen verursacht werden oder wenn gefährliche Situationen entstehen können.

⚠ Warnung

Mobiltelefone haben Auswirkungen auf Ihre Umgebung. Aus diesem Grund wurden Sicherheitsvorschriften formuliert, mit denen Sie sich vor dem Verwenden des Telefons vertraut machen sollten.

Bluetooth

Das Mobiltelefonportal ist von der Bluetooth Special Interest Group (SIG) zertifiziert.

Weitere Informationen zu dieser Spezifikation sind im Internet unter <http://www.bluetooth.com> verfügbar.

Bedienelemente des Mobiltelefons

Bedienelemente am Infotainment-System oder der Lenksäule:

-  **TEL**
- oder -
- **TEL**
- oder -
-  **TELEFON** auf dem Startbildschirm  (NAVI 50 IntelliLink)
- oder -
 **TELEFON** auf dem Hauptbildschirm (NAVI 80 IntelliLink)
Telefon auswählen, um das Menü zu öffnen.

An der Lenksäule befindliche Bedienelemente:

-  ,  : Anruf annehmen, Anruf beenden/ablehnen.
- oder -
- **MODE/OK**: Anruf annehmen, Anruf beenden/ablehnen, Eingabe bestätigen.
-  : Sprachsteuerung aktivieren/deaktivieren.

Abhängig vom Infotainment System lassen sich einige Funktionen der Freisprecheinrichtung auch über die Sprachsteuerung bedienen ⇨ 205.

Display-Bedienung

Radio 15 USB

- Im Display nach oben/unten bewegen: **OK** drehen.
- Eingaben bestätigen: **OK** drücken.
- Eingabe abbrechen (und zum vorigen Menü zurückkehren): drücken Sie .

NAVI 50 IntelliLink

Um auf den Bildschirm des Telefonmenüs zuzugreifen,  und dann  **Telefon** auswählen.

Folgende Untermenüs stehen zur Auswahl:

- **Telefonbuch**
- **Anruflisten**
- **Wählen**

Um zwischen den Untermenüs zu wechseln,  in der linken oberen Ecke berühren.

- Im Display nach oben/unten bewegen: Drücken Sie auf  oder .
- Eingaben bestätigen: **OK** auswählen.
- Eingabe abbrechen (und zum vorigen Menü/zur Startseite zurückkehren): / berühren.

Weitere Informationen finden Sie unter „Bedienung per Touchscreen“ ⇨ 141.

NAVI 80 IntelliLink

Um vom Startbildschirm aus auf das Telefonmenü zuzugreifen, **MENU** und dann  **Telefon** auswählen.

Folgende Untermenüs stehen zur Auswahl:

- **Telefonbuch**
- **Anrufprotokolle**
- **Eine Nummer wählen**
- **Voicemail**
- **Einstellungen**

- Im Display nach oben/unten bewegen: ↑ oder ↓ berühren.
- Eingabe abbrechen (und/oder zum vorigen Menü zurückkehren): ← berühren.
- Um ein Pop-up-Menü zu öffnen (z. B. um Kontakte einer Favoritenliste hinzuzufügen): + berühren.

Hinweis

Favoriten können Sie jederzeit durch Drücken auf ★ auf dem Startbildschirm abgerufen werden.

Weitere Informationen finden Sie unter „Bedienung per Touchscreen“ ⇨ 141.

Tastaturen im Display bedienen

Radio 15 USB

Navigieren und Zeicheneingabe auf der Zahlentastatur im Display: OK drücken und drehen.

Während der Eingabe können eingegebene Zeichen mittels ← korrigiert werden.

→ drücken, um die Tastatureingabe zu beenden und zur vorigen Seite zurückzukehren.

NAVI 50 IntelliLink, NAVI 80 IntelliLink

Berühren Sie den Bildschirm, um Zeichen auszuwählen und mit dem Tastenfeld einzugeben.

Während der Eingabe können eingegebene Zeichen mittels ✖ korrigiert werden.

Je nach Ausführung ← berühren, um die Tastatureingabe zu beenden und zur vorigen Seite zurückzukehren.

Weitere Informationen finden Sie unter „Bedienung per Touchscreen“ ⇨ 141.

Anschluss

Damit ein Mobiltelefon über das Infotainment-System bedient werden kann, muss es mit der Freisprecheinrichtung verbunden sein.

Ein Telefon kann nur mit dem System verbunden werden, wenn es vorher gepaart wurde. Für die Kopplung eines Mobiltelefons mit der Freisprechanlage über Bluetooth siehe Abschnitt **Bluetooth-Verbindung** (⇨ 210).

Beim Einschalten der Zündung sucht die Freisprecheinrichtung nach gekoppelten Mobiltelefonen in Reichweite. Damit sie ein Mobiltelefon erkennt, muss auf diesem **Bluetooth** aktiviert sein. Die Suche wird bis zum Finden eines gepaarten Telefons fortgesetzt. Eine Mitteilung im Display zeigt an, dass das Telefon verbunden ist.

Hinweis

Bei Nutzung der Freisprecheinrichtung mit aktiver Bluetooth-Verbindung entlädt sich der Akku des Mobiltelefons schneller.

Automatische Verbindung

Damit sich Ihr Mobiltelefon automatisch beim Einschalten der Einrichtung verbindet, müssen Sie möglicherweise an Ihrem Telefon die Funktion für eine automatische **Bluetooth**-Verbindung aktivieren. Nähere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des Mobiltelefons.

Hinweis

Beim erneuten Verbinden mit einem gekoppelten Mobiltelefon oder wenn sich zwei gekoppelte Telefone in Reichweite der Freisprecheinrichtung befinden, wird je nach Infotainment System das primäre Telefon (sofern festgelegt) oder das zuletzt verbundene Telefon automatisch verbunden, selbst wenn es sich außerhalb des Fahrzeugs, aber immer noch in Reichweite der Freisprecheinrichtung, befindet.

Erfolgt die automatische Verbindung während eines Anrufs, so wird das Gespräch automatisch auf das Mobiltelefon und die Lautsprecher des Fahrzeugs geschaltet.

Bei Fehlschlägen der Verbindung:

- Prüfen Sie, ob das Mobiltelefon eingeschaltet ist
- Prüfen Sie, ob der Akku des Mobiltelefons leer ist
- Prüfen Sie, ob das Mobiltelefon bereits gekoppelt wurde

Die Bluetooth-Funktion am Mobiltelefon und an der Freisprechanlage muss aktiv sein und das Mobiltelefon

muss so konfiguriert sein, dass es die Systemverbindungsanfrage akzeptiert.

Manuelle Verbindung**Radio 15 USB**

Zum Wechseln des mit der Freisprecheinrichtung verbundenen Mobiltelefons auf **TEL** drücken und das Menü **Gerät auswählen** auswählen. Die Geräteliste zeigt die bereits gepaarten Telefone an.

Das gewünschte Mobiltelefon aus der Liste auswählen und mit **OK** bestätigen. Die Mobiltelefonverbindung wird durch eine Meldung im Display bestätigt.

NAVI 50 IntelliLink

Um das mit der Freisprecheinrichtung verbundene Mobiltelefon zu wechseln,  berühren. Dann  **Einstellungen** und anschließend **Konnektivität** berühren (oder auf der Startseite **Telefon** auswählen).

Anschließend **Bluetooth-Geräteliste anzeigen** auswählen. Die Geräteliste zeigt die bereits gepaarten Telefone an.

Das gewünschte Mobiltelefon aus der Liste auswählen und durch Berühren von **OK** bestätigen. Je nach Ausführung wird neben dem ausgewählten Mobiltelefon angezeigt, um die Verbindung anzuzeigen.

NAVI 80 IntelliLink

Um das am Freisprechsystem angeschlossene Telefon zu wechseln, auf dem Startbildschirm **MENU**, dann  **Telefon** und anschließend **Einstellungen** berühren.

Wählen Sie dann **Geräte verwalten**. Die Geräteliste zeigt die bereits gepaarten Telefone an. Wählen Sie das gewünschte Mobiltelefon aus der Liste aus.

Trennen eines Telefons

Beim Ausschalten wird das Mobiltelefon automatisch von der Freisprecheinrichtung getrennt.

Erfolgt die Trennung während eines Anrufs, so wird das Gespräch automatisch auf das Mobiltelefon geschaltet.

Radio 15 USB

Zum Trennen eines Mobiltelefons vom Infotainment System auf **TEL** (oder **SETUP**) drücken und **Bluetooth-Verbindung** auswählen. Das gewünschte Gerät in der Geräteliste auswählen und danach **OK** drehen und drücken, um **Gerät trennen** auszuwählen. Die Trennung der Mobiltelefonverbindung wird durch eine Meldung im Display bestätigt.

NAVI 50 IntelliLink

Zum Trennen eines Mobiltelefons vom Infotainment-System je nach Ausführung **☰** und dann **⚙️ Einstellungen** und **Konnektivität** berühren (oder auf der Startseite **☰ Telefon** auswählen).

Anschließend **Bluetooth-Geräteliste anzeigen** auswählen. In der angezeigten Liste das verbundene, zu trennende Telefon auswählen. wird neben dem Telefon angezeigt, um die Trennung der Verbindung anzuzeigen.

NAVI 80 IntelliLink

Um das am Infotainment System angeschlossene Mobiltelefon zu trennen, auf dem Startbildschirm **MENU**, dann **☰ Telefon** und anschließend **Einstellungen** berühren.

Wählen Sie dann **Geräte verwalten**. Wählen Sie das zu trennende Mobiltelefon aus der Liste aus.

Festlegen der Telefonpriorität

Radio 15 USB

Das primäre Mobiltelefon ist immer das zuletzt verbundene Mobiltelefon.

Beim Einschalten der Zündung sucht die Freisprecheinrichtung zuerst nach dem primären gekoppelten Mobiltelefon. Die Suche wird bis zum Finden eines gepaarten Telefons fortgesetzt.

Bluetooth-Verbindung

Bluetooth ist ein Funkstandard für die drahtlose Verbindung von z. B. einem Mobiltelefon mit anderen Geräten.

Er ermöglicht die Übertragung von Mobiltelefonaten wie etwa Kontakt- oder Anruflisten. Je nach Mobiltelefonmodell kann die Funktionalität eingeschränkt sein.

Voraussetzungen

Zur Steuerung eines Bluetooth-fähigen Mobiltelefons über das Infotainment-System müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Die Bluetooth-Funktion des Infotainment-Systems muss aktiviert sein.
- Die Bluetooth-Funktion des Bluetooth-fähigen Mobiltelefons muss aktiviert sein (siehe Bedienungsanleitung des Mobiltelefons).
- Je nach Mobiltelefon muss das Gerät auf "sichtbar" gestellt sein (siehe Bedienungsanleitung des Mobiltelefons).
- Das Mobiltelefon muss mit dem Infotainment-System gekoppelt und verbunden sein.

Bluetooth-Funktion des Infotainment-Systems aktivieren

Radio 15 USB

Damit das Infotainment-System ein Bluetooth-fähiges Mobiltelefon erkennen und steuern kann, muss zuerst die Bluetooth-Funktion aktiviert werden. Die Funktion bei Nichtverwendung ausschalten.

TEL drücken und **OK** drehen und drücken, um **Bluetooth** auszuwählen.

EIN oder **AUS** auswählen und durch Drücken des Knopfes bestätigen.

NAVI 50 IntelliLink

 und dann  **Einstellungen** berühren.

Wählen Sie **Connectivity**, um die folgenden Optionen anzuzeigen:

- **Bluetooth-Geräteliste anzeigen**
- **Bluetooth-Gerät suchen**
- **Autorisierung für externes Gerät**
- **Passwort ändern**
- **Smartphone**

Je nach Ausführung verfügbar.
Informationen zur Aktivierung

und Bedienung der Sprachsteuerung finden Sie unter „Sprachsteuerung“ ⇨ 203.

Wenn der **Connectivity**-Bildschirm angezeigt wird, können Bluetooth-fähige Geräte mit dem Infotainment System gekoppelt werden.

NAVI 80 IntelliLink

Um das Menü „TelefonEinstellungen“ vom Startbildschirm aus zu öffnen, **MENU**, dann  **Telefon** und dann **Einstellungen** berühren.

Folgenden Optionen werden angezeigt:

- **Geräte verwalten**
- **Sound-Pegel**
- **Voicemail**
- **Bluetooth aktivieren**
- **Telefondaten automatisch herunterladen** (Ein/Aus)

Bluetooth einschalten berühren, um das Kästchen daneben zu markieren. Jetzt können Sie Bluetooth-fähige Geräte mit dem Infotainment System koppeln.

Weitere Informationen finden Sie unter (NAVI 80 IntelliLink) „Mobiltefoneinstellungen“ im Abschnitt „Bedienung“ ⇨ 214.

Paarung eines Mobiltelefons mit der Freisprechanlage

Zur Verwendung der Freisprecheinrichtung muss über **Bluetooth** eine Verbindung zwischen dem Mobiltelefon und dem System hergestellt werden, d. h. das Mobiltelefon muss vor der Verwendung mit dem Fahrzeug gekoppelt werden. Dazu muss das Mobiltelefon Bluetooth unterstützen. Siehe Bedienungsanleitung des Mobiltelefons.

Zum Aufbau einer Bluetooth-Verbindung muss die Freisprecheinrichtung eingeschaltet und Bluetooth auf dem Mobiltelefon aktiviert sein.

Hinweis

Wird während eines neuen Kopplungsvorgangs ein weiteres Mobiltelefon automatisch verbunden, so wird es automatisch wieder getrennt, damit die neue Kopplung fortgeführt werden kann.

Durch die Kopplung kann die Freisprecheinrichtung ein Mobiltelefon erkennen und in der Geräteliste speichern. In der Geräteliste können höchstens fünf Mobiltelefone gekoppelt und gespeichert werden, es kann jedoch jeweils nur eines gleichzeitig verbunden sein.

Hinweis

Je nach Ausführung des NAVI 50 IntelliLink können maximal acht Mobiltelefone gekoppelt werden.

Bei einer erfolgreichen Kopplung wird der Name des gekoppelten Mobiltelefons auf dem Display des Infotainment-Systems angezeigt und das Telefon wird automatisch mit der Freisprecheinrichtung verbunden. Das Mobiltelefon lässt sich dann über die Bedienelemente des Infotainment-Systems bedienen.

Hinweis

Bei Nutzung der Freisprecheinrichtung mit aktiver Bluetooth-Verbindung entlädt sich der Akku des Mobiltelefons schneller.

Radio 15 USB

Zum Koppeln eines Mobiltelefons mit der Freisprecheinrichtung auf **TEL** drücken und **OK** drehen und drücken, um **Gerät koppeln** auszuwählen. Die Seite **Zur Kopplung bereit** wird angezeigt.

Auf dem Mobiltelefon nach Bluetooth-Geräten in der Nähe suchen.

In der Liste auf dem Mobiltelefon **My Radio** (d. h. den Namen der Freisprecheinrichtung) auswählen und dann auf der Telefontastatur den auf dem Display des Infotainment-Systems angezeigten Kopplungscode eingeben.

Wenn die Kopplung fehlschlägt, kehrt das System zum vorigen Menü zurück und zeigt eine entsprechende Meldung an. Den Vorgang bei Bedarf wiederholen.

NAVI 50 IntelliLink

☰ und dann ⚙ **Einstellungen** berühren.

Konnektivität und dann entweder **Bluetooth-Geräte suchen** oder **Autorisierung für externes Gerät** auswählen.

Alternativ im Bildschirm des Menüs **Telefon** ☎ berühren.

Auf dem Mobiltelefon nach Bluetooth-Geräten in der Nähe suchen.

In der Liste auf dem Mobiltelefon den Namen der Freisprecheinrichtung (z. B. **MEDIA-NAV**) auswählen und dann bei Bedarf auf der Telefontastatur den auf dem Display des Infotainment Systems angezeigten Kopplungscode eingeben.

Hinweis

Der Kopplungscode wird auf dem Display des Infotainment Systems möglicherweise nur kurz angezeigt.

Der Standard-Code für das Koppeln ist **0000**. Um diesen Kopplungs-Code vor dem Start der Kopplung zu ändern, wählen Sie **Passwort ändern**, um ihn zu aktualisieren.

Wenn die Kopplung fehlschlägt, wiederholen Sie den Vorgang bei Bedarf.

NAVI 80 IntelliLink

Um das Menü „Telefoneinstellungen“ vom Startbildschirm aus zu öffnen, **MENU**, dann **☰ Telefon** und dann **Einstellungen** berühren.

Wählen Sie aus der Optionsliste **Geräte verwalten**. Sie werden auf dem Display gefragt, ob Sie eine Bluetooth-Verbindung zwischen dem Gerät und dem Infotainment System einrichten möchten. Wählen Sie **Ja**, um fortzufahren. Das Infotainment System sucht dann nach verfügbaren Bluetooth-Geräten in der Nähe und zeigt eine Liste von Geräten an.

Wählen Sie Ihr Gerät aus der angezeigten Liste aus. Bestätigen Sie abhängig vom Mobiltelefonmodell die Kopplungsanfrage, oder geben Sie den Kopplungs-Code auf der Tastatur des Mobiltelefons ein, um es mit dem Infotainment System zu koppeln.

Um weitere Geräte zu koppeln, auf dem Bildschirm **Geräte verwalten** die Schaltfläche **+** berühren. Ein Pop-up-Menü wird geöffnet. **Hinzufügen** auswählen, um weitere Geräte auf die gleiche Weise zu koppeln.

Wenn die Kopplung fehlschlägt, wiederholen Sie den Vorgang bei Bedarf.

Aufheben der Paarung eines Mobiltelefons mit der Freisprechanlage

Ist die Liste der gepaarten Telefone voll, so kann ein neues Telefon erst gepaart werden, wenn die bestehende Paarung eines Telefons aufgehoben wird.

Hinweis

Beim Entkoppeln eines Mobiltelefons werden alle heruntergeladenen Kontakte und die Anruflisten aus dem Telefonbuch der Freisprecheinrichtung gelöscht.

Radio 15 USB

Zum Entkoppeln eines Mobiltelefons (d. h. zum Löschen aus dem Speicher der Freisprecheinrichtung) auf **TEL** drücken und **Gerät löschen** auswählen.

Das gewünschte Mobiltelefon in der Geräteliste markieren und bei Aufforderung den Löschvorgang durch Drücken auf **OK** bestätigen.

NAVI 50 IntelliLink

Um ein Gerät zu entkoppeln, d. h. um ein Mobiltelefon aus dem Speicher des Freisprechsystems zu löschen, **☰** und dann **⚙ Einstellungen** berühren.

Wählen Sie **Connectivity** und dann **Bluetooth-Geräteliste anzeigen**.

Das gewünschte Mobiltelefon aus der Geräteliste auswählen und dann **✖** berühren, um das Gerät zu löschen. Bei Bedarf alle Geräte aus der Liste löschen. Dazu **Optionen** und dann **Alle löschen** auswählen. Durch Berühren von **OK** bestätigen.

NAVI 80 IntelliLink

Um ein Gerät zu entkoppeln, d. h. ein Mobiltelefon aus dem Speicher des Freisprechsystems zu löschen, öffnen Sie den Bildschirm **Geräte verwalten**.

Auf dem Startbildschirm **MENU**, dann **☰ Telefon** und dann **Einstellungen** berühren.

Geräte verwalten auswählen und dann **+** berühren, um ein Pop-up-Menü zu öffnen. **Löschen** auswählen und das ausgewählte Gerät aus der Liste löschen.

Notruf

Warnung

Den Anruf erst beenden, wenn die Notrufzentrale dazu auffordert.

NAVI 50 IntelliLink

Um die Notrufnummer für den aktuellen Standort anzuzeigen, **📍** und dann **🗺️ KARTE** berühren (je nach Ausführung verfügbar).

Optionen und dann **Wo bin ich?** auswählen.

Wenn der Bildschirm **Wo bin ich?** angezeigt wird, **Optionen** und dann **Länderinformationen** berühren: Es wird die Notrufnummer (z. B. 112) auf dem Display angezeigt.

Bedienung

Einführung

Bei einer eingerichteten Bluetooth-Verbindung zwischen einem Mobiltelefon und der Freisprecheinrichtung können bestimmte Funktionen des Telefons über die Bedienelemente des Infotainment-Systems oder über das Display bedient werden.

Im Mobiltelefon gespeicherte Kontakte und Telefonnummern können dann z. B. in die Freisprecheinrichtung importiert werden.

Hinweis

Der Speicher des Infotainment-Systems ist begrenzt und bestimmte Kontakte werden möglicherweise nicht vom Telefon heruntergeladen. Die auf der SIM-Karte des Mobiltelefons gespeicherten Kontakte sind nicht sichtbar. Nur die auf dem Telefon gespeicherten Kontakte sind sichtbar.

Nach dem Herstellen der Verbindung werden die Mobiltelefondaten an die Freisprecheinrichtung übermittelt. Dies kann je nach Telefonmodell

einige Zeit dauern. Während dieser Zeit kann das Mobiltelefon nur eingeschränkt über das Infotainment-System bedient werden.

Hinweis

Nicht jedes Mobiltelefon unterstützt die Funktionen der Freisprecheinrichtung. Daher kann der Funktionsumfang von der Beschreibung abweichen.

Telefonmenü

Zum Anzeigen des Menüs **Telefon**:

- **📞 TEL** drücken
 - oder -
- **TEL** drücken
 - oder -
- **📍** und dann **📞 Telefon** berühren (NAVI 50 IntelliLink)
auf dem Startbildschirm **MENU** und dann **📞 Telefon** berühren (NAVI 80 IntelliLink)

Lautstärkeregelung

Radio 15 USB

Während eines Gesprächs lässt sich die Gesprächslautstärke durch Drehen von  oder Drücken von  bzw.  (am Bedienteil an der Lenksäule) ändern.

NAVI 50 IntelliLink

Während eines Gesprächs lässt sich die Gesprächslautstärke durch Drücken auf  bzw.  an den Bedienelementen an der Lenksäule ändern.

NAVI 80 IntelliLink

Während eines Anrufs  an der Infotainment-Einheit drehen, um die Gesprächslautstärke zu ändern.

Alternativ (mit Bedienteil an der Lenksäule) auf  oder  drücken.

Rufnummer wählen

Zum Wählen von Telefonnummern sind mehrere Optionen verfügbar, einschließlich des Anrufens eines Kontakts aus dem Telefonbuch oder aus einem Anrufprotokoll. Die Nummern können auch manuell gewählt werden.

Rufnummer manuell eingeben

Radio 15 USB

Während das Menü **Telefon** angezeigt wird, **Nummer wählen** aus der Liste auswählen.

Die gewünschte Rufnummer über das Zahlenfeld ( 206) eingeben und mit  wählen.

TEL gedrückt halten, um die letzte Nummer erneut zu wählen.

NAVI 50 IntelliLink

Wenn das Menü **Telefon** angezeigt ist, oben links  berühren und **Wählen** aus der Liste auswählen.

Geben Sie die gewünschte Rufnummer über das Zahlenfeld ein, und wählen Sie , um den Wahlvorgang zu starten.

Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Tastaturen im Display benutzen“ im Abschnitt „Allgemeine Informationen“  206.

Während der Eingabe können eingegebene Zeichen mittels  korrigiert werden.  berühren und halten, um alle Nummern auf einmal zu löschen.

NAVI 80 IntelliLink

Auf dem Startbildschirm **MENU**, dann  **Telefon** und dann **Eine Nummer wählen** auswählen.

Die gewünschte Rufnummer über das Zahlenfeld eingeben und **Anrufen** berühren, um den Wahlvorgang zu starten.

Während der Eingabe können eingegebene Zeichen mittels  korrigiert werden.

Telefonbuch

Das Telefonbuch enthält nur die für den aktuellen Fahrzeugbenutzer verfügbaren Kontaktlisten. Aus Gründen der Vertraulichkeit kann jede heruntergeladene Kontaktliste nur eingesehen werden, wenn das entsprechende Telefon angeschlossen ist.

Radio 15 USB

Nach dem Koppeln des Mobiltelefons mit dem Infotainment System wird die Kontaktliste des Mobiltelefons in die Freisprecheinrichtung geladen.

Zum Wählen einer Rufnummer aus dem Telefonbuch wählen Sie im Menü **Telefon** die Option

Telefonbuch aus, und markieren Sie den gewünschten Kontakt in der alphabetischen Liste. **OK** drücken, um den Wählvorgang zu starten.

NAVI 50 IntelliLink

Nach dem Koppeln des Mobiltelefons mit dem Infotainment System wird die Kontaktliste des Mobiltelefons in die Freisprecheinrichtung geladen.

Wenn das Menü **☞ Telefon** angezeigt ist, oben links **▼** berühren und **Telefonbuch** aus der Liste auswählen.

Um eine Nummer aus dem Telefonbuch zu wählen, wählen Sie den gewünschten Kontakt aus der Liste.

Alternativ **Nach Namen suchen** auswählen und dann den Namen des gewünschten Kontakts mit der Tastatur eingeben.

Siehe (NAVI 50 IntelliLink) „Tastaturen im Display benutzen“ im Abschnitt „Allgemeine Informationen“ ↗ 206.

NAVI 80 IntelliLink

Nach dem Koppeln des Mobiltelefons mit dem Infotainment System wird die Kontaktliste des Mobiltelefons in die Freisprecheinrichtung geladen.

Hinweis

Auf dem Mobiltelefon muss die Datenfreigabe autorisiert sein. Die Bedienungsanleitung des Mobiltelefons lesen oder den Netzbetreiber kontaktieren, um weitere Informationen hierzu zu erhalten.

Es muss auch die Funktion „Telefondaten automatisch herunterladen“ im Menü Telefoneinstellungen des Infotainment Systems eingeschaltet sein. Siehe (NAVI 80 IntelliLink) „Mobiltelefon-einstellungen“ unten.

Auf dem Startbildschirm **MENU**, **☞ Telefon** und dann **Telefonbuch** berühren.

Um eine Nummer aus dem Telefonbuch zu wählen, wählen Sie den gewünschten Kontakt aus der Liste.

Wenn für einen Kontakt mehr als eine Nummer gespeichert ist, wählen Sie auf Aufforderung die entsprechende Nummer. Der Anruf wird automatisch gestartet, nach dem die Kontaktnummer ausgewählt wurde.

Alternativ **Suchen** auswählen und dann den Namen des gewünschten Kontakts mit der Tastatur eingeben.

Das System kann nach der ersten Kopplung des Mobiltelefons mit dem Infotainment-System mit den neuesten Kontakten des Mobiltelefons aktualisiert werden. **+** berühren, um ein Pop-up-Menü zu öffnen, und **Telefondaten aktualisieren** auswählen. Wählen Sie bei Bedarf für eine weitere Unterstützung **Hilfe** im Pop-up-Menü.

Um Ihrer Favoritenliste einen Kontakt hinzuzufügen, drücken Sie **+**, und wählen Sie **Einen Kontakt der Favoritenseite hinzufügen**.

Hinweis

Favoriten können Sie jederzeit durch Drücken auf **★** auf dem Startbildschirm abgerufen werden.

Weitere Informationen finden Sie unter (NAVI 80 IntelliLink) „Favoriten“ im Abschnitt „Einführung“ ➔ 133.

Anruflisten

Radio 15 USB

Zum Wählen einer Rufnummer aus einer Anrufliste (z. B. gewählte Rufnummern, erhaltene Anrufe, entgangene Anrufe) im Menü

Anrufliste die entsprechende Option auswählen, z. B. **Gewählte Rufnummern**. Den gewünschten Kontakt auswählen und **OK** drücken, um den Wählvorgang zu starten.

NAVI 50 IntelliLink

Nach Anschluss des Mobiltelefons an das Infotainment System werden die Liste der gewählten Rufnummern sowie die angenommenen und verpassten Anrufe auf dem Mobiltelefon automatisch in die Mobiltelefon-Freisprecheinrichtung übertragen.

Wenn das Menü **☎ Telefon** angezeigt ist, oben links ▼ berühren und **Anruflisten** aus der Liste auswählen.

Um eine Nummer aus dem Anrufprotokoll zu wählen, wählen Sie eine der folgenden Optionen auf dem Display:

- **☎ Alle**: Zeigt eine Liste aller Anrufe in den folgenden Listen an.
- **☎**: Gewählte Rufnummern.
- **☎**: Angenommene Anrufe.
- **☎**: Verpasste Anrufe.

Hinweis

Neben dem Symbol wird die Anzahl der verpassten Anrufe angezeigt.

Die letzten Anrufe werden oben angezeigt. Wählen Sie den gewünschten Kontakt aus der Liste, um den Wählvorgang zu starten.

NAVI 80 IntelliLink

Nach Anschluss des Mobiltelefons an das Infotainment System werden die Liste der gewählten Rufnummern sowie die angenommenen und verpassten Anrufe auf dem Mobiltelefon automatisch in die Mobiltelefon-Freisprecheinrichtung übertragen.

Hinweis

Auf dem Mobiltelefon muss die Datenfreigabe autorisiert sein. Die Bedienungsanleitung des Mobiltelefons lesen oder den Netzbetreiber kontaktieren, um weitere Informationen hierzu zu erhalten.

Es muss auch die Funktion „Telefondaten automatisch herunterladen“ im Menü Telefoneinstellungen des Infotainment Systems eingeschaltet sein. Siehe (NAVI 80 IntelliLink) „Mobiltelefon-einstellungen“ unten.

Auf dem Startbildschirm **MENU**, **☎ Telefon** und dann **Anrufprotokolle** berühren.

Um eine Nummer aus dem Anrufprotokoll zu wählen, wählen Sie eine der folgenden Optionen auf dem Display:

- **Alle**: Zeigt eine Liste aller Anrufe in den folgenden Listen an.
- **☎**: Angenommene Anrufe.
- **☎**: Verpasste Anrufe.
- **☎**: Gewählte Rufnummern.

Die letzten Anrufe werden oben angezeigt. Alternativ ↑ oder ↓ berühren, um im Display nach oben/unten zu bewegen.

Wählen Sie den gewünschten Kontakt aus der Anrufliste, um den Wählvorgang zu starten.

Hinweis

Bei Bedarf **+** berühren (um ein Pop-up-Menü zu öffnen) und

Telefondaten aktualisieren auswählen, um die Anruflisten zu aktualisieren.

Mailbox

Radio 15 USB

Um Sprachnachrichten auf dem Mobiltelefon über das Infotainment System abzuhören, während das Mobiltelefon angeschlossen ist, wählen Sie das Menü **Mailbox**.

NAVI 80 IntelliLink

Um Sprachnachrichten auf dem Mobiltelefon über das Infotainment System abzuhören, während das Mobiltelefon angeschlossen ist, auf dem Startbildschirm **MENU**, dann **Telefon** und anschließend

Sprachnachrichten auswählen. Das System ruft die konfigurierte Mailbox an.

Es wird der Konfigurationsbildschirm angezeigt, wenn die Mailbox nicht konfiguriert ist. Geben Sie die Nummer auf dem Nummernfeld ein, und bestätigen Sie.

Ankommender Anruf

Radio 15 USB

Annehmen des Anrufs je nach Fahrzeugausstattung:

- Kurz **↶** drücken (am Bedienteil an der Lenksäule).
- Symbol **↶** auf dem Display auswählen (dazu **OK** drehen und drücken).

Abweisen des Anrufs je nach Fahrzeugausstattung:

- **✗** (am Bedienteil an der Lenksäule) gedrückt halten.
- Symbol **↶** auf dem Display auswählen (dazu **OK** drehen und drücken).

Bei einem ankommenden Anruf kann die Nummer des Anrufers im Display des Infotainment-Systems angezeigt werden. Ist die Nummer im System-Speicher abgelegt, wird stattdessen der Name angezeigt. Kann die Nummer nicht angezeigt werden, so wird die Meldung **Private Nummer** gezeigt.

NAVI 50 IntelliLink

Annehmen des Anrufs:

- **Annehmen/Zustimmen** berühren.
- Kurz **↶** drücken (am Bedienteil an der Lenksäule).

Abweisen des Anrufs:

- **Ablehnen/Verweigern** berühren.
- **✗** (am Bedienteil an der Lenksäule) gedrückt halten.

Bei einem ankommenden Anruf kann die Nummer des Anrufers im Display des Infotainment-Systems angezeigt werden. Ist die Nummer im System-Speicher abgelegt, wird stattdessen der Name angezeigt. Wenn die

Nummer nicht angezeigt werden kann, wird die Meldung **Unbekannt/Unbekannte Nummer** angezeigt.

NAVI 80 IntelliLink

Annehmen des Anrufs:

- **Annehmen** berühren.
- Kurz  drücken (am Bedienteil an der Lenksäule).

Abweisen des Anrufs:

- **Ablehnen** berühren.
-  (am Bedienteil an der Lenksäule) gedrückt halten.

Bei einem ankommenden Anruf kann die Nummer des Anrufers im Display des Infotainment-Systems angezeigt werden. Ist die Nummer im Systemspeicher abgelegt, wird stattdessen der Name angezeigt. Kann die Nummer nicht angezeigt werden, wird die Meldung **Gesprächspartner nicht bekannt** angezeigt.

Funktionen während des Gesprächs

Radio 15 USB

Außer der Lautstärkeregelung stehen während einem Anruf unter anderem folgende Funktionen zur Verfügung:

- Das Gespräch auf das Mobiltelefon umleiten.
- Auf die Tastatur zugreifen.
- Auflegen.

Zum Auswählen **OK** drehen und drücken und bestätigen.

Durch Auswahl der Mobiltelefon-Option auf dem Display lässt sich der Anruf von der Freisprecheinrichtung auf das Mobiltelefon umschalten. Beim Umschalten auf diesen Modus können einige Mobiltelefone von der Freisprecheinrichtung getrennt werden.

Außerdem kann über die Zahlentastatur eine Nummer eingegeben werden (→ 206), z. B. zur Steuerung eines Sprachservers wie etwa der Mailbox. Zum Aufrufen der Zahlen-

tastatur die Option **#123** auf dem Display auswählen. Weitere Informationen finden Sie unter „**Mailbox**“.

Beenden des Anrufs je nach Fahrzeugausstattung:

- Kurz  drücken.
- **TEL** drücken.
- Symbol  auf dem Display auswählen.

NAVI 50 IntelliLink

Außer der Lautstärkeregelung stehen während einem Anruf unter anderem folgende Funktionen zur Verfügung:

- : Auflegen.
- : Fahrzeugmikrofon ausschalten.
- : Fahrzeugmikrofon einschalten.
- : Gespräch auf Mobiltelefon übertragen.
- : Gespräch auf Mikrofon und Lautsprecher des Fahrzeugs übertragen.
- : Zum vorigen Bildschirm zurückkehren (z. B. Navigation oder Startseite).

NAVI 80 IntelliLink

Außer der Lautstärkeregelung stehen während einem Anruf unter anderem folgende Funktionen zur Verfügung:

- Anruf in Warteschleife halten: **+** (zum Öffnen eines Pop-up-Menüs) berühren und dann **In Warteschleife halten** auswählen. **Fortfahren** berühren, um mit dem Gespräch fortzufahren.
- Gespräch auf Mobiltelefon weiterleiten: **+** (zum Öffnen eines Pop-up-Menüs) berühren und dann **Handgerät** auswählen. In einigen Fällen kann das Mobiltelefon während der Weiterleitung eines Gesprächs vom Infotainment System getrennt werden.
- Auflegen: **Auflegen** berühren.
- Wechselt zum vorherigen Menü: **←** berühren.

Telefoneinstellungen

NAVI 50 IntelliLink

Standard-Telefoneinstellungen wiederherstellen

Um zu einem beliebigen Zeitpunkt auf das Einstellungsmenü zuzugreifen, **☰** und dann **EINSTELLUNG(EN)** berühren.

Wählen Sie **System**, dann **Werkseinstellungen** und anschließend **Mobiltelefon**, um die Telefoneinstellungen auf die Standardwerte zurückzusetzen. Durch Berühren von **OK** bestätigen.

Softwareversion anzeigen

Um zu einem beliebigen Zeitpunkt auf das Einstellungsmenü zuzugreifen, **☰** und dann **EINSTELLUNG(EN)** berühren.

Wählen Sie **System**, dann **Systemversion**, um die Softwareversion anzuzeigen.

NAVI 80 IntelliLink

Auf dem Startbildschirm **MENU**, dann **☰** **Telefon** und dann **Einstellungen** berühren.

Aus den folgenden Optionen auswählen:

- **Geräte verwalten:**
Siehe (NAVI 80 IntelliLink) „Ein Mobiltelefon koppeln“ im Abschnitt „Bluetooth-Verbindung“ ⇨ 210.
- **Sound-Pegel:**
So stellen Sie die Lautstärke der Mobiltelefon-Freisprecheinrichtung und des Klingeltons ein.
- **Voicemail:**
Siehe (NAVI 80 IntelliLink) „Mailbox“ oben.
- **Bluetooth aktivieren:**
Siehe (NAVI 80 IntelliLink) „Bluetooth aktivieren“ im Abschnitt „Bluetooth-Verbindung“ ⇨ 210.
- **Telefondaten automatisch herunterladen:**
Diese Option auswählen, um das Kästchen daneben zu markieren.
Bei der Kopplung und/oder beim Verbinden des Mobiltelefons mit dem Infotainment System können die Kontaktliste und

Anruflisten auf dem Mobiltelefon auf die Mobiltelefon-Freisprecheinrichtung heruntergeladen werden.

Dazu muss auf dem Mobiltelefon die Datenfreigabe autorisiert sein. Die Bedienungsanleitung des Mobiltelefons lesen oder den Netzbetreiber kontaktieren, um weitere Informationen hierzu zu erhalten.

Mobiltelefone und Funkgeräte

Einbau- und Betriebsvorschriften

Bei Einbau und Betrieb eines Mobiltelefons müssen die fahrzeugspezifischen Einbauanleitungen und Betriebsvorschriften der Hersteller des Telefons und der Freisprecheinrichtung eingehalten werden. Andernfalls kann die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlöschen (EU-Richtlinie 95/54/EG).

Empfehlungen für störungsfreien Betrieb:

- Fachgerecht installierte Außenantenne, um die maximale Reichweite zu garantieren
- maximale Sendeleistung von zehn Watt
- Anbringung des Mobiltelefons an einer geeigneten Stelle entsprechend dem Hinweis in der Betriebsanleitung, Abschnitt **Airbag-System**

Lassen Sie sich über vorgegebene Einbauorte für Außenantenne bzw. Gerätehalter und Möglichkeiten zur Nutzung von Geräten mit einer Sendeleistung von mehr als zehn Watt beraten.

Der Betrieb einer Freisprecheinrichtung ohne Außenantenne in den Mobiltelefonstandards GSM 900/1800/1900 und UMTS darf nur erfolgen, wenn die maximale Sendeleistung des Mobiltelefons bei zwei Watt für GSM 900 bzw. ein Watt für die anderen Typen liegt.

Aus Sicherheitsgründen nicht während der Fahrt telefonieren. Auch die Nutzung von Freisprecheinrichtungen kann vom Straßenverkehr ablenken.

Warnung

Funkgeräte und Mobiltelefone, die die oben genannten Mobiltelefonstandards nicht erfüllen, dürfen nur mit einer außen am Fahrzeug angebrachten Antenne verwendet werden.

Achtung

Mobiltelefone und Funkgeräte können die Fahrzeugelektronik stören, wenn sie ohne Außenantenne im Fahrzeug verwendet werden, sofern nicht die oben genannten Richtlinien beachtet werden.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme	222
Heizung und Belüftung	222
Klimaanlage	223
Elektronische Klimatisierungs- automatik	224
Hintere Heizung und Belüftung	227
Hintere Klimaanlage	230
Zuheizer	230
Belüftungsdüsen	237
Verstellbare Belüftungsdüsen .	237
Starre Belüftungsdüsen	238
Handschuhfachkühlung	238
Wartung	238
Lufteinlass	238
Regelmäßiger Betrieb	239
Service	239

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit
- Luftverteilung
- Beschlagfreimachen und Enteis-

Heckscheibenheizung ↗ 45.

Sitzheizung ↗ 55.

Temperatur



rot : warm
blau : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Gebläsegeschwindigkeit



Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Luftverteilung



: zum Kopfraum
 : zum Kopfraum und zum Fußraum

-  : zum Fußraum
-  : zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum
-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

Zwischenstellungen sind möglich.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



- Kühlung **A/C** einschalten (ausstattungsabhängig).
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Luftverteilungsregler auf  stellen.
- Heckscheibenheizung  einschalten.

- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums Luftverteilungsregler auf  stellen.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 244.

Klimaanlage

Kühlung (A/C)



A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Luft, sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Hinweis

Wenn die Klimatisierung bei hohen Außentemperaturen auf maximale Kühlung eingestellt ist, wird ein

Autostopp gegebenenfalls verhindert, bis die gewünschte Temperatur im Fahrgastraum erreicht ist.

Wird die Klimatisierung während eines Autostopps auf maximale Kühlung eingestellt, wird der Motor möglicherweise automatisch wieder angelassen.

Stopp-Start-Automatik ↪ 244.

Umluftsystem



Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Zum Ausschalten des Umluftbetriebs  noch einmal drücken.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Elektronische Klimatisierungsautomatik



Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung (↺ oder ↻) und Menüwahl
- Gebläsegeschwindigkeit ✖

- AUTO** : Automatikbetrieb
 : Umluftbetrieb
 : Beschlagfreimachen und Enteisen
 : Heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel
A/C OFF : Klimaanlage ausschalten

Heckscheibenheizung  ↪ 45.

Heizbare Außenspiegel  ↪ 41.

Sitzheizung  ↪ 55.

Die gewählte Temperatur wird automatisch eingeregelt. Im Automatikbetrieb wird der Luftstrom automatisch von Gebläsegeschwindigkeit und Luftverteilung geregelt.

Mit den Bedienelementen für Luftverteilung und Gebläsestufe kann das System von Hand angepasst werden.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Zur Gewährleistung des ordnungsgemäßen Betriebs den Sensor an der Instrumententafel nicht abdecken.

Automatikbetrieb



Grundeinstellung für maximalen Komfort:

- **AUTO** drücken (im Display wird **AUTO** angezeigt).
- Gewünschte Temperatur einstellen (die Temperatur wird im Display angezeigt).
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.

Im Automatikbetrieb werden die Einstellungen für Gebläsedrehzahl, Luftverteilung, Klimaanlage und Umluftbetrieb automatisch durch das System geregelt und nicht im Display angezeigt.

Temperaturvorwahl



Die Temperaturen können mit den zwei Tasten unter dem Display auf den gewünschten Wert eingestellt werden.

Aus Komfortgründen sollte die Temperatur nur in kleinen Schritten geändert werden.

Rot : warm
Blau : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Wenn die niedrigste Temperatur von 15 °C eingestellt wird, läuft die elektronische Klimatisierungsautomatik mit maximaler Kühlung.

Wenn die höchste Temperatur von 27 °C eingestellt wird, läuft die elektronische Klimatisierungsautomatik mit maximaler Erwärmung.

Hinweis

Wenn die Klimaanlage eingeschaltet wird, um die Temperatur herunterzeregeln, kann der Autostopp-Vorgang unterbunden werden bzw. wird unter Umständen der Verbrennungsmotor gestartet.

Stopp-Start-Automatik ↷ 244.

Gebläsegeschwindigkeit



Die Gebläsedrehzahl kann mit den Tasten  erhöht und verringert werden.

Die gewählte Gebläsegeschwindigkeit wird mit  im Display angezeigt.

Bei ausgeschaltetem Gebläse ist auch die Klimaanlage ausgeschaltet.

Rückkehr in den Automatikmodus: **AUTO** drücken.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



 drücken. Die LED leuchtet auf. Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein, die Klimaanlage wird eingeschaltet, und das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.

Die Heckscheibenheizung und beheizbaren Außenspiegel werden auch automatisch eingeschaltet.  drücken, um die Funktion auszu-schalten, ohne die Entfeuchtung / Entfrosterung der Scheiben zu deaktivieren. Die Lüfterdrehzahl kann ebenfalls reduziert werden.

Rückkehr in den Automatikbetrieb:  oder **AUTO** drücken.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 244.

Luftverteilung



Mehrmals  oder  drücken.

Im Display angezeigt Pfeile geben die Einstellungen für die Verteilung an:

-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
-  : zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum
-  : zum Kopfraum

 : zum Kopfraum und zum Fußraum

 : zum Fußraum

Zur Rückkehr in den Automatikmodus auf **AUTO** drücken.

Kühlung

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.



Wenn kein Kühlen oder Trocknen erforderlich ist, **A/C OFF** drücken, um das Kühlsystem abzuschalten und Kraftstoff zu sparen. Im Display wird **A/C OFF** angezeigt.

Manueller Umluftbetrieb



⊙ drücken, um den Umluftbetrieb zu aktivieren. Im Display wird ⊙ angezeigt.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Um in den Automatikbetrieb zurückzukehren, ⊙ oder **AUTO** drücken.

Hintere Heizung und Belüftung



Bei abgestelltem Motor kann der hintere Fahrgastraum über Belüftungsdüsen in Bodennähe durch die Zusatzheizung geheizt werden.

Uhrzeit, Tag und Temperatur lassen sich einstellen, indem die gewünschten Werte über die Bedienkonsole einprogrammiert werden.

Die Heizung wird abgeschaltet, wenn der Kraftstoffstand des Fahrzeugs zu niedrig ist.

Die Betriebsspannung wird von der Batterie geliefert. Überprüfen Sie die Fahrzeugbatterie bei häufigen Kurzstrecken regelmäßig und laden Sie sie bei Bedarf auf.

Hinweis

Wenn die hintere Heizung und Belüftung bei laufendem Motor aktiviert wird, wird der Autostopp verhindert.

Um eine zufriedenstellende Leistung zu garantieren, dürfen die unteren Belüftungsdüsen im hinteren Fahrgastraum nicht blockiert werden.

⚠ Warnung

Betätigen Sie das System nicht beim Tanken, in Umgebungen mit Staub oder entflammaren Dämpfen oder in geschlossenen Räumen (z. B. in der Garage).



⚠ Warnung

Wenn die Warnleuchte zusammen mit dem Warnblinker aufleuchtet, umgehend anhalten und den Motor ausschalten. Das Fahrzeug evakuieren. Es besteht Brandgefahr.

Zeitgeber



- 1 Anzeige** : Zeigt den voreingestellten Wochentag oder voreingestellten Tag, die aktuelle Uhrzeit oder voreingestellte Uhrzeit, Temperatur, Υ und III an
- 2 Temperatur** : Wählt die Temperatur.
- 3 ►** : Erhöht die Werte.
- 4 ◄** : Verringert die Werte.
- 5 III** : Wählt die Heizungseinstellungen.

- 6 P** : Wählt die Voreinstellungen.
- 7 ⌚** : Wählt die Einstellungen für Uhrzeit und Wochentag.

Bedienung

Heizung III

III drücken, es wird die voreingestellte Heizdauer angezeigt, z. B. **30**.

Um die Heizdauer vorübergehend zu ändern, diese mit ◄ oder ► anpassen. Der Wert kann zwischen 10 und 120 Minuten eingestellt werden. Aufgrund des Stromverbrauchs ist die Heizdauer mit Bedacht zu wählen.

Zum Ausschalten auf III drücken.

Um die voreingestellte Standard-Heizdauer zu ändern, sicherstellen, dass die Heizung ausgeschaltet ist, ◄ gedrückt halten, bis die Anzeige blinkt, und mit ◄ oder ► einstellen.

Programmierung P

Es können bis zu drei voreingestellte Abfahrtszeiten während eines Tages oder eine voreingestellte Abfahrtszeit über eine Woche programmiert werden.

- **P** einmal drücken, um die Voreinstellungsspeicher-Nummer **1** zu wählen.
- **P** zweimal drücken, um die Voreinstellungsspeicher-Nummer **2** zu wählen.
- **P** dreimal drücken, um die Voreinstellungsspeicher-Nummer **3** zu wählen.
- **P** erneut drücken, um den Voreinstellungsspeicher zu verlassen.

Startet die Heizung innerhalb von 24 Stunden

- **P** drücken, um die gewünschte Voreinstellungsspeicher-Nummer **1**, **2** oder **3** zu wählen.
- **◀** bzw. **▶** kurz drücken. Die voreingestellte Zeit blinkt.

- Mit **◀** oder **▶** die voreingestellte Uhrzeit einstellen.
- **P** drücken, um zu bestätigen und den Voreinstellungsspeicher zu verlassen.

Startet die Heizung bis zu sieben Tage

- **P** drücken, um die gewünschte Voreinstellungsspeicher-Nummer **1**, **2** oder **3** zu wählen.
- **◀** bzw. **▶** kurz drücken. Die voreingestellte Zeit blinkt.
- Mit **◀** oder **▶** die voreingestellte Uhrzeit einstellen.
- Nach 5 Sekunden blinkt der voreingestellte Tag.
- Mit **◀** oder **▶** den voreingestellten Tag einstellen.
- Die/der voreingestellte Uhrzeit/Tag werden einmal eingestellt, sobald die Anzeige zur aktuellen Uhrzeit wechselt.

Stellt die Uhrzeit und den Wochentag ein ☹

Nach dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie oder bei zu geringer Batteriespannung muss das Gerät zurückgesetzt werden.

- ☹ drücken, bis die Uhrzeit blinkt.
- **◀** oder **▶** drücken, um die aktuelle Uhrzeit zu ändern.
- Die Uhrzeit wird gespeichert, sobald die Anzeige nicht mehr blinkt.
- Warten, bis der Wochentag blinkt.
- **◀** oder **▶** drücken, um den Wochentag zu ändern.
- Der Wochentag wird gespeichert, sobald die Anzeige nicht mehr blinkt.

Heizstufe

Die bevorzugte Heizstufe für die programmierten Abfahrtszeiten kann zwischen 10 und 30 °C eingestellt werden.

Zum Einstellen der Heiztemperatur den Drehknopf auf der Bedienkonsole drehen.

rechtsherum : Temperatur erhöhen
drehen
linksherum : Temperatur verringern
drehen

Hintere Klimaanlage

Die hintere Klimaanlage wird zusammen mit der Klimaanlage des vorderen Fahrgastraums aktiviert.

Bus

Gebläsegeschwindigkeit



Den Luftstrom durch Auswahl der gewünschten Drehzahl regulieren.

rechtsherum : Luftstrom erhöhen
drehen
linksherum : Luftstrom reduzieren
drehen

Hinweis

Die hintere Klimaanlage kann während eines Autostopps nicht eingeschaltet werden.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 244.

Combi

Der hintere Fahrgastraum wird über Belüftungsdüsen über dem Fahrer- und Beifahrerraum zusätzlich klimatisiert.

Bei eingeschalteter Klimaanlage des vorderen Fahrgastraums den Luftstrom auf die gewünschte Stufe einstellen.

Bei Verwendung der Klimaanlage sicherstellen, dass die Belüftungsdüsen offen sind, um Eisbildung innerhalb des Systems aufgrund fehlender Luftzirkulation zu verhindern.

Zuheizer

Kühlmittelheizung

Die motorunabhängige, kraftstoffbetriebene Standheizung wärmt das Kühlmittel schnell an, sodass der Innenraum auch bei ausgeschaltetem Motor geheizt werden kann.

Hinweis

Je nach Ausführung kann eine zusätzliche Kühlmittelheizung automatisch eingeschaltet werden, um das Aufheizen bei eingeschalteter Zündung und Außentemperatur unter 5 °C zu beschleunigen.

Warnung

Betätigen Sie das System nicht beim Tanken, in Umgebungen mit Staub oder entflammaren Dämpfen oder in geschlossenen Räumen (z. B. in der Garage).

Vor dem Starten oder der Startprogrammierung die Klimaanlage auf Heizen, die Luftverteilung auf  schalten und das Gebläse einschalten.

Bei Nichtgebrauch schalten Sie sie aus. Die Heizung wird nach der programmierten Laufzeit automatisch abgeschaltet. Zudem wird sie abgeschaltet, wenn der Kraftstoffstand des Fahrzeugs zu niedrig ist.

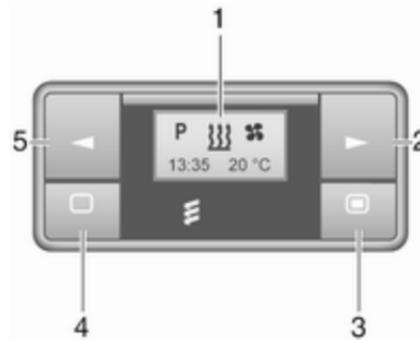
Die Betriebsspannung wird von der Batterie geliefert. Die Fahrtdauer sollte daher mindestens so lang wie die Heizdauer sein. Überprüfen Sie die Fahrzeugbatterie bei häufigen Kurzstrecken regelmäßig und laden Sie sie bei Bedarf auf.

Für einen effizienten Betrieb sollte die Standheizung einmal im Monat kurz eingeschaltet werden.

Bediengeräte

Über den Timer oder die Fernbedienung wird das System ein- und ausgeschaltet und Abfahrtszeiten können einprogrammiert werden.

Timer (Typ A)



1 Anzeige : Zeigt die Voreinstellung, die aktuelle oder voreingestellte Uhrzeit, Temperatur, , und an

- 2 ►** : Erhöht die Werte.
- 3 ■** : Langes Drücken: schaltet die Heizung ein, kurzes Drücken: schaltet die Anzeige ein oder bestätigt die Auswahl.

- 4 ◀** : Verringert die Werte.
- 5 □** : Langes Drücken: schaltet die Heizung aus; kurzes Drücken: schaltet die Anzeige ein oder schließt das Menü

Fernsteuerung (Typ A)



1 Anzeige : Zeigt die Voreinstellung, die aktuelle oder voreingestellten Uhrzeit, Temperatur , , , an

2  : Langes Drücken: schaltet die Heizung ein, kurzes Drücken: schaltet die Anzeige ein oder bestätigt die Auswahl.

3  : Erhöht die Werte.

4  : Langes Drücken: schaltet die Heizung aus; kurzes Drücken: schaltet die Anzeige ein oder schließt das Menü

5  : Verringert die Werte.

Wenn innerhalb von zehn Sekunden keine Taste gedrückt wird, schaltet sich die Anzeige automatisch aus.

Störungsanzeigen der Fernsteuerung (Typ A)

INIT  : automatische Erkennung – warten, bis automatische Erkennung abgeschlossen ist

NO SIGNAL  : kein Signal – Heizungs-sicherung überprüfen

 : schwaches Signal – Abstand verkürzen

 : Batteriestand niedrig – Batterie ersetzen

 : Heizungsstörung – Werkstatt aufsuchen

Add,  : System im Lernmodus
AddE 

Fernsteuerung (Typ A) anlernen

Wenn die Fahrzeugbatterie neu angeschlossen wird, leuchtet die LED in der Instrumententafel auf und das System konfiguriert das Menü der Fernbedienung automatisch. Wenn die LED blinkt, **Add** oder **AddE** wählen und bestätigen.

Sie können mehrere Fernbedienungen konfigurieren. Halten Sie die Taste gedrückt, bis die LED blinkt, schalten Sie die Fernbedienung ein, wählen Sie **Add** und bestätigen Sie.

Mit **AddE** wird ausschließlich die aktuelle Fernbedienung initialisiert, alle bereits konfigurierten Geräte werden gesperrt. Mit **Add** können bis zu vier Fernbedienungen initialisiert werden, aber zu jedem Zeitpunkt kann das System nur von einem Gerät gesteuert werden.

Fernsteuerung (Typ B)



1  **Anzeige**  : Zeigt die Voreinstellung, die aktuelle oder voreingestellte Uhrzeit, Temperatur , , ,  an.

2  : Erhöht die Werte.

3 **AUS**  : Schaltet die Heizung aus, oder  und **AUS** gleichzeitig drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

4  : Schaltet die Heizung ein, oder  und **AUS** gleichzeitig drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

5 ◀ : Verringert die Werte.

Wenn innerhalb von 30 Sekunden keine Taste gedrückt wird, schaltet sich die Anzeige automatisch aus.

⚠ Warnung

Schalten Sie beim Tanken die Fernsteuerung und die Heizung aus!

Die Fernsteuerung hat eine maximale Reichweite von 1000 m. Die Reichweite kann durch Umgebungsbedingungen und sinkende Batterieleistung beeinträchtigt werden.

Störungsanzeigen der Fernsteuerung (Typ B)

⚡ : Schlechtes Signal – Position anpassen

FAIL : Fehler bei der Signalübertragung – Abstand verkürzen oder Heizungssicherung überprüfen

🔋 : Batteriestand niedrig – Batterie ersetzen

Fernsteuerung (Typ B) anlernen

Es können bis zu vier zusätzliche Fernbedienungen konfiguriert werden. Beim Anlernen weiterer Fernbedienungen wird jeweils der älteste Transmitter gelöscht.

Die Heizungssicherung 5 Sekunden lang entfernen und dann wieder einsetzen. Innerhalb von 2–6 Sekunden 1 Sekunde lang auf **AUS** drücken. Das Anlernen ist abgeschlossen.

Wenn die Fernsteuerung längere Zeit nicht verwendet wurde, die Taste **AUS** in Intervallen von je 2 Sekunden 6 Mal hintereinander drücken. Dann weitere 2 Sekunden lang gedrückt halten und 2 Minuten warten.

Manuelle Bedienung



Je nach Ausführung kann der Zuheizung auch über die Tasten an der Instrumententafel für die zuletzt ausgewählte Dauer oder die Standarddauer (30 Minuten) eingeschaltet oder sofort ausgeschaltet werden. Die LED in der Taste bestätigt die Bedienung.

Batteriewechsel

Ersetzen Sie die Batterie, wenn die Reichweite der Fernbedienung sich verringert oder wenn das Batterieledsymbol blinkt.

Die Abdeckung öffnen und die Batterie ersetzen (Typ A: CR 2430, Typ B: 2CR 11108 oder gleichwertig), und darauf achten, dass die neue Batterie richtig so eingelegt sind, dass der Pluspol (+) zu den Plusklemmen zeigt. Setzen Sie die Abdeckung wieder ein.

Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den geltenden Umweltrichtlinien.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Bedienung (Typ A)

Heizung

in der Menüleiste auswählen und zum Bestätigen drücken. Die voreingestellte Heizdauer, z. B. **L 30**, blinkt im Display. Die Werkseinstellung beträgt 30 Minuten.

Die Heizdauer mit bzw. einstellen und bestätigen. Der Wert kann zwischen 10 und 120 Minuten eingestellt werden. Aufgrund des Stromverbrauchs ist die Heizdauer mit Bedacht zu wählen.

Zum Ausschalten erneut in der Menüleiste auswählen und drücken.

Belüftung

in der Menüleiste auswählen und zum Bestätigen drücken.

Die Lüftungsdauer mit bzw. einstellen und bestätigen. Der Wert kann zwischen 10 und 120 Minuten eingestellt werden. Aufgrund des Stromverbrauchs ist die Heizdauer mit Bedacht zu wählen.

Zum Ausschalten erneut in der Menüleiste auswählen und drücken.

Programmierung P

Es können bis zu drei voreingestellte Abfahrtszeiten innerhalb eines Tages oder einer Woche programmiert werden.

- **P** in der Menüleiste auswählen und zum Bestätigen drücken.
- Je nach Wunsch Speichernummer **P1**, **P2** oder **P3** auswählen und bestätigen.
- auswählen und bestätigen.
- Wochentag oder Wochentagbereich auswählen und bestätigen.
- Stunde auswählen und bestätigen.
- Minuten auswählen und bestätigen.
- oder auswählen und bestätigen.
- ECO oder HIGH auswählen und bestätigen.

- Dauer auswählen und bestätigen.
- Zum Schließen des Menüs drücken.

Den Programmiervorgang je nach Bedarf für die anderen Speicherpositionen wiederholen.

Zum Abrufen eines gespeicherten Programms **P1**, **P2** oder **P3** auswählen. Dann On auswählen und bestätigen.

Wenn ein Programm aktiviert ist, werden **P** und  zusammen angezeigt.

Zum Deaktivieren eines gespeicherten Programms **P1**, **P2** oder **P3** auswählen. Dann Off auswählen und bestätigen.

Die Heizung wird 5 Minuten nach der programmierten Abfahrtszeit automatisch ausgeschaltet.

Hinweis

Die Fernsteuerung ist mit einem Temperatursensor ausgestattet, der die Laufzeit abhängig von der Umgebungstemperatur und der gewünschten Heizstufe (ECO oder

HIGH) berechnet. Das System läuft automatisch 5 bis 60 Minuten vor der programmierten Abfahrtszeit an.

Stellt die Uhrzeit und den Wochentag ein

Nach dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie oder bei zu geringer Batteriespannung muss das Gerät zurückgesetzt werden.

- Wählen Sie  in der Menüleiste und bestätigen Sie.
- Wählen Sie  in der Menüleiste und bestätigen Sie.
- Mit  bzw.  die Stunden ändern und bestätigen.
- Mit  bzw.  die Minuten ändern und bestätigen.
- Zum Schließen des Menüs drücken.
- Wählen Sie  in der Menüleiste und bestätigen Sie.
- Wählen Sie **Mo** in der Menüleiste und bestätigen Sie.

- Mit  bzw.  den Wochentag ändern und bestätigen.
- Zum Schließen des Menüs drücken.

Heizstufe

Die bevorzugte Heizstufe für die programmierten Abfahrtszeiten kann entweder auf ECO oder auf HIGH eingestellt werden.

- Wählen Sie  in der Menüleiste und bestätigen Sie.
- ECO oder HIGH auswählen und bestätigen.
- Zum Schließen des Menüs drücken.

Bedienung (Typ B)

Heizung oder Belüftung

Den Betriebsmodus  oder  auswählen (je nach Bedarf).

-  drei Mal drücken.
- Gleichzeitig  und **AUS** drücken.  oder  blinkt.

- Mit ◀ oder ▶ einstellen, um  oder  auszuwählen.
- Zum Bestätigen gleichzeitig  und **AUS** drücken.

Zum Einschalten  1 Sekunde lang drücken. Die voreingestellte Heizdauer wird angezeigt, z. B. **30**. Die Werkseinstellung beträgt 30 Minuten.

Die Heizdauer kann in Schritten von 10 Minuten eingestellt werden.

Aufgrund des Stromverbrauchs ist die Heizdauer mit Bedacht zu wählen.

- ▶ vier Mal drücken.
- Gleichzeitig  und **AUS** drücken.  blinkt.
- Mit ◀ oder ▶ die gewünschte Heizdauer auswählen.
- Zum Bestätigen gleichzeitig  und **AUS** drücken.

Zum Ausschalten auf **AUS** drücken.

Programmierung

Das System berechnet die Betriebszeit des Heizers je nach Innentemperatur im Fahrzeug.

- Zweimal ◀ drücken.
- Gleichzeitig  und **AUS** drücken.  blinkt.
- Mit ◀ oder ▶ die Abfahrtszeit auswählen.
- Zum Bestätigen gleichzeitig  und **AUS** drücken.

Zum Einschalten  eine Sekunde lang drücken. **HTM** wird angezeigt.

Der Heizbetrieb wird nach der programmierten Abfahrtszeit automatisch beendet und kann auch manuell ausgeschaltet werden.

- Zweimal ◀ drücken.
- **AUS** 1 Sekunde lang drücken. **HTM** erlischt.

Uhrzeit einstellen

Nach dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie oder bei zu geringer Batteriespannung muss die Zeit zurückgesetzt werden.

- Einmal ▶ drücken.
- Gleichzeitig  und **AUS** drücken.  blinkt.

- Mit ◀ oder ▶ die Zeit einstellen.
- Zum Bestätigen gleichzeitig  und **AUS** drücken.

Heizstufe

Die bevorzugte Heizstufe für die programmierten Abfahrtszeiten kann auf einen Wert zwischen C1 und C5 festgelegt werden.

- ◀ drei Mal drücken.
- Gleichzeitig  und **AUS** drücken.  blinkt.
- Mit ◀ oder ▶ die Heizstufe einstellen.
- Zum Bestätigen gleichzeitig  und **AUS** drücken.

Um die Temperatur im Fahrgastraum anzuzeigen, zweimal auf ▶ drücken.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

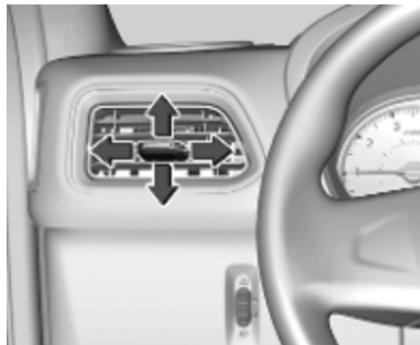
Mittlere Belüftungsdüsen



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen in Richtung Fahrzeugaußenseite schwenken.

Seitliche Belüftungsdüsen



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen in Richtung Fahrzeugaußenseite schwenken.

⚠ Warnung

Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Combi



Am Dachrahmen können sich verstellbare Belüftungsdüsen befinden. Zum Öffnen die Belüftungsdüse drücken. Belüftungsdüse halten und in die gewünschte Richtung drehen, um den Luftstrom zu lenken.

Bus



Am Dachrahmen über den Sitzen können sich verstellbare Belüftungsdüsen befinden. Einsteller drehen, um den Luftstrom zum entsprechen Sitz zu erhöhen / zu reduzieren.

Starre Belüftungsdüsen

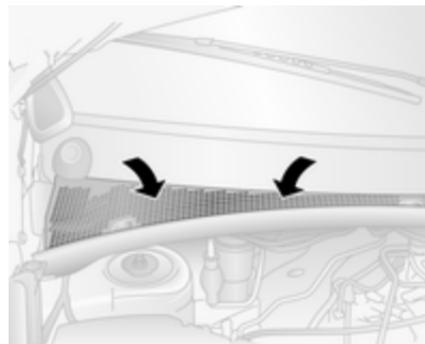
Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Handschuhfachkühlung

Die Klimaanlage kann auch den Inhalt des Handschuhfachs kühl halten.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass vor der Windschutzscheibe im Motorraum muss frei gehalten werden, damit Luft einströmen kann. Blätter, Schmutz oder Schnee entfernen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Betrieb mit eingeschalteter Kühlung ist bei zu niedriger Außentemperatur nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, die Klimaanlage ab dem 3. Jahr nach der Erstzulassung des Fahrzeugs jährlich kontrollieren zu lassen. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Hinweis

Das Kältemittel R-134a kann fluorierte Treibhausgase mit einem Erderwärmungspotenzial von 1430 enthalten.

Die Front-Klimaanlage ist mit 0,58 kg gefüllt und hat ein CO₂-Äquivalent von 0,83 Tonnen. Die Front- und Heck-Klimaanlage in Combi-Varianten ist mit 1,1 kg gefüllt und hat ein CO₂-Äquivalent von 1,57 Tonnen. Die Front- und Heck-Klimaanlage in den Busvarianten ist mit 1,7 kg gefüllt und hat ein CO₂-Äquivalent von 2,43 Tonnen.

Je nach Fahrzeug befinden sich Informationen zum Kältemittel der Klimaanlage auf einem Etikett im Motorraum.

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	241
Kraftstoff sparendes Fahren ...	241
Kontrolle über das Fahrzeug ...	241
Lenken	241
Starten	242
Einfahren	242
Zündschlossstellungen	242
Motor anlassen	243
Leerlaufdrehzahlregelung	244
Schubabschaltung	244
Stopp-Start-System	244
Fahrzeug abstellen	248
Luftfederung	248
Motorabgase	250
Diesel-Partikelfilter	250
Katalysator	251
AdBlue	251
Schaltgetriebe	258
Automatisiertes Schaltgetriebe ..	259
Getriebe-Display	259
Motor starten	259
Wählhebel	259
Manuell-Modus	261

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme	261
Störung	262
Stromunterbrechung	262

Bremsen	262
Antiblockiersystem	263
Parkbremse	263
Bremsassistent	264
Berganfahrassistent	264

Fahrsysteme	265
Traktionskontrolle	265
Elektronische Stabilitätsregelung	266
Hinterachs-Differenzial mit begrenztem Schlupf	267

Fahrerassistenzsysteme	267
Geschwindigkeitsregler	267
Geschwindigkeitsbegrenzer ...	269
Aktive Gefahrenbremsung	271
Parkhilfe	274
Toter-Winkel-Warnung	276
Rückfahrkamera	278
Spurverlassenswarnung	280

Kraftstoffe	281
Kraftstoffe für Dieselmotoren ...	281
Tanken	283

Anhängerzugvorrichtung	284
Allgemeine Informationen	284
Fahrverhalten, Fahrhinweise ...	284

Anhängerbetrieb	284
Zugvorrichtung	285
Anhänger-Stabilitäts- Assistent	285
Zusatzfunktionen	286
Nebenantrieb	286

Fahrhinweise

Kraftstoff sparendes Fahren

ECO-Modus

Der ECO-Modus ist eine Funktion, mit der der Kraftstoffverbrauch optimiert wird. Er beeinflusst außerdem Motorleistung und Drehmoment, Beschleunigung, Schaltanzeige, Heizung, Klimaanlage und elektrische Verbraucher.

Aktivierung



ECO drücken. Wenn die Funktion aktiviert ist, wird **ECO** im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Beim Fahren kann der ECO-Modus vorübergehend deaktiviert werden, z. B. um die Motorleistung zu erhöhen, indem das Gaspedal kräftig durchgetreten wird.

Der ECO-Modus wird wieder aktiviert, wenn der Druck auf das Gaspedal wieder nachlässt.

Ausschalten

ECO erneut drücken. **ECO** erlischt im Fahrerinfodisplay.

Fahrerinfodisplay ⇨ 108.

Kontrolle über das Fahrzeug

Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen (außer bei einem Autostopp)

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere. Bei einem Autostopp funktionieren alle Systeme, aber die

Lenkunterstützung kann kontrolliert reduziert werden und die Fahrgeschwindigkeit wird verringert.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 244.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Nur Fußmatten verwenden, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.

Fahren bergab

Beim Fahren bergab einen Gang einlegen, um sicherzustellen, dass ausreichend Bremsdruck zur Verfügung steht.

Lenken

Bei ausgefallener Lenkunterstützung durch eine Motorabschaltung oder eine Systemstörung kann das Fahrzeug gelenkt werden, allerdings mit höherem Kraftaufwand.

Achtung

Fahrzeuge mit hydraulischer Lenkunterstützung:

Wenn das Lenkrad bis in die Endposition gedreht und länger als 15 Sekunden in dieser Position gehalten wird, kann die Lenkunterstützung beschädigt werden und keine Lenkunterstützung mehr leisten.

Starten**Einfahren**

Auf den ersten Fahrten und bei neuen Scheibenbremsbelägen keine unnötigen Vollbremsungen vornehmen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampft. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

Die Motordrehzahl auf den ersten 1.500 km auf 2.500 U/min begrenzen.

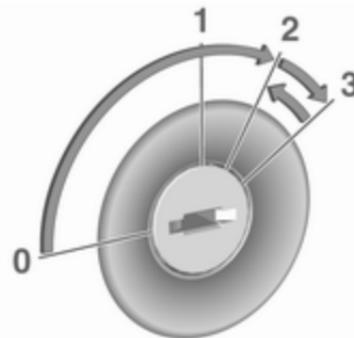
Während des Einfahrens kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch etwas höher sein und der Reinigungsprozess des Diesel-Partikelfilters kann öfter stattfinden. Ein Autostopp wird unter Umständen unterbunden, damit sich die Fahrzeugbatterie aufladen kann.

Stopp-Start-Automatik ↗ 244.

Diesel-Partikelfilter ↗ 250.

Zündschlossstellungen

Schlüssel drehen:



- 0 : Zündung aus: Einige Funktionen bleiben aktiv, bis der Schlüssel abgezogen oder die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war
- 1 : Zündschalterstellung Zubehör: Die Lenkradsperrung wird gelöst, einige elektrische Funktionen können bedient werden. Die Zündung ist ausgeschaltet

- 2 : Die Zündung ist eingeschaltet, der Dieselmotor glüht vor. Die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden
- 3 : Motor anlassen: Schlüssel loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird

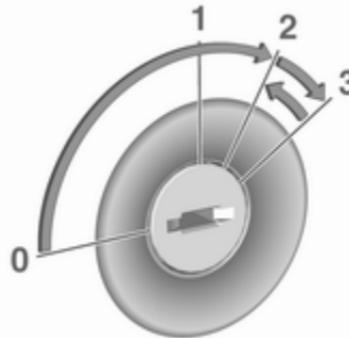
Lenkradsperre

Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

⚠ Gefahr

Den Schlüssel nie während der Fahrt vom Zündschloss abziehen, da dies die Lenkradsperre aktiviert.

Motor anlassen



Schaltgetriebe: Kupplung betätigen.

Automatisiertes Schaltgetriebe: Bremse betätigen; das Getriebe schaltet automatisch in N.

Nicht beschleunigen.

Zum Vorglühen Schlüssel auf Position 2 drehen und warten, bis die Kontrollleuchte  im Fahrerinfodisplay erlischt.

Hinweis

Wenn beim Vorglühen ein Gang eingelegt ist, kann je nach Fahrzeug im Driver Information Center (DIC)  108 eine Meldung angezeigt

werden, die darauf hinweist, dass beim Starten des Motors das Kupplungspedal gedrückt werden muss.

Schlüssel auf 3 drehen und loslassen.

Die zunächst erhöhte Motordrehzahl geht mit steigender Kühlmitteltemperatur automatisch auf die normale Leerlaufdrehzahl zurück.

Startversuche dürfen nicht länger als 15 Sekunden dauern. Wenn der Motor nicht anspringt, 15 Sekunden vor Wiederholung des Startversuchs warten. Gegebenenfalls vor Wiederholung des Startversuchs Kupplung treten.

Hinweis

Heckantrieb mit Zwillingshinterrädern und Frontantrieb: Beim Starten auf einer ebenen Fläche mit einem nicht beladenen Fahrzeug empfiehlt es sich, zum Anfahren den zweiten Gang auszuwählen.

Vor neuem Startversuch oder zum Abstellen des Motors Schlüssel auf 0 zurückdrehen.

Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 244.

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Leerlaufdrehzahlregelung



Zur Erhöhung der Leerlaufdrehzahl den Schalter drücken. Die Funktion wird nach einigen Sekunden aktiviert.

Bei folgenden Ereignissen wird die Funktion deaktiviert:

- Das Kupplungspedal wird betätigt.
- Das Gaspedal wird gedrückt.
- Das automatisierte Schaltgetriebe ist nicht in **N** (Neutral).
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt über 0 km/h.
- Kontrollleuchte ,  oder **STOP** leuchtet im Instrument.

Zur Erhöhung oder Verringerung der hohen Leerlaufdrehzahl an eine Werkstatt wenden.

Hinweis

Wenn die Funktion für schnellen Leerlauf aktiviert ist, wird das Stopp-Start-System automatisch deaktiviert.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 244.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Je nach Fahrbedingungen kann die Schubabschaltung deaktiviert werden.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau.

Sie startet den Motor automatisch neu, sobald das Kupplungspedal gedrückt wird (Schaltgetriebe) bzw. das Bremspedal gelöst wird (automatisiertes Schaltgetriebe).

Ein Sensor an der Fahrzeugbatterie sorgt dafür, dass nur dann ein Autostopp erfolgt, wenn die Fahrzeugbatterie für einen Neustart ausreichend geladen ist.

Aktivierung

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Wenn diese Bedingungen erfüllt sind, wird ein Autostopp unterbunden und im Instrument ↻ 107 leuchtet die Kontrollleuchte (A) auf.

Ausschalten



Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken von (A)^{OFF} manuell deaktivieren. Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten der LED in der Taste angezeigt.

Zur Reaktivierung erneut auf (A) drücken. Die LED in der Taste erlischt. Beim nächsten Einschalten der Zündung wird das System automatisch wieder aktiviert.

Hinweis

Wenn die Funktion des schnellen Leerlaufs aktiviert ist, wird das Stopp-Start-System automatisch deaktiviert und kann nicht durch Drücken auf (A) neu aktiviert werden. Die LED in der Taste leuchtet auf, um auf die Deaktivierung hinzuweisen, und im Driver Information Center ↻ 108 kann eine entsprechende Meldung angezeigt werden. Leerlaufdrehzahlregelung ↻ 244.

Autostopp

Schaltgetriebe

Bei geringer Geschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich folgendermaßen ein Autostopp aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Wählhebel in die Neutralstellung bringen
- Kupplungspedal loslassen

Die Kontrollleuchte (A) kann blinken, wenn die Kupplung nicht stark genug freigegeben wird.

Automatisiertes Schaltgetriebe

Im Stillstand lässt sich folgendermaßen ein Autostopp aktivieren:

- Wählhebel in Position **D**, **M** oder **N**
- Bremspedal fest drücken
- Nicht beschleunigen

Der Motor wird ausgeschaltet, die Zündung bleibt aber eingeschaltet, wenn die erforderlichen Bedingungen erfüllt sind.

Ein Autostopp wird durch Aufleuchten von (A) angezeigt ↻ 107.

Bei einem Autostopp bleiben Heizleistung, Lenkunterstützung und Bremsleistung erhalten. Bremsassistent, allerdings nicht verfügbar ↪ 264.

Hinweis

Wenn der Fahrer bei Motor im Autostopp-Status aussteigt, ertönt ein Warnton als Erinnerung daran, dass der Motor im Standby-Modus ist und noch nicht ausgeschaltet wurde.

⚠ Warnung

Vor dem Aussteigen aus dem Fahrzeug den Motor und die Zündung ausschalten.

Bedingungen für einen Autostopp

Das Stopp-Start-System prüft, ob jede der folgenden Bedingungen erfüllt ist. Andernfalls wird der Autostopp unterbunden und die Kontrollleuchte ⚠ leuchtet auf.

- das Stopp-Start-System ist nicht manuell deaktiviert
- die Motorhaube ist ganz geschlossen

- die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionsfähig
- der Motor ist warm
- die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch
- die Umgebungstemperatur ist nicht zu niedrig
- Fahrzeug befindet sich nicht in zu großer Höhe
- Neigung ist nicht zu stark
- die Enteisungsfunktion ist nicht aktiviert
- Einparkhilfe ist nicht in Betrieb
- das Klimatisierungssystem verhindert den Autostopp nicht
- die hintere Klimaanlage ist nicht aktiviert
- es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum
- Selbstreinigungsfunktion des Diesel-Partikelfilters ist nicht aktiv ↪ 250
- das Fahrzeug hat sich seit dem letzten Autostopp bewegt

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Wenn sich die Umgebungstemperatur dem Gefrierpunkt nähert, wird die Autostopp-Funktion unter Umständen außer Kraft gesetzt.

Bestimmte Einstellungen des Klimatisierungssystems können ebenfalls einen Autostopp verhindern. Nähere Informationen siehe Kapitel „Klimatisierung“ ↪ 222.

Direkt nach einer Autobahnfahrt ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Einfahren ↪ 242.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen die Entladung der Fahrzeugbatterie.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Schaltgetriebe

Zum erneuten Starten des Motors das Kupplungspedal treten, während sich der Wählhebel in Neutralstellung befindet.

Hinweis

Wenn ein Gang ausgewählt ist, muss das Kupplungspedal zum Starten des Motors vollständig durchgedrückt sein.

Wenn der Motor beim ersten Versuch nicht gestartet wird, erneut vollständig das Kupplungspedal drücken.

Automatisiertes Schaltgetriebe

Zum erneuten Starten des Motors das Bremspedal lösen, während der Wählhebel in der Position **D**, **M** oder **N** und die Parkbremse gelöst ist.

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs oder Drücken des Gaspedals kann ebenfalls der Motor gestartet werden.

Die Kontrollleuchte  in der Instrumenteneinheit erlischt, wenn der Motor neu gestartet wurde. Wenn

bestimmte Bedingungen nicht erfüllt sind, erfolgt kein Neustart. Mit dem Zündschlüssel starten.

Motor anlassen ⇨ 243.

Bus

Der Motor wird automatisch neu gestartet, wenn während eines Autostopps der Schalter der elektrischen Schiebetür an der Instrumententafel betätigt wird.

Schiebetür ⇨ 31.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Wenn eine der Bedingungen für einen Autostopp nicht mehr erfüllt ist oder das Fahrzeug sich zu bewegen beginnt, kann der Motor vom Stopp-Start-System automatisch wieder gestartet werden.

Ein automatischer Neustart des Motors ist unter Umständen nicht möglich, wenn eine Tür oder die Motorhaube geöffnet ist.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Bei aktivem Infotainment-System wird der Ton beim Neustart möglicherweise kurzzeitig leiser oder setzt aus.

Störung

Wenn die LED in der Deaktivierungstaste  leuchtet, obwohl die Taste nicht zum Deaktivieren des Systems gedrückt wurde, liegt eine Störung im Stopp-Start-System vor und das System ist deaktiviert. Im Fahrerinfodisplay erscheint außerdem eine entsprechende Meldung ⇨ 108.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeug abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig das Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Den Motor ausschalten.
- Wenn sich das Fahrzeug auf ebenem Untergrund oder an einer Steigung befindet, den ersten Gang einlegen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.
Beim Abstellen an Gefällen den Rückwärtsgang einlegen.

Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster schließen.
- Den Zündschlüssel in die Stellung **0** drehen und abziehen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

Fahrzeug verriegeln ⇨ 24, Diebstahlsicherung ⇨ 37 und Diebstahlwarnanlage ⇨ 38 aktivieren.

Lufffederung

Ist während der Fahrt automatisch aktiv. Die Lufffederung passt die Bodenfreiheit je nach Fahrzeuglast kontinuierlich an.

Achtung

Um einen sicheren Betrieb der Lufffederung zu gewährleisten, das zulässige Fahrzeuggesamtgewicht nicht überschreiten. Siehe Typschild ⇨ 339 oder Fahrzeugdokumente.

Nähere Informationen zur Luftfederung sind in der beiliegenden Bedienungsanleitung zu finden.

Hauptschalter

Achtung

Wenn das Fahrzeug abgeschleppt, angehoben oder transportiert wird bzw. Starthilfe gegeben wird, muss die Luftfederung deaktiviert werden.

Die Luftfederung nicht während der Fahrt deaktivieren.

Starthilfe ⇨ 326.

Eigenes Fahrzeug abschleppen ⇨ 328.



Der Hauptschalter befindet sich im unteren Bereich der rechten Türsäule hinter einer Verkleidung.

Einschalten, um den Betrieb und die Einstellung der Luftfederung zu ermöglichen.

Ausschalten, um das Fahrzeug in den Wartungsmodus zu versetzen.

Fernsteuerung



Wenn mehr Bodenfreiheit erforderlich ist oder das Einsteigen in das Fahrzeug erleichtert werden soll, kann die Federung mit Hilfe der Fernbedienung angehoben bzw. abgesenkt werden.

Achtung

Sicherstellen, dass beim Einstellen der Federungshöhe ausreichend Spielraum vorhanden ist und keine Hindernisse vorliegen.

Die Fernbedienungseinheit ist magnetisch und lässt sich an beliebigen Metallteilen im Fahrzeug befestigen oder in der Halterung fixieren.

Zur Niveauregulierung bei eingeschaltetem Motor die entsprechende Taste zwei Sekunden lang drücken. Die Anzeigeleuchte blinkt während des Vorgangs und leuchtet dann durchgehend, sobald die Einstellung der Luftfederung abgeschlossen ist.

Wenn nur die Zündung, nicht jedoch der Motor eingeschaltet ist, kann die Federungshöhe lediglich reduziert werden.

Hinweis

Vorsichtig handhaben, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und nicht unnötig betätigen.

Vorprogrammierte Einstellungen

Stellt die Bodenfreiheit auf eine von drei vorprogrammierten Einstellungen ein.

-  : abgesenkt
-  : normal
-  : angehoben

Achtung

Wenn beim Heben oder Senken ein Hindernis erkannt wird, wird die Federungshöhe nach einer Verzögerung wieder in die Normalposition zurückgebracht. Dies garantiert jedoch nicht den schadenfreien Betrieb. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, auf ausreichenden Spielraum und Abwesenheit von Hindernissen zu achten.

Manuelle Einstellungen

Eine manuelle Einstellung ist nur im stillstehenden Fahrzeug möglich.

Zum Auswählen **↵** 2 Sekunden lang drücken. Dann die Federung mit **▲** anheben oder mit **▼** absenken.

Zum Beenden eine der Vorprogrammierungstasten drücken.

Hinweis

Bei der manuellen Einstellung ist die Hinderniserkennung nicht verfügbar.

Wenn eine bestimmte geringe Geschwindigkeit überschritten oder die Zündung ausgeschaltet wird, wird die Höheneinstellung automatisch deaktiviert und die Federungshöhe in die normale Stellung zurückgebracht.

Wartungsmodus

Bei stillstehendem Fahrzeug **↵** 5 Sekunden lang drücken, um das Fahrzeug in den Wartungsmodus zu versetzen. Die Anzeigeleuchte leuchtet auf.

Bei Aktivierung des Wartungsmodus muss der Hauptschalter der Luftfederung ausgeschaltet sein.

Zum Beenden des Wartungsmodus **↵** erneut 5 Sekunden lang drücken.

Störung

Wenn eine Störung festgestellt wird, blinkt **↵**. Wenn der Wartungsmodus aktiviert wurde und eine Störung vorliegt, blinken **↵**, **▼** und **▲** gleichzeitig.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Motorabgase**⚠ Gefahr**

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Diesel-Partikelfilter

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt ohne einen Hinweis automatisch abläuft.

Der Filter wird von Zeit zu Zeit durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur

gereinigt. Dieser Vorgang wird automatisch unter festgelegten Fahrbedingungen ausgeführt. Währenddessen ist kein Autostopp möglich und der Kraftstoffverbrauch kann etwas höher sein. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.

Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der bisherigen Fahrbedingungen nicht möglich war, wird dies durch Aufleuchten der Kontrollleuchte  angezeigt ⇨ 103. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Wenn der Reinigungsvorgang unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgerufen werden.

Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten ⇨ 281 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Wenn die Kontrollleuchte  blinkt, werden die zulässigen Abgaswerte möglicherweise überschritten. Fuß vom Gaspedal nehmen, bis  nicht mehr blinkt und dauerhaft erleuchtet ist. Sofort eine Werkstatt kontaktieren.

Abgas ⇨ 103.

AdBlue

Allgemeine Informationen

Die selektive katalytische Reduktion ist ein Verfahren, mit dem der Stickoxidanteil im Abgas erheblich verringert wird. Dazu wird eine Dieselabgasflüssigkeit (DEF) in die Abgasanlage eingespritzt.

Der hierfür verwendete Stoff trägt die Bezeichnung AdBlue®. Dabei handelt es sich um eine ungiftige, nicht brennbare, farb- und geruchlose Flüssigkeit, die aus 32 % Harnstoff und 68 % Wasser besteht.

⚠ Warnung

Augen- und Hautkontakt mit AdBlue vermeiden.

Bei einem Augen- und Hautkontakt betroffene Körperteile mit Wasser abspülen.

Achtung

Lackierungen vor AdBlue schützen.

Bei Kontakt mit Wasser abspülen.

AdBlue gefriert bei einer Temperatur von ca. $-11\text{ }^{\circ}\text{C}$. Da das Fahrzeug mit einer AdBlue-Heizung ausgestattet ist, wird eine Schadstoffreduzierung auch bei tiefen Temperaturen gewährleistet. Die AdBlue-Heizung funktioniert automatisch.

Füllstandswarnungen

Der AdBlue-Verbrauch beträgt ca. 3,5 l pro 1.000 km und hängt vom Fahrverhalten ab.

AdBlue-Anzeige ↪ 97.

Füllstandswarnung im Fahrerinfodisplay

Wenn der AdBlue-Füllstand unter einen bestimmten Wert fällt, wird eine Füllstandswarnung im Fahrerinfodisplay angezeigt ↪ 108.



Zusätzlich leuchtet die Kontrollleuchte  dauerhaft auf und es wird ein Warnton wiedergegeben.

Den AdBlue-Tank umgehend neu befüllen. Siehe „AdBlue nachfüllen“ unten.

Wenn AdBlue nicht innerhalb einer bestimmten Fahrstrecke nachgefüllt wird, werden, abhängig vom aktuel-

len AdBlue-Füllstand, weitere Füllstandswarnungen im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Motorstarts unterbunden

Im Fahrerinfodisplay werden mehrere Aufforderungen zum Nachfüllen von AdBlue und schließlich die Meldung zur bevorstehenden Unterbindung des Motorstarts angezeigt.

Hinweis

Diese Einschränkungen sind eine gesetzliche Anforderung.

Warnstufen: Füllstandswarnungen, Motorstarts unterbunden

1. Die Warnmeldung **ADBLUE NACHFUELLEN** wird nach dem Einschalten der Zündung angezeigt, wenn die Reichweite weniger als 2400 km beträgt.
Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.
Den AdBlue-Tank bald neu befüllen.
2. Bei einer Reichweite unter 1500 bzw. 1200 km leuchtet nach dem Einschalten der Zündung  und

die Warnmeldung **ADBLUE NACHFUELLEN** wird angezeigt.

Den AdBlue-Tank bald neu befüllen.

3. Bei einer Reichweite unter 1000 bzw. 800 km leuchtet nach dem Einschalten der Zündung  und die Warnmeldung **XXXX KM SPERRE ADBLUE FUELLEN** wird angezeigt. Die Meldung wird nach je 100 km Fahrstrecke erneut angezeigt. Wenn die Reichweite weniger als 200 km beträgt, wird die Meldung alle 50 km wiederholt.

Die Fahrgeschwindigkeit kann nach dem Ausschalten und erneuten Einschalten des Motors auf 20 km/h beschränkt sein, bis die Reichweite auf 0 km gesunken ist.

Den Tank umgehend vollständig bzw. (je nach AdBlue-Verbrauch) mit mindestens 10 l AdBlue auffüllen.

4.  leuchtet während der Fahrt mit der Warnmeldung **OKM SPERRE ADBLUE FUELLEN** auf:

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Motor nicht neu gestartet werden.

Um ein erneutes Starten des Motors zu ermöglichen, den Tank umgehend vollständig bzw. (je nach AdBlue-Verbrauch) mit mindestens 10 l AdBlue auffüllen.

Das Aufleuchten der Kontrollleuchte  kann von einem Warnton begleitet werden.

Warn- und Signaltöne ⇨ 110.

Warnmeldungen über zu hohe Emissionswerte

Wenn die Abgasemissionswerte einen bestimmten Wert überschreiten, werden ähnliche Warnmeldungen wie die oben beschriebenen Warnmeldungen zur Reichweite im Fahrerinfodisplay angezeigt. Die Kontrollleuchte  leuchtet zusammen mit  ⇨ 103 dauerhaft auf und es wird ein Warnton wiedergegeben.

Im Fahrerinfodisplay werden mehrere Aufforderungen zur Prüfung der Abgasanlage und schließlich die Meldung zur bevorstehenden Unterbindung des Motorstarts angezeigt.

Hinweis

Diese Einschränkungen sind eine gesetzliche Anforderung.

So bald wie möglich Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Warnstufen: Warnmeldungen bei hohen Emissionswerten

1.  und  leuchten zusammen mit der Warnmeldung **Abgassystem prüfen** auf.

Störung im System, die zu einem Verlust der Motorleistung führen kann.

So bald wie möglich Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

2.  und  leuchten zusammen mit der Warnmeldung **xxxKM Sperre Abgasentgiftung** auf.

Zeigt an, dass in weniger als 1000 bzw. 800 km ein erneutes Starten des Motors nach dem Ausschalten der Zündung nicht mehr zugelassen wird. Die Warnmeldung wird wiederholt alle 100 km Fahrstrecke angezeigt. Wenn die Reichweite weniger als 200 km beträgt, wird die Meldung alle 50 km wiederholt.

Die Fahrgeschwindigkeit kann nach dem Ausschalten und erneuten Einschalten des Motors auf 20 km/h beschränkt sein, bis die Reichweite auf 0 km gesunken ist.

So bald wie möglich Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

3.  und  leuchten zusammen mit der Warnmeldung **OKM Sperre Abgasentgiftung** auf.

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Motor nicht neu gestartet werden.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das Aufleuchten der Kontrollleuchten  und  kann von einem Warnton begleitet werden.

Warn- und Signaltöne ⇨ 110.

Ausführung ohne Füllstandswarnung im Fahrerinfodisplay



Wenn die AdBlue-Anzeige einen sehr niedrigen Füllstand anzeigt, leuchtet zuerst die Kontrollleuchte  permanent auf. Wenn dann der AdBlue-Füllstand unter einen bestimmten Wert fällt, blinkt  einige Sekunden lang und leuchtet dann permanent.

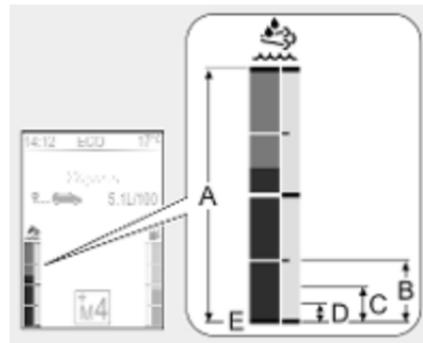
Den AdBlue-Tank umgehend neu befüllen. Siehe „AdBlue nachfüllen“ unten.

Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.

Hinweis

Diese Einschränkungen sind eine gesetzliche Anforderung.

Warnstufen: Füllstandswarnungen, Motorleistungsverlust



1. Bereich **A**. Keine Kontrollleuchte:
Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.
2. Bereich **B**. Kontrollleuchte  leuchtet auf:
Den AdBlue-Tank umgehend neu befüllen.
3. Bereich **C**. Kontrollleuchte  blinkt bei jedem Einschalten der

Zündung einige Sekunden lang und leuchtet dann dauerhaft:

Den AdBlue-Tank umgehend neu befüllen.

4. Bereich **D**. Kontrollleuchte  blinkt bei jedem Einschalten der Zündung einige Sekunden lang und leuchtet dann dauerhaft in Verbindung mit einem Warnton: Motorleistungsverlust.
- Den Tank umgehend vollständig bzw. (je nach AdBlue-Verbrauch) mit mindestens 10 l AdBlue auffüllen.
5. Bereich **E**. Der Tank ist leer und  blinkt in Verbindung mit Warntönen:
- Die Fahrgeschwindigkeit wird nach dem Aus- und erneuten Einschalten des Motors auf 20 km/h beschränkt.
- Den Tank umgehend vollständig bzw. (je nach AdBlue-Verbrauch) mit mindestens 10 l AdBlue auffüllen.

Warmmeldungen über zu hohe Emissionswerte

Wenn die Abgasemissionen über einen bestimmten Wert steigen, leuchtet die Kontrollleuchte  zusammen mit  103 auf. So bald wie möglich die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hinweis

Diese Einschränkungen sind eine gesetzliche Anforderung.

Warnstufen: Warmmeldungen bei hohen Emissionswerten

1.  und  leuchten auf:
Störung im System.
So bald wie möglich Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
2.  und  blinken, wenn der Motor gestartet wird, und leuchten dann dauerhaft:
Störung im System, die zu einem Verlust der Motorleistung führt.

So bald wie möglich Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

3.  und  blinken:
Störung im System.

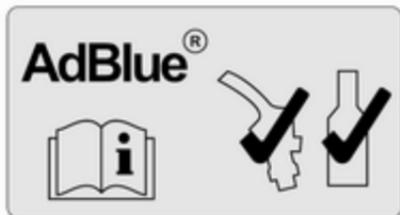
Die Fahrgeschwindigkeit wird nach dem Aus- und erneuten Einschalten des Motors auf 20 km/h beschränkt.

So bald wie möglich Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das Aufleuchten der Kontrollleuchten  und  kann von einem Warnton begleitet werden.

Warn- und Signaltöne  110.

AdBlue nachfüllen



Achtung

Nur AdBlue verwenden, das die europäischen Normen DIN 70 070 und ISO 22241-1 erfüllt.

Keine Zusätze verwenden.

AdBlue nicht verdünnen.

Andernfalls kann das selektive katalytische Reduktionssystem beschädigt werden.

Hinweis

Wenn AdBlue bei sehr niedrigen Temperaturen nachgefüllt werden muss, wird das Nachfüllen von AdBlue möglicherweise nicht vom System erkannt. In diesem Fall das Fahrzeug in einem Bereich mit einer höheren Umgebungstemperatur abstellen, bis sich AdBlue verflüssigt hat.

Hinweis

Wenn das Starten des Motors aufgrund eines niedrigen AdBlue-Füllstands unterbunden ist, sollte der Tank vollständig bzw. mit mindestens 10 l AdBlue (je nach AdBlue-Verbrauch) aufgefüllt werden.

Nachfüllen geringer Mengen (z. B. unter 10 l) vermeiden, da das System in diesem Fall möglicherweise kein Nachfüllen erkennt.

Hinweis

Beim Abschrauben der Schutzkappe vom Einfüllstutzen können Ammoniakdämpfe entweichen. Nicht einatmen, da die Dämpfe

einen stechenden Geruch haben. Das Einatmen der Dämpfe ist nicht gesundheitsschädlich.

Das Fahrzeug muss auf einer ebenen, geraden Fläche abgestellt werden.

Der Einfüllstutzen für AdBlue befindet sich hinter der Tankklappe an der rechten Fahrzeugseite.

Die Tankklappe lässt sich nur öffnen, wenn das Fahrzeug entriegelt und die rechte Tür offen ist.

⚠ Gefahr

Fahrzeuge mit Stopp-Start-System: Den Motor ausschalten und den Zündschlüssel abziehen, um zu verhindern, dass das System den Motor automatisch neu startet.

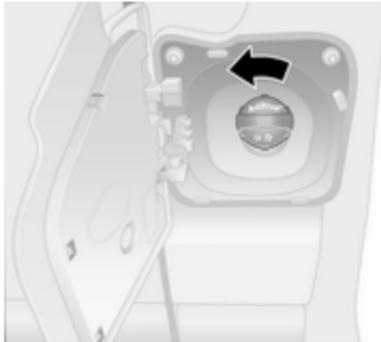
Füllmengen ⇨ 340.

Tankstelle

Gefahr

Beim Nachfüllen von AdBlue die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

1. Motor ausschalten und Zündschlüssel abziehen.
2. Die rechte Tür öffnen und die Tankklappe durch Ziehen öffnen.



3. Die blaue Schutzkappe links herum drehen, um sie vom Einfüllstutzen abzuschrauben.

4. Die Zapfpistole bis zum Anschlag in den Einfüllstutzen einführen und betätigen.
5. Nach dem Ende des Tankvorgangs die Schutzkappe aufsetzen und rechtsherum drehen, bis sie einrastet.
6. Tankklappe und rechte Tür schließen.

AdBlue-Behälter

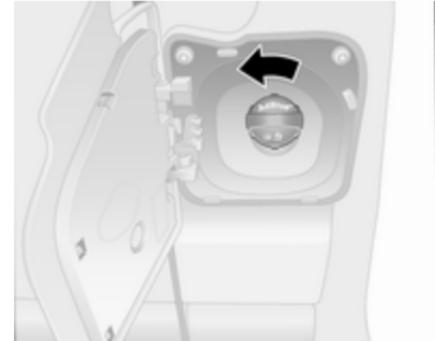
Hinweis

Nur die vorgesehenen AdBlue-Behälter zum Nachfüllen verwenden, um zu verhindern, dass zu viel AdBlue nachgefüllt wird. Außerdem werden die Dämpfe aus dem Tank im Behälter aufgefangen und können so nicht entweichen.

Hinweis

Da die Haltbarkeit von AdBlue begrenzt ist, das Verfalldatum vor dem Nachfüllen überprüfen.

1. Motor ausschalten und Zündschlüssel abziehen.
2. Die rechte Tür öffnen und die Tankklappe durch Ziehen öffnen.



3. Die blaue Schutzkappe links herum drehen, um sie vom Einfüllstutzen abzuschrauben.
4. Den AdBlue-Behälter öffnen.
5. Ein Ende des Schlauchs am Behälter anbringen und das andere Ende auf den Einfüllstutzen aufschrauben.
6. Den Kanister anheben, bis er leer ist bzw. keine Flüssigkeit mehr aus dem Kanister fließt. Dies kann bis zu fünf Minuten dauern.
7. Den Kanister auf den Boden stellen, um den Schlauch zu leeren. 15 Sekunden warten.

- Den Schlauch vom Einfüllstutzen abschrauben.
- Die Schutzkappe anbringen und rechts herum drehen, bis sie einrastet.
- Tankklappe und rechte Tür schließen.

Hinweis

AdBlue-Behälter gemäß geltenden Umweltvorschriften entsorgen. Die Schläuche können wiederverwendet werden, wenn sie vor dem Austrocknen des AdBlue mit klarem Wasser ausgespült werden.

Hinweis

Das Fahrzeug mindestens zehn Sekunden lang im Leerlauf laufen lassen, damit das System das Nachfüllen von AdBlue erkennt.

Das Nichtbeachten dieser Vorgehensweise führt dazu, dass das System das Nachfüllen von AdBlue erst nach ca. 20 Minuten Fahrt erkennt.

Wenn das Nachfüllen von AdBlue erfolgreich erkannt wird, erlischt die AdBlue-Warnleuchte.

Wenn das Nachfüllen von AdBlue nicht erkannt wird, nachdem der Motor einige Zeit betrieben wurde, wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Der AdBlue-Tank verfügt über einen besonderen Tankdeckel.

Störung

Wenn das System eine Betriebsstörung erkennt, leuchtet die Kontrollleuchte  zusammen mit  auf und ein Warnton wird wiedergegeben. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Versionsabhängig kann auch eine entsprechende Meldung im Fahrerinfodisplay angezeigt werden ⇨ 108.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal treten, den Ring am Wählhebel nach oben ziehen und den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung bringen, Kupplungspedal loslassen und erneut betätigen. Nochmals schalten.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen!

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung

Es ist nicht ratsam, die Hand während der Fahrt auf dem Wählhebel ruhen zu lassen.

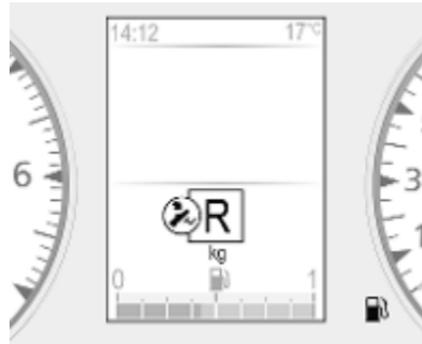
Gangwechsel ⇨ 104.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 244.

Automatisiertes Schaltgetriebe

Das automatisierte Schaltgetriebe (MTA) ermöglicht manuelles Schalten (Manuell-Modus) oder automatisches Schalten (Automatik-Modus) jeweils mit automatischer Kupplungs-betätigung.

Getriebe-Display



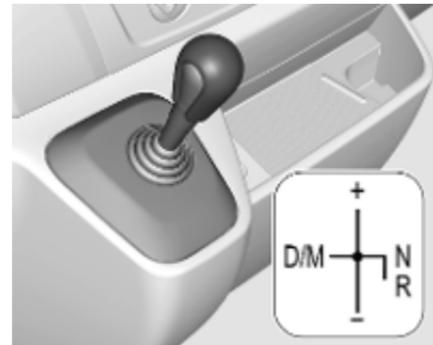
Anzeige des Modus und des aktuellen Gangs.

Motor starten

Beim Anlassen des Motors das Bremspedal betätigen. Wird das Bremspedal nicht betätigt, leuchtet  im Getriebe-Display und der Motor kann nicht gestartet werden.

Bei betätigtem Bremspedal schaltet das Getriebe automatisch in **N** (Neutralstellung). „N“ wird im Getriebe-Display angezeigt und der Motor kann gestartet werden. Es kann eine kurze Verzögerung auftreten.

Wählhebel



Den Wählhebel immer bis zum Anschlag in die entsprechende Richtung führen. Nach Loslassen kehrt er automatisch in die Mittelstellung zurück.

N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
D/ : Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus

Im Automatikmodus zeigt das Getriebe-Display „D“ an.

R : Rückwärtsgang

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Das Getriebe-Display zeigt bei eingelegtem Rückwärtsgang "R" an.

+ : Schalten in einen höheren Gang.

- : Schalten in einen niedrigeren Gang.

Losfahren

Beim Anlassen des Motors befindet sich das Getriebe im Automatik-Modus. Bremspedal treten und Wählhebel zum Einlegen des ersten Gangs in Richtung **+** drücken.

Wenn **R** gewählt wurde, ist der Rückwärtsgang eingelegt. Nach Freigabe des Bremspedals fährt das

Fahrzeug langsam an. Zum schnellen Anfahren Bremspedal freigeben und direkt nach Einlegen eines Gangs Gas geben.

Im Automatik-Modus schaltet das Getriebe in Abhängigkeit der Fahrbedingungen automatisch in die anderen Gänge.

Zur Aktivierung des Manuell-Modus den Wählhebel auf **D/M** bewegen. Der eingelegte Gang wird im Getriebe-Display angezeigt.

Um den ersten Gang einzulegen, das Bremspedal treten und den Wählhebel in Richtung **+** oder **-** drücken. Durch Drücken des Wählhebels in Richtung **+** oder **-** in einen höheren oder niedrigeren Gang schalten. Zum Überspringen von Gängen den Wählhebel in kurzen Abständen wiederholt drücken.

Anhalten

Im Automatik- oder Manuell-Modus wird beim Anhalten der erste Gang eingelegt und die Kupplung gelöst. Bei **R** bleibt der Rückwärtsgang eingelegt.

Beim Anhalten an Steigungen die Parkbremse anziehen oder das Bremspedal betätigen. Um ein Überhitzen der Kupplung zu verhindern, kann ein unterbrochener Warnton ausgegeben werden, der den Fahrer anweist, das Bremspedal zu betätigen oder die Parkbremse anzuziehen.

Den Motor bei längerem Stillstand abstellen, z. B. in Verkehrsstaus.

Wenn das Fahrzeug geparkt und die Fahrtür geöffnet wird, zeigt ein Warnton an, dass die Neutralstellung nicht eingelegt bzw. das Bremspedal nicht gedrückt ist.

Bremsunterstützung des Motors

Automatikbetrieb

Beim Bergabfahren schaltet das automatisierte Schaltgetriebe erst in einen höheren Gang, wenn eine relativ hohe Motordrehzahl erreicht ist. Beim Bremsen wird rechtzeitig zurückgeschaltet.

Manuell-Modus

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

Herausschaukeln

Herausschaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm, Schnee oder einem Loch steckt. Den Wählhebel zwischen **R** und **D/M** (bzw. zwischen **+** und **-**) mehrmals hin und her bewegen und dabei das Gaspedal leicht betätigen. Motor nicht hochdrehen und plötzliche Beschleunigung vermeiden.

Fahrzeug abstellen

Die Parkbremse betätigen. Der zuletzt eingelegte Gang (siehe Getriebe-Display) bleibt eingelegt. Bei **N** ist kein Gang eingelegt.

Nach Ausschalten der Zündung reagiert das Getriebe nicht mehr auf Wählhebelbewegungen.

Wenn die Zündung nicht ausgeschaltet oder die Parkbremse nicht betätigt ist, ertönt beim Öffnen der Fahrertür ein Warnton.

Manuell-Modus

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Motordrehzahl bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Drehzahl gewählt, wird nicht geschaltet. Dadurch werden zu niedrige bzw. zu hohe Motordrehzahlen vermieden.

Bei zu niedriger Motordrehzahl schaltet das Getriebe automatisch in einen niedrigeren Gang.

Bei zu hoher Motordrehzahl schaltet das Getriebe nur bei Kickdown in einen höheren Gang.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

Lastprogramm kg



Das Lastprogramm kann sowohl im Manuell-Modus als auch im Automatik-Modus verwendet werden. In beiden Fällen werden die Schaltkennlinien automatisch an eine höhere Zuladung angepasst.

Aktivierung

kg drücken. Im Getriebe-Display leuchtet die Kontrollleuchte **kg** auf. Das Getriebe wählt daraufhin optimierte Schaltkennlinien.

Ausschalten

Das Lastprogramm wird ausgeschaltet bei:

- **kg** noch einmal drücken
- Ausschalten der Zündung

Kickdown

Beim Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt hinaus wird abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang geschaltet. Für eine Beschleunigung steht die volle Motorleistung zur Verfügung.

Wenn die Motordrehzahl zu hoch ist, schaltet das Getriebe in einen höheren Gang, auch im Manuell-Modus. Ohne Kickdown wird dieses automatische Schalten im Manuell-Modus nicht beeinflusst.

Störung

Bei einer Störung leuchtet Kontrollleuchte  im Getriebe-Display auf. Die Fahrt kann vorausschauend und vorsichtig fortgesetzt werden.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung und eingelegtem Gang wird nicht ausgekuppelt. Das Fahrzeug kann nicht bewegt werden.

Bei entladener Fahrzeugbatterie Starthilfe durchführen ⇨ 326.

Liegt die Ursache nicht an der entladenen Fahrzeugbatterie, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Lässt sich der Leerlauf nicht einlegen, darf das Fahrzeug nur so abgeschleppt werden, dass die Antriebsräder keinen Bodenkontakt haben ⇨ 328.

Eigenes Fahrzeug abschleppen ⇨ 328.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Bremswirkung ist jedoch nur gegeben, wenn das Bremspedal fest durchgetreten wird. Dafür ist wesentlich mehr Krafteinsatz erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte  ⇨ 104.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Kontrollleuchte (ABS) ⇨ 104.

Störung

Wenn die Kontrollleuchten (ABS) und  leuchten und im Fahrerinfodisplay eine Meldung angezeigt wird, liegt eine Störung im ABS vor. Das Bremssystem bleibt funktionsfähig, wird aber nicht mehr vom ABS geregelt.

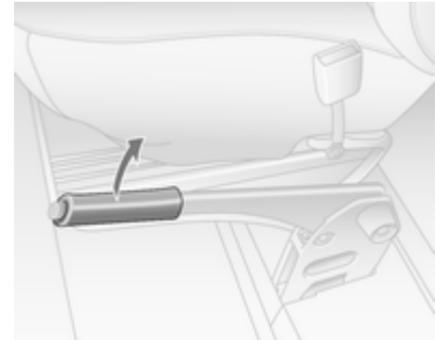
⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Wenn die Kontrollleuchten (ABS), , (i) und STOP leuchten, sind ABS und ESC deaktiviert und im Fahrerinfodisplay wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse



⚠ Warnung

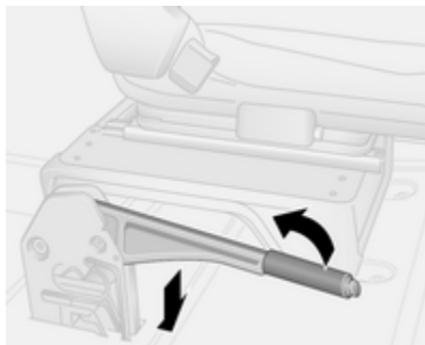
Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen; bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig das Bremspedal betätigen.

Kontrollleuchte (P) ⇨ 104.
Abstellen ⇨ 248.

Zurückfahrbare Parkbremse



Bei manchen Fahrzeugen wird der Hebel der Parkbremse auch bei betätigter Bremse in die horizontale Stellung zurückgezogen.

Zum Lösen der Parkbremse den Entriegelungsknopf drücken. Den Hebel leicht nach oben ziehen und dann in die horizontale Position zurückbringen.

Zum Betätigen der Parkbremse den Hebel nach oben ziehen und dann loslassen. Der Hebel kehrt in die horizontale Position zurück.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maximale Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Während eines Autostopps ist der Bremsassistent nicht verfügbar.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 244.

Berganfahrassistent

Das System trägt dazu bei, beim Anfahren an Steigungen je nach Steilheit der Steigung ein unbeabsichtigtes Rollen des Fahrzeugs zu verhindern.

Wenn nach dem Anhalten an einem Gefälle das Bremspedal gelöst wird (und der Wählhebel in einem Vorwärts- oder Rückwärtsgang ist), bleibt die Bremse weitere 2 Sekunden lang aktiviert. Sobald das Fahrzeug Fahrt aufnimmt, werden die Bremsen automatisch gelöst.

Achtung

Der Berganfahrassistent kann ein Rollen des Fahrzeugs nicht in allen Situationen (z. B. bei besonderem starkem Gefälle) verhindern.

Bei Bedarf das Bremspedal betätigen, um ein Rückwärtsrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

Bei einem Autostopp ist der Berganfahrassistent nicht aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 244.

Fahrssysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle ist Bestandteil der elektronischen Stabilitätsregelung (ESC), die die Fahrstabilität wenn nötig und unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit und der Reifenhaftung verbessert, indem es ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die Traktionskontrolle ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet und die Kontrollleuchte  im Instrument erloschen ist.

Bei aktiver Traktionskontrolle blinkt .

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte  \rightarrow 105.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent \rightarrow 285.

Erweiterte Traktionsfunktion



Falls nötig kann die Traktionskontrolle bei weicher, schlammiger oder schneebedeckter Fahrbahn deaktiviert werden, um die Traktion zu verbessern:

 drücken.

Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt.

Sobald die Fahrgeschwindigkeit 50 km/h erreicht, schaltet das System automatisch zum Standardbetriebsmodus der Traktionskontrolle um. Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt.

Die Traktionskontrolle wird durch erneutes Drücken von  wieder eingeschaltet.

Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt.

Störung

Wenn das System eine Störung erkennt, leuchtet die Kontrollleuchte  \rightarrow 105 zusammen mit  \rightarrow 103 im Instrument auf und eine entsprechende Meldung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Die Traktionskontrolle ist nicht betriebsbereit. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 110.

Fahrerinfodisplay ⇨ 108.

Elektronische Stabilitätsregelung

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Reifenhaftung. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die ESC ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet und die Kontrollleuchte  im Instrument erloschen ist.

Das Eingreifen der ESC wird durch Blinken von  angezeigt.

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte  ⇨ 105.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent
⇨ 285.

Erweiterte Traktionsfunktion



Falls nötig kann das ESC bei weicher, schlammiger oder schneebedeckter Fahrbahn deaktiviert werden, um die Traktion zu verbessern:

 drücken.

Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt.

Sobald die Fahrgeschwindigkeit 50 km/h erreicht, schaltet das System automatisch zum ESC-Standardbetriebsmodus um. Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt.

Die ESC wird durch erneutes Drücken von  wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird die ESC beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Motorschleppmomentregelung

Die Motorschleppmomentregelung ist eine integrierte Funktion des ESC. Beim Herunterschalten unter rutschigen Straßenbedingungen werden Motordrehzahl und -drehmoment erhöht, was ein Blockieren der Antriebsräder während der plötzlichen Verzögerung verhindert.

Seitenwindassistent

Der Seitenwindassistent ist in das ESC integriert und trägt dazu bei, das Fahrzeug in seiner Spur zu halten. Bei Aktivierung des Systems wird  im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Störung

Wenn das System eine Störung erkennt, leuchtet die Kontrollleuchte  105 zusammen mit  103 im Instrument auf und eine entsprechende Meldung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt 108.

Das ESC ist nicht funktionsbereit. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Fahrzeugmeldungen 110.

Fahrerinfodisplay 108.

Hinterachs-Differenzial mit begrenztem Schlupf

Fahrzeuge mit Heckantrieb können mit einem automatischem Hinterachse-Sperrdifferenzial ausgerüstet sein, das das auf jedes Hinterrad übertragene Drehmoment kontrolliert

und die Traktion bei weichem Untergrund, Schlamm oder schneebedeckter Fahrbahn verbessert.

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit 30 km/h erreicht oder die Hinterräder wieder auf einer Oberfläche mit normaler Haftung (z. B. auf befestigter Straße) sind, wird das System automatisch deaktiviert. Die Deaktivierung kann mit einem Geräusch verbunden sein (ohne Beeinträchtigung des Fahrzeugverhaltens).

Das System kann auch manuell deaktiviert werden, sobald wieder normale Haftungsbedingungen vorliegen. Zum manuellen Deaktivieren kurz das Gaspedal lösen.

Fahrerassistenzsysteme

Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer trägt während der Fahrt die volle Verantwortung.

Beim Fahren mit aktivierten Fahrerassistenzsystemen immer die aktuelle Verkehrslage beobachten.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten ab 30 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich. Die gespeicherte Geschwindigkeit blinkt im Fahrerinfodisplay 108.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen des Bremspedals aktiviert werden.

Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Beim automatisierten Schaltgetriebe den Geschwindigkeitsregler nur im Automatikbetrieb aktivieren.

Kontrollleuchten  und   107.

System einschalten



 drücken. Die Kontrollleuchte  im Instrument leuchtet grün.

Der Geschwindigkeitsregler ist nun im Standbymodus und es erscheint eine entsprechende Meldung im Fahrerinfodisplay.



Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und **+** oder **-** drücken. Die aktuelle Geschwindigkeit wird jetzt gespeichert und gehalten. Das Gaspedal muss dazu nicht mehr betätigt werden.



Die Kontrollleuchte  leuchtet im Kombiinstrument grün auf zusammen mit der Meldung  und eine entsprechende Meldung erscheint im Fahrerinfodisplay.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Die gespeicherte Geschwindigkeit blinkt im Instrument. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Der Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Die Geschwindigkeit wird bis zum Ausschalten der Zündung gespeichert.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler kann die Fahrgeschwindigkeit stufenlos oder in kleinen Schritten erhöht werden. Dazu **+** nach unten drücken oder mehrmals antippen.

Wenn der Schalter losgelassen wird, wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

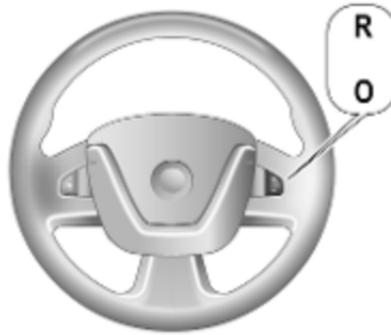
Wahlweise auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese durch Drücken auf **+** speichern.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler kann die Fahrgeschwindigkeit stufenlos oder in kleinen Schritten reduziert werden. Dazu **-** nach unten drücken oder mehrmals antippen.

Wenn der Schalter losgelassen wird, wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Deaktivieren der Funktion



○ drücken: Der Geschwindigkeitsregler wird deaktiviert und die grüne Kontrollleuchte  im Instrument erlischt.

Automatisches Ausschalten:

- Die Fahrgeschwindigkeit fällt unter 30 km/h
- Betätigung des Bremspedals
- Betätigung des Kupplungspedals
- Wählhebel in **N**

Die Geschwindigkeit wird gespeichert und im Fahrerinfodisplay erscheint eine entsprechende Meldung.

Aktivieren der Funktion

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h auf **R** drücken.

Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit deutlich über der aktuellen Geschwindigkeit liegt, beschleunigt das Fahrzeug kräftig, bis die gespeicherte Geschwindigkeit erreicht ist.

Durch Drücken auf **+** wird außerdem der Geschwindigkeitsregler erneut aktiviert, jedoch nur mit der aktuellen Fahrgeschwindigkeit, nicht mit der gespeicherten Geschwindigkeit.

System ausschalten

 drücken. Die grünen Kontrollleuchten  und  im Instrument erlöschen.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet. Diese muss über 30 km/h liegen.

System einschalten



☺ drücken. Die Kontrollleuchte ☺ im Instrument leuchtet gelb.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist nun im Standbymodus und im Fahrerinfodisplay wird eine entsprechende Meldung angezeigt.



Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und **+** oder **-** drücken. Die aktuelle Geschwindigkeit wird aufgezeichnet.

Das Fahrzeug kann normal gefahren werden. Es ist jedoch nicht möglich, die programmierte Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten. Eine Ausnahme bilden Notfälle.

Wo die Geschwindigkeitsgrenze nicht eingehalten werden kann, z.B. bei steiler Bergabfahrt, blinkt die Geschwindigkeitsgrenze im Fahrerinfodisplay.

Höchstgeschwindigkeit erhöhen

Die Höchstgeschwindigkeit kann stufenlos oder in kleinen Schritten erhöht werden. Dazu **+** nach unten drücken oder mehrmals antippen.

Höchstgeschwindigkeit verringern

Die Höchstgeschwindigkeit kann stufenlos oder in kleinen Schritten reduziert werden. Dazu **-** nach unten drücken oder mehrmals antippen.

Höchstgeschwindigkeit überschreiten

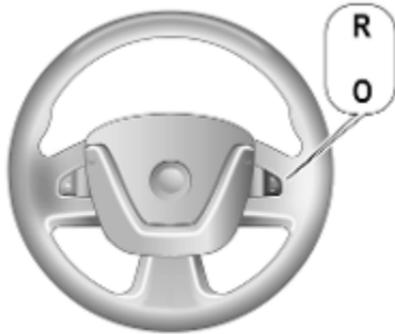
Bei einem Notfall ist es möglich, die Höchstgeschwindigkeit durch starkes Betätigen des Gaspedals über den Punkt des Widerstandes hinaus zu überschreiten.

Die Geschwindigkeitsgrenze blinkt während dieses Zeitraums im Fahrerinfodisplay.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Geschwindigkeitswarnung ⇨ 108.

Deaktivieren der Funktion



○ drücken: Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert und das Fahrzeug kann normal gefahren werden. Die Geschwindigkeitsgrenze wird gespeichert und im Fahrerinfodisplay erscheint eine entsprechende Meldung.

Aktivieren der Funktion

R drücken. Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird erneut aktiviert.

Durch Drücken auf **+** wird außerdem der Geschwindigkeitsbegrenzer erneut aktiviert, jedoch nur mit der aktuellen Fahrgeschwindigkeit, nicht mit der gespeicherten Geschwindigkeit.

System ausschalten

☞ drücken.

Die gelbe Kontrollleuchte ☞ im Instrumentendisplay erlischt.

Aktive Gefahrenbremsung

Die aktive Gefahrenbremsung kann dazu beitragen, Schäden und Verletzungen infolge eines Frontalaufpralls mit Fahrzeugen zu reduzieren, wenn der Aufprall durch manuelles Bremsen oder Lenken nicht mehr vermieden werden kann. Die Funktion nutzt zur Berechnung der Wahrscheinlichkeit eines Frontalaufpralls verschiedene Eingaben (wie Kamerasensor, Radarsensor, Bremsdruck und Fahrgeschwindigkeit).

⚠ Warnung

Das System ersetzt nicht die Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und vorausschauend zu fahren. Die Funktion des Systems beschränkt sich auf eine ergänzende Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit vor einer nahenden Kollision.

Das System erkennt nur Fahrzeuge, die sich in die gleiche Fahrrichtung bewegen.

Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des nächsten vorausfahrenden Fahrzeugs.

Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden.

Betriebsbedingungen

Das System ist bei einer Fahrgeschwindigkeit zwischen 15 km/h und 100 km/h betriebsfähig.

Aktivierung

Das System wird beim Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Funktionen

Wenn beim Fahren im oben genannten Geschwindigkeitsbereich die Gefahr eines bevorstehenden Frontalaufpralls mit einem Fahrzeug erkannt wird, blinkt  und es ertönt ein Warnton.

Die Anzeigeleuchte  erlischt und der Warnton wird beendet, wenn das System erkennt, dass zunächst keine Gefahr einer bevorstehenden Kollision mehr droht.

Kurz vor einem bevorstehenden Aufprall bremst das System automatisch, um die Stärke der Kollision zu reduzieren bzw. die Kollision nach Möglichkeit noch zu verhindern.

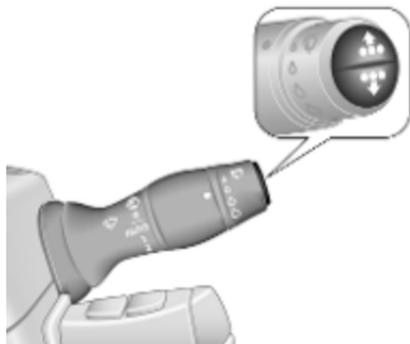
Warnung

Verlassen Sie sich nicht auf das System, um das Fahrzeug zu bremsen. Die aktive Gefahrenbremsung wird nur im spezifizier-

ten Geschwindigkeitsbereich aktiviert und reagiert nur auf erkannte Fahrzeuge.

Deaktivierung und erneute Aktivierung

Die aktive Gefahrenbremsung kann deaktiviert werden, während das Fahrzeug steht und die Zündung eingeschaltet ist:



Mit den Knöpfen am Ende des rechten Hebels durch das Fahrerinfodisplay blättern, bis die Meldung **Aktives Bremsen** angezeigt wird.

Zum Deaktivieren des Systems einen der beiden Knöpfe ca. 3 Sekunden lang gedrückt halten.  leuchtet in der Instrumenteneinheit, bis das System erneut aktiviert wird.

Zum erneuten Aktivieren des Systems eine der beiden Knöpfe ca. 3 Sekunden lang gedrückt halten.  erlischt.

In den folgenden Fällen empfiehlt es sich, das System über die Fahrzeugpersonalisierung zu deaktivieren:

- beim Abschleppen des Fahrzeugs
- vor dem Befahren einer Waschstraße mit eingeschalteter Zündung
- bei einer Beschädigung der Windschutzscheibe in der Nähe der Kamera
- bei einer Beschädigung des Frontstoßfängers

Bedingungen für die erneute Aktivierung

Die aktive Gefahrenbremsung kann nur unter folgenden Bedingungen erneut aktiviert werden:

- Der Schalthebel befindet sich nicht der Neutralstellung.
- Die Parkbremse ist nicht aktiviert.
- Das Fahrzeug biegt nicht ab.

Grenzen des Systems

In einigen Fällen kann die aktive Gefahrenbremsung die Bremse anscheinend unnötigerweise betätigen, beispielsweise in Parkhäusern, bei einem Verkehrsschild in einer Kurve oder bei Fahrzeugen in einer anderen Spur. Dies ist Teil der normalen Funktionsweise. Das Fahrzeug benötigt keinen Service. Fest auf das Gaspedal treten, um das automatische Bremsen zu umgehen, falls es die Situation und Umgebung zulassen.

In den folgenden Fällen funktioniert die aktive Gefahrenbremsung nur eingeschränkt:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße
- Erkennung aller Fahrzeuge, insbesondere Fahrzeugen mit Anhänger, Traktoren, stark verschmutzten Fahrzeugen usw.
- Erkennung von Fahrzeugen bei witterungsbedingt schlechter Sicht, beispielsweise bei Nebel, Regen oder Schneefall
- Bei Nachtfahrten
- Der Sensor in der Windschutzscheibe oder die Radareinheit hinter dem vorderen Stoßfänger ist durch Schnee, Eis, Schlamm, Schmutz usw. blockiert
- Die Windschutzscheibe ist beschädigt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber beeinträchtigt

Beim Fahren ist stets die vollständige Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss jederzeit

bereit sein, die Bremsung und / oder Lenkung zu kontrollieren, um Kollisionen zu vermeiden.

Störung

Wenn das System gewartet werden muss, wird im Fahrerinfodisplay eine entsprechende Meldung angezeigt.

Zusätzlich leuchten gleichzeitig die Warnleuchten  und  auf.

Wenn das System erkennt, dass die Funktion nicht verfügbar ist, leuchtet die Warnleuchte  oder  dauerhaft auf. Zusätzlich wird eine Meldung im Fahrerinfodisplay angezeigt. Das System kann vorübergehend un verfügbar sein (zum Beispiel, wenn Radar oder Kamera durch Schmutz, Schlamm, Schnee o. ä. bedeckt sind). In diesem Fall das Fahrzeug abstellen und den Motor ausschalten. Die Windschutzscheibe im Bereich der Kamera und den Erkennungsbe reich des Radars im Frontstoßfänger reinigen. Wenn die Warnleuchten und die Meldungen nach dem erneuten Starten des Fahrzeugs weiterhin

aufleuchten/angezeigt werden, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

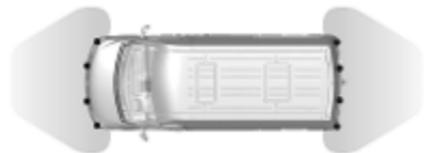
Parkhilfe

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver.

Beim Rückwärtsfahren und Nutzen der Einparkhilfe stets den Bereich um das Fahrzeug herum prüfen und im Auge behalten.

Die Einparkhilfe misst den Abstand zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen hinter (ausstattungsabhängig auch vor) dem Fahrzeug. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe akustischer Signale.



Das System umfasst vier Ultraschall-Einpark Sensoren im Heckstoßfänger und je nach Ausstattung auch vier Ultraschall-Einpark Sensoren im Frontstoßfänger.

Die Ultraschall-Einpark Sensoren können über das Einstellungsmenü im Info-Display aktiviert und deaktiviert werden.

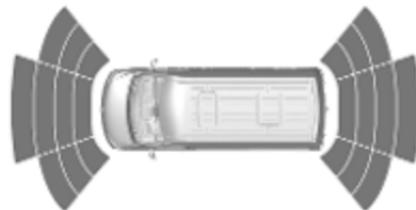
Hinweis

Im Sensorbereich angebrachte Teile verursachen Funktionsstörungen.

Aktivierung

Die hintere Einparkhilfe wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert. Die vordere Einparkhilfe wird beim Einlegen eines Vorwärtsgangs aktiviert. Die Betriebsbereitschaft wird durch ein kurzes akustisches Signal angezeigt.

Funktionsweise



Das Intervall zwischen den akustischen Signalen wird kürzer, je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von weniger als 30 cm wird ein Dauerton ausgegeben. Außerdem wird der Abstand zu Hindernissen durch sich ändernde Abstandslinien im Info-Display angezeigt.

Ausschalten



Das System kann durch Drücken auf **P OFF** deaktiviert werden. Bei Deaktivierung leuchtet die LED in der Taste auf. Je nach Version kann das System auch über das Einstellungs-menü im Info-Display deaktiviert werden.

Manuelle Deaktivierung

Das System muss deaktiviert werden, falls das Fahrzeug abgeschleppt werden soll oder falls die Sensoren beschädigt sind.

Automatisches Ausschalten

In folgenden Situationen wird das System automatisch deaktiviert:

- Fahrgeschwindigkeit über 10 km/h
- Wählhebel in N
- abhängig von der Version bei Erkennen eines Hindernisses, während das Fahrzeug seit mindestens 5 Sekunden steht

Störung

Wenn das System eine Betriebsstörung erkennt, ertönt ungefähr 3 Sekunden lang ein permanenter akustischer Alarm. Eine Werkstatt aufsuchen, um die Störungsursache beheben zu lassen.

Achtung

Bei Rückwärtsfahrt sollte der Bereich frei von Hindernissen sein, die an den Fahrzeugunterboden schlagen könnten.

Ein Gegenschlagen an der Hinterachse, das nicht offenkundig erkennbar sein muss, kann zu

ungewöhnlichen Änderungen am Handling des Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich an eine Werkstatt wenn ein derartiges Auftreten auf ein Hindernis erfolgte.

Grundlegende Hinweise zum Einparkhilfesystem

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge beteiligt sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe erkennt keine Hindernisse, die sich außerhalb der Reichweite der Sensoren befinden.

Toter-Winkel-Warnung

Die Funktion „Toter-Winkel-Warnung“ erkennt Objekte, die sich im toten Winkel rechts oder links vom Fahrzeug befinden. Das System zeigt in den beiden Außenspiegeln eine visuelle Warnung an, wenn Objekte erkannt werden, die in den Innen- oder Außenspiegeln möglicherweise nicht sichtbar sind.

Die Toter-Winkel-Warnung nutzt einige Sensoren der Einparkhilfe im Front- und Heckstoßfänger auf beiden Fahrzeugseiten.

⚠ Warnung

Die Toter-Winkel-Warnung ersetzt nicht den Blick des Fahrers.

Folgendes erkennt das System nicht:

- Fahrzeuge, die sich außerhalb des toten Winkels befinden und sich möglicherweise schnell nähern
- Fußgänger, Fahrradfahrer und Tiere

Vor dem Spurwechsel immer alle Außenspiegel überprüfen, nach hinten blicken und den Blinker verwenden.

Aktivierung

Das System ist aktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit zwischen ca. 30 km/h und 140 km/h liegt.

Ausschalten



Zum Deaktivieren des Systems bei eingeschalteter Zündung auf B_{17} drücken. Bei Deaktivierung leuchtet die LED in der Taste auf.

Zum erneuten Aktivieren des Systems erneut auf M_{PA} drücken. Die LED in der Taste erlischt.

Funktionen



Erkennt das System bei Vorwärtsfahrt ein Fahrzeug im toten Winkel, leuchtet im entsprechenden Seitenspiegel eine LED auf.

Die LED leuchtet sofort auf, wenn ein anderes Fahrzeug überholt.

Die LED leuchtet verzögert auf, wenn ein anderes Fahrzeug langsam überholt wird.

Die LED blinkt, wenn die Blinker betätigt sind und ein Fahrzeug erkannt wird.

Betriebsbedingungen

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- alle Fahrzeuge bewegen sich in angrenzenden Fahrspuren in die gleiche Richtung
- die eigene Fahrgeschwindigkeit liegt zwischen 30 km/h und 140 km/h
- normaler Verkehrsfluss
- Fahren auf gerader oder wenig kurvenreicher Straße
- kein Anhänger angehängt
- Sensoren nicht mit Schlamm, Eis oder Schnee bedeckt
- die Warnzonen in den Seitenspiegeln oder die Erkennungszonen im Front- und Heckstoßfänger sind nicht abgedeckt

In folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- bei stillstehenden Objekten wie geparkten Fahrzeugen, Absperungen, Straßenlaternen, Schildern
- bei entgegenkommenden Fahrzeugen
- beim Fahren auf kurviger Straße oder um eine enge Kurve
- beim Überholen oder Überholtwerden durch ein sehr langes Fahrzeug wie einen Lkw oder Bus, der sich gleichzeitig im toten Winkel und im Blickfeld des Fahrers nach vorne befindet
- bei sehr starkem Verkehr werden vorne und hinten erkannte Fahrzeuge mit einem Lkw oder stationären Objekt verwechselt
- beim zu schnellen Überholen

Störung

Im Falle einer Störung wird eine entsprechende Meldung in der Instrumenteneinheit angezeigt. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren und zeigt den Bereich hinter dem Fahrzeug im Innenspiegel oder auf dem Info-Display an.

⚠ Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds, wie z. B. Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug, nicht angezeigt werden.

Schauen Sie beim Rückwärtsfahren nicht ausschließlich auf das Display und überprüfen Sie die Umgebung hinter dem Fahrzeug und um das Fahrzeug herum, bevor Sie rückwärtsfahren.



Die Kamera ist üblicherweise an den hinteren Türen unter der Kennzeichenverkleidung montiert.

Es wird ein begrenzter Bereich auf dem Display angezeigt. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Displayrückspiegel ⇨ 42.

Hinweis

Für eine optimale Sicht darf die Rückfahrkamera nicht durch Schmutz, Schnee oder Eis verdeckt sein.

Aktivierung

Innenspiegel-Display



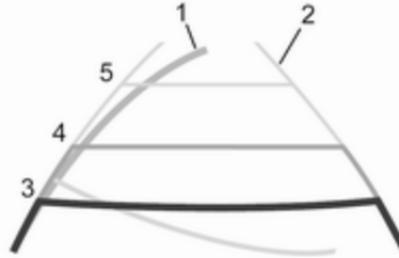
Das Innenspiegel-Display wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet. Ein akustisches Signal bestätigt die Aktivierung.

Info-Display



Bei Fahrzeugen ohne Innenspiegel-Display wird im Info-Display das Bild der Rückfahrkamera angezeigt.

Bildschirm Spur des Fahrzeugs (1)



Je nach Version wird der Fahrweg (1) des Fahrzeugs im Info-Display blau angezeigt. Der dem aktuellen Lenkwinkel entsprechende Fahrweg des Fahrzeugs wird angezeigt.

Bildschirm unveränderte Spur (2)

Das unveränderte Spur-Display (2) zeigt den Weg des Fahrzeuges an, wenn die Räder in Geradeausstellung gehalten werden.

Führungslinien (3, 4, 5) zeigen zusammen mit dem unveränderten Spur-Display (2) den Abstand hinter dem Fahrzeug an.

Die Intervalle der Führungslinien sind wie folgt:

- 3 (rot) : 30 cm
- 4 (gelb) : 70 cm
- 5 (grün) : 150 cm

Einstellungen

Einstellungen wie z. B. die Helligkeit können über das Infotainment System vorgenommen werden. Weitere Informationen finden Sie im Infotainment-Handbuch.

Ausschalten

Die Kamera wird nach einer Verzögerung deaktiviert, wenn der Rückwärtsgang nicht eingelegt ist.

Störung

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- geringe Umgebungshelligkeit
- direktes Sonnen- oder Scheinwerferlicht auf der Kameralinse
- Eis, Schnee, Schlamm o. ä. auf der Kameralinse. Linse säubern, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abreiben

- die hinteren Türen sind nicht richtig geschlossen
- Unfallschäden am Fahrzeugheck
- Extreme Temperaturschwankungen

Spurverlassenswarnung

Die Spurverlassenswarnung arbeitet mit einer Frontkamera und überwacht die Fahrspurmarkierungen, zwischen denen das Fahrzeug fährt. Das System erkennt Spurwechsel und warnt bei einem unbeabsichtigten Verlassen der Spur über visuelle und akustische Signale.

Kriterien für die Erkennung eines unbeabsichtigten Spurwechsels:

- keine Blinkerbetätigung
- kein aktives Lenken

Wenn der Fahrer diese Aktionen ausführt, wird keine Warnung ausgegeben.

Aktivierung



Die Spurverlassenswarnung wird durch Drücken auf  an der Mittelkonsole aktiviert. Im Fahrerinfodisplay wird eine entsprechende Meldung angezeigt, die darauf hinweist, dass das System eingeschaltet ist.



Wenn   104 im Fahrerinfodisplay leuchtet, ist das System betriebsbereit  108.

Um den Fahrer zu warnen, erlischt , wenn das System nicht bereit ist.

Das System arbeitet nur bei Fahrgeschwindigkeiten von mehr als 60 km/h, wenn Fahrspurmarkierungen vorhanden sind und erkannt werden.

Wenn beim Wechseln der Spur kein Blinker gesetzt wird, wird dies vom System als unbeabsichtigter Spurwechsel interpretiert. Die Kontrollleuchte  blinkt und es ertönt ein Warnton, um den Fahrer zu warnen.

Ausschalten

Das System wird durch Drücken von  ausgeschaltet. Im Fahrerinfodisplay wird eine entsprechende Meldung angezeigt, die darauf hinweist, dass das System ausgeschaltet ist.

Bei unter 60 km/h ist das System außer Betrieb.

Hinweise zur Bedienung

Die Spurverlassenswarnung kann unter folgenden Bedingungen nicht einwandfrei arbeiten:

- Die Windschutzscheibe ist nicht sauber.
- Es herrschen widrige Außenbedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten.
- Schnelles Verlassen der Fahrspur.
- Starkes Beschleunigen des Fahrzeugs.
- Enge Kurven.
- Dauerhaftes Fahren auf einer Spurmarkierung.

Ohne erkennbare Spurmarkierungen funktioniert das System nicht.

Störung

Bei einer Störung im System wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt (möglicherweise in Kombination mit der Kontrollleuchte ).

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrerinfodisplay ⇨ 108.

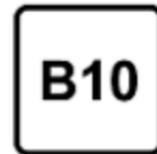
Kraftstoffe

Kraftstoffe für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren sind mit handelsüblichen Biokraftstoffen gemäß aktuellen und zukünftigen europäischen Normen kompatibel:



Dieselmotorenkraftstoff gemäß der Norm EN590, gemischt mit einem Biokraftstoff gemäß der Norm EN14214 (mit bis zu 7 % Fettsäuremethylester).



Diesekraftstoff gemäß der Norm EN16734, gemischt mit einem Biokraftstoff gemäß der Norm EN14214 (mit bis zu 10 % Fettsäuremethylester).



Paraffinischer Diesekraftstoff gemäß der Norm EN15940, gemischt mit einem Biokraftstoff gemäß der Norm EN14214 (mit bis zu 7 % Fettsäuremethylester).

Bei Fahrten in Länder außerhalb der Europäischen Union darf gelegentlich Euro-Diesel mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm verwendet werden.

Achtung

Die häufige Verwendung von Diesekraftstoff mit einem Schwefelgehalt über 15 ppm verursacht schwerwiegende Motorschäden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Schäden am Motor führen und Ihre Garantieansprüche einschränken.

Kein Marinedieselöl, Heizöl, Aquazole oder ähnliches Diesel-Wassergemisch verwenden. Es ist nicht zulässig, Diesekraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Ottomotoren zu vermischen. Keine Additive verwenden.

Fließvermögen und Filtrierbarkeit von Diesekraftstoffen sind temperaturabhängig. Bei niedrigen Temperaturen Diesekraftstoff mit garantierten Wintereigenschaften tanken.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften
⇨ 296.

Betrieb bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C können einige Dieselprodukte mit Biodieselmischungen einfrieren oder versulzen, was sich auf das Kraftstoffversorgungssystem auswirken kann. Der Motor kann möglicherweise nicht richtig gestartet und betrieben werden. Darauf achten, dass bei Umgebungstemperaturen unter 0 °C Winterdiesel getankt wird.

Bei extremer Kälte unter -20 °C kann Polardiesel verwendet werden. Der Einsatz dieser Kraftstoffqualität in warmen oder heißen Klimazonen wird nicht empfohlen und kann zu Motorabsterben, schlechtem Startverhalten und Schäden am Kraftstoffeinspritzsystem führen.

Tanken

⚠ Gefahr

Vor dem Tanken Motor abstellen und etwaige externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten. Mobiltelefon abschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Kein offenes Feuer oder Funken.

Tritt im Fahrzeug Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.

Ein Etikett mit Symbolen an der Kraftstofftankklappe zeigt die zulässigen Kraftstofftypen an. In Europa sind die Zapfpistolen an den Tankstellen mit diesen Symbolen gekennzeichnet. Nur zulässige Kraftstofftypen verwenden.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Der Kraftstoffzufüllstutzen mit Bajonettverschluss befindet sich links vorn am Fahrzeug.

Die Tankdeckelklappe lässt sich nur öffnen, wenn das Fahrzeug entriegelt und die Tür offen ist. Die Tankdeckelklappe von Hand öffnen.

⚠ Gefahr

Fahrzeuge mit Stopp-Start-System: Den Motor ausschalten und den Zündschlüssel abziehen, um zu verhindern, dass das System den Motor automatisch neu startet.

Füllmengen ⇨ 340.



Je nach Fahrzeug muss der Tankdeckel mit dem Schlüssel entriegelt werden.

Den Tankdeckel zum Öffnen langsam linksherum drehen.

Der Tankdeckel lässt sich am unteren Haken der Tankdeckelklappe einhängen.

Die Tankdüse gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.

Nach dem automatischen Abschalten des Tankvorgangs darf die Zapfpistole noch maximal zweimal erneut betätigt werden, um den Tank vollständig aufzufüllen.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel nach rechts drehen.

Tankklappe schließen.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Fahrzeuge mit Dieselmotor sind mit besonderen Tankdeckeln ausgestattet.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Das Anbringen der Zugvorrichtung sollten Sie in einer Werkstatt vornehmen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Bei Anhängern mit Bremsen Abreißseil einhängen.

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt. Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität wird die Verwendung eines Stabilisators empfohlen.

Eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h darf nicht überschritten werden, auch nicht in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergaufahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen ⇨ 340.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert ist generell für Steigungen bis max. 12 % gültig.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 m über dem Meeresspiegel. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht pro 1000 m zusätzlicher Höhe um 10 %. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 339.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird.

Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die maximal zulässige Stützlast ist auf dem Typschild der Zugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Immer die höchstzulässige Last anstreben, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Bei Anhängelasten von 1200 kg oder mehr darf die Stützlast nicht weniger als 50 kg betragen.

Hinterachslast

Bei Anhängerbetrieb und voll beladenem Zugfahrzeug (einschließlich aller Insassen) darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) um maximal 15 % überschritten werden. Bei Überschreiten der zulässigen Hinterachslast gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h und der Reifendruck muss um 20 kPa / 0,2 bar erhöht werden.

Zugvorrichtung

Bei Fahrzeugen mit Anhängerzugvorrichtung ändert sich im Anhängerbetrieb bei Betätigung der Blinker die Tonhöhe des Warnsignals.

Die Tonhöhe des Warnsignals ändert sich, wenn eine Blinkleuchte des Anhängers oder des Zugfahrzeugs defekt ist.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern aufhört. Das Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist.

Der Anhänger-Stabilitäts-Assistent ist eine Funktion der elektronischen Stabilitätsregelung (ESC) ⇨ 266.

Zusatzfunktionen

Nebenantrieb



Aktivierung

Den Nebenantrieb aktivieren, wenn das Fahrzeug stationär ist und der Motor im Leerlauf läuft:

- Den Schalthebel in Neutralstellung stellen (Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe: Wählhebel in Stellung **N**).
- Kupplungspedal betätigen.

- Schalter auf der Instrumententafel drücken: die LED im Schalter leuchtet nach ca. 2 Sekunden auf.
- Kupplungspedal loslassen.

Die Leerlaufdrehzahl des Motors wird auf 1.200 U/min erhöht.

Achtung

Während des Betriebs des Nebenantriebs nie den Wählhebel aus der Neutralstellung (Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe: Wählhebel in Stellung **N**) schalten, um eine Beschädigung des Getriebes zu vermeiden.

Wenn der Gang gewechselt werden muss, d. h. um die Fahrgeschwindigkeit anzupassen, muss der Nebenantrieb immer zuerst deaktiviert werden.

Ausschalten

Den Nebenantrieb deaktivieren:

- Kupplungspedal betätigen.
- Schalter auf der Instrumententafel drücken: die LED im Schalter erlischt nach ca. 2 Sekunden.
- Kupplungspedal loslassen.

Störung

Wenn die LED im Schalter beim Versuch, den Nebenantrieb zu aktivieren und / oder das System nicht funktioniert, nicht aufleuchtet:

Das Kupplungspedal schrittweise loslassen.

- oder -

- Den Schalthebel in Neutralstellung stellen (Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe: Wählhebel in Stellung **N**).
- Kupplungspedal betätigen.
- Schalter auf der Instrumententafel drücken. Die LED im Schalter leuchtet nach ca. 2 Sekunden auf.
- Kupplungspedal loslassen.

Dann das oben genannte Verfahren wiederholen.

Hinweis

Der Nebenantrieb ist nicht verfügbar, wenn die Kontrollleuchte 

↻ 103, STOP ↻ 104 oder  ↻ 105 aufleuchten.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen	289
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	289
Fahrzeugeinlagerung	289
Altfahrzeugrücknahme	290
Fahrzeugüberprüfungen	290
Durchführung von Arbeiten	290
Motorhaube	290
Motoröl	291
Kühlmittel	292
Lenkunterstützungsflüssigkeit	293
Waschflüssigkeit	293
Bremsen	294
Bremsflüssigkeit	294
Fahrzeuggatterie	294
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	296
Scheibenwischerwechsel	297
Glühlampen auswechseln	297
Scheinwerfer	298
Nebelscheinwerfer	299
Vordere Blinkleuchte	299
Rückleuchten	300
Seitliche Blinkleuchten	302
Dritte Bremsleuchte	302

Kennzeichenleuchte	303
Innenleuchten	304
Instrumententafelbeleuchtung	305
Elektrische Anlage	305
Sicherungen	305
Sicherungskasten im Motorraum	306
Sicherungskasten in der Instrumententafel	307
Sicherungskasten im Laderaum	308
Wagenwerkzeug	311
Räder und Reifen	312
Reifen	312
Winterreifen	312
Reifenbezeichnungen	312
Reifendruck	312
Reifendruck-Kontrollsystem	314
Profiltiefe	316
Reifenrüstung	316
Radabdeckungen	316
Schneeketten	317
Reifenreparaturset	317
Radwechsel	321
Reserverad	323
Starthilfe	326

Abschleppen	328
Eigenes Fahrzeug abschleppen	328
Anderes Fahrzeug abschleppen	330
Fahrzeugpflege	330
Außenpflege	330
Innenraumpflege	332

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür garantieren – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Der Umbau, die Umwandlung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der von Opel gebotenen Garantie führen. Außerdem können solche Änderungen die Fahrerassistenzsysteme beeinträchtigen und den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und andere Fahrzeugemissio-

nen erhöhen. Sie können auch zum Erlöschen der Betriebserlaubnis des Fahrzeugs führen.

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Dichtgummis reinigen und konservieren.
- Motorölwechsel durchführen.
- Scheibenwaschbehälter entleeren.

- Frostschutz im Kühlmittel und Korrosionsschutz überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten oder Rückwärtsgang einlegen. Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Alle Türen, außer der vorderen linken Tür, schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Hinweis: Sämtliche Systeme sind außer Betrieb, z. B. die Diebstahlwarnanlage.
- Die vordere linke Tür schließen und verriegeln.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Die elektrische Fensterbetätigung initialisieren ↪ 43.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist, sind auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten

⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen. Das Fahrzeug darf nicht in einem Autostopp-Zustand sein ↪ 244.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠ Gefahr

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

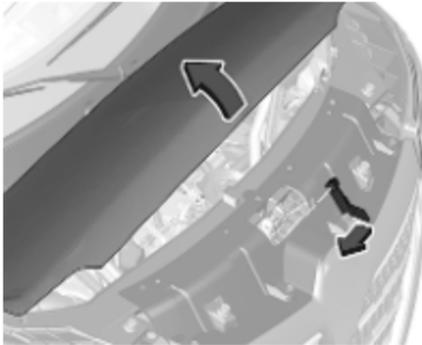
Zum leichteren Erkennen sind die Verschlussdeckel zum Nachfüllen von Motoröl, Kühlmittel und Waschflüssigkeit sowie der Griff des Ölmesstabs gelb.

Motorhaube

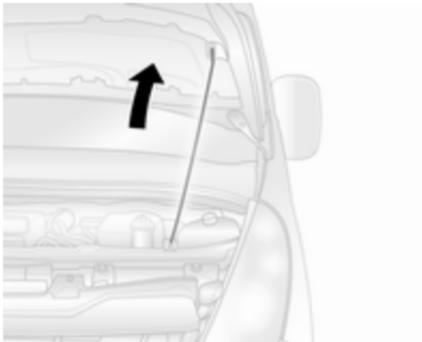
Öffnen



Entriegelungsgriff ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Den Sicherungshaken zur Seite ziehen und die Motorhaube öffnen. Je nach Version am Sicherungshaken nahe der Mitte ziehen und die Motorhaube öffnen.



Stützstange nach oben aus dem Halter ziehen und am Haken an der Unterseite der Motorhaube sichern. Wird bei einem Autostopp die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet. Stopp-Start-Automatik ⇨ 244.

Achtung

Vor dem Öffnen der Motorhaube sicherstellen, dass der Windschutzscheibenwischer ausgeschaltet ist ⇨ 90.

Schließen

Die Stütze vor dem Schließen der Motorhaube in die Halterung drücken. Motorhaube absenken und bei geringer Höhe (20–25 cm) in das Schloss fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Achtung

Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

⚠ Warnung

Nach jeder Frontalkollision, selbst von geringer Intensität, immer die Verriegelung der Motorhaube in einer Werkstatt überprüfen lassen.

Motoröl

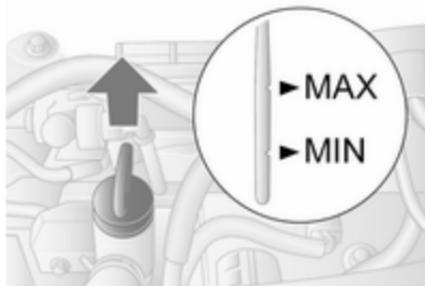
Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern.

Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden.

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel ⇨ 336.

Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 l je 1000 km.

Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 10 Minuten abgestellt sein.

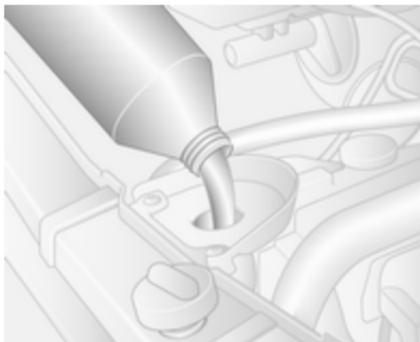


Messstab herausziehen, abwischen, vollständig einführen, erneut herausziehen und den Motorölstand ablesen.

Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.

Achtung

Den Motorölstand nicht unter den Mindeststand absinken lassen!



Wir empfehlen, möglichst diejenige Motorölmarke verwenden, die beim vorangegangenen Ölwechsel eingefüllt wurde.

Der Abstand zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** entspricht einer Einfüllmenge von ca. 1,5 - 2,0 l.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden. Wenn der Ölstand den

maximalen Füllstand überschreitet, das Fahrzeug nicht starten und eine Werkstatt aufsuchen.

Wir empfehlen einen Trichter zu verwenden, um ein Auslaufen beim Nachfüllen von Motoröl zu verhindern. Sicherstellen, dass der Trichter sicher auf dem Einfüllstutzen positioniert ist.

Eine Stabilisierung des Motorölverbrauchs erfolgt erst nach Fahren des Fahrzeugs über mehrere tausend Kilometer. Nur dann kann das tatsächliche Ausmaß an Motorölverbrauch festgestellt werden.

Liegt der Verbrauch nach dieser Einfahrzeit bei über 0,6 l pro 1.000 km, eine Werkstatt zu Rate ziehen.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

Das werkseitig eingefüllte Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -28 °C.

Achtung

Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelspiegel

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem sollte der Kühlmittelstand knapp über der **MINI**-Markierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen, damit der Überdruck langsam entweicht.

Mit Frostschutzmittel auffüllen. Ist kein Frostschutzmittel verfügbar, mit sauberem Leitungswasser oder destilliertem Wasser auffüllen. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Konzentration des Frostschutzmittels überprüfen lassen und Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Wenn eine größere Menge Kühlmittel benötigt wird, muss das Kühlsystem entlüftet werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Lenkunterstützungsflüssigkeit

Wenn beim Lenken ungewöhnliche Geräusche auftreten oder die Lenkunterstützung eine unerwartete Reaktion aufweist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Der Behälter der Lenkunterstützungsflüssigkeit befindet sich unter dem vorderen linken Radlauf hinter einer Verkleidung. Nur Werkstätten können darauf zugreifen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge Frostschutzmittelhaltiger Scheibenwaschflüssigkeit auffüllen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Waschflüssigkeit mit Isopropanol kann die Außenlampen beschädigen.

Bremsen

Wenn die Mindestdicke der Bremsbeläge erreicht ist, ist während des Bremsens ein Quietschgeräusch zu hören.

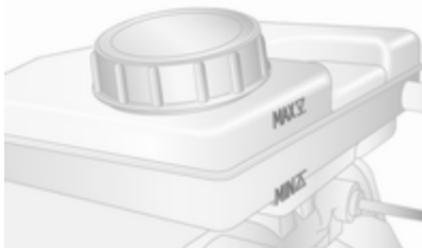
Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während den ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Beim Nachfüllen auf äußerste Sauberkeit achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage

führen kann. Ursache für den Verlust von Bremsflüssigkeit von einer Werkstatt beheben lassen.

Nur für Ihr Fahrzeug zugelassene Bremsflüssigkeit verwenden.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit
↪ 336.

Fahrzeuggestaltung

Der Starthilfeanschluss befindet sich im Motorraum.

Starthilfe ↪ 326.

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Verbraucher ausschalten.

Die Kontrollleuchte  leuchtet auf, wenn eine Störung des Generators vorliegt. Anhalten, den Motor ausschalten und die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Generator ↪ 103.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

⚠ Gefahr

Vor dem Anschließen oder Trennen der Fahrzeugbatterie sicherstellen, dass die Zündung vollständig ausgeschaltet ist (das Fahrzeug darf sich nicht im Auto-stop-Zustand befinden).
Stopp-Start-Automatik ⇨ 244.

Batterieentladeschutz ⇨ 121.

Zugang zur Batterie



Die Batterie befindet sich hinter einer Verkleidung in der Stufe der linken Vordertür. Die Verkleidung entfernen, um an die Batterie zu gelangen.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Sicherstellen, dass die Batterie stets durch denselben Batterietyp ersetzt wird.

Zum Ersetzen der Fahrzeugbatterie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 244.

Fahrzeugbatterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-System darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 V nicht übersteigt. Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

⚠ Gefahr

Beim Laden der Batterie auf angemessene Belüftung achten. Es besteht Explosionsgefahr, wenn sich die durch das Laden entstehenden Gase verdichten!

Starthilfe ⇨ 326.

Warnschild

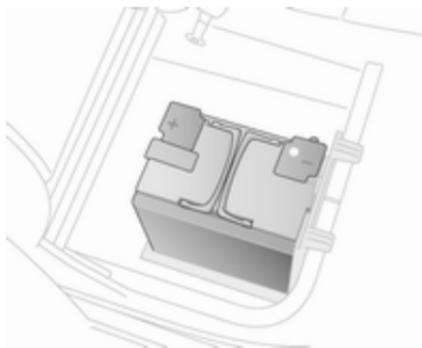


Bedeutung der Symbole:

- Funken, offene Flammen oder Rauch vermeiden.
- Augen immer schützen. Explosive Gase können zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ernststen Verätzungen führen kann.

- Für weitere Informationen siehe Betriebsanleitung.
- Rund um die Batterie können explosive Gase auftreten.

Zusatzbatterie



Je nach Zusatzausstattung des Fahrzeugs können einige Modelle eine Zusatzbatterie haben, die sich unter dem rechten Vordersitz befindet.

Hinweis

Die Zusatzbatterie wird automatisch nur dann mit der Fahrzeugbatterie verbunden, wenn der Motor läuft. Sie muss nicht manuell getrennt

werden, bevor die Hauptfahrzeugbatterie getrennt wird oder das Fahrzeug per Starthilfe gestartet wird.

Die Klemmen sind für zusätzliche elektrische Verbraucher bis maximal 50 A ausgelegt.

Starthilfe ⇨ 326.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Kraftstofftank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden.

Kraftstoff in den Tank füllen und folgendermaßen vorgehen:

Achtung

Den Zündschlüssel nicht vor Beginn der Entlüftungsprozedur in Stellung 3 drehen.

Zündschlossstellungen ⇨ 242.

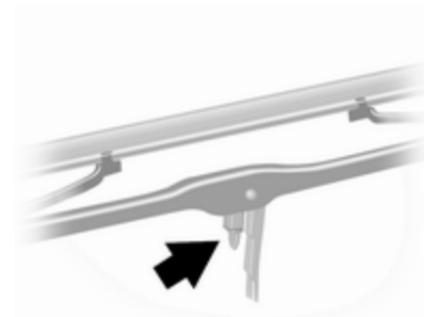
1. Zündschlüssel in Position **2** drehen und einige Minuten warten.
2. Den Schlüssel zurück in Position **1** drehen und 3 Sekunden warten.
3. Schlüssel in Position **3** drehen.

Wenn sich der Motor auch nach mehreren Versuchen, das Diesel-Kraftstoffsystem zu entlüften, nicht anlassen lässt, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

Wischerblätter an der Windschutzscheibe

Bei Bedarf die Trittstufe unter den Scheinwerfern verwenden, um den Windschutzscheibenwischer zu erreichen.



Wischerarm anheben, Halteklammer zum Wischerarm drücken und Wischerblatt aushängen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Glühlampen auswechseln

Sicherstellen, dass die Zündung ausgeschaltet ist (das Fahrzeug darf sich nicht im Autostopp-Zustand befinden ⇨ 244) und den entsprechenden Schalter ausschalten oder die Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

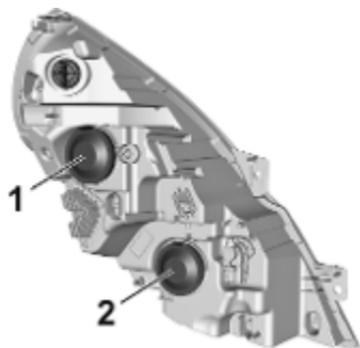
Zusätzliche Leuchtmittel der Karosserieumwandlungen in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

Durchführung von Arbeiten ⇨ 290.

Scheinwerfer



Die Scheinwerfer verfügen über separate Systeme für Fern- 1 und Abblendlicht 2.

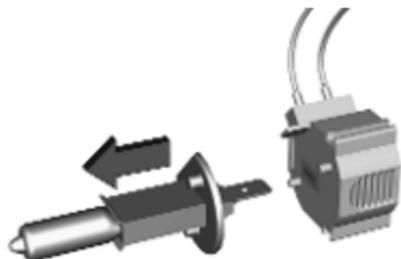
Fernlicht



1. Die Schutzabdeckung durch Ziehen der Nase entfernen.

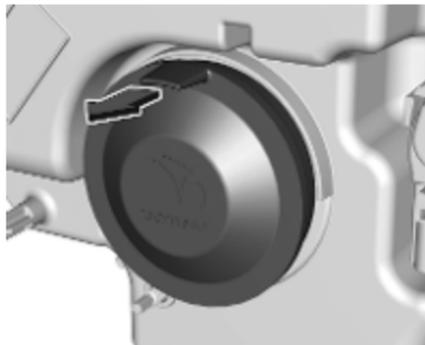


2. Die Halteklammer nach unten drücken und die Lampenfassung nach hinten ziehen.



3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen.
5. Kappe anbringen.

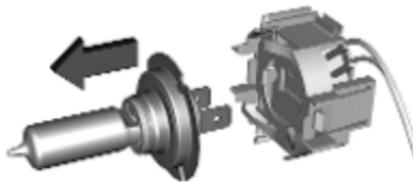
Abblendlicht



1. Die Schutzabdeckung durch Ziehen der Nase entfernen.



2. Halteklammer nach oben drücken und Lampenfassung nach hinten ziehen.



3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen.
5. Kappe anbringen.

Standlicht

Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

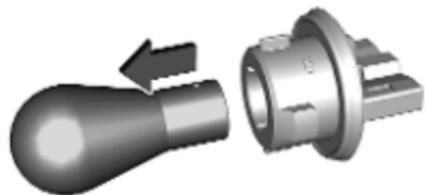
Nebelscheinwerfer

Die Leuchtmittel der Nebelscheinwerfer in einer Werkstatt austauschen lassen.

Vordere Blinkleuchte



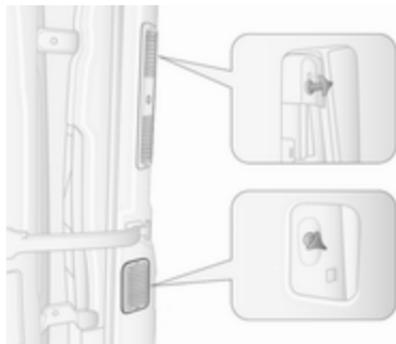
1. Lampenfassung durch Drehen nach links ausrasten.
2. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



3. Die Glühlampe aus der Fassung lösen und eine neue Glühlampe einsetzen.
4. Die Lampenfassung einsetzen und zum Fixieren rechtsherum drehen.

Rückleuchten

**Blinker, Rücklicht, Bremslicht,
Rückfahrlicht,
Nebelschlussleuchte**



1. Das obere und untere Verkleidungsteil von der Hecksäule lösen.
2. Die beiden Muttern von den Passstiften an der Rückseite der Lampenbaugruppe drehen.
3. Die Lampenbaugruppe von der Außenseite nach hinten herausziehen.
4. Den Kabelstecker von der Lampenbaugruppe abziehen.

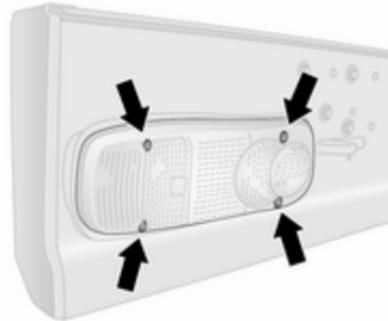


5. Die drei Schrauben von der Rückseite der Lampenbaugruppe entfernen.
6. Die Lampenfassung aus der Lampenbaugruppe lösen.

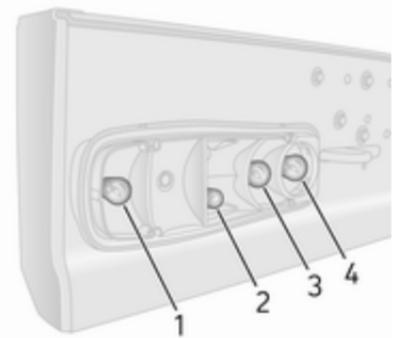


7. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen.
 Blinker (1)
 Rück- und Bremsleuchte (2)
 Rückfahrlicht (3)
 Nebelschlussleuchte, u. U. nur auf einer Seite (4)
8. Die Lampenfassung wieder in die Lampenbaugruppe einsetzen.
9. Die drei Schrauben an der Rückseite der Lampenbaugruppe eindrehen.
10. Den Kabelstecker an der Lampenbaugruppe anbringen.
11. Die Lampenbaugruppe von der Außenseite wieder an der ursprünglichen Stelle einsetzen und auf richtigen Sitz achten.
12. Die beiden Muttern auf die Passstifte an der Rückseite der Lampenbaugruppe drehen.
13. Das obere und untere Verkleidungsteil an der Hecksäule anbringen.

Doppelkabine, Fahrgestell mit Fahrerhaus
Blinker, Rücklicht, Bremslicht, Rückfahrlicht, Nebelschlussleuchte



1. Die vier Schrauben von der Streuscheibe entfernen.
2. Die Streuscheibe aus der Öffnung entfernen.



3. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen.
 Blinker (1)
 Rück- und Bremsleuchte (2)
 Rückfahrlicht (3)
 Nebelschlussleuchte, u. U. nur auf einer Seite (4)
4. Die Streuscheibe in die Öffnung einsetzen und die vier Schrauben ersetzen.

Seitliche Blinkleuchten

1. Die Lampenbaugruppe nach rechts drücken und an der linken Seite der Lampenbaugruppe ziehen, um sie aus der Öffnung zu lösen.

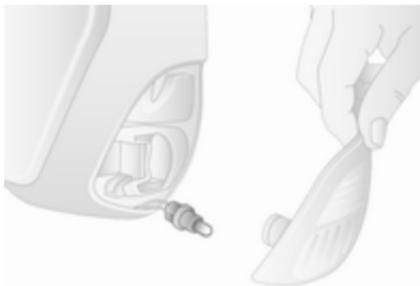


2. Den Kabelstecker von der Lampenbaugruppe abziehen.
3. Lampenfassung durch Drehung um 90° aus der Lampenbaugruppe lösen und die Glühlampe wechseln.
4. Die Lampenfassung in die Lampenbaugruppe einsetzen.

5. Den Kabelstecker am Lampenzusammenbau anschließen.
6. Den Lampenzusammenbau in die Öffnung einsetzen und zum Arretieren nach links drücken.

Blinker in den Außenspiegeln

1. Die untere Spiegelbaugruppe von vorn absenken, um an die Schraube zu gelangen.
2. Die Schraube mit einem Torx-Schraubendreher lösen.



3. Die Lampenfassung von der Rückseite der unteren Spiegelbaugruppe lösen.
4. Glühlampe wechseln.

5. Die Leuchtmittelfassung in den Zusammenbau unterer Spiegel einbauen.
6. Die Schraube wieder eindrehen.

Dritte Bremsleuchte



1. Die Abdeckung innen an der Hecktür abnehmen.
2. Die Mutter vom Passstift an der Rückseite der Lampenbaugruppe drehen.



3. Die Lampenbaugruppe aus der Öffnung an der Außenseite lösen.
4. Den Kabelstecker von der Lampenbaugruppe abziehen.
5. Die Lampenfassung aus der Lampenbaugruppe lösen und die Glühlampe wechseln.
6. Die Lampenfassung in die Lampenbaugruppe einsetzen und den Stecker wieder anbringen.
7. Die Lampenbaugruppe wieder in die Öffnung einsetzen und auf richtigen Sitz achten.

8. Die Mutter auf den Passstift an der Rückseite der Lampenbaugruppe drehen.
9. Die Abdeckung innen an der Hecktür anbringen.

Kennzeichenleuchte



1. Leuchtenzusammenbau mit einem Schlitzschraubendreher abklipsen.
2. Den Kabelstecker von der Lampenbaugruppe abziehen.
3. Die Abdeckung abnehmen und eine neue Glühlampe einsetzen.

4. Die Abdeckung einbauen und den Kabelstecker am Lampenzusammenbau anschließen.
5. Lampenzusammenbau einbauen.

Doppelkabine, Fahrgestell mit Fahrerhaus



1. Die zwei Schrauben von der Streuscheibenabdeckung entfernen.
2. Die Abdeckung abnehmen und eine neue Glühlampe einsetzen.
3. Die Abdeckung einbauen und die beiden Schrauben ersetzen.

Innenleuchten

LED-Leuchten

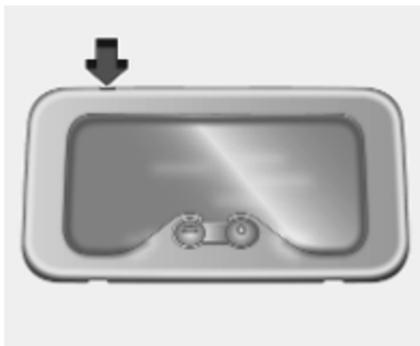
Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

Vordere Innenleuchte



1. Leuchte mit einem flachen Schraubendreher lösen.
2. Leuchtmittel wechseln.
3. Lampenzusammenbau einbauen.

Laderaumleuchte



1. Leuchte mit einem flachen Schraubendreher lösen.
2. Den Kabelstecker von der Lampenbaugruppe abziehen.
3. Die Abdeckung abnehmen und eine neue Glühlampe einsetzen.
4. Die Abdeckung einbauen und den Kabelstecker am Lampenzusammenbau anschließen.
5. Lampenzusammenbau einbauen.

Leuchte in der der Vordertürverkleidung



1. Leuchte mit einem flachen Schraubendreher lösen.
2. Lampenfassung durch Drehen nach links ausrasten.
3. Leuchtmittel ersetzen und in die Fassung einsetzen.
4. Lampenzusammenbau einbauen.

Hintere Innenleuchte

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Handschuhfachbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über zwei Sicherungskästen:

- links von der Instrumententafel, hinter der Verkleidung
- im Motorraum unter dem Kühlmittelausgleichsbehälter

Combi

Ein zusätzlicher Sicherungskasten befindet sich rechts im Laderaum hinter einer Verkleidung neben der hinteren Tür.

Bus

Ein zusätzlicher Sicherungskasten befindet sich unten rechts im Laderaum unter der Stufenverkleidung.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar.

Achtung
Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Es empfiehlt sich, stets einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

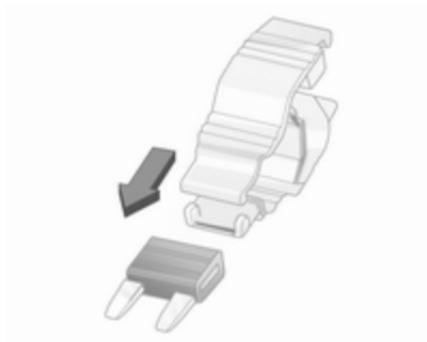
Hinweis

Möglicherweise gelten nicht alle Beschreibungen des Sicherungskasten in dieser Betriebsanleitung für Ihr Fahrzeug.

Beachten Sie beim Überprüfen des Sicherungskasten die Beschriftung des Kastens.

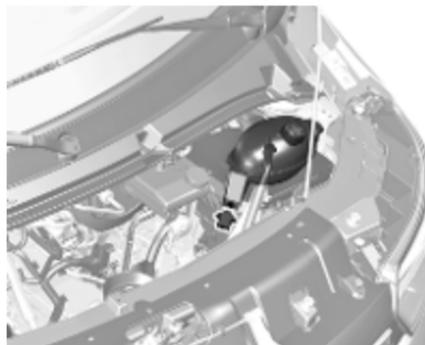
Sicherungszieher

Im Sicherungskasten in der Instrumententafel kann ein Sicherungszieher verfügbar sein. Der Abzieher hat zwei Seiten. Jede Seite ist für eine bestimmte Sicherungsart ausgelegt.



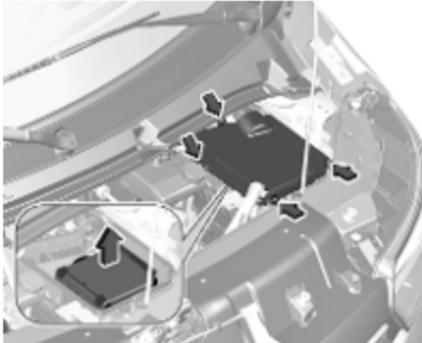
Die Sicherung mit dem Sicherungsabzieher greifen und herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum



Befindet sich unter dem Kühlmittelgleichbehälter.

Die Schraube entfernen, um den Kühlmittelgleichbehälter zur Seite zu verschieben.



Die vier Schrauben lösen, um die Abdeckung zu entfernen.

Den Deckel des Sicherungskastens abnehmen und entfernen.

Einige Stromkreise können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Symbol Stromkreis

-  Windschutzscheibenheizung
-  Heizung und Belüftung / Klimaanlage
-  Leuchten rechte Seite
-  Leuchten linke Seite

Symbol Stromkreis

-  Abblendlicht rechts
-  Abblendlicht links
-  Nebelscheinwerfer
-  Fernlicht links
-  Fernlicht rechts
-  ABS
-  Scheibenwischer
-  Luffederung

Sicherungskasten in der Instrumententafel



Befindet sich hinter der Verkleidung. Am oberen Teil der Verkleidung ziehen, um sie zu lösen.

Keine Gegenstände hinter dieser Verkleidung verstauen.

Einige Stromkreise können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Symbol Stromkreis

	Standlicht rechts
	Standlicht links
	Gebläse Klimatisierung
T	Tachograph
	Vorglühen
	Infotainment System / Sitzheizung / Fahrerinfodisplay / Audioanschlüsse / Alarm
	Anschluss Freisprecheinrichtung
ADP	Zusätzliche Anpassungen
PTO	Nebenantrieb
	Sitzheizung
	Elektronische Wegfahrsperre
	Scheibenwaschanlage
	Elektrische Fensterbetätigung / Steuergerät Karosserie

Symbol Stromkreis

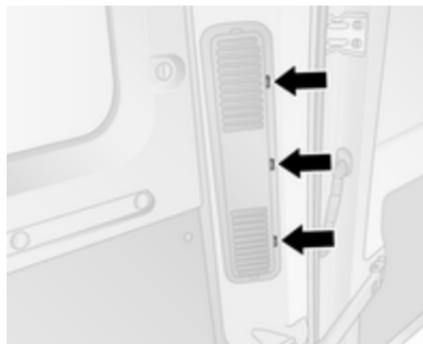
	Heckscheibenheizung rechts
	Heckscheibenheizung links
<small>ALIM UCH</small>	Steuergerät Karosserie / elektrische Fensterbetätigung / Heizung und Belüftung / Klimaanlage
STOP	Bremsleuchte
	Kontrolleinheit Karosserie
	Innenbeleuchtung / Bremsleuchten
	ABS / Elektronische Stabilitätsregelung
	Hupe
	Innenbeleuchtung
	Blinker / Nebelschlussleuchte / Karosseriesteuergerät
	Zentralverriegelung
	Instrumententafel / Diagnosestecker

Symbol Stromkreis

	Heizbare Außenspiegel
	Zubehörsteckdose
	Zigarettenanzünder

Sicherungskasten im Laderaum

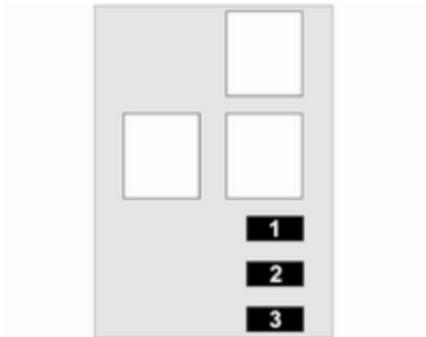
Combi



Der Sicherungskasten befindet sich hinter der Verkleidung rechts im Laderaum, neben der hinteren Tür.

Die Verkleidung mit einem geeigneten Werkzeug wie einem Schlitz-Schraubendreher an den drei Positionen abclipsen, die in der Abbildung gekennzeichnet sind.

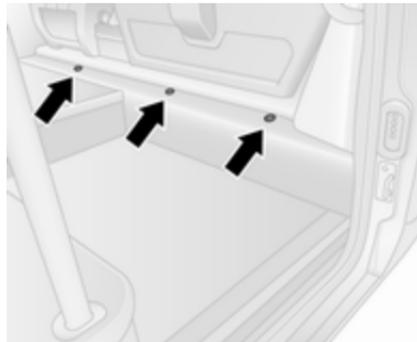
Keine Gegenstände hinter dieser Verkleidung verstauen.



Nr. Stromkreis

- 1 Geschwindigkeit 3: zusätzlicher Verdampfer
- 2 Geschwindigkeit 2: zusätzlicher Verdampfer
- 3 Geschwindigkeit 1: zusätzlicher Verdampfer

Bus



Der Sicherungskasten befindet sich unter der Stufenverkleidung unten rechts im Laderaum.

Die Verkleidung mit einem geeigneten Werkzeug wie einem Schlitz-Schraubendreher an den drei Positionen abclipsen, die in der Abbildung gekennzeichnet sind.

Keine Gegenstände hinter dieser Verkleidung verstauen.



Nr. Stromkreis

- 1 Stopp-Start
- 2 Elektromagnet der elektrischen Schiebetür
- 3 Warn- und Signalton elektrische Schiebetür
- 4 Geschwindigkeit 2: Verdampferlüfter rechts
- 5 Geschwindigkeit 2: Verdampferlüfter links
- 6 Geschwindigkeit 1: Verdampferlüfter links
- 7 Heizung links
- 8 Geschwindigkeit 3: Verdampferlüfter links
- 9 Kondensatorlüfter
- 10 Heizung rechts
- 11 Geschwindigkeit 3: Verdampferlüfter rechts
- 12 Elektrische Schiebetür
- 13 Gangbeleuchtung

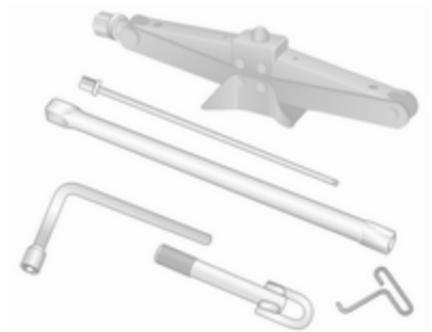
Nr. Stromkreis

- 14 Elektrisches Trittbrett
- 15 Warnton Kindersicherung
- 16 Geschwindigkeit 1: Verdampferlüfter rechts

Einige Stromkreise können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Wagenwerkzeug

Fahrzeuge mit Reserverad



Wagenheber, Radmutterenschlüssel, Adapter (für Ausbau Reserverad), Radabdeckungshaken und Abschleppöse sind als Einheit unter dem Vordersitz verstaut.

Hinweis

Je nach Fahrzeug können mehrere Adapter für den Ausbau des Reserverads vorhanden sein.



Fahrzeuge mit Hinterradantrieb: Inbegriffen sind auch ein hydraulischer Wagenheber und ein Satz Verlängerungsstücke für den Wagenheber.

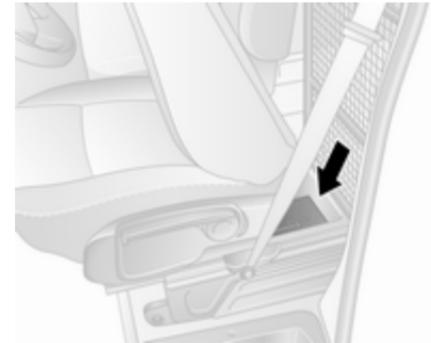
Für das temporäre Reserverad müssen separat bereitgestellte Bolzen verwendet werden. Diese sind nur für das temporäre Reserverad zulässig. Siehe Etikett am temporären Reserverad.

Radwechsel ⇨ 321.

Reserverad ⇨ 323.

Eigenes Fahrzeug abschleppen
⇨ 328.

Fahrzeuge ohne Reserverad



Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet.

Um an diese Einheit zu gelangen, den Sitz ganz nach vorn schieben und die Lehne nach unten klappen.

Wenn eine Abdeckung angebracht ist, diese leicht anheben und zum Entfernen nach hinten schieben.

Hinweis

Nicht versuchen, das Gerät von unter dem Sitz zu entfernen. Verletzungsgefahr.

Reifenreparaturset ⇨ 317.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wir empfehlen, die Vorder- und Hinterräder nicht zu tauschen, da dies die Fahrzeugstabilität beeinträchtigen kann. Immer die weniger verschlissenen Reifen an die Hinterachse montieren.

Reifen

Werkseitig montierte Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt und bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrstabilität bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Aufkleber zur Maximalgeschwindigkeit gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Reifenbezeichnungen

z. B. **215/65 R 16 C 109 R**

215 : Reifenbreite in mm

65 : Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %

R : Gürtelbauart: Radial

RF : Bauart: RunFlat

16 : Felgendurchmesser in Zoll

C : Gewerblicher Einsatz

88 : Tragfähigkeitskennzahl, z. B. 109 entspricht etwa 1030 kg

R : Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q : bis zu 160 km/h

S : bis zu 180 km/h

T : bis zu 190 km/h

H : bis zu 210 km/h

V : bis zu 240 km/h

W : bis zu 270 km/h

Wählen Sie einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen aus.

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit Leergewicht mit Fahrer (75 kg) zuzüglich einer Zuladung von 125 kg erreicht werden. Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruckkontrollsystem.

Das Reifendruckhinweisschild am Fahrertürrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrucke an. Reifen immer auf die am Hinweisschild angegebenen Druckwerte auffüllen.

Reifendrucke ⇨ 340.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Den Reservereifen immer auf den höchsten für diese Reifengröße angegebenen Druck befüllen.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Ermitteln Sie den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte:

1. Antriebsart ermitteln.
2. Brutto-Fahrzeuggewicht ermitteln.
3. Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen ⇨ 340.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

⚠ Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktabelle den auf dem

Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck.

Die Reifendruckwerte am Reifenhinweisschild und in der Reifendrucktabelle gelten für kalte Reifen (20 °C). Der Druck steigt um nahezu 10 kPa (0,1 bar) je 10 °C Temperaturanstieg. Beachten Sie dies, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Anhängerbetrieb

Wenn mit voll beladenem Fahrzeug ein Anhänger gezogen wird, muss der Reifendruck um 20 kPa/0,2 bar (3,0 psi) erhöht und die Geschwindigkeit unter 100 km/h gehalten werden.

Anhängerbetrieb ⇨ 284.

Hinterradantrieb, mit Doppelrädern hinten

Beim Aufpumpen des äußeren Reifens muss die Leitung zwischen den beiden Rädern hindurchgeführt werden.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem prüft den Luftdruck in den Reifen mit Hilfe von Funk- und Sensortechnologien.

Achtung

Das Reifendruck-Kontrollsystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung durch den Fahrer dar.

Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

Hinweis

In Ländern, in denen das Reifendruck-Kontrollsystem gesetzlich vorgeschrieben ist, wird bei Verwendung von Rädern ohne Drucksensoren die Betriebserlaubnis ungültig.

Das Reifendruck-Kontrollsystem überwacht den Reifendruck und sendet die gemessenen Reifendruckwerte an einen im Fahrzeug befindlichen Empfänger.

Reifendrucktabelle ⇨ 340.

Zu niedriger Reifendruck



Wird ein zu niedriger Reifendruck erkannt, wird dies durch Aufleuchten der Kontrollleuchte (⚠) ⇨ 106 angezeigt, und im Fahrerinfodisplay wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn (⚠) aufleuchtet, so bald wie möglich anhalten und Reifen auf den empfohlenen Druck befüllen ⇨ 340.

Nach dem Befüllen müssen unter Umständen die Reifendruckwerte im System vom Fahrer aktualisiert werden. Währenddessen kann (⚠) leuchten.

Wenn (⚠) bei niedrigeren Temperaturen aufleuchtet und während der Fahrt nach einiger Zeit erlischt, könnte dies auf nachlassenden Reifendruck hindeuten. Den Reifendruck aller Reifen überprüfen.

Wenn der Reifendruck erhöht oder gesenkt werden muss, die Zündung ausschalten.

Nur Räder mit Drucksensoren montieren, da andernfalls (⚠) einige Sekunden blinkt und dann permanent zusammen mit der Kontrollleuchte

↪ 103 und einer entsprechenden Meldung im Fahrerinfodisplay aufleuchtet.

Reserveräder bzw. Noträder sind nicht mit Drucksensoren ausgestattet. Für diese Räder ist das Reifendruck-Kontrollsystem nicht aktiv. Für die übrigen Räder ist das Reifendruck-Kontrollsystem weiterhin in Betrieb.

Die Kontrollleuchte (⚠) leuchtet auf, und es wird eine entsprechende Meldung bei jedem Einschalten der Zündung angezeigt, bis die Reifen mit dem richtigen Reifendruck aufgeblasen sind.

Fahrerinfodisplay ↪ 108.

Fahrzeugmeldungen ↪ 110.

Reifenpanne

Ein Einstich oder ein Reifen mit viel zu niedrigem Druck wird durch Aufleuchten der Kontrollleuchte (⚠) zusammen mit STOP ↪ 104 angezeigt, und im Fahrerinfodisplay erscheint eine entsprechende Meldung. Fahrzeug anhalten und Motor abstellen.

Reifendruck ↪ 340.

Reifenreparaturset ↪ 317.

Reserverad ↪ 323.

Radwechsel ↪ 321.

Anlernfunktion



Nach der Reparatur einer Reifenpanne und dem Aufblasen der Reifen auf den richtigen Reifendruck muss das Reifendruck-Kontrollsystem eine neue Berechnung durchführen.

Reifendruck ↪ 340.

Reifenreparaturset ↪ 317.

Beim Fahren das Reifendruckmenü im Fahrerinfodisplay durch Drücken der Taste am Ende des Wischerhe-

bels auswählen. Die Taste ca. fünf Sekunden lang gedrückt halten, um eine Neuberechnung zu starten. Im Fahrerinfodisplay erscheint eine entsprechende Meldung.

Unter Umständen muss das Fahrzeug mehrere Minuten lang mit einer Geschwindigkeit über 40 km/h gefahren werden, um den Vorgang des erneuten Anlernens abzuschließen. Das System kann während dieser Zeit nur begrenzte Informationen liefern.

Falls während des Anlernverfahrens Probleme auftreten, leuchtet die Kontrollleuchte (⚠) weiterhin auf und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt.

Fahrerinfodisplay ↪ 108.

Fahrzeugmeldungen ↪ 110.

Allgemeine Informationen

Der Gebrauch von Schneeketten oder im Handel erhältlicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen.

Es dürfen vom Hersteller genehmigte Reifenreparatursätze verwendet werden.

Reifenreparaturset ⇨ 317.

Schneeketten ⇨ 317.

Externe Funkanlagen mit hoher Leistung können das Reifendruck-Kontrollsystem stören.

Jedes Mal, wenn die Reifen ersetzt werden, müssen die Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems von einer Werkstatt demontiert und gewartet werden.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (4 mm bei Winterreifen) aus Sicherheitsgründen ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, dass die Profiltiefe der Reifen einer Achse um nicht mehr als 2 mm variiert.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Nennrei-

fendruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrucke ersetzen lassen.

Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 314.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine vom Hersteller zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Antriebsrädern montiert werden.

Bei Fahrzeugen mit Doppelrädern an der Hinterachse sind Schneeketten nur an den äußeren Rädern zulässig. Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 15 mm aufliegen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Die Radabdeckungen der Stahlräder können mit Teilen der Schneeketten in Berührung kommen. In solchen Fällen die Radabdeckungen abnehmen.

Schneeketten dürfen nur bis 50 km/h und auf schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleißern und reißen können.

Die Verwendung von Schneeketten am Reserverad oder an Rädern einer anderen Größe als der ab Werk montierten Räder ist nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand in der Nähe der Felge befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.

Kein Dauereinsatz.

Lenkfähigkeit und Fahrverhalten können beeinträchtigt sein.

Wenn das Fahrzeug einen platten Reifen hat:

Die Parkbremse betätigen und in die Leerlaufstellung (Schaltgetriebe) oder **N** (automatisiertes Schaltgetriebe) schalten.

Das Reifenreparaturset befindet sich unter dem Vordersitz. Den Sitz bis zum Anschlag nach vorn schieben und die Rückenlehne nach unten klappen, um an das Set zu gelangen.

1. Das Reifenreparaturset unter dem Vordersitz herausnehmen.
2. Kompressor herausnehmen.
3. Stromversorgungskabel und Luftschlauch aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.

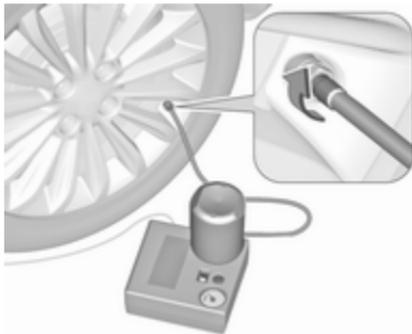


4. Den Luftschlauch des Kompressors am Anschluss der Dichtmittelflasche anschrauben.

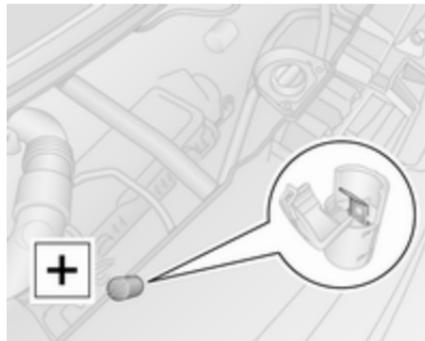
5. Die Dichtmittelflasche in die Aufnahme am Kompressor einsetzen.

Den Kompressor in der Nähe des Reifens so aufstellen, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.

6. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.



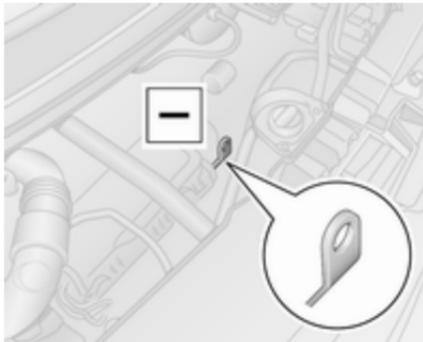
7. Den Dichtmitteleinfüllschlauch am Reifenventil anschrauben.
8. Der Kippschalter am Kompressor muss in Stellung **O** stehen.



9. Das rote **+**-Kabel am Kompressor an den Starthilfeanschluss anschließen ↷ 326.

Hinweis

Modellabhängig kann sich der Starthilfeanschluss an der linken oder rechten Motorraumseite befinden.



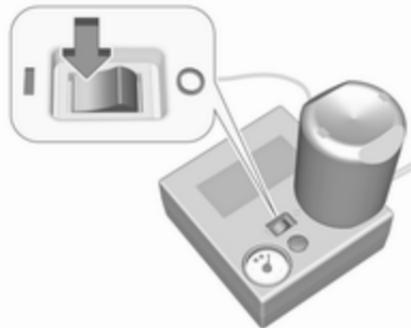
10. Das schwarze **—**-Stromversorgungskabel an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen.

Hinweis

Je nach Reifenreparaturset muss das einzelne Stromkabel an die Fahrzeugsteckdose oder den Zigarettenanzünder angeschlossen werden.

Bei diesem Typ gibt es kein rotes **+** und schwarzes **—** Stromkabel.

Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



11. Kippschalter auf dem Kompressor auf die Stellung **I** stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
12. Die Druckanzeige am Kompressor zeigt kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck.
13. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.



14. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht werden.

Reifendruck ⇄ 340.

Wenn der richtige Druck erreicht ist, den Kippschalter in Stellung **O** schalten, um den Kompressor auszuschalten.

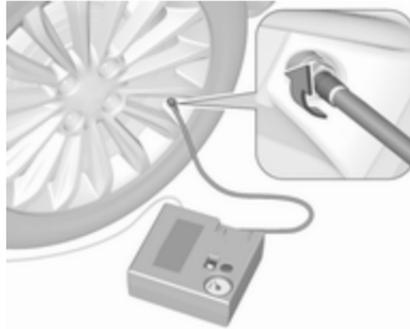
Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht, Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung (ca. 2 m) bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene

Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Übermäßigen Reifendruck mit dem Knopf neben der Druckanzeige ablassen.

Den Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

15. Reifenreparaturset abnehmen.
16. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
17. Am Reifenreparaturset angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.
18. Dichtmitteleinfüllschlauch an den freien Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Die Dichtmittelflasche in der Plastiktüte aufbewahren. Reifenreparaturset unter dem Vordersitz verstauen.



19. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und den Reifendruck mit dem Kompressor kontrollieren. Hierzu Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.
20. Wenn der Reifendruck mehr als 3,1 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr entsteht.
Wenn der Reifendruck unter 3,1 bar abgesunken ist, darf das

Fahrzeug nicht mehr gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

21. Reifenreparaturset unter dem Vordersitz verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt; diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30°C verwendet werden.

Radwechsel

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Die Parkbremse betätigen, ersten Gang oder Rückwärtsgang (Schaltgetriebe) bzw. **N** (automatisiertes Schaltgetriebe) einlegen.
- Luftfederung deaktivieren ⇨ 248.
- Das Reserverad herausnehmen ⇨ 323.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Der Wagenheber ist wartungsfrei.

- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Motor nicht starten, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist.
- Vor Montage des Rades die Radschrauben / -muttern und ihre Gewinde reinigen.

⚠ Warnung

Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fettschmierern.

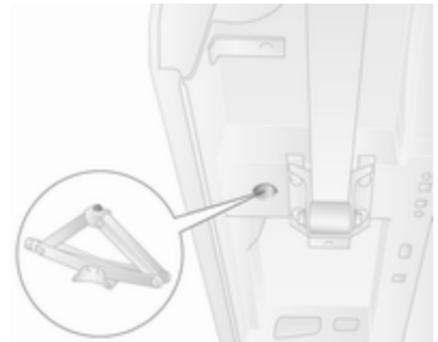
1. Die Radabdeckung mit dem mitgelieferten Haken abziehen. Wagenwerkzeug ⇨ 311.

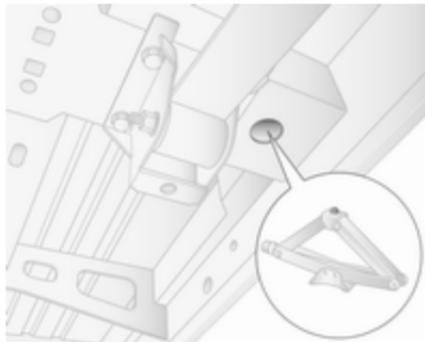
Je nach Fahrzeug zuerst die Schrauben- / Mutterabdeckungen von Hand entfernen und dann die

Radabdeckung entfernen oder an den durch Pfeile gekennzeichneten Stellen auf die Radabdeckung drücken und sie zum Lösen drehen.

Hinterradantrieb, mit Doppelrädern hinten: Die Reifventilverlängerung vom inneren Hinterrad entfernen.

2. Den Radschlüssel ansetzen (je nach Fahrzeug den Radschlüssel an den Adaptern befestigen) und sicherstellen, dass er sicher sitzt. Jeden Radbolzen / jede Radmutter um eine halbe Umdrehung lösen.





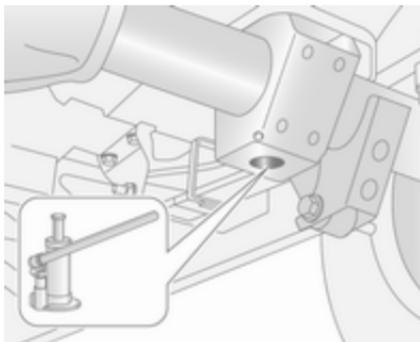
3. Fahrzeuge mit Vorderradantrieb:

Sofern so ausgerüstet, beim Ersetzen eines Vorderrads die Erhöhung an der Hebeauflage anbringen.

Zum Anheben des Fahrzeugs die Stützfläche des Wagenhebers (Wagenwerkzeug ⇨ 311) unter dem Wagenheber-Ansatzpunkt positionieren, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.

Darauf achten, dass der Wagenheber richtig positioniert ist. Der Wagenheberfuß muss sich direkt unterhalb des Wagenheber-Ansatzpunktes befinden, so dass er nicht wegrutschen kann.

Den Radmutternschlüssel am Wagenheber befestigen und das Fahrzeug durch Drehen des Schlüssels so weit anheben, bis das Rad den Boden nicht mehr berührt.



Fahrzeuge mit Hinterradantrieb:

Dabei die beiliegenden Bedienungsanweisungen für den hydraulischen Wagenheber (Wagenwerkzeug ⇨ 311) beachten und die Teile wie vorgegeben zusammensetzen.

Den Adapter an dem Wagenheber-Ansatzpunkt ansetzen, der sich am nächsten am fraglichen Rad befindet.

Darauf achten, dass der Wagenheber richtig positioniert ist. Der Wagenheberkopf muss gerade unter dem Ansatzpunkt sitzen. Den Wagenheber durch Drücken des Radmutternschlüssels / der Adapter hochpumpen, um die Grundplatte richtig zu positionieren.

Das Fahrzeug durch Drücken des Radmutternschlüssels anheben, bis das Rad nicht mehr den Boden berührt.

4. Die Radschrauben / -muttern komplett herausdrehen und mit einem Tuch sauberwischen.

Die Radschrauben / -muttern so ablegen, dass die Gewinde nicht verschmutzen.

5. Rad wechseln.
6. Die Radschrauben / -muttern eindrehen.

Für das temporäre Reserverad müssen separat bereitgestellte Bolzen verwendet werden. Diese sind nur für das temporäre Reserverad zulässig. Siehe Etikett am temporären Reserverad.

7. Fahrzeug absenken.
8. Den Radschlüssel ansetzen (je nach Fahrzeug den Radschlüssel an den Adaptern befestigen) und sicherstellen, dass er sicher sitzt. Alle Radbolzen / Radmuttern kreuzweise festziehen. Anzugsmoment: 172 Nm (Vorderradantrieb), 235 Nm (Hinterradantrieb mit Doppelrädern hinten), 264 Nm (Hinterradantrieb mit Einzelrädern hinten).
9. Radabdeckung wieder anbringen.
Hinterradantrieb, mit Doppelrädern hinten: Vor dem Anbringen der Radabdeckung die Reifenventilverlängerung am inneren Hinterrad einbauen.

Hinweis

Sofern zutreffend Diebstahlsicherungsschrauben in der Nähe des Reifenventils anbringen (andernfalls ist es unter Umständen nicht möglich, die Radabdeckungen wieder anzubringen).

10. Ausgewechseltes Rad ↻ 323 und Wagenwerkzeug verstauen ↻ 311.
11. Neues Rad am Fahrzeug auswuchten lassen. So schnell wie möglich den Reifendruck des montierten Reifens ↻ 340 und auch das Anzugsmoment der Radschrauben / -muttern kontrollieren.

Defekten Reifen ersetzen oder reparieren lassen.

Reserverad

Das Reserverad kann je nach dessen Größe im Vergleich zu den montierten Rädern und gemäß den länderspezifischen Vorschriften als Notrad klassifiziert sein. In diesen Fällen gilt eine zulässige Höchstgeschwindigkeit, auch wenn am Reserverad keine entsprechende Aufschrift angebracht ist.

Achtung

Die Verwendung eines Reserve-rads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

Das Reserverad wird von einer Winde unter dem Fahrzeugrahmen gehalten und durch Straffen eines Drahtkabels mittels Radmutternschlüssel und Adaptern (fahrzeugabhängig) arretiert.

Muss bei einem vollbeladenen Fahrzeug ein defekter Hinterreifen ausgetauscht werden, kann ein Anheben des Fahrzeuges mittels Wagenheber nötig sein, um Zugang zum Reserverad zu erhalten.



Zum Lösen des Reserverads das Drahtkabel lösen. Dazu den Radschlüssel und die Adapter (fahrzeugabhängig) an der abgebildeten Schlitzposition ansetzen und das Rad vollständig absenken, indem der Radschlüssel rechtsherum gedreht wird.

Achtung

Das Reserverad nur unter Verwendung des Radmutterenschlüssels und der Adapter (fahrzeugabhängig) absenken.

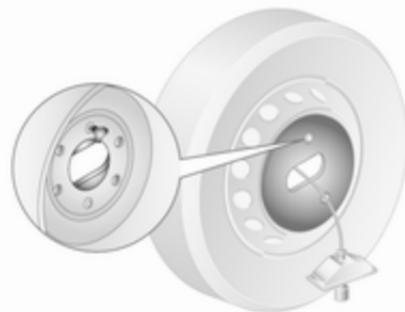
Die Verwendung von Druckluftwerkzeugen ist verboten. Dadurch könnten das Windenkabel und die Vorrichtungen beschädigt werden.



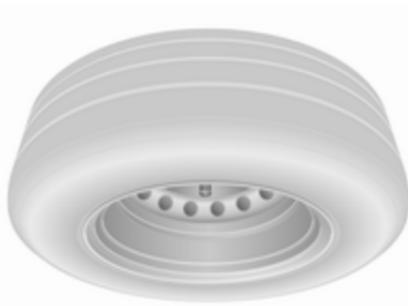
Das Rad aufrecht positionieren, die Sicherung von der Felge lösen und das Rad vom Drahtkabel und von der verbundenen Sicherung lösen. Dazu die Komponenten durch die Radmitte führen.

Bei Fahrzeugen mit Doppelrädern hinten befindet sich am Reserverad eine zusätzliche Montageplatte. Vor

Verwendung des Rades die Mutter lösen und die Montageplatte entfernen.



Beim Wiederanbringen eines Reserverads zuerst die Montageplatte (Fahrzeuge mit Doppelrädern hinten) anbringen und mit der Mutter sichern. Rad aufrecht positionieren und das Kabel mit der verbundenen Sicherung von vorne (Reifenseite mit Ventil) durch die Reifenmitte führen. Sicherung anbringen und einclippen. Dabei sicherstellen, dass sie richtig positioniert ist und die Vorderseite des Rades (die Seite mit dem Ventil) beim Wiederanbringen nach oben zeigt.



Das Rad unter dem Fahrzeugrahmen direkt unter dem Windenmechanismus platzieren.



Dann den Seilzug mit dem Radschlüssel und den Adaptern festziehen. Dazu den Seilzug am oben dargestellten Schlitz anschließen und den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis sich das Rad in der vollständig angehobenen Position befindet.

Hinweis

Keine Räder mit Aluminiumfelgen unter dem Fahrzeugrahmen platzieren.

⚠ Warnung

Sicherstellen, dass die Radvorderseite (Seite mit dem Ventil) nach oben zeigt, wenn das Reserverad unter dem Fahrzeugrahmen aufgezogen wird.

Notrad

Achtung

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das klei-

ner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Für das temporäre Reserverad müssen separat bereitgestellte Bolzen verwendet werden. Diese sind nur für das temporäre Reserverad zulässig. Siehe Etikett am temporären Reserverad.

Schneeketten ⇨ 317.

Sommer- und Winterreifen

Bei der Verwendung von Winterreifen kann das Reserverad immer noch mit einem Sommerreifen ausgerüstet sein.

Bei Einsatz dieses Reserverades mit einem Sommerreifen kann es zu verändertem Fahrverhalten kommen, besonders auf glatten Straßenoberflächen.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Einen defekten Reifen umgehend ersetzen oder instand setzen lassen und wieder anstelle des Reserverads montieren.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Der Starthilfeanschluss befindet sich im Motorraum.

Bei entladener Fahrzeugbatterie kann der Motor mit Starthilfekabeln und der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs gestartet werden.

Motor nicht mit einem Schnelllader anlassen.

⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Schäden verursachen kann.

Achtung

Die Luftfederung muss deaktiviert werden, bevor Starthilfe gegeben wird.

Luftfederung ⇨ 248.

- Keine Funken oder offenen Flammen in der Nähe der Fahrzeugbatterie.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Fahrzeugbatterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.

- Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Eine Starthilfebatterie mit derselben Spannung (12 V) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Fahrzeugbatterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 25 mm² verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Luffederung deaktivieren ⇨ 248.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Fahrzeugbatterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.

- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Die Parkbremse betätigen und in die Leerlaufstellung (Schaltgetriebe) oder **N** (automatisiertes Schaltgetriebe) schalten.

Starthilfeanschluss

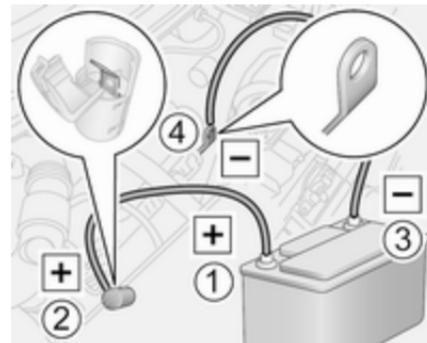


Wenn die Fahrzeugbatterie entladen ist, lässt sich das Fahrzeug mit dem Starthilfeanschluss starten. Ein Zugang zur Batterie ist dazu nicht erforderlich.

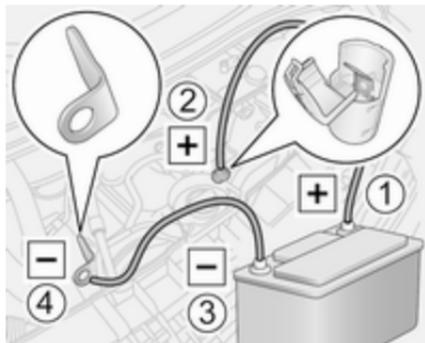
Der Starthilfeanschluss befindet sich im Motorraum. Er ist mit dem Zeichen **+** auf dem roten Deckel gekennzeichnet. Den roten Deckel öffnen, um an die Anschlussklemme zu gelangen.

Wenn der Anschluss nicht verwendet wird, muss er mit dem roten Deckel verschlossen sein.

Starthilfeverfahren



Modellabhängig kann sich der Starthilfeanschluss auf der linken oder rechten Seite des Motorraums befinden.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Das rote Kabel am Pluspol (1) der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am Starthilfeanschluss (2) des Fahrzeugs mit der entladenen Fahrzeugbatterie anschließen.
3. Das schwarze Kabel am Minuspol (3) der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs (4) anschließen, zum Beispiel am Motorblock oder an

einem Motorlagerbolzen. So weit wie möglich von der entladenen Fahrzeugbatterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, Heckscheibenheizung) am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen

Die Abschleppöse und der Radschlüssel sind mit dem Wagenwerkzeug verstaut ↪ 311.



Die Abdeckung mit einem geeigneten Werkzeug lösen.

Die Abschleppöse nach rechts in den vorderen Abschlepppunkt einschrauben und mit dem Radmutternschlüssel fest anziehen.

Ein Abschleppseil - oder besser noch eine Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen, auf keinen Fall am Stoßfänger oder an den Bauteilen der Vorderradaufhängung.

Achtung

Das Fahrzeug nicht rückwärts ziehen. Die Abschleppöse an der Vorderseite darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Die Zündung einschalten, um den Betrieb der Bremsleuchten, der Hupe und der Windschutzscheibenwischer zu ermöglichen. Das Lenkrad leicht bewegen, um das Lenkradschloss zu lösen.

Luftfederung deaktivieren ⇨ 248.

Achtung

Fahrerassistenzsysteme wie die aktive Gefahrenbremsung ⇨ 271 deaktivieren. Andernfalls bremsst das Fahrzeug beim Abschleppen unter Umständen automatisch.

Wählhebel in die Neutralstellung bringen.
Parkbremse lösen.

Achtung

Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe: Wenn die Neutralstellung nicht eingelegt werden kann dann darf das Fahrzeug nur mit den Antriebsrädern vom Boden abgehoben abgeschleppt werden.

Das Fahrzeug muss immer mit ausgeschalteter Zündung abgeschleppt werden.

Automatisiertes Schaltgetriebe ⇨ 259.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Umluftsystem ⇨ 223 einschalten und Fenster schließen, damit keine Abgase des Zugfahrzeugs in den Innenraum eindringen können.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen die Abschleppöse abschrauben und die Abdeckung wieder anbringen.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Ein Abschleppseil - oder besser noch eine Abschleppstange - an der hinteren Abschleppöse befestigen, auf keinen Fall an der Hinterachse oder den Bauteilen der Radaufhängung.

Achtung

Die Abschleppöse am Heck darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werksseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels die Schlösser in einer Werkstatt wieder fetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Wählen Sie bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung. Einschränkungen für folienbeklebte oder matt lackierte Karosserieteile oder Dekorbänder finden Sie unter „Polieren und Wachsen“.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Hersteller der Waschanlagen befolgen. Die Windschutzscheibenwischer muss ausgeschaltet und die Außenspiegel eingeklappt sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Helle Metallformteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Türscharniere aller Türen in einer Werkstatt einfetten lassen.

Den Motorraum nicht mit einem Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig abspülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Das Fahrzeug regelmäßig mit Wachs behandeln (spätestens wenn Wasser nicht mehr abperlt). Andernfalls trocken der Lack aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Lackierte Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Karosserieteile mit matter Folie oder Dekorbänder dürfen nicht poliert werden, um ein Durchschimmern zu vermeiden. In Waschanlagen keine

Heißwachsprogramme benutzen, wenn das Fahrzeug mit solchen Teilen ausgestattet ist.

Matt lackiert Dekorteile wie Spiegelgehäuseabdeckungen dürfen nicht poliert werden. Andernfalls würden diese Teile ausbleichen oder die Farbe würde abgelöst werden.

Scheiben und Wischerblätter

Vor Handhabungen im Wischerbereich den Scheibenwischer ausschalten.

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmutzreste mit einem weichen Tuch und einem Fensterreiniger von den Wischerblättern entfernen. Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen. Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schuttwachsschicht prüfen lassen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit sauberem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Anzeigen nur mit einem feuchten, weichen Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da geöffnete Klettverschlüsse an der Kleidung den Sitzbezug beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüssen, Gürteln oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummitteile

Kunststoff- und Gummitteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	334
Serviceinformationen	334
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	336
Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe	336

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Über einen detaillierten und aktuellen Serviceplan für Ihr Fahrzeug verfügt die Werkstatt.

Serviceanzeige ⇨ 98.

Motorkennzeichnung ⇨ 339.

Serviceintervalle Europa - außer Busse

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 40.000 km oder nach zwei Jahren erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Ein kürzeres Service-Intervall kann für ein stark beanspruchendes Fahrverhalten gelten, z. B. für Taxis und Polizeifahrzeuge.

Serviceintervalle Europa - nur Busse

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach einem Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Österreich, Belgien, Kroatien, Tschechische Republik, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Ungarn, Island, Irland, Italien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Großbritannien.

Internationale Serviceintervalle

Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Nordmazedonien, Montenegro, Serbien, Rumänien, Bulgarien, Moldau, Zypern:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach zwei Jahren erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Türkei, Marokko:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 20.000 km oder nach einem Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Russland, Ukraine, Belarus, Kasachstan, Malta:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach einem Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Algerien, Tunesien:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 10.000 km oder nach einem Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stopp-and-Go-Betrieb, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßenbelägen, erhöhte Luftverschmutzung, Vorhandensein von Flugsand und hohem Staubgehalt, Fahrt in Höhenlagen und hohe Temperaturschwankungen. Unter diesen erschwerten Bedingungen sind bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger als zu den regelmäßigen Wartungsintervallen erforderlich.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft aufgezeichnet. Datum und Kilometer-

stand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Darauf achten, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Serviceanzeige

Das Serviceintervall wird je nach Nutzung von mehreren Parametern bestimmt.

Die Serviceanzeige befindet sich im Fahrerinfodisplay und zeigt an, wann das nächste Service fällig ist. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Serviceanzeige ⇨ 98.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe

Ausschließlich Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist, und dass das Öl nicht vorzeitig altert. Der

Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich.

Das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur auswählen ⇨ 340.

Motoröl auffüllen

Achtung

Verschüttetes Öl aufwischen und ordnungsgemäß entsorgen.

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die vorgeschriebene Motorölqualität und -viskosität gegeben ist.

Das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur auswählen ⇨ 340.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls.

Mehrbereichsöle sind durch zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur auswählen ⇨ 340.

Alle empfohlenen Viskositätsgrade sind für hohe Umgebungstemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes silikatfreies Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System wird werkseitig mit Kühlmittel für einen hervorragenden Korrosions- und Frostschutz bis ca. -28 °C befüllt. Diese Konzentration

muss ganzjährig beibehalten werden. Die Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Leckagen abdichten sollen, kann zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Waschflüssigkeit

Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummiteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

AdBlue

Nur AdBlue verwenden, um die Stickoxide in den Abgasen zu reduzieren
⇨ 251.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung	338
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	338
Typschild	339
Motorenidentifizierung	339
Fahrzeugdaten	340
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	340
Füllmengen	340
Reifendrücke	341

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) ist durch die Windschutzscheibe sichtbar.

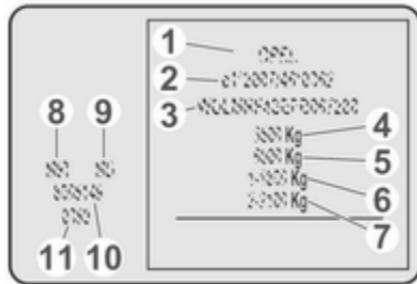


Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich auch hinter einer abnehmbaren Kunststoffabdeckung an der rechten vorderen Trittstufe. Um Zugriff zu erhalten, die Abdeckung mit einem Schlitzschraubendreher lösen.

Typschild



Das Typschild befindet sich am rechten Türpfosten.



Angaben auf dem Typschild:

- 1 : Herstellername
- 2 : Genehmigungsnummer
- 3 : Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4 : Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 5 : Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
- 6 : Maximal zulässige Vorderachslast in kg
- 7 : Maximal zulässige Hinterachslast in kg
- 8 : Motortyp
- 9 : Motorenidentifizierungscode
- 10 : Fertigungsnummer
- 11 : Fahrzeuglackcode

Hinweis

Das Typschild an Ihrem Fahrzeug kann von der folgenden Abbildung abweichen.

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten.

Das Leergewicht des Fahrzeugs hängt von der Fahrzeugspezifikation ab, zum Beispiel von optionalen Ausrüstungen und Zubehör. Informa-

tionen dazu sind in der EG-Übereinstimmungsbescheinigung (CoC) enthalten, die mit dem Fahrzeug ausgeliefert wird, und in den nationalen Zulassungsdokumenten.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motorenidentifizierung

Der Movano besitzt 4-Zylinder-Dieselmotoren mit einem Hubraum von 2298 cm³. Die Motorkennnummer beginnt mit M9T und gibt die Motorleistung und die Emissionsklasse an. Sie ist Teil des Typschilds, ist auf dem Motorblock sowie, je nach Variante, auf einem Schild auf dem Steuerkettendeckel eingeprägt.

Für weitere Technische Daten die EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, oder andere, nationale Zulassungspapiere zu Rate ziehen.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Benötigte Motorölqualität

Motorölqualität: Europa

dexos 2 ✓

In Ländern mit internationalen Serviceintervallen ⇨ 334 können Sie die nachstehend aufgeführten Motorölqualitäten verwenden:

Motorölqualität: International

dexos 2 ✓

ACEA C3 ✓

Motoren mit Diesel-Partikelfilter

ACEA A3/B4 ✓

Motoren ohne Diesel-Partikelfilter

Motoröl-Viskositätsklassen

Umgebungstemperatur

bis zu -25 °C SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

SAE 5W-30 oder SAE 5W-40

unter -25 °C SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Füllmengen

Kraftstofftank

Kraftstofftank, Nenninhalt [l]

80 oder 105

AdBlue-Tank

AdBlue, Nenninhalt [l]

22,5

Reifendrücke

Vorderradantrieb		Vorn	Hinten
Gesamtfahrzeuggewicht	Reifen	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)
2800	215/65 R16 C 109/107R	340/3,4 (49)	360/3,6 (52)
3300	215/65 R16 C 109/107R	360/3,6 (52)	430/4,3 (62)
3500	225/65 R16 C 112/110R	380/3,8 (55)	460/4,6 (68)
3900	225/65 R16 C 112/110R	380/3,8 (55)	460/4,6 (68)
Hinterradantrieb, mit Einzelrädern hinten		Vorn	Hinten
Gesamtfahrzeuggewicht	Reifen	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)
3500	235/65 R16 C 115/113R	360/3,6 (52)	450/4,5 (65)
Hinterradantrieb, mit Doppelrädern hinten		Vorn	Hinten
Gesamtfahrzeuggewicht	Reifen	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)
3500	195/75 R16 C 107/105R	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)
4500	195/75 R16 C 107/105R	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

Kundeninformation

Kundeninformation	342
Konformitätserklärung	342
REACH	346
Eingetragene Marken	346
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten	346
Ereignisdatenschreiber	346
Radiofrequenz-Identifikation	351

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Funkübertragungssysteme

Dieses Fahrzeug verfügt über Systeme, die Funkwellen übertragen und / oder empfangen können und unter die Richtlinie 2014/53/EU fallen. Die Hersteller der nachfolgend aufgeführten Systeme erklären ihre Konformität mit der Richtlinie 2014/53/EU. Der vollständige Wortlaut der EU-Konformitätserklärung zu jedem System ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
www.opel.com/conformity.

Der Importeur ist
Opel / Vauxhall, Bahnhofplatz,
65423 Ruesselsheim am Main,
Germany.

Empfänger Funkfernbedienung

Visteon Electronics

04 Rue Nelson Mandela, Zone Industrielle Borj Cedria, 2055 Bir El Bey, Tunisia

Betriebsfrequenz: 433 MHz

Maximale Leistung: 10 mW ERP

Sender Funkfernbedienung

Visteon Electronics

04 Rue Nelson Mandela, Zone Industrielle Borj Cedria, 2055 Bir El Bey, Tunisia

Betriebsfrequenz: 433 MHz

Maximale Leistung: 10 mW ERP

Sender elektronischer Schlüssel

ALPS ELECTRIC EUROPE GmbH

Ohmstrasse 4, 85716 Unterschleissheim, Germany

Betriebsfrequenz: 433 MHz

Maximale Leistung: 10 mW ERP

Wegfahrsperre

Visteon Electronics

04 Rue Nelson Mandela, Zone Industrielle Borj Cedria, 2055 Bir El Bey, Tunisia

Betriebsfrequenz: 125 kHz

Maximale Leistung:

42 dB μ A/m bei 10 m

Wegfahrsperre

ALPS ELECTRIC EUROPE GmbH

Ohmstrasse 4, 85716 Unterschleissheim, Germany

Betriebsfrequenz: 125 kHz

Maximale Leistung:
42 dB μ A/m bei 10 m

Infotainment-System NAVI 80 IntelliLink

TomTom Int'l BV

De Ruijterkade 154, 1011 AC Amsterdam, The Netherlands

Betriebsfrequenz:
2400 - 2483,5 MHz

Maximale Leistung: 100 mW EIRP

Infotainment-System NAVI 50 IntelliLink

LG Electronics

LG Electronics European Shared Service Center B.V., Krijgsman 1, 1186 DM Amstelveen, The Netherlands

Betriebsfrequenz: 2,4 GHz

Maximale Leistung: 100 mW EIRP

Infotainment-System Radio 15
Visteon Electronics

04 Rue Nelson Mandela, Zone Industrielle Borj Cedria, 2055 Bir El Bey, Tunisia

Betriebsfrequenz:
2.400 - 2.483,5 MHz

Maximale Leistung: 100 mW EIRP

Empfänger Fernsteuerung Standheizung

Eberspaecher Climate Control Systems GmbH & Co. KG

Eberspaecherstrasse 24, 73730 Esslingen, Germany

Betriebsfrequenz: k.A.

Maximale Leistung: k.A.

Sender Fernsteuerung Standheizung

Eberspaecher Climate Control Systems GmbH & Co. KG

Eberspaecherstrasse 24, 73730 Esslingen, Germany

Betriebsfrequenz: 434,6 MHz

Maximale Leistung: 10 dBm

Steuergerät Telematik

Continental Automotive

1 Rue de Clairefontaine, 78120 Rambouillet, France

Betriebsfrequenz:
2.400 - 2.483,5 MHz

Maximale Leistung: 100 mW EIRP

Telematikanzeige

MASTERNAUT INTERNATIONAL
4 rue Charles Cros 27400 Louviers, France

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Leistung (dBm)
------------------------	-------------------------

900 MHz	33 dBm
---------	--------

1800 MHz	30 dBm
----------	--------

Empfänger Reifendruck-Kontrollsystem

Schrader Electronics

Trooperslane Industrial Estate, 2 Meadowbank Rd, Carrickfergus BT38 8YF, United Kingdom

Betriebsfrequenz: k.A.

Maximale Leistung: k.A.

Reifendrucksensoren

Schrader Electronics

Trooperslane Industrial Estate, 2 Meadowbank Rd, Carrickfergus BT38 8YF, United Kingdom

Betriebsfrequenz:
433,05 - 434,79 MHz

Maximale Leistung: 10 mW ERP

Modul Reifendrucksensoren

Visteon Electronics

04 Rue Nelson Mandela, Zone
Industrielle Borj Cedria, 2055 Bir El
Bey, Tunisia

Betriebsfrequenz: k.A.

Maximale Leistung: k.A.

Radarsysteme

Länderspezifische Konformitätser-
klärungen für Radarsysteme finden
Sie auf der folgenden Seite:

European Union

EC Directive: 1999/5/EC
 Manufacturer: Delphi Electronics & Safety
 Model / Type Designation: L2C0038TR
 Description / Intended Use:
 Electronically Scanned Radar (ESR),
 a 76.5GHz adaptive cruise control system
 radar fitted to motor vehicles at vehicle
 manufacture
 Applied Standards:
 47 CFR Part 15
 CEPT ERC Recommendation 70-03
 EN 60950
 EN 301 091
 European Commission Directive
 2006/28/EC

I declare that the product referenced
 above is in compliance with the essential
 requirements and other relevant
 provisions of Directive 1999/5/EC, on the
 approximation of the laws of the member
 states relating to Directive 1999/5/EC.

Brazil

Modelo: L2C0038TR



1071-10-3451



0107897843800248

prejudicial, mesmo de estações do
 mesmo tipo, e não pode causar
 interferência a sistemas operando em
 caráter primário

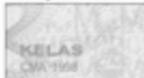
Este equipamento
 opera em caráter
 secundário, isto é,
 não tem direito a
 proteção contra
 interferência

Indonesia

14785/POSTEL/2010
 1982

Jordan

Type Approval No.: TRC/LPD/2009/87
 Equipment Type: Low Power Device (LPD)

Malaysia

Approval #: B 05358

Moldova

8526

Morocco

AGREE PAR L'ANRT MAROC
 Numéro d'agrément :
 MR 4838 ANRT 2009
 Date d'agrément : 22/5/2009

Singapore

Complies with
 IDA Standards
 DA105753

South Africa

TA-2009/163
 APPROVED

South Korea

방송통신위원회
 인가번호 : KCC-0809R12008TR

Taiwan

◎ CCAB09LP4590T3

UAE

TRA
 REGISTERED No:
 0018923/09
 DEALER No:
 DA0047809/10

United States of America and Canada

Model / FCC ID: L2C0038TR IC: 3432A-0038TR

This device complies with Part 15 of the FCC Rules
 and with Industry Canada license-exempt RSS
 standard(s). Operation is subject to the following
 two conditions: (1) This device may not cause
 harmful interference, and (2) This device must
 accept any interference received, including
 interference that may cause undesired operation.

Le présent appareil est conforme aux CNR
 d'industrie Canada applicables aux appareils
 radio exempts de licence. L'exploitation est
 autorisée aux deux conditions suivantes: (1)
 l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et
 (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout
 brouillage radioélectrique subi, même si le
 brouillage est susceptible d'en compromettre le
 fonctionnement.

Note: Changes or modifications not expressly
 approved by the party responsible for compliance
 could void the user's authority to operate the
 equipment. The term "IC:" before the radio
 certification number only signifies that Industry
 Canada technical specifications were met.

Note: This equipment complies with radiation
 exposure limits set forth for an uncontrolled
 environment. This equipment should be installed
 and operated with minimum distance of 20 cm
 between the radiator and your body.

REACH

Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH) ist eine EU-Verordnung zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor Gefährdungen durch Chemikalien. Weitere Informationen zu diesem Thema sowie der Artikel 33 sind unter www.opel.com/reach abrufbar.

Eingetragene Marken

Apple Inc.

Apple CarPlay™ ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

App Store® und iTunes Store® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

iPhone®, iPod®, iPod touch®, iPod nano®, iPad® und Siri® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

Bluetooth SIG, Inc.

Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG, Inc.

DivX, LLC

DivX® und DivX Certified® sind eingetragene Marken von DivX, LLC.

EnGIS Technologies, Inc.

BringGo® ist eine eingetragene Marke von EnGIS Technologies, Inc.

Google Inc.

Android™ und Google™ sind eingetragene Marken von Google Inc.

Stitcher Inc.

Stitcher™ ist eine Marke von Stitcher, Inc.

Verband der Automobilindustrie e.V.

AdBlue® ist eine eingetragene Marke des VDA.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie zum Beispiel von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrerassistenzsysteme), andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen.

Der folgende Abschnitt enthält allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung im Fahrzeug. Zusätzliche Informationen dazu, welche Fahrzeugdaten hochgeladen, gespeichert und an Dritte weitergegeben werden und wozu diese Daten genutzt werden, finden Sie unter dem Stichwort „Datenschutz“ zur betreffenden Funktion in der entsprechenden Betriebsanleitung und in den

allgemeinen Verkaufsbedingungen. Diese Informationen sind auch online verfügbar.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrgestellnummer gekennzeichnet. Diese Fahrzeugidentifikationsnummer ist in Deutschland über eine Auskunft beim Kraftfahrtbundesamt auf den gegenwärtigen und ehemalige Halter des Fahrzeugs rückführbar. Es gibt auch weitere Möglichkeiten, aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z. B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rückschlüsse z. B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort oder Ihre Fahrtroute bzw. auf das Nutzungsverhalten möglich.

Ihre Rechte im Hinblick auf den Datenschutz

Gemäß geltendem Datenschutzrecht haben Sie bestimmte Rechte gegenüber solchen Unternehmen, die Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten.

Ihnen steht daher ein unentgeltlicher und umfassender Auskunftsanspruch gegenüber dem Hersteller und Dritten (z. B. beauftragte Pannendienste oder Werkstätten, Anbieter von Online-Diensten im Fahrzeug) zu, sofern diese personenbezogene Daten von Ihnen gespeichert haben. Sie haben Anspruch auf Auskunft darüber, welche Daten über Sie gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten gespeichert wurden und aus welcher Quelle sie stammen. Ihr Anspruch auf Auskunft deckt auch die Datenübertragung an andere Standorte.

Weitere Informationen zu Ihren gesetzlichen Rechten gegenüber dem Hersteller (beispielweise Ihr Recht auf Löschung oder Korrektur der Daten) finden Sie in den jeweils anwendbaren Datenschutzhinweisen

auf der Website des Herstellers (inklusive Kontaktdaten des Herstellers und seines Datenschutzbeauftragten).

Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung z. B. in einer Werkstatt und ggf. gegen ein Entgelt auslesen lassen.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Sofern entsprechende gesetzliche Anforderungen gelten, sind Hersteller streng verpflichtet, die vom Hersteller gespeicherten Daten in Einzelfällen und im von Behörden angeforderten Umfang (z. B. im Rahmen von Ermittlungen) freizugeben.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, in Einzelfällen selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. Aus diesem Grund können aus dem Airbag-Steuergerät im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiten Steuergeräte Daten.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Fahrzeugstatusinformationen (z. B. Geschwindigkeit, Verzögerung, Querbeschleunigung, Raddrehzahl, Anzeige „Sicherheitsgurt angelegt“)
- Umgebungszustände (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor)

In der Regel sind diese Daten flüchtig und werden nicht länger als einen Betriebszyklus gespeichert und nur an Bord des Fahrzeugs verarbeitet. Steuergeräte enthalten oft einen Datenspeicher (unter anderem auch der Fahrzeugschlüssel). Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe sowie technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.

Je nach technischer Ausrüstung werden folgende Daten gespeichert:

- Betriebszustände von Systemkomponenten (z. B. Füllstände, Reifendruck, Batteriestatus)
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten (z. B. Licht, Bremsen)
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme)
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen
- bei Elektrofahrzeugen Ladezustand der Hochvoltbatterien und geschätzte Reichweite

In besonderen Fällen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat) kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären.

Wenn Serviceleistungen (z. B. Reparaturen, Wartung) in Anspruch genommen werden, können, wenn nötig, die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-

Identifizierungsnummer ausgelesen und genutzt werden. Das Auslesen kann durch Mitarbeiter des Service-netzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannendienste) aus dem Fahrzeug erfolgen. Dies gilt auch für Garantiarbeiten oder Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

Das Auslesen erfolgt in der Regel über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für OBD („On-Board-Diagnose“) im Fahrzeug. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten und helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit der Fahrzeugidentifikationsnummer gegebenenfalls an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür nutzt der Hersteller Betriebsdaten aus Fahrzeugen, etwa für Rückrufaktionen. Diese Daten

können auch genutzt werden, um Garantie- und Gewährleistungsansprüche der Kunden zu überprüfen. Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten oder auf Ihre Anforderung hin durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Sie können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern oder zurücksetzen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Einstellungen der Sitz- und Lenkradpositionen
- Fahrwerks- und Klimatisierungseinstellungen
- Individualisierungen wie Innenraumbeleuchtung

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs einbringen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Multimediadaten, wie Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimedia-system
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem
- eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sofern Sie Daten selbst eingegeben haben, können Sie diese jederzeit löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch, insbesondere im Rahmen der

Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone-Integration z. B. Android Auto oder Apple CarPlay

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise Positionsdaten, Tag- / Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Bitte informieren Sie sich in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs / Infotainment-Systems.

Die Integration ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, wie z.B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere

Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

Sofern Ihr Fahrzeug über eine Funknetzansbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzansbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über ein von Ihnen eingebrachtes mobiles Endgerät (z. B. Smartphone) ermöglicht. Über diese Funknetzansbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen / Apps, die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle (z. B. Betriebsanleitung, Web-Site des Herstellers) durch den Hersteller beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, z. B. bei einem gesetzlich vorgeschriebenen Verkehrsnotrufsystem, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einwilligung.

Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Funknetzansbindung des Fahrzeugs aktivieren oder deaktivie-

ren lassen. Dies umfasst keine gesetzlich vorgeschriebenen Funktionen oder Services wie Notrufsysteme.

Dienste Dritter

Sofern Sie von der Möglichkeit Gebrauch machen, Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) zu nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller regelmäßig keinen Einfluss.

Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Wegfahrsperre eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Karosserieaufbaute n

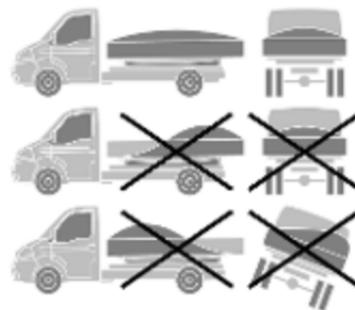
Kipper und Pritsche	352
Beladungshinweise	352
Hintere Bordwand	353
Seitliche Bordwand	354
Verzurrösen	355
Kipperbetrieb	355
Sicherheitsstütze	358
Hydraulikölstand	358
Werkzeugkasten	359
Außenbeleuchtung	359
Reinigung	360
Fahrzeugüberprüfungen	360
Technische Daten	360
Konformitätserklärung	361
Kofferaufbau	361
Schlüssel	361
Türen	361
Rollladen	362
Trittstufe	363
Leiter	363
Ablagefach über den Vordersitzen	364
Laderaumschienen	364
Innenbeleuchtung	364

Doppelkabine	365
Kindersicherheitsystem	365
Stauraum	365

Kipper und Pritsche

Beladungshinweise

Kipper und Pritsche sind nicht für den Transport von Personen oder von ungeeigneten/unsicheren Materialien geeignet.



- Das Fahrzeug gleichmäßig beladen und die Last über die Karosserie verteilen.
- Vor dem Beladen sicherstellen, dass die hintere und die seitliche Bordwand sicher geschlossen sind.

- Feste Lasten mit zusätzlichen Zurrmitteln sichern.
- Lasten aus der kleinstmöglichen Höhe laden. Lasten nicht auf die Karosserie fallen lassen.
- Die Karosserie nicht überladen.
- Sicherstellen, dass die Last nicht herunterfallen oder andere Verkehrsteilnehmer gefährden kann.
- Nicht mit gekipptem Aufbau fahren.
- Nicht mit abgesenkter seitlicher oder hinterer Bordwand fahren.
- Nicht versuchen, Lasten bei geschlossener seitlicher oder hinterer Bordwand abzukippen.
- Die Schilder mit Sicherheitswarnungen an Kipper und Pritsche beachten.
- Lasten nur abkippen, wenn sich das Fahrzeug auf festem Untergrund befindet.
- Der Trennschalter muss in der Position **OFF** sein, wenn die Kippfunktion nicht verwendet wird.

Achtung

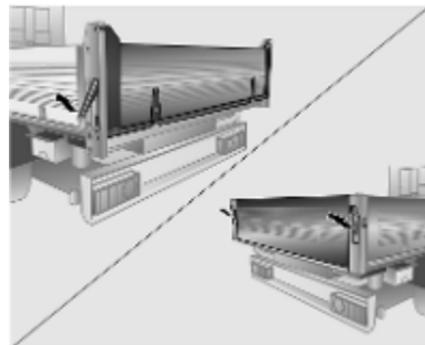
Die maximale Seitenlast von 200 kg (Pritsche) bzw. 400 kg (Kipper) nicht überschreiten, wie an der Stirnwand angegeben.

Beim Laden von schweren oder sperrigen Gegenständen müssen die Verzurrösen bündig mit dem Karosserieboden sein, um Schäden zu vermeiden.

Die Schilder mit den Sicherheitswarnungen am Kipper- bzw. Pritschenaufbau beachten.

Der Pritschenboden darf mit maximal 230 kg pro 80 mm x 80 mm bzw. 80 kg pro 50 mm x 50 mm beladen werden.

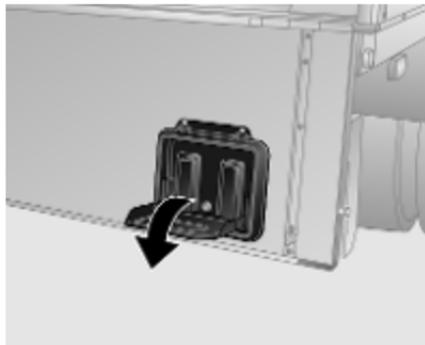
Hintere Bordwand



Öffnen

Die Entriegelungsgriffe nach oben ziehen, um die Arretierungen zu lösen, und die hintere Bordwand vollständig absenken.

Trittstufe



Die Trittstufe bei gesenkter hinterer Bordwand herunterklappen. Bei Nichtgebrauch hochklappen.

Schließen

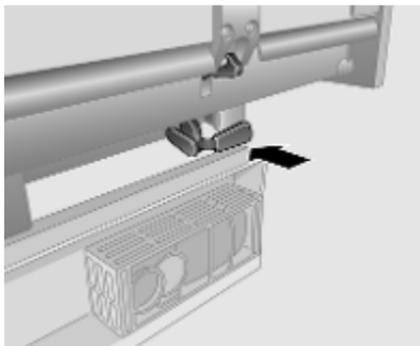
Die hintere Bordwand anheben und fest in ihre Position drücken. Die Entriegelungsgriffe nach unten drücken und sicherstellen, dass die Arretierungen vollständig einrasten.

Pendeln

Die unteren Scharniere der hinteren Bordwand können freigegeben werden, sodass die Bordwand beim Abkippen an den oberen Scharnieren pendeln kann.

⚠ Warnung

Um ein Lösen der hinteren Bordwand vom Fahrzeug zu verhindern, sicherstellen, dass die oberen Scharniere eingerastet und die Entriegelungshebel in der verriegelten Position sind.



Die unteren Scharniere mit dem Bedienungshebel am Karosserieheck freigegeben. Die hintere Bordwand wird freigegeben und kann pendeln, während sie nur an den oberen Scharnieren gehalten wird.

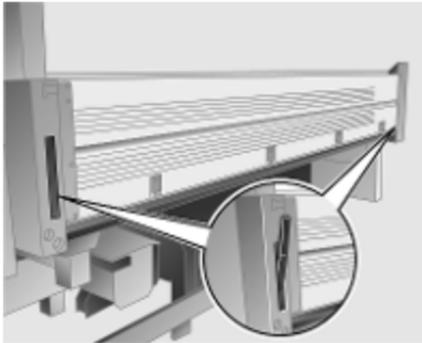
Zum Verriegeln der Bordwand die unteren Bordwandscharniere einrasten und den Bedienungshebel in die verriegelte Position drücken. Überprüfen, ob die Bordwand sicher eingerastet ist.

Seitliche Bordwand

⚠ Warnung

Die seitlichen Bordwände sind schwer.

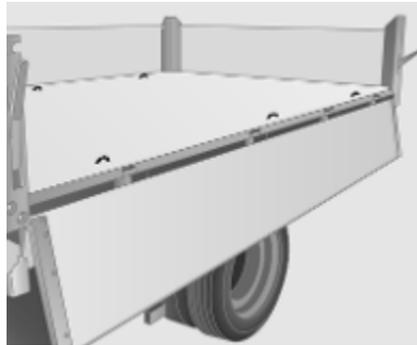
Beim Absenken der seitlichen Bordwände vorsichtig vorgehen und die Bordwände nicht ungebremst fallen lassen.



Zum Öffnen die Entriegelungshebel nach oben ziehen, um die Sicherungen zu lösen. Die seitliche Bordwand vollständig absenken.

Zum Schließen die seitliche Bordwand anheben und fest in ihre Position drücken. Die Entriegelungsgriffe nach unten drücken und sicherstellen, dass die Arretierungen vollständig einrasten.

Verzurrösen

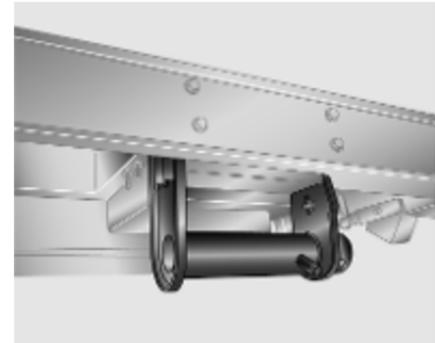


Schwere Gegenstände mit Verzurrösen an den Verzurrösen sichern.

Achtung

Die maximale Kraft, die an den Verzurrösen angewendet wird, darf 4000 N bzw. 8000 N bei 30° nicht überschreiten.

Die Schilder mit den Sicherheitswarnungen am Kipper- bzw. Pritschenaufbau beachten.



Zusätzliche Sicherungen für Ladegurte befinden sich unter dem Boden des Kipperaufbaus.

Kipperbetrieb

⚠️ Warnung

Vor dem Betreiben des Kippers die Parkbremse betätigen und die Schaltung in Neutralposition bringen.

Der Bediener muss am Bedienelement bleiben, um sicherzustellen, dass das Kippen und Absenken ordnungsgemäß ausgeführt wird.

Andere Personen fernhalten, während die Kippfunktion verwendet wird.

Sicherstellen, dass sich das Fahrzeug auf einem festen Untergrund befindet und dass der Kippaufbau in die höchste Position gehoben werden kann, ohne an Hindernisse zu stoßen.

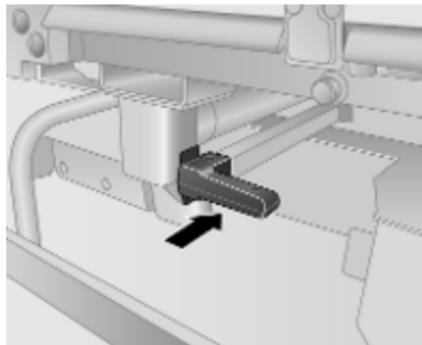
Der Kippaufbau hat zwei Sperrstifte, die während des Betriebs immer befestigt sein müssen. Mit den Sperrstiften kann eine beliebige der drei Kipppositionen erreicht werden.

Achtung

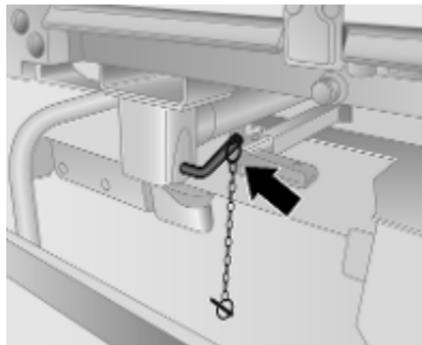
Der Kipper darf nicht mit falsch montierten Sperrstiften betrieben werden.

Diagonal versetzte oder in beiden vorderen Positionen angebrachte Sperrstifte verursachen beim Versuch des Kippens Schäden.

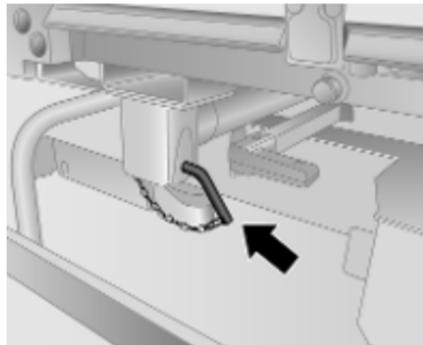
Kippen zur Seite



Den Hebel drücken, um auf den vorderen Zapfen zuzugreifen.

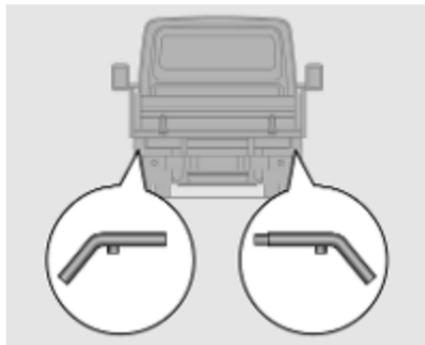


Die Sperrstifte in den vorderen und hinteren Zapfen auf der gleichen Seite einführen. Sicherstellen, dass der Griff und Fixierstift an beiden Sperrstiften nach oben zeigen.



Beide Sperrstifte aus der aufrechten Position drehen und jede Sicherungskette sichern. Die seitliche Bordwand vollständig absenken.

Kippen nach hinten



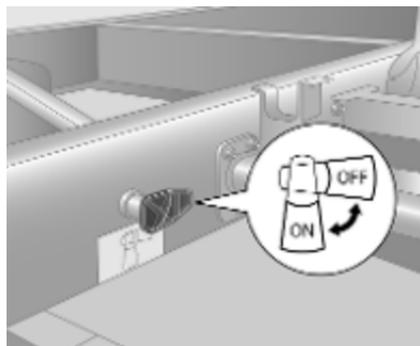
⚠ Warnung

Um ein Lösen der hinteren Bordwand vom Fahrzeug zu verhindern, sicherstellen, dass die oberen Scharniere eingerastet sind, und die Entriegelungshebel nach unten drücken, damit die Sicherungen vollständig einrasten.

Die Sperrstifte in die hinteren Zapfen auf der linken und rechten Seite einführen. Sicherstellen, dass der Griff und Fixierstift an beiden Sperr-

stiften nach oben zeigen. Beide Sperrstifte aus der aufrechten Position drehen und jede Sicherungskette sichern.

Trennschalter

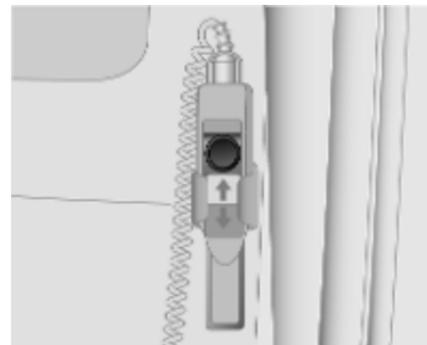


Das System muss mit dem Trennschalter an der linken Seite des Fahrgestells aktiviert werden. Den Trennschalter in die Position **ON** drehen.

Wenn der Kipper nicht verwendet wird, den Trennschalter in die Position **OFF** drehen.

Kipper heben und senken

Der Kipper wird über die Fernsteuerung in der Nähe der Vordersitze bedient.



Mithilfe der Fernsteuerung kann der Bediener den Kipper von außerhalb des Fahrzeugs bedienen.

Schalter drücken:

↑ : heben

↓ : senken

Bei aktivem Kipper ertönt ein Signalton.

Die Kipperbewegung kann jederzeit durch Freigeben des Schalters angehalten werden.

Der Kipperaufbau beendet seine Bewegung automatisch, sobald die maximale Höhe erreicht ist.

Um die Bewegung in einem Notfall zu stoppen, den roten Knopf drücken.

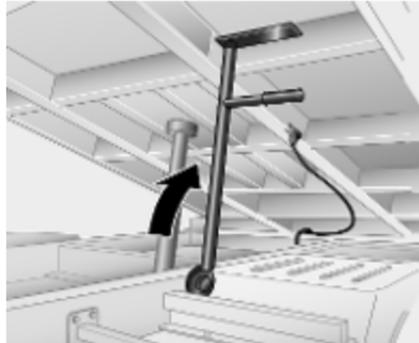
Die Fernsteuerung bei Nichtgebrauch in ihrer Halterung aufbewahren.

Sicherheitsseil

Das Sicherheitsseil am Kipperaufbau verhindert, dass der Kipperaufbau zu weit angehoben wird. Ein beschädigtes Sicherheitsseil muss umgehend ersetzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Sicherheitsstütze

Die Sicherheitsstütze befindet sich links unter dem Kipperaufbau und dient ausschließlich dem Abstützen des leeren Kipperaufbaus, wenn dieser zum Sichtprüfen der Fahrzeugkomponenten nach hinten gekippt ist.



Verwenden der Sicherheitsstütze

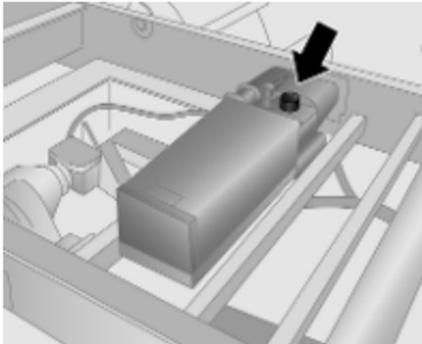
1. Den Kipperaufbau zum Abkippen nach hinten vorbereiten.
2. Die Kipper vollständig anheben.
3. Die Sicherheitsstütze anheben, um sie mit der Abstützung des Kippers auszurichten.
4. Den Kipperaufbau absenken, bis die Sicherheitsstütze den Kipper berührt.

Verstauen der Sicherheitsstütze:

1. Die Kipperaufbau ausreichend anheben, damit die Sicherheitsstütze aus ihrer Halterung genommen werden kann.
2. Die Sicherheitsstütze in die verstaute Position absenken.
3. Den Kipperaufbau absenken.

Hydraulikölstand

Achtung
Vor dem Ausführen von Inspektionsarbeiten muss die Sicherheitsstütze angebracht werden.



Bei vollständig angehobenem Kipper muss der Hydraulikölstand zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** liegen.

Achtung

Nur geprüfte und zugelassene Produkte verwenden. Schäden, die durch Verwendung nicht zugelassener Materialien entstehen, sind nicht von der Garantie gedeckt.

Die Verwendung von Additiven kann Schäden verursachen und die Garantie ungültig machen.

Nach langen Fahrten auf holprigen oder steilen Straßen den Hydraulikölstand kontrollieren.

Die Ursache für den Verlust von Hydrauliköl von einer Werkstatt beheben lassen.

Nur Hydrauliköl vom Typ SAE 10 (ISO 32) oder ein vom Typ Q8 ELI 1298L für Bedingungen der Klasse 1 verwenden.

Werkzeugkasten



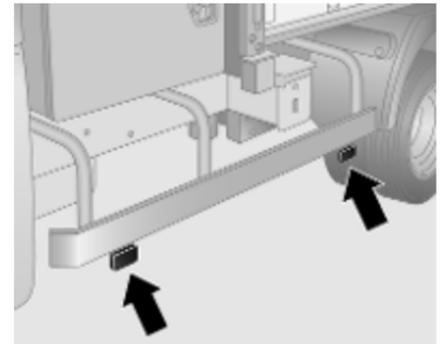
Mit dem bereitgestellten Schlüssel entriegeln und zum Öffnen die Verschlüsse drehen.

Die Klappe schließen und beide Verschlüsse drehen. Dann mit dem Schlüssel verriegeln.

Achtung

Vor dem Losfahren sicherstellen, dass die Klappe des Werkzeugkastens ordnungsgemäß gesichert ist.

Außenbeleuchtung



In Verbindung mit dem Standlicht wird eine zusätzliche Außenbeleuchtung eingeschaltet.

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Reinigung

An der Karosserie trocknender Schmutz oder Schlamm kann scheuern und Lack, Dichtungen, Verriegelungen und Scharniere beschädigen.

Die folgenden Bereiche reinigen, falls sie verschmutzt sind:

- Verriegelungen und Scharniere der seitlichen und hinteren Bordwände.
- Zapfen und Fixierlöcher des Kipperaufbaus.

Achtung

Hochdruckwasserstrahlen nicht direkt auf Hydraulikdichtungen, Pumpe, Tank, Kugelzylinder des Hydraulikdruckzylinder oder Führungsklemmen richten.

Nach dem Reinigen die in der Benutzer-Prüfliste aufgeführten Komponenten überprüfen und bei Bedarf schmieren.

⚠ Warnung

Nicht unter den gehobenen Kipperaufbau wagen.

Fahrzeugüberprüfungen

Die folgenden Elemente regelmäßig überprüfen:

- Die Hilfsrahmenlager, die Sicherheitsseile und das Hydrauliksystem einer Sichtprüfung unterziehen. Wenn eine der Komponenten locker oder defekt ist oder leckt, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen, um die Fehlerursache zu beheben.
- Der Kipper hat einen Betriebswinkel von 45°–50°. Wenn dieser Grenzwert überschritten wird, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen, um die Fehlerursache zu beheben.
- Den Kipper nicht betreiben, wenn das akustische Signal nicht ertönt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

- Die Zapfen des Kipperaufbaus alle sechs Monate mit Hochdruckfett schmieren.
- Den Hydraulikölstand im Tank alle 50 Betriebsstunden bzw. alle 6 Monate (je nachdem, was zuerst eintritt) kontrollieren.

Technische Daten

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt.

Änderungen vorbehalten. Die Spezifikationen in den Fahrzeugdokumenten haben stets Vorrang vor den hier angegebenen Informationen.



Das Datenschild an der Karosserie enthält zusätzliche Informationen.

Konformitätserklärung

Die Konformitätserklärung gemäß Richtlinie 2006/42/EG wird mit dem Fahrzeug ausgeliefert.

SCATOLINI



VIA DELL'AVONIA 4
 37047 VALEGGIO SUL MINCIO (VERONA) ITALY 2006/42
 TEL. ++390445911633 - 0445911633 FAX. 0445911633
 COMPLIANCE DOCUMENT DIR. 2006/42 CE

VEHICLE TYPE:

- E2 P2 CE RL DOUBLE CABINE PROPULSION L3 BOXES JUMBELES dim 208x2140
- E2 P1 CE RL DOUBLE CABINE TRACT PROP L3 BOXES SAMPLER dim 208x2140
- E2 P1 CE RL CHASSIS CABINE PROPULSION L3 BOXES JUMBELES dim 208x2140+eff
- E2 P1 CE RL CHASSIS CABINE TRACT PROP L3 BOXES SAMPLER dim 208x2140

TIPPER MODEL:

- REAR TIPPER AXLE
- REAR TIPPER YIELD
- THREE WAY STEER
- THREE WAY STEER

VEHICLE TYPE: MOVANO S40

SERIAL NUMBER TIPPER: 752C380342

FAW MODEL: (ARBO F 1000 M)

COMPANY SCATOLINI S.P.A. DECLARES UNDER ITS OWN RESPONSIBILITY THAT THE EQUIPMENT FOR THE ABOVE MENTIONED VEHICLE COMPLES WITH CE CERTIFICATIONS 2006/42 (MACHINE DIRECTIVE) AND 2004/10/CE (ELECTROMAGNETIC COMPATIBILITY), AND ALSO WITH STANDARDS EN 1009, 1009, 1009, 1009 AND 1009 ON TIPPING EQUIPMENT SEATING/USAGE IS FORBIDDEN IF:

- MOUNTING OF THE EQUIPMENT IS NOT PERFORMED PROPERLY AND IN COMPLIANCE WITH THE STANDARDS AND MOUNTING DIRECTIONS FROM THE MANUFACTURER.
- TESTS PERFORMED AFTER MOUNTING HAVE NOT BEEN SUCCESSFUL.

THE MOUNTING DECLARATION HAS NOT BEEN ISSUED.

FAITHFULLY

VALEGGIO SUL MINCIO RL MAVR MARZIO

INSTALLER

DECLARATION



TECH. USINE SOVAB - BATIMENT L. 5490 BATHLY (FR) 2006/42

DECLARES THEY HAVE INSTALLED THE ABOVE DESCRIBED EQUIPMENT

CHASSIS NUMBER VIN: _____

AND THAT:

MOUNTING OF THE EQUIPMENT IS PERFORMED PROPERLY AND IN COMPLIANCE WITH THE STANDARDS AND MOUNTING DIRECTIONS FROM THE MANUFACTURER.

- TESTS PERFORMED AFTER MOUNTING HAVE BEEN SUCCESSFUL.

FAITHFULLY

BATHLY: _____

Kofferaufbau

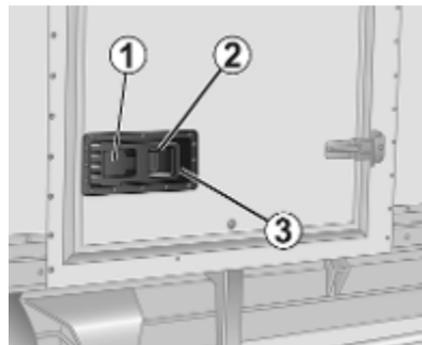
Schlüssel

Die Funkfernbedienung betätigt ausschließlich die Schösser der vorderen Türen.

Für die Schösser der Laderaumtüren werden zusätzliche Schlüssel bereitgestellt.

Türen

Seitentür



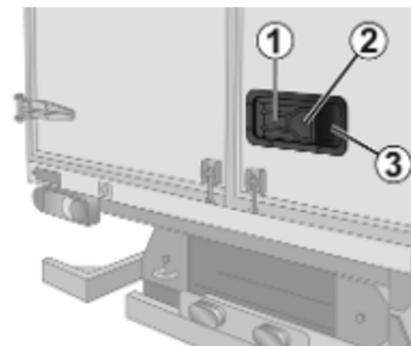
Zum Entriegeln den Schlüssel unter der Abdeckung (1) im Türschloss der Seitentür drehen. Die Taste (2) drücken und den Türgriff (3) vollständig herausziehen. Am Türgriff ziehen, um die Tür zu öffnen.

Zum Schließen bei vollständig herausgezogenem Türgriff die Tür zudrücken.

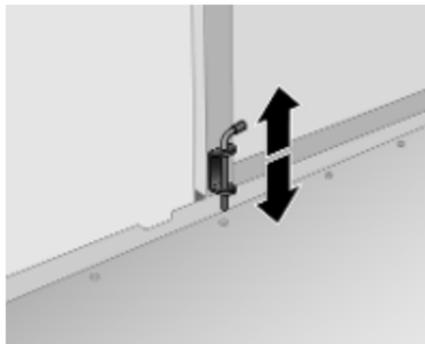
Den Griff zurück in die Aussparung drücken und zum Sichern mit dem Schlüssel verriegeln.

Hecktüren

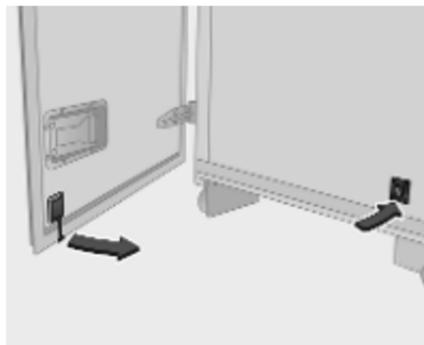
Öffnen



Zum Entriegeln den Schlüssel unter der Abdeckung (1) im Türschloss der Hecktür drehen. Die Taste (2) drücken und den Türgriff (3) vollständig herausziehen. Am Türgriff ziehen, um die Tür zu öffnen.



Die linke Hecktür wird durch Anheben der Türfalle innen geöffnet.



Beim Öffnen auf 270° werden die Türen durch Sichern der Feststeller an der Karosserie in vollständig geöffneter Stellung gehalten.

Schließen

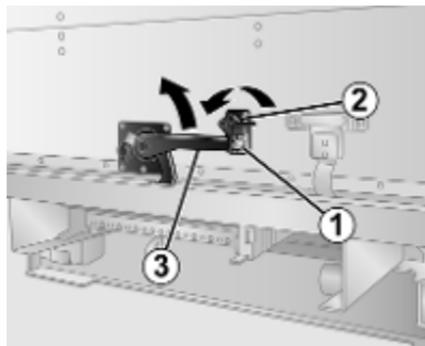
Die Feststeller von der Karosserie lösen und immer zuerst die linke Hecktür schließen.

Zum Schließen bei vollständig herausgezogenem Türgriff die Tür zudrücken.

Den Griff zurück in die Aussparung drücken und zum Sichern mit dem Schlüssel verriegeln.

Rollladen

Öffnen

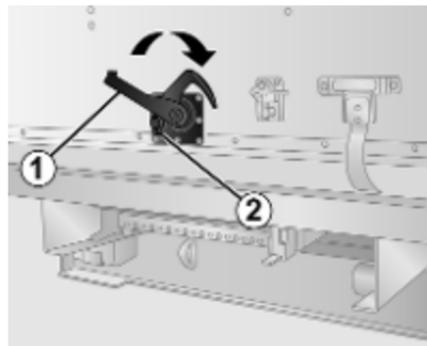


Zum Entriegeln den Schlüssel im Türschloss der Hecktür drehen (1).

Den Verschluss (2) drehen, um den Hebel zu lösen.

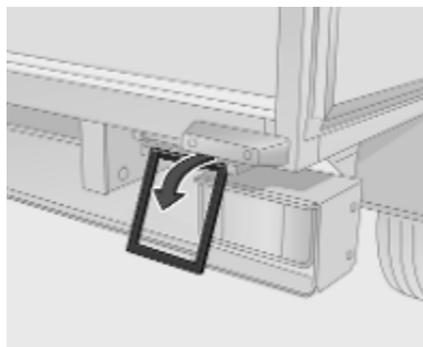
Den Hebel (3) anheben, bis der Sicherungshaken eingerastet ist.

Schließen



Den Rollladen am Gurt nach unten ziehen. Den Haken (2) lösen und den Hebel (1) anheben, bis er einrastet. Den Verschluss drehen, um den Hebel zu sichern, und mit dem Schlüssel verriegeln.

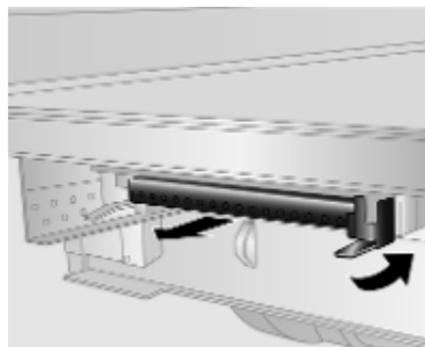
Trittstufe



Die Trittstufe zum Absenken unter der Fahrzeugkarosserie hervorziehen und nach unten schwenken.

Zum Versteuen die Trittstufe in die horizontale Position hochschwenken und in die Aussparung an der Unterseite der Fahrzeugkarosserie drücken.

Leiter



Zum Absenken der Leiter die Sicherung zum Freigeben nach unten drücken und die Leiter herausziehen.

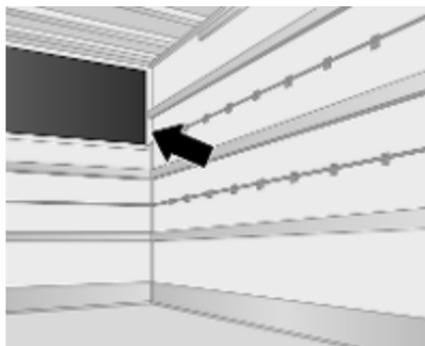


Die Leiter ausklappen und die untere Trittstufe in ihrer Position fixieren. Vor dem Verwenden der Leiter sicherstellen, dass die Sicherung eingerastet ist und die Stufen sicher betreten werden können.

Warnung

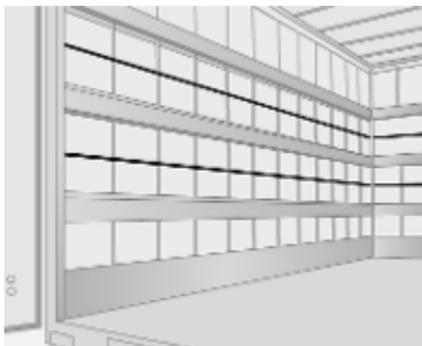
Die Leiter muss vor dem Fahren sicher verstaut werden.

Ablagefach über den Vordersitzen



Das Gesamtgewicht in diesem Fach darf 80 kg nicht übersteigen.

Laderaumschienen



Die Verankerungsschienen im Laderaum bieten die Möglichkeit, die Ladung an Verankerungen zu sichern.

Die maximale Last an jeder Schiene beträgt 2500 N.

Innenbeleuchtung



Schalter drücken: Die Beleuchtung wird ca. 10 Minuten lang eingeschaltet.

Glühlampen auswechseln



1. Die Schrauben mit einem geeigneten Schraubendreher lösen und das Leuchtenglas entfernen.
2. Lampe ausbauen und ersetzen.
3. Das Leuchtenglas wieder einsetzen und die Schrauben festziehen.

Doppelkabine

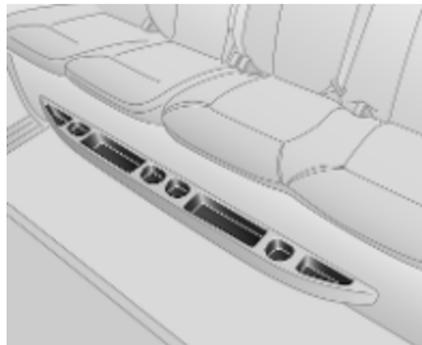
Kindersicherheitssystem

⚠ Warnung

Kindersicherheitssysteme dürfen in keiner Position auf dem hinteren Sitz befestigt werden.

Kindersicherheitssysteme ↪ 69.

Stauraum



Ablagefächer, Taschen und Netze befinden sich im hinteren Fahrgastraum.

Ablagefach unter dem Sitz



Um Zugriff auf den Stauraum unter dem Sitz zu erhalten, das Sitzkissen am vorderen Rand nach oben und vorne ziehen.

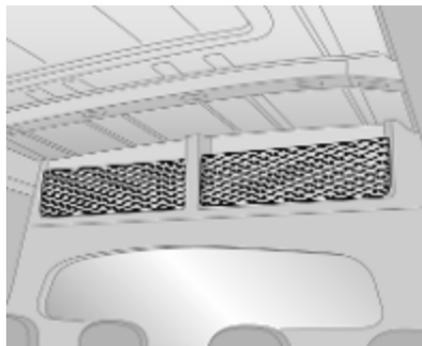


Keine schweren Gegenstände in den Stauraum legen.

⚠ Warnung

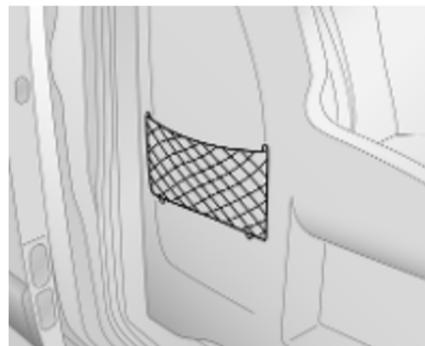
Sicherstellen, dass das Sitzkissen wieder in der Ruheposition ist, bevor der Sitz belegt wird.

Ablagenetze



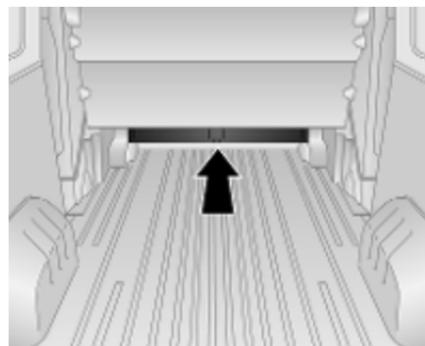
⚠ Warnung

Keine schweren oder spitzen Gegenstände in die Ablagefächer legen.



Unter der Sitzbasis befindet sich ein weiteres Ablagenetz.

Staufächer im Laderaum



In der Aussparung unter der hinteren Trennwand können Gegenstände verstaut werden.

Zuganker



⚠ Warnung

Die Beladung nicht mit den Zugankern im Laderaum sichern.

Stichwortverzeichnis

- A**
- Abblendlicht..... 107
 - Abgas 103
 - Abgase..... 250
 - Ablagefächer..... 77
 - Ablagefach über den
 - Vordersitzen 80, 364
 - Ablagefach unter dem Sitz 79
 - Ablage in der Instrumententafel .. 77
 - Ablagenetz..... 79
 - Abschaltautomatik..... 133
 - Abschleppöse..... 328
 - Abschleppstange..... 284
 - Absorbent Glass Mat-Batterie... 294
 - Abstellen 18
 - ACC-Dateien..... 160
 - AdBlue..... 105, 251, 336
 - AdBlue-Anzeige..... 97
 - AdBlue-Tank..... 340
 - AF (Alternativfrequenz)..... 155
 - Airbagabschaltung 67, 102
 - Airbag-Aufkleber..... 63
 - Airbag-System 63
 - Airbag-System, Gurtstraffer 102
 - Aktive Gefahrenbremsung.. 107, 271
 - Aktivieren der Bluetooth-
 - Funktion..... 210
 - Aktualisieren der Senderliste..... 154
 - Allgemeine Informationen.. 122, 158, 160, 163, 172, 203, 206, 284
 - Altfahrzeugrücknahme 290
 - Anderes Fahrzeug abschleppen 330
 - Ändern des Passworts für
 - Bluetooth-Verbindung..... 210
 - Anhängerbetrieb..... 284
 - Anhänger-Stabilitäts-Assistent . . 285
 - Anhängerzugvorrichtung..... 284
 - Anklopfen..... 214
 - Ankommender Anruf..... 214
 - Ankoppeln eines Anhängers..... 284
 - Anpassung Lautstärke-km/h..... 144
 - Anruflisten..... 214
 - Anschluss..... 208
 - Ansicht von Autobahnen..... 175
 - Ansicht von Kreuzungen..... 175
 - Antiblockiersystem 104, 263
 - Anzeigeeinstellungen
 - Rückfahrkamera..... 133
 - Anzeigen..... 95
 - Armlehne 55
 - Ascher 95
 - Asphärische Wölbung 40
 - AST (Autostore-Listen)..... 154
 - Audio-Einstellungen..... 142
 - Audio-Player..... 133
 - Aufrufen eines gespeicherten
 - Senders..... 152
 - Aufrufen eines Senders..... 154
 - Aufwärmen des Turbomotors..... 243

Aufzeichnung von Fahrzeugdaten und Datenschutz.....	346
Außenbeleuchtung	13, 107, 114, 359
Außenpflege	330
Außenspiegel.....	40
Außentemperatur	91
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung.....	24, 30
Automatische Lichtsteuerung	114
Automatischer Zoom.....	175
Automatische Senderspeicherung.....	154
Automatische Sendersuche.....	152
Automatische Telefonverbindung.....	208
Automatische Warteschleife.....	214
Automatisiertes Schaltgetriebe.....	16, 259
Autostopp.....	17, 243, 244
Autostore-Listen.....	154
AUX-Eingang.....	158

B

Balance.....	142
Bass.....	142
Batterie.....	21, 22, 230, 294
Batterieentladeschutz	121
Batterie ersetzen.....	175
Batterie, Starthilfe.....	326

Bedienelemente.....	89
Bedienelemente an der Lenksäule.....	89, 126
Bedienelemente des Mobiltelefons.....	206
Bedienelemente des Radios.....	150
Bedienelementeübersicht.....	126
Bedienfeldelemente.....	126
Bedienung.....	164, 214
Befestigungsplätze des Kindersicherheitsystems	71
Begrenzte Geschwindigkeit.....	108
Beheizbare Spiegel	41
Beladungshinweise	86, 352
Beleuchtung.....	114
Beleuchtung beim Aussteigen ..	121
Belüftung.....	222
Belüftungsdüsen.....	237
Benutzung.....	133, 150, 159, 175
Benutzung des AUX-Eingangs...	159
Benutzung dieser Anleitung.....	122
Benutzung dieser Betriebsanleitung	3
Berganfahrassistent	264
Beschlagene Leuchtenabdeckungen	119
Betriebsmodi.....	133
Bevorzugtes Ziel hinzufügen.....	187
Bevorzugtes Ziel löschen.....	187
Bevorzugtes Ziel speichern.....	187

Bevorzugte Ziele.....	187
Bildbetrachter.....	175
Bildeinstellungen.....	133
Bilder.....	169
Bilder anzeigen.....	169
Blinker	102, 118
Bluetooth.....	206
Bluetooth-Geräteliste.....	210
Bluetooth-Gerät suchen.....	210
Bluetooth-Musik.....	164
Bluetooth-Verbindung.....	164, 210
Bodenfreiheit.....	248
Bordcomputer	112, 133
Breitengrad, Längengrad.....	187
Bremsassistent	264
Bremsen	262, 294
Bremsflüssigkeit	294, 336
Bremssystem	104
Bus	
Rücksitze.....	56

C

Car Pass	21
----------------	----

D

DAB.....	157
Dach.....	46
Glasdach.....	46
Dachgepäckträger	86
Dachkonsole	79
Dachlast.....	86

Das Fahrzeug abstellen.....	294
Das Navigationssystem einrichten.....	175
Deaktivieren der Bluetooth- Funktion.....	210
DEF.....	251
Diashow.....	175
Diebstahlschutz	124
Diebstahlsichere Schrauben.....	321
Diebstahlsicherung.....	23, 37
Diebstahlwarnanlage	38
Dieselabgasflüssigkeit.....	251
Dieseldieselkraftstoff.....	281
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	296
Diesel-Partikelfilter	250
Digital Audio Broadcasting.....	157
Display.....	133
Display-Bedienung.....	133, 206
Displaydarstellung.....	141, 175
Displayrückspiegel.....	42
Displaytastaturen.....	175, 206
Display verwenden.....	133
DPF (Diesel-Partikelfilter).....	250
Drehzahlmesser	96
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	60
Dritte Bremsleuchte	302
Durchführung von Arbeiten	290

E

ECO-Fahrweise.....	133
ECO-Modus.....	241
ECO-Tipps.....	133
Eigenes Fahrzeug abschleppen	328
Ein-/Ausschalten.....	133
Ein Audiogerät koppeln.....	164
Ein Audiogerät trennen.....	164
Ein Audiogerät verbinden.....	164
Eine Adresse eingeben.....	187
Einfahren	242
Einführung	3
Eingetragene Marken.....	346
Ein Mobiltelefon entkoppeln.....	210
Ein Mobiltelefon paaren.....	210
Einparkhilfe.....	133
Einstellungen.....	133
Einstellungen für Datenaustausch.....	133
Einstellung für Heckscheibenwischer.....	133
Einstellung für klappbare Spiegel	133
Einstellung für Tagfahrlicht.....	133
Ein Ziel auswählen.....	187
Elektrische Anlage.....	305
Elektrische Fensterbetätigung	43
Elektrische Schiebetür.....	31
Elektrisches Einstellen	41
Elektrisches Trittbrett.....	31
Elektrisches Zubehör.....	92

Elektronische Klimatisierungs- automatik	224
Elektronisches Schlüsselsystem .	22
Elektronische Stabilitätsregelung .	105, 266, 285
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme	261
Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe	336
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe.....	340
Entfeuchtung und Enteisung.....	15
Ereignisdatenschreiber.....	346
Erfassungssysteme.....	274
Erste Hilfe.....	85
Erweiterte Traktionsfunktion.....	265, 266, 267

F

Fader.....	142
Fahrerassistenzsysteme.....	267
Fahrerinfodisplay.....	108
Fahrhinweise.....	241
Fahrhöhe.....	248
Fahrspurbilder.....	175
Fahrstilanzeige Kraftstoffverbrauchsanzeige... ..	133
Fahrssysteme.....	265, 267
Fahrt Daten.....	109
Fahrverhalten, Fahrhinweise	284

Fahrzeug abstellen	248
Fahrzeuggatterie	294, 326
Fahrzeugdaten.....	340
Fahrzeugeinlagerung.....	289
Fahrzeug entriegeln	6
Fahrzeug-Identifizierungsnum- mer	338
Fahrzeuginformationen.....	133
Fahrzeugmeldungen	110
Fahrzeugpflege.....	330
Fahrzeugprüfungen.....	290
Fahrzeug reinigen.....	330
Fahrzeugsicherung.....	37
Fahrzeugspezifische Daten	3
Fahrzeugüberprüfungen.....	360
Fahrzeug waschen.....	330
Favoriten.....	133
Medien.....	133
Mobiltelefone.....	133
Navigation.....	133
Raststätte.....	133
Federungshöhe.....	248
Fehlfunktion, Service	103
Fenster.....	43
Fenstergitter.....	84
Fernbedienung am Lenkrad	89
Fernlicht	107, 115
Fernlichtassistent.....	107, 115
Fernsteuerung.....	21
Festlegen der Telefonpriorität... ..	208

Feuerlöscher.....	85
Filme abspielen.....	169
FM-Liste aktualisieren.....	154
FM-Senderliste.....	154
Fotos.....	169
Front-Airbag	66
Frostschutz.....	292
Füllmengen	340
Funkfernbedienung	21
Funktionen während des Gesprächs.....	214

G

Gangwechsel.....	104
Gefahr, Warnung, Achtung	4
Gefederter Sitz.....	51
Genehmigung für externes Gerät	210
Generator	103
Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeanhebung.....	144
Geschwindigkeitsbegrenzer	108, 269
Geschwindigkeitsregler	107, 267
Geschwindigkeitswarnung.....	108
Gespeicherte Audio-Dateien abspielen.....	161
Gespeicherte Orte.....	187
Gespeicherte Sender.....	152
Getränkehalter.....	78, 79
Getriebe	16
Getriebe-Display	98, 259

Glasdach	46
Glühlampen auswechseln	297
GPS (Global Positioning System)	172
Gurte.....	59

H

Haken Nabenkappe.....	311
Handbremse - siehe Parkbremse	263
Handgriff.....	80
Handschuhfach	78
Handschuhfachkühlung	238
HD Traffic.....	175
Heckscheibenheizung.....	15, 45
Heimatadresse.....	187
Heimatstandort.....	175
Heimatstandort ändern.....	175
Heizbare Außenspiegel.....	15
Heizung	55
Heizung und Belüftung	222
Hilfe!.....	194, 203
Hinten AUS.....	142
Hinterachs-Differenzial mit begrenztem Schlupf.....	267
Hinterere Bordwand.....	353
Hinterere Fenster	44
Hinterere Heizung und Belüftung .	227
Hinterere Innenleuchte.....	119
Hinterere Klimaanlage	230
Hinteres Ablagefach.....	80
Hinteres Leselicht.....	120

Hintere Türen	35
Hupe	14, 89
Hydraulikölstand.....	358

I

i-Meldung.....	155
In der Karte suchen.....	194
Induktives Laden.....	94
i-News.....	155
Info-Display.....	109
Info-Displays.....	108
Informationen für die erste Fahrt....	6
Infotainment-Bedienelemente....	133
Infotainment-System.....	109
Ein-/Ausschalten.....	133
Infotainment System verwenden	133
Innenbeleuchtung.....	119, 364
Innenleuchten	304
Innenlicht	119
Innenraumpflege	332
Innenspiegel.....	42
Instrument	95
Instrumententafel.....	11
Instrumententafelbeleuchtung	305
Instrumententafelübersicht	11
iPod.....	160, 161
ISOFIX.....	69
i-Traffic-Service.....	155

K

Karten.....	172
Kartenbildschirm.....	175
Katalysator	251
Kennzeichenleuchte	303
Kilometerzähler	96
Kindersicherheitsystem	69, 365
Kindersicherheitsysteme.....	69
Kindersicherung	30
Kipperbetrieb.....	355
Klangeinstellungen.....	142
Klang-Optimierung.....	142
Klangverstärkung bei niedriger Lautstärke.....	142
Klappbare Spiegel	41
Klappsitz.....	79
Kleiderhaken.....	79
Klimaanlage	223
Klimatisierung	15
Klimatisierungssysteme.....	222
Klinkenstecker.....	159
Komfortestieg.....	133
Kompass.....	175
Konformitätserklärung.....	342, 361
Kontakte zum Telefonbuch hinzufügen.....	214
Kontrolle über das Fahrzeug	241
Kontrollleuchten.....	99
Koordinaten.....	175, 187
Kopfstützen	48

Kopfstützeinstellung	8
Kraftstoffanzeige	97
Kraftstoffe für Dieselmotoren	281
Kraftstoffmangel	106
Kraftstoff sparendes Fahren.....	241
Kraftstofftank.....	340
Kraftstoffverbrauchsanzeige Fahrstilanzeige.....	133
Kühlmittel	292
Kühlmittelheizung.....	230
Kühlmitteltemperatur	105
Kühlmitteltemperaturanzeige	97
Kühlmittel und Frostschutz.....	336
Kurzstreckenbericht.....	133

L

Laderaum.....	24, 80
Laderaumbeleuchtung.....	120
Laderaumbodennetz.....	81
Laderaumgestaltung	82
Laderaumgitter.....	84
Laderaumschienen.....	364
Länderinformationen.....	194, 214
Lautheit.....	142
Lautstärke.....	142, 205
Anpassung Lautstärke-km/h... ..	144
Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeanhebung.....	133, 144
Hinten AUS.....	142

Klangverstärkung bei niedriger Lautstärke.....	142
Lautstärke	
Verkehrsmeldungen.....	144
Lautstärkeverteilung.....	142
Lautstärke einstellen.....	133
Lautstärkeeinstellungen.....	144
Lautstärkeregelung.....	214
Lautstärke Verkehrsmeldungen.	144
Leerlaufdrehzahlregelung.....	244
Leiter.....	363
Lenken.....	241
Lenkradeinstellung	10, 89
Lenkunterstützungsflüssigkeit... 293	
Leselicht	120
Letzte Ziele.....	187
Leuchtenabdeckungen, beschlagen.....	119
Leuchtweitenregulierung	116
Lichtfunktionen.....	121
Lichthupe	116
Lichtschalter	114
Live-Services.....	175
Lokale Suche.....	187
Löschen von Geräten aus der Bluetooth-Geräteliste.....	210
Losfahren	17
Lufteinlass	238
Lufffederung	248
Lufffederungssystem.....	328

M

Mailbox.....	214
Manuelle Fensterbetätigung	43
Manuelles Abblenden	42
Manuelles Einstellen	40
Manuelle Senderspeicherung....	154
Manuelle Sendersuche.....	152
Manuelle Telefonverbindung....	208
Manuelle Türschlösser.....	24
Manuell-Modus	261
Meldungen.....	110
Menübildschirm.....	141, 175
Miniaturlbilder.....	169
Mobiltelefon-Betriebsanleitung... 221	
Mobiltelefone.....	206
Mobiltelefone und Funkgeräte ... 221	
Mobiltelefon-Freisprecheinrich- tung.....	214
Mobiltelefon-Installationsanlei- tung.....	221
Mobiltelefonprojektion.....	170
Motorabgase	250
Motor anlassen.....	17, 243
Motor ausschalten.....	104
Motorenidentifizierung.....	339
Motorhaube	290
Motoröl	291, 336, 340
Motoröladditive.....	336
Motoröldruck	106
Motoröl-Viskositätsklassen.....	336

Motorschleppmomentregelung... 266	
Motor starten	259
MP3-Dateien.....	160
MP3-Player.....	160, 161
Multimedia.....	169
Multimedia-Einstellungen.....	145
Musikwiedergabe über Bluetooth	164
My TomTom LIVE.....	175

N

Nachrichten.....	155
Navigationsdienste.....	133
Navigationslautstärke.....	175
Navigationssystem	
Ein Konto anlegen.....	172
GPS (Global Positioning System).....	172
Installation von Software.....	172
Installieren der Software.....	172
Karten.....	172
Registrierung des Navigationssystems.....	172
SD-Karte.....	172
USB-Speicherstick.....	172
Verkehrsfunk.....	172
Navigationssystem aktivieren....	175
Navigationswarnungen.....	175
Nebelleuchten.....	118
Nebelscheinwerfer	107, 118, 299
Nebelschlussleuchte	107, 118

- | | | | | | |
|----------------------------|----------|-------------------------------------|----------|--------------------------------------|---------------|
| Nebelschlusslicht..... | 300 | DAB..... | 157 | Route..... | 175 |
| Nebenantrieb..... | 286 | Digital Audio Broadcasting..... | 157 | Routeneinstellungen..... | 175 |
| Notausstieg..... | 44, 46 | Radio Data System (RDS)..... | 155 | Routeninformationen..... | 194 |
| Notruf..... | 214 | Radioempfang..... | 150 | Rutenplanungsmethode..... | 175 |
| Notrufnummer..... | 214 | Radiofrequenz-Identifikation..... | 351 | Rückfahrkamera..... | 133, 278 |
| O | | Radiofunktionen..... | 154, 155 | Rückfahrlicht..... | 118 |
| Öl..... | 291 | Radiotext..... | 155 | Rückfahrlinse..... | 44 |
| Öldruck..... | 106 | Radschlüssel..... | 311 | Rückleuchten..... | 300 |
| Öl, Motor..... | 336, 340 | Radwechsel..... | 321 | Rücksitze..... | 56 |
| P | | Raststätte..... | 133 | Ausbau..... | 56 |
| Panne..... | 328 | RDS..... | 155 | Bus..... | 56 |
| Parkabstandssteuerung..... | 274 | REACH..... | 346 | Einbau..... | 56 |
| Parkbremse..... | 104, 263 | Regelmäßiger Betrieb..... | 239 | Zugang zu den Rücksitzen..... | 56 |
| Parkhilfe..... | 274 | Regensensor..... | 90 | Rufnummer manuell eingeben... 214 | |
| Parkscheinhalter..... | 46 | Region..... | 155 | Rufnummer wählen..... | 214 |
| Partikelfilter..... | 250 | Reifen..... | 312 | S | |
| Pedale..... | 241 | Reifenbezeichnungen..... | 312 | Schaltgetriebe..... | 16, 258 |
| Planungspräferenzen..... | 175 | Reifenendruck..... | 312 | Scheibenwischer und | |
| Polsterung..... | 332 | Reifendruck..... | 341 | Waschanlage..... | 15, 90 |
| Präferenzen des | | Reifendruck-Kontrollsystem 106, 314 | | Scheibenwischerwechsel..... | 297 |
| Navigationssystems..... | 175 | Reifenpanne..... | 317, 321 | Scheinwerfer..... | 114, 115, 298 |
| Profiltiefe..... | 316 | Reifenreparaturset..... | 317 | Scheinwerfer bei Auslandsfahrt . 117 | |
| PTY (Programmtyp)..... | 155 | Reifenrüstung..... | 316 | Schiebetür..... | 31 |
| R | | Reifen und Felgengröße, | | Schlüssel..... | 20, 361 |
| Radabdeckungen..... | 316 | Wechsel..... | 316 | Schlüssel, Verriegelung..... | 20 |
| Radargeräte..... | 175 | Reifenwechsel..... | 321 | Schneeketten..... | 317 |
| Räder und Reifen..... | 312 | Reinigung..... | 360 | Schnellzugriffsmenü..... | 175 |
| Radio..... | 150 | Reiseroute bearbeiten..... | 194 | Schubabschaltung..... | 244 |
| | | Reserverad..... | 323 | | |
| | | Rollladen..... | 362 | | |

Schutzgitter an der Fahrerhaustrennwand.....	84
Schwenkablage.....	79
SD-Karte.....	172, 175
Seiten-Airbag	67
Seitenfenster.....	44
Seitenwindassistent.....	266
Seitliche Blinkleuchten	302
Seitliche Bordwand.....	354
Selektive katalytische Reduktion	251
Sendernamen suchen.....	152
Senderspeicherung.....	154
Sendersuche.....	152
Service	239, 334
Serviceanzeige	98, 103
Serviceinformationen	334
Sicherheitscode	124
Sicherheitsgurt	8, 59
Sicherheitsgurt anlegen	102
Sicherheitsgurte.....	59
Sicherheitsnetz	84
Sicherheitsstütze.....	358
Sicherheitswarnungen.....	175
Sicherungen	305
Sicherungskasten.....	306, 307, 308
Sicherungskasten im Laderaum	308
Sicherungskasten im Motorraum	306
Sicherungskasten in der Instrumententafel	307
Simulcast.....	155

Sitzeinstellung	7, 51
Sitzheizung.....	55
Sitzposition	50
Smartphone Mobiltelefonprojektion.....	170
Smartphone-Apps nutzen.....	170
Softwareversion.....	214
Sonderziele.....	133, 187
Sonderziele (POI).....	187
Sonderzielkategorien.....	187
Sonnenblenden	46
Spiegel.....	40, 42
Spiegeleinstellung	9
Sprachbefehle.....	205
Sprache.....	133
Sprachpräferenzen.....	175
Sprachsteuerung.....	203, 204, 205
Sprachsteuerung aktivieren.....	204
Spurverlassenswarnung.....	104, 280
Standardeinstellungen wiederherstellen.....	133
Standlicht.....	114
Starre Belüftungsdüsen	238
Starten.....	242
Starthilfe	326
Stauraum.....	77, 365
Stauraum Rücksitzbank.....	79
Steuerung der Navigation.....	204
Steuerung des Telefons.....	205
Stopp-Start-Automatik.....	17, 107

Stopp-Start-System.....	244
Störung	262
Stromunterbrechung	262
Stummschaltung.....	133
Suche Sendernamen.....	152
Symbole	4
Symboleübersicht	202
Systemeinstellungen.....	145
Systemsprache ändern.....	133, 145

T

Tachograph.....	108, 113
Tachometer	95
Tageskilometerzähler	96
Tagfahrlicht	117
Tanken	283
Technische Daten.....	360
Teile der Route vermeiden.....	194
Telefonbuch.....	214
Telefoneinstellungen.....	214
Telefonmenü.....	214
Telefonverbindung.....	208
Textinformationen (Radiotext)....	155
Top-Tether.....	69
Toter-Winkel-Warnung.....	276
Touchscreen.....	109
Tragbare CD-Player.....	159
Traktionskontrolle	265
Treble.....	142
Trennen eines Telefons.....	208

Trennschalter.....	355
Trittstufe.....	363
Türen.....	31, 361
Tür offen	108
Türschlösser.....	23
Typschild	339

U

Übersicht Touch-Bedienung.....	141
Uhr	92, 133, 145, 175
Uhrzeit.....	133
USB-Anschluss.....	92, 160, 161
USB-Laufwerk.....	160
USB-Laufwerke.....	161
USB-Speicherstick.....	172, 175

V

Variable Lenkunterstützung.....	104
Verbandtasche	85
Verkehrsfunk.....	172
Verkehrsinformationen.....	194
Verkehrsmeldungen (TA).....	155
Verkehrssicherheit.....	122, 206
Verstellbare Belüftungsdüsen ...	237
Verzurrgurte.....	81
Verzurrösen	81, 355
Videos.....	169
Vorbereitung einer Route vor Abfahrt.....	187
Vordere Blinkleuchte	299
Vordere Innenleuchte.....	119

Vorderes Ablagefach.....	79
Vorderes Leselicht.....	120
Vordersitze.....	50
Vorglühen	105, 243

W

Wagenheber.....	311
Wagenwerkzeug	311
Wählhebel	259
Warnblinker	117
Warndreieck	85
Warnleuchten.....	95
Warn- und Signaltöne	110
Waschflüssigkeit	293
Wegfahrsperrung	40
Wegpunkte.....	187, 194
Weitwinkelspiegel.....	42, 46
Wellenbereich auswählen.....	150
Werkseinstellungen wiederherstellen.....	145
Werkzeugkasten.....	359
Wetter.....	175
Windschutzscheibe.....	43
Winterreifen	312
WMA-Dateien.....	160
Wo bin ich?.....	194, 214

Z

Zeit einstellen.....	133
Zentralverriegelung	24, 29
Ziel.....	175

Zieleingabe	187
Zielführung	194
Zielführung deaktivieren.....	194
Zigarettenanzünder	95
Zubehörsteckdosen	92
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	289
Zugvorrichtung	285
Zuheizer.....	230
Zündschlossstellungen	242
Zurückfahrbare Parkbremse.....	263

www.opel.com

Copyright by Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Opel Automobile GmbH vorbehalten.

Stand: Juli 2019, Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

ID-OMVBOLSE1907-de

